General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Wochenschau — Ihre Zeitung Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 17 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 9 R.-Pfennig
Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 90 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonto Köln 3262 B. Girardet Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage: „Wochenschau" Illustrierte Zeitung

Durch Boten, wochentäglich frei . . . einschließlich der Tiefdruck-Beilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.00, . . . „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.75
Bei Störungen durch höhere Gewalt od. Streik können Ersatzansprüche nicht gestellt werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: W.-Rathenaustraße 80. Fernsprecher Sammel-Nummer 21701.
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Neuerweg 57. Fernsprecher Sammel-Nummer 5768.

Nr. 31 — 40. Jahrgang | Samstag den 6. Februar 1932 | Einzelpreis 20 Pfg.

Tardieu enthüllt das französische Programm

Sanktionen statt Abrüstung

Frankreich für eine internationale Polizeitruppe.

WB. Genf, 5. Februar. Der französische Kriegsminister Tardieu kündigte in der Freitagnachmittag-Sitzung öffentlich an, daß die französische Delegation auf die Aufforderung des Präsidenten Henderson vom Dienstag, der Konferenz weitere Abrüstungsvorschläge einzureichen, dem Büro der Konferenz den Text eigener französischer Vorschläge zur Abrüstungsfrage übergeben habe.

Die Konferenz nahm dann die Wahl ihres Büros vor. Die Schwierigkeiten hatten bis in die letzten Minuten gedauert. Da keine Einigung über die Personen zu erzielen war, ließ man lediglich die Länder auf die Präsidentenposten wählen. 54 Staaten beteiligten sich an der Abstimmung. Die notwendige Mehrheit von 28 Stimmen entfiel schon im ersten Wahlgang auf folgende Staaten: Italien 54, Frankreich 54, England 53, Vereinigte Staaten 52, das Deutsche Reich 50, Schweden 48, Japan 47, Spanien 43, Argentinien 39, Belgien 36, Sowjetrußland 36, Tschechoslowakei 35, Polen 33, Österreich 32 Stimmen.

Die Zusammensetzung des Büros, ein erstes Zeichen für die stimmungsmäßige Schichtung der Konferenz, läßt erkennen, daß die sonst bei Völkerbundtagungen übliche Durchschlagskraft der französischen Gruppe und der Gruppe der Rüstungsstaaten diesmal nicht voll zur Geltung gekommen ist, da in dem Büro an ausgesprochenen Anhängern der französischen Rüstungsthese nur vier Staaten sitzen, während sich die übrigen zehn Mitglieder in vielen Einzelfragen von der französischen These trennen und ihr zum Teil dabei, wie das Deutsche Reich, Österreich, Italien, Schweden und Rußland, direkt ablehnend gegenüberstehen.

Phantastische Pläne

Der französische Rüstungsvorschlag, der am Freitagabend vor der internationalen Presse unter sichtlicher Betonung der „Wichtigkeit dieses Ereignisses" vom Kriegsminister Tardieu bekanntgegeben wurde, bringt Vorschläge, die bisher in Fachkreisen und auch in Friedensorganisationen als phantastisch bezeichnet wurden.

Er gipfelt in sehr genau gefaßten Vorschlägen über die Bildung einer internationalen Armee, die zur Durchführung und zur „Erzwingung internationaler Verpflichtungen durch gemeinschaftliches Vorgehen" dem Völkerbund zur Verfügung gestellt werden soll.

Das erste der fünf Kapitel schlägt nämlich vor, die neue Kriegswaffe der Luft zu einem System einer internationalen Luftflotte zusammenzufassen und verlangt dabei in erster Linie eine Internationalisierung der Handelsluftfahrt unter der Aufsicht des Völkerbundes. Die Staaten sollen ihren Staatsangehörigen verbieten, Handelsflugzeuge, die über eine Maximalgrenze von X Tonnen (die Zahl soll durch die Konferenz eingesetzt werden) hinausgehen, zu verwenden oder zu konstruieren. Nur eine unter Aufsicht des Völkerbundes stehende internationale Zivilluftfahrtgesellschaft soll das Recht haben, derartige Flugzeuge zu konstruieren oder zu verwenden. In einem späteren Abkommen soll außerdem festgelegt werden, in welchem Umfange die Bau- und Materialaufträge für die Zivilluftfahrt auf die einzelnen Länder verteilt werden. Der Völkerbund soll ein Requisitionsrecht für die Zivilflugzeuge erhalten.

Die Heeresflugzeuge sollen im Gegensatz dazu nur in den Dienst einer international organisierten Luftflotte gestellt werden, soweit es sich um Bombenflugzeuge handelt, die über eine gewisse Tonnagegrenze hinausgehen. Unter dieser Tonnagegrenze läßt der Vorschlag den einzelnen Staaten aber die Verwendung und den Bau militärischer Bombenflugzeuge und aller Jagdflugzeuge sowie Beobachtungsflugzeuge zu. Über diese Luftflotte soll der Völkerbund jederzeit frei verfügen und sie ebenso jederzeit kontrollieren können. Er soll das Recht erhalten, sie zur Verhütung eines Krieges oder zur Abwendung eines flagranten Angriffs einzusetzen. Jeder Staat, der das Opfer eines Luftbombardements wird, kann jedoch seine eigenen Luftstreitkräfte sofort einsetzen, hat in diesem Falle Verwendungsberechtigung über seine gesamten Luftstreitkräfte und ist lediglich verpflichtet, dem Völkerbund von seiner Entscheidung Mitteilung zu machen.

Das zweite Kapitel erlaubt den Landheeren die Aufrechterhaltung schwerer Artillerie und den Kriegsflotten den Besitz von Schiffstypen von über 10 000 Washinton-Tonnen sowie von Unterseebooten über eine gewisse Maximaltonnage nur, wenn die Staaten sich verpflichten, diese Waffen zur Verfügung des Völkerbundes im Falle einer Anwendung des Sanktionsartikels 16 zu stellen. Dabei sollen die Staaten aber das Recht behalten, im Falle eines Angriffs ebenfalls wieder vollkommen frei auch über diese Waffengattungen zu verfügen.

Das dritte Kapitel sieht die Ergänzung dieser Vorschläge durch die Bildung einer internationalen Polizei und einer Zwangs- oder Stoßtruppe vor, die in Angriffsfällen sofort durch den Völkerbund eingesetzt werden kann. Die internationale Polizei soll aber dabei als Dauertruppe mit dem Recht des freien Durchzuges durch fremdes Gebiet gedacht sein. Diese Polizei soll auch dazu verwandt werden, etwaige Konfliktgebiete zu besetzen. Die Stoßtruppe soll je nach der Lage des Falles verschieden zusammengesetzt werden und zwar je nach dem, ob ein Konflikt in einem fremden Erdteil, im eigenen Erdteil oder bei einem Grenznachbarn ausbricht. Frankreich ist bereit, zu dieser Stoßtruppe für einen Konflikt außerhalb Europas eine gemischte Brigade, ein leichtes Geschwader, ein gemischtes Luftgeschwader und Landmaterial zu stellen; für einen Konflikt in Europa eine Division, ein Hochseegeschwader, ein gemischtes Luftgeschwader und Landrüstungsmaterial; im Falle eines Konfliktes mit einem Grenznachbarn Frankreichs alle Kräfte, die der Völkerbund auf Grund eines Abkommens verlangt. Diese Truppe soll „von denjenigen Vertragsstaaten, die solche besitzen" entsprechend mit Tanks und Panzerwagen sowie mit schwerem Artilleriematerial ausgerüstet werden.

Das vierte Kapitel bringt Vorschläge zur Schaffung eines neuen Kriegsrechts. Es sieht vor, daß die Verwendung von Brand-, Gift-, Bakterien- und Gasbomben für Land, Luft und See verboten ist. Jedes Luft- oder Artilleriebombardement hinter einer gewissen Frontzone ist verboten. Ausgenommen von dieser Demarkationslinie sind nur strategisch oder militärisch wichtige Plätze.

Der fünfte Abschnitt, der politisch vielleicht die wichtigsten Bestandteile dieses Vorschlages enthält, betont, daß alle diese Maßnahmen unwirksam und untragbar sein würden, wenn sie nicht begleitet seien durch entsprechende politische Maßnahmen, wie Festlegung des Begriffs des Angreifers, die Verpflichtung zur Schiedsgerichtsbarkeit, die Garantien über den schnellen Einsatz und die Leitung der internationalen Streitkräfte und eine internationale Kontrolle über die Regelung der Rüstungen.

Der französische Vorschlag schließt mit einer Zusammenfassung, die in die Worte ausklingt: „Die gegenwärtige Konferenz bietet die beste Gelegenheit endgültig zwischen einem Völkerbund zu wählen, der mit einer Exekutivautorität ausgestattet ist, und einem Völkerbund, der durch unverträgliche Souveränität gelähmt wird. Die Wahl Frankreichs ist getroffen, es fordert von den anderen Nationen, die ihre zu treffen."

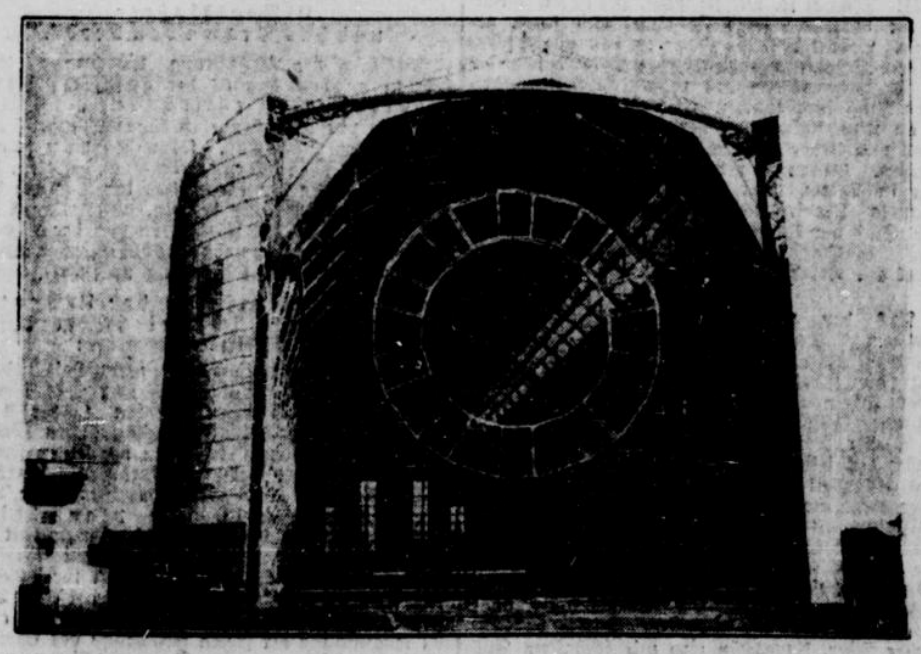
Die Vorschläge der französischen Regierung sind im Laufe des späten Freitagabends mit einem Begleitschreiben Tardieus der deutschen Abordnung übermittelt worden. Eine Prüfung und sachliche Stellungnahme zu diesen Vorschlägen war somit von deutscher Seite bisher noch nicht möglich. Jedoch geht der übereinstimmende Eindruck in deutschen Kreisen dahin, daß man vor einem außerordentlich ernsten Vorstoß der französischen Regierung steht, der die internationalen Erörterungen der nächsten Zeit beherrschen wird.

*

Die phantastischen Pläne Frankreichs enthalten keinen einzigen praktischen Vorschlag für die der Abrüstungskonferenz eigentlich gestellte Aufgabe, die einfach und bestimmt lautet, Abrüstung! Damit verkennt die französische Delegation bewußt den Zweck der Konferenz von Genf.

(Fortsetzung auf der 2. Seite.)

Wo der neue Helium-Zeppelin entsteht.



Blick in die Halle II des Zeppelin-Luftschiffbaus in Friedrichshafen, in der zur Zeit die Vorarbeiten für den Bau des neuen Helium-Luftschiffes „L. Z. 129" in Angriff genommen werden. Im Vordergrund sieht man den bereits aufgehängten ersten Gerüstring.

Japans gefährliches Spiel

Die deutsche Politik im fernen Osten.

Vom Professor Dr. Otto Hoetzsch.

Zu den Kämpfen in der Mandschurei selbst und der fortgesetzten Bedrohung von Charbin ist ganz überraschend die Aktion Japans auf das Chinesenviertel von Schanghai gekommen mit dem Bombardement dieser Stadt und der weittragenden Verwicklung, die schon dadurch entsteht, daß mit dem Chinesenviertel die bekannten internationalen Niederlassungen verbunden sind. Im einzelnen mag Japan Grund zu Beschwerden über Vorgänge in Schanghai gehabt haben, das der Mittelpunkt der Boykottbewegung ist. Aber in bezug auf die militärischen Maßnahmen (nachdem das japanische Ultimatum von den chinesischen Behörden in Schanghai angenommen war!), versteht man den japanischen Admiral nicht, und die „Times" hatte wohl recht, wenn sie sagte, daß diese Ereignisse die Zweifel nur steigerten, ob die Regierung in Tokio ihre Befehlshaber genügend zu kontrollieren in der Lage sei. Aber das kann man bei der Klugheit der japanischen Regierung noch weniger verstehen. Denn das weiß jedes Kind, daß ausgerechnet in Schanghai eine der allerempfindlichsten Stellen in der ganzen chinesischen Frage berührt wurde, weil hier die Verletzung von Interessen der anderen großen Mächte schlechterdings nicht zu vermeiden ist. Und darum mußte und muß die Haltung Japans als eine Herausforderung wirken auf England und Amerika, und als eine Bedrohung des Friedens in der Welt überhaupt.

China hat darauf in Genf den Antrag eingebracht, nunmehr die Artikel 10 und vor allem 15 in Gang zu setzen. Japan hat formell dagegen Einspruch erhoben, weil Artikel 15 auf diesen Konflikt gar nicht angewendet werden könne. Es bestreitet nach wie vor jede Verletzung chinesischen Gebietes, und jede Absicht auf Annexion, es bestreitet überhaupt, daß es sich hier um einen Krieg handele. Man fragt sich aber — nach dem, was bisher schon, vor allem in Schanghai, geschah — wie ein Krieg eigentlich aussehen soll. Tatsächlich ist in Ostasien heute Krieg.

Der Völkerbund steht vor einer ganz schweren Aufgabe und Probe, die ihm nicht dadurch erleichtert wird, daß Japan auch vor Drohungen mit dem Austritt und an Chinas Adresse nicht zurückschreckt. (Allerdings bleibt ein Bundesmitglied auch nach der Austrittserklärung noch zwei Jahre an die Vereinigung gebunden.) Die Konsuln in Schanghai sollen als eine Art Völkerbundskommission die Lage studieren und berichten, die Ratsmächte, auch Deutschland, haben dementsprechend ihre Vertreter in Schanghai instruiert. Die früher eingesetzte Mandschurei-Kommission ist abgefahren, über Amerika, so daß sie überhaupt erst nach langer Zeit in Aktion treten könnte, und also ein ernsthaftes Mittel des Völkerbundes für seine Aufgabe nicht ist. Bisher hat der Völkerbund nichts ausrichten können, um diesen Konflikt zu friedlichem Austrag zu führen.

Japan erfreut sich Frankreichs Unterstützung. Denn dieses wird den Konflikt gern für seine Politik auf der Abrüstungskonferenz im Sinne der Sanktionstheorie benutzen. Auf der anderen Seite stehen Amerika und England, die über mehr als diesen Vermittlungsvorschlag noch nicht hinausgekommen sind. Jetzt rächt sich nicht nur die Völkerbundspolitik sondern auch eine amerikanische Politik, die den Kelloggpakt machte und jahrelang von ihm redete, aber schlechterdings nichts tat und bisher nichts tut, ihn wirksam zu machen. So kann man sich nicht wundern, daß nun Japan, an sich dem Kräfteverhältnis nach Amerika durchaus unterlegen, die Situation glaubte so nutzen zu können, wie es das tut. England wieder, namentlich seine Diplomatie, hängt immer noch im Vorstellungskreise des englisch-japanischen Bündnisses, das 20 Jahre gegolten hat, und möchte dieses mächtige Japan ja nicht verstimmen. Wie könnte England im Kriege mit Japan dann Indien oder Australien wirklich schützen, solange es nicht unbedingt der amerikanischen Unterstützung sicher wäre? Man hat nicht den Eindruck, daß MacDonald und sein Kabinett heute bereits genau wissen, was sie eigentlich im Fernen Osten tun wollen oder sollen.

Das weiß man bei Rußland auch nicht, das unter keinen Umständen den bewaffneten Konflikt will und solange wie irgend möglich stille hält. Aber wie lange kann es das wirklich tun, ganz abgesehen vom Prestige, da doch jeden Tag mit Aktionen gegen Charbin und in der

Nord-Mandschurei große russische Interessen berührt werden können?

Mit der Politik, die es heute treibt, kann Japan zum Totengräber des Völkerbundes werden und damit auch die Abrüstungskonferenz schwer treffen. Es spielt ein gefährliches Spiel, von dem man heute schon sagen kann, daß es sich dabei übernimmt. In Genf werden Stimson und Litwinow, also die Vertreter gerade von zwei nicht zum Völkerbund gehörenden Mächten, wohl miteinander in Berührung kommen, um Interessen im Fernen Osten zu erörtern, die ihnen merkwürdig gemeinsam sind. Und in Genf sind wohl alle Unterzeichner des Kelloggpaktes, jedenfalls alle Unterzeichner des Neun-Mächte-Vertrages von Washington versammelt. Aber wird für Fühlungnahme und Verhandlungen Zeit sein, ehe dieser Konflikt zu einer ganz großen Gefahr wird?

Uns scheint, daß dieser Gesichtspunkt auch die Haltung des Deutschen Reiches bestimmen muß, und zugleich die unserer öffentlichen Meinung. Zu unbedingter Parteinahme für die eine oder andere Seite haben wir keine Veranlassung. Der eine wird das Lebensrecht Japans, eines Volkes ohne Raum im drängendsten Sinne des Wortes anerkennen, der andere das Ringen der Chinesen um Freiheit und Selbständigkeit ihres Staates. (Wobei zu bemerken ist, daß sich die Mandschurei infolge ihres rauhen Klimas zur Besiedelung für die Japaner keineswegs eignet; sie haben auch von der seit Jahren vorhandenen Gelegenheit nur in sehr geringem Maße Gebrauch gemacht.)

Was uns aber berührt ist jedenfalls von der Bedrohung der mühsam wieder aufgebauten deutschen Handelsinteressen drunten die unheimliche und unberechenbare Gefahr, die aus dem japanischen Vorgehen droht. Das braucht nicht gleich bis zu Weltkrieg und Weltbrand zu führen; obwohl ja schließlich vieles möglich ist in der ganzen Weltspannung, die sehr schnell auch in der Ferne auffliegende Funken weiterleitet. Unter allen Umständen aber wird, was Europa und uns zunächst angeht, die Abrüstungs- und Tributfrage durch diesen Konflikt und seine Folgen durchkreuzt und überschnitten. Unter allen Umständen werden in diese Fragen Interessen von außerhalb hereingetragen, werden jene abgebogen, umgebogen, verändert und beeinflußt. Noch mehr: es wird das Schwergewicht der Mächte, die Europa dazu braucht, namentlich Englands und noch viel mehr Amerikas, unter allen Umständen verschoben, anders bestimmt, für uns noch weniger verwendbar und berechenbar als es ohnedies schon war. Wir lehnen durchaus die Meinung ab, daß diese fernöstliche Verwicklung, die England, Amerika und Rußland hereinzieht, Europa und uns entlaste. Das Gegenteil ist der Fall! Die Situation wird verwickelter, sie wird schwieriger, und wie oft haben wir dann erfahren, daß daraus die Neigung der anderen folgt, die Verständigung auf unserem Rücken zu suchen.

Man sage nicht, das sei ganz weit hinten in Ostasien. Die Weltzusammenhänge sind so stark, daß dergleichen bis in die innersten europäischen Auseinandersetzungen hereinwirkt. Die deutsche Politik wird es in den nächsten Wochen spüren, sie spürt es heute schon! Und die Unruhe schließlich kann niemand, der diese Zusammenhänge erkennt und sich über das Maß der Spannungen in der Welt und namentlich in Europa klar ist, unterdrücken, die Unruhe, daß eben etwas Unberechenbares mit diesem japanischen Vorstoße ausgelöst wurde, unberechenbar wie 1894, als Japan in ähnlicher Weise den Krieg gegen China begann, und mit Folgen heute, die noch bedeutungsvoller, noch gefährlicher werden können, als damals.

Frankreichs phantastische Pläne

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Die französischen Vorschläge haben nur ein Ziel: die altbekannte und abgedroschene Sicherheitsthese wieder in den Vordergrund zu rücken. Dabei ist es unverkennbar, daß viele Stellen — vor allem das Kapitel, das sich mit der Internationalisierung der Luftfahrt befaßt — gegen das Deutsche Reich gerichtet sind. Auch die Pläne einer internationalen Völkerbundarmee würden nur darauf hinauslaufen, die französische Hegemonie in Europa vollends aufzurichten und die Sanktionspolitik auf dem Kontinent zu verewigen. Denn solange ein so großes Mißverhältnis zwischen Aufrüstung und Wehrlosigkeit besteht wie zwischen Frankreich und dem Deutschen Reich, wird sich auch eine Exekution einer Völkerbundarmee immer gegen die schwachen Staaten richten, und Frankreich als Mandatar des Völkerbundes könnte mit der Ausübung der „Polizeigewalt" in Europa schalten und walten wie es ihm beliebt. Deshalb sind Frankreichs Pläne für uns völlig undiskutierbar. Sie sollen ja auch gar keine praktischen Wege weisen, sondern unter dem Deckmantel technischer Ziele eigennützigen politischen Zwecken dienen.

Die Pläne Frankreichs gehen noch über das sogenannte „Genfer Protokoll" von 1924 hinaus, das von Frankreich und seinen Trabanten begeistert angenommen, von den meisten übrigen Mächten aber skeptisch beurteilt wurde, so daß es nicht zu einer Ratifikation kam. Besonders England hatte damals schon Bedenken. Englische Blätter erklärten, England wünsche eine Politik, die auf Beseitigung der Kriegsursachen hinziele, während Frankreich vor allem Bürgschaften für die Bestrafung jeder Macht fordere, welche den durch den Friedensvertrag geschaffenen Stand von heute irgendwie stören wollte. „Times" bemerkte, der Genfer Plan setze eine erstarrte Welt voraus und lasse zu wenig Raum für unvermeidliche Aenderungen in Bevölkerung und Volkswirtschaft.

Frankreich aber hat nicht nachgelassen, kam immer wieder auf das Genfer Protokoll zurück und hat es jetzt offiziell in „verbesserter" Auflage vorgebracht, wie schon vor einiger Zeit angekündigt worden war.

Schon aus rein technischen Gründen ist die ganze Idee absurd. Die Zusammensetzung der geplanten „Völkerbundsarmee" und noch mehr die Frage des Oberbefehls würden kaum überwindliche Schwierigkeiten bilden. Eine Polizeiaktion gegen eine Großmacht (mit Ausnahme des entwaffneten Deutschland) käme überhaupt nicht in Frage. Deutschland aber würde, da es Frankreich Durchgangsrecht gestatten soll, der Schauplatz künftiger Kämpfe sein.

Die französischen Vorschläge für die Internationalisierung der Luftfahrt sind sowohl hinsichtlich der Kriegsflugzeuge als hinsichtlich der zivilen Luftfahrt unverkennbar gegen Deutschland gerichtet, das bei dem gegenwärtigen Zustand ein geographisches Hindernis für den freien Verkehr der Kriegsflugzeuge Frankreichs und seiner östlichen Verbündeten bildet, und das sich gezwungen sieht, eine an technischer Ausstattung und wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit mustergültige Luftflotte auszubilden.

Neue Lasten wären die Folge

In englischen Kreisen vertritt man die Auffassung, daß der französische Vorschlag weitgehende neue Lasten für alle Staaten schaffen würde, die kaum tragbar sein dürften, zumal besonders England schon die Bestimmungen des Genfer Protokolls, über die der jetzige Vorschlag noch hinausgeht, im Jahre 1925 abgelehnt habe. Vor allem weist man darauf hin, daß der Vorschlag der Bildung einer internationalen Völkerbundarmee, auf dem der Hauptnachdruck des französischen Planes liegt, höchstens eine Angelegenheit der Völkerbundmächte sein könne, aber nicht von einer Weltkonferenz entschieden werden könne, wie es die gegenwärtige Abrüstungskonferenz sei, an der zahlreiche Staaten teilnehmen, die im Völkerbund nicht vertreten seien und sogar seiner Politik gegenüber weitgehende Vorbehalte machten. Man hat überhaupt im ersten Augenblick den Eindruck, daß der Gedanke einer internationalen Armee bei den meisten Delegationen der Abrüstungskonferenz auf starke Bedenken stößt und man in ihr zum Teil eine Umkehrung der auf die friedliche Regelung von Streitigkeiten eingestellten Tätigkeit des Völkerbundes in den Charakter eines ausgesprochenen Kriegs- und Waffenbündnisses sieht.

Ultimatum Frankreichs?

Paris, 6. Febr. (Drahtb.) Die Blätter betonen übereinstimmend, daß es sich bei der französischen Denkschrift um einen von der Regierung mit Unterstützung des Generalstabes und der maßgebenden militärischen Persönlichkeiten ausgearbeiteten Plan handele. — „Echo de Paris" erklärt, wenn Frankreich die vorgeschlagenen Garantien verweigert würden, könne es an seinem gegenwärtigen militärischen Status nichts ändern.

„Populaire" hängt der Katze die Schelle um.

Paris, 6. Febr. (Drahtb.) Der französische Vorschlag auf der Abrüstungskonferenz in Genf, der am Freitag von Tardieu dem Büro der Abrüstungskonferenz unterbreitet wurde, wird von einem großen Teil der Pariser Presse begeistert aufgenommen. Die Rechtspresse und auch die gemäßigten Blätter sind allgemein der Auffassung, daß Frankreich durch den Plan wesentlich zur Organisierung der Sicherheit und des Friedens beitrage, während die Linksblätter ihn als ein plumpes Propagandamittel verwerfen. Die französischen Vorschläge, so schreibt der sozialistische „Populaire", könnten nicht ernst genommen werden, weil Frankreich sich dadurch nur der Verpflichtung zur Abrüstung entziehen wolle. Es handele sich um einen sehr vorsichtigen Versuch, die Verwendung von Kriegsflugzeugen zu regeln. Der Zweck des ganzen Manövers sei jedoch lediglich der, Deutschland die Entwicklung seiner Handelsluftfahrt zu untersagen, da man befürchte, daß die deutschen Handelsflugzeuge eines Tages in Bombenflugzeuge umgewandelt werden könnten. Es handele sich darum, eine bestimmte Art von Kriegsmaterial auf dem Papier zu internationalisieren, während diejenigen Staaten, die im Besitze dieses Materials seien, auch weiterhin frei darüber verfügen könnten. Die von Frankreich vorgeschlagene internationale Armee würde nicht allein dastehen, sie sei den nationalen Armeen nur nebengeordnet. Ihre Schaffung setze keinerlei allgemeine Abrüstung voraus. Die Rechtspresse ist begeistert. Allerdings meint Pertinax, daß man sich über das Schicksal des französischen Plans keinerlei Illusionen hingeben dürfe. Immerhin sei der Schritt sehr nützlich gewesen.

Borah brandmarkt den französischen Vorschlag

Washington, 6. Febr. (Drahtb.) Senator Borah brandmarkte in einer Unterredung mit

Die Wusung-Forts völlig zerstört

Schanghai, 6. Febr. (Drahtb.) Die Japaner haben die Wusung-Forts eingenommen. Die Einnahme erfolgte durch die erst kürzlich gelandete japanische Brigade, die 3000 Mann zählt und 800 japanische Marinesoldaten. Die Besetzung der Forts wurde so schnell durchgeführt, daß die Schiffahrt durch die militärischen Operationen nicht gestört wurde.

Paris, 6. Febr. (Drahtb.) Nach einer Meldung der Agentur Indo-Pacifique aus Schanghai haben japanische Kriegsschiffe und Flugzeuge die Forts von Wusung völlig zerstört.

Der deutsche Dampfer „Hannover" hat den Piloten eines japanischen Flugzeuges aufgenommen, der infolge einer Motorpanne abgestürzt war. Der Umzingelungsversuch gegen Schapei von Norden her durch japanische Truppen wird bestätigt. Mehrere Bomben sind in die internationale Niederlassung gefallen, wobei verschiedene Personen verletzt wurden. In der französischen Niederlassung wurde von einem Automobil aus eine Bombe geworfen, die mehrere Personen verwundet hat. Man vermutet, daß es sich um ein kommunistisches Attentat handelte.

Eine neue japanische Division für Schanghai.

Washington, 5. Febr. Japan informierte heute die Vereinigten Staaten, daß es beabsichtige, eine Division japanischer Landtruppen in Stärke von 10000 Mann nach Schanghai zu schicken.

Erneutes Ringen um Tschapei.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Schanghai**, 6. Febr. (United Preß.) Der heutige chinesische Neujahrstag wurde mit erneuten Kämpfen in Tschapei eingeleitet. Bei Tagesanbruch begann das Artilleriefeuer wieder und rief unter der chinesischen Bevölkerung große Panik hervor. Tausende flüchteten in die internationale Niederlassung. Die Lage vieler ist verzweifelt, da ihre Arbeitsstätten in Trümmer liegen und ihr gesamtes Hab und Gut bei den Bränden in Tschapei vernichtet worden ist. Um 10,15 Uhr erschienen drei japanische Flugzeuge über Tschapei und belegten die chinesischen Stellungen mit Bomben. Die Bombenflugzeuge wurden, wie die militärischen Beobachter der fremden Mächte berichten, von zwei Großflugzeugen begleitet, die in einer Entfernung und in großer Höhe hinter den Bombenflugzeugen manövrierten. Die Japaner sollen sich auf einen neuen Luftkampf mit chinesischen Flugzeugen vorbereiten.

Keine Boykottdrohung der Mächte.

Washington, 6. Febr. (Funkspruch.) Das Staatsdepartement stellt entschieden in Abrede, daß die Vereinigten Staaten und andere Mächte unter Androhung eines Boykotts der japanischen Waren die Zurückziehung der japanischen Kräfte aus China bis zum 11. Februar gefordert hätten.

Haydn-Feier.

Joseph Pembaur. — Anton Schoenmaker.

Als am 31. März 1732 dem Wagnermeister Haydn im österreichischen Rohrau ein zweiter Sohn geboren wurde, ahnte er nicht, daß dieser Sohn Franz Joseph ihn mit sich emportragen würde zur Unsterblichkeit auch unter den Menschen. Zweihundert Jahre verflossen seitdem, doch Joseph Haydns Werk blieb jugendfrisch bis auf diesen Tag, und wenn wir heute in Verehrung uns neigen vor dem Genius dieses Gottbegnadeten, dann tun wir es gleich den Großen seiner Zeit, gleich Mozart und Beethoven, die liebend aufsahen zu dem edlen Menschen und den Musiker in seinen Tonschöpfungen bewunderten. Geist war er von ihrem Geist und hob mit ihnen die deutsche Musik hinauf zur Weltgeltung. Geist war er aber auch von unserem Geist, der aus deutschem Boden seine Kraft immer wieder erneuert. Ehrfurcht dem Gewaltigen, der die „Schöpfung" dem Chaos der Töne entrang. Liebe dem Glücklichen, der aus seiner reinen Seele die Weise hervorbringen konnte, die uns Deutschen zum heiligen Symbol geworden ist!

*

Dem Volke verdankte Haydn die Kraft seines Wirkens und dem Volke wieder gab er sein Wesen in Kunstform geläutert und in Sonne vergoldet zurück. Unerschöpflich war der Reichtum seiner Erfindung und unverwüstlich der Lebensdrang seiner Daseinsfreude. Nicht als ob ihm all das Wundervolle seiner Werke mühelos zugefallen wäre, im Gegenteil, er plagte sich zeitlebens und arbeitete rastlos, bis das Werk fertig war, das ihm vorschwebte und dann so selbstverständlich, überzeugend und natürlich schien, als habe er die reife Frucht leicht vom Himmelsbaume gepflückt. Genie ist Arbeit — die Richtigkeit des Satzes wurde auch von Haydn bestätigt. Aber dazu noch, daß Genie mehr ist als nur Arbeit. Im Eifer der Tätigkeit und im Drange, seine Sendung zu erfüllen, schuf Haydn eine Unzahl Musikwerke aller Gattungen und brachte — was bei unserer Haydn-Feier im besonderen für die Wahl der einzelnen Nummern von Belang war — die Form der Sonate, der Symphonie, des Streichquartetts zu klassischer Vollendung. Und ferner: er leitete von der strengen kontrapunktischen Satzweise zur freieren thematischen Verarbeitung hinüber.

*

Die Haydn-Feier im Saale des Elberfelder Kasinos beschränkte sich auf die reine Instrumentalmusik, erblickt man doch in Haydn den Vollender des homophonen Instrumentalstils. Sechs Werke waren ausgesucht und mit Bedacht in zwei Gruppen gestellt. Alle zeugen von den prächtigen Eigenschaften Haydns: seinem gesunden, innigen Empfinden, seiner sprühenden Lebhaftigkeit, seiner klaren, einfachen Ausdrucksweise und seinem unversieglichen Humor. Ebenso sprach aus allen der unumschränkte Beherrscher der Form.

Welche Gestaltungskraft offenbarte die Klaviersonate in As-dur (eine aus 33 Sonaten für Klavier)! Freilich so, wie sie Prof. Joseph Pembaur vortrug, wird sie auch sonst kaum gespielt. Gehört doch Pembaur zu den allerpersönlichsten Meistern des Klaviers und zu denen, die in der Beherrschung des romantisch-deklamatorischen Stils ihresgleichen erst suchen müssen. Was er an Klangschönheiten hervorzauberte, an Ausdruck und Ueberlegenheit darbot, ließ einfach aufstaunen. Genau so ging's mit dem Klavierkonzert in D-dur, das man aus der Schar der zwanzig Klavierkonzerte gewählt hatte. Der Schlußsatz ein Tonrausch in schwingendem Rhythmus. Wahre Begeisterungsstürme prasselten als Dank auf Pembaur nieder.

*

Aus den neun Violinkonzerten hatte sich Anton Schoenmaker eines in G-dur hervorgeholt und brachte es in seiner natürlichen Art ohne Künstelei, aber mit großer Kunst zu lebensvollem Klingen. Es war ein herzlieber, gesunder, daseinsfroher Haydn.

Wieder, wie schon mehrfach, konnte sich Schoenmaker auf sein Kammerorchester verlassen, das klangvoll abgestuft auch ohne Taktstockführung begleitete. Neben den Variationen aus dem Kaiserquartett (für Streichorchester umgesetzt) brachte das Orchester zwei Symphonien selbständig vor. Eine Symphonie in B-dur leitete den Abend ein, während eine bedeutendere in A-dur das Konzert wirkungsvoll beschloß. Unter Schoenmakers zielbewußter Führung spielte das Orchester sicher, klangschön und mit lebhaftem Ausdruck. Die Musizierfreudigkeit, die den Abend überhaupt allgemein auszeichnete, entsprach ganz dem Wesen des Musikers Haydn.

*

Es war erfreulich, daß die Musikliebhaber Wuppertals den Wert und die Bedeutung dieser Haydn-Feier zu würdigen wußten und den Saal bis zum letzten Platz besetzt hatten. Die künstlerische Höhe der Vorträge veranlaßte sie jedesmals zu den lebhaftesten Beifallskundgebungen, und ihr Dank galt auch dem Bunde deutscher Akademiker des Wuppertals, der die würdige Feier als ersten Tag seiner Festspiele 1932 veranstaltet hatte. Bei dem vorzüglichen Besuch des Abends ist zu hoffen, daß der Wuppertaler Notgemeinschaft daraus eine größere Summe als Reinertrag zufließen kann.

F. G.

Protest gegen „U B 116".

U-Bootsfahrer und das Drama von Lerbs.

Anläßlich der Aufführung des Dramas war bemerkt worden, daß es der geschichtlichen Wahrheit nicht entspreche. „U B 116", das kurz vor Kriegsende in kühnem Angriff auf Scapa Flow unterging, sei nicht von freiwilligen Offizieren bemannt gewesen, die damit die Ehre der Flotte von der Schmach der Revolution reinwaschen wollten. Vielmehr sei die Fahrt noch vor der Revolution von der planmäßigen Besatzung durchgeführt worden, die einen Befehl todesmutig ausführte.

Der Hauptvorstand der U-Bootskameradschaft in Kiel hat in diesem Sinne folgende Erklärung abgegeben:

„Die in der Unterseebootskameradschaft zusammengefaßten früherer U-Bootsfahrer aller Dienstgrade und Dienstzweige erheben schärfsten Einspruch gegen die der geschichtlichen Wahrheit widersprechende Darstellung der letzten Fahrt von „U B 116" in dem von Karl Lerbs bearbeiteten Schauspiel „U B 116". Das Boot hatte, wie urkundlich festgelegt ist, seine planmäßige Besatzung an Bord, und die Mannschaft ist mit derselben Pflichttreue und dem gleichen Opfermut in den Tod gegangen wie ihr Führer, dem sie sich in kampferprobter Kameradschaft verbunden fühlte. Das Schauspiel bedeutet — auch bei Zubilligung der freien Gestaltung des Stoffes durch den Dichter — eine Verunglimpfung der Toten von „U B 116".

Karl Lerbs hat eine Erklärung seines Dramas abgegeben, daß ihm der Sachverhalt bekannt gewesen sei. Er habe die Namen von „U B 116" in das auf einer bloßen Legende beruhende Stück „U 97" des Engländers Forester eingeflochten, um die Tat seiner Besatzung zu ehren. Der Name des Kommandanten Emsmann sei mit Zustimmung von dessen Vater, Admiral Emsmann, wiedergegeben worden. Der „Jungdeutsche" schreibt hierzu: Sicher hat Lerbs das gut gemeint und sicher handelt es sich um keine gewollte Verunglimpfung der wirklichen Männer von „U B 116", die am 29. Oktober 1916 vor der innersten Einfahrt des britischen Kriegshafens im höchsten Einsatz ihr Leben für ihr Vaterland gelassen haben. Aber Lerbs mag aus der scharfen Erklärung der besonders zum Urteil berufenen U-Boots-Kameradschaft sehen, daß er die zeitgeschichtliche Umrahmung eines rein dichterisch zu wertenden ausländischen Dramas hätte unterlassen müssen, um nicht falsche Schlüsse aufkommen zu lassen. Zunächst hat man die Darstellung von Lerbs nämlich allgemein für historisch verbürgt gehalten, da die aktenmäßige Schilderung in der „Marine-Rundschau" nur Fachkreisen bekannt war.

Gustav Pauli führt sein Amt weiter. Der Direktor der Hamburger Kunsthalle, Professor Dr. Gustav Pauli, der Nachfolger Lichtwarks, hat schon am 2. Februar des Vorjahres die Altersgrenze von 65 Jahren erreicht. Er wird aber nicht, wie irrtümlich gemeldet wurde, deshalb am 1. April d. J. in den Ruhestand treten. Der noch rüstige und sehr arbeitsfrohe Mann wird auf Wunsch des Hamburger Senats auch über den 1. April hinaus auf unbestimmte Zeit seine volle Tätigkeit als Leiter der Hamburger Kunsthalle weiterführen. Ihre vielseitige Bedeutung, u. a. als umfassendste Veranschaulichung der neueren deutschen Malerei ist von Professor Pauli unter schwierigen Zeitumständen im Geiste Lichtwarks sehr erfolgreich weiter gesteigert worden. Dr. M.

Max Dasio †. München, 6. Febr. Der Bildhauer Professor Max Dasio ist hier im Alter von 66 Jahren einem Herzschlag erlegen. Der Künstler hat sich einen Namen durch seine Reiterstandbilder von Fürsten aus dem Hause Wittelsbach gemacht. Er verband die schöne alte Tradition Münchener Bildhauerkunst, wie sie namentlich Adolf von Hildebrand pflegte, mit einer leicht ins Dekorative gerichteten Auffassung.

einem Pressevertreter den französischen Vorschlag, eine internationale Polizeitruppe zu schaffen, als einen Versuch, Europa in eine Zwangsjacke zu stecken. „Der Vorschlag", so erklärte Borah, „ist das logische Erzeugnis des Versailler Vertrages und der anderen Friedensverträge. Verträge, die weder auf Ehre noch Gerechtigkeit aufgebaut sind, können eben nur durch Gewalt aufrechterhalten werden. Die Absicht der Franzosen ist es, den Status quo ohne Rücksicht auf Gerechtigkeit und auf die Rechte eines Volkes aufrechtzuerhalten, das im Wachstum und in der Entwicklung begriffen ist." Borah vertritt die Auffassung, daß nur wenige Regierungen den französischen Vorschlag unterstützen werden.

In Washington sieht man die Erklärung Borahs als den Todesstoß für den französischen Vorschlag an.

Englische Pressestimmen.

London, 6. Febr. (Drahtb.) Die Vorschläge Tardieus für die Schaffung einer Völkerbundsarmee werden in der Londoner Presse ausführlich wiedergegeben, es fehlt jedoch noch vielfach an eingehenden Kommentaren. Das Arbeiterblatt „Daily Herald" stellt die Frage, ob Frankreich aufrichtig sei. Der Vorschlag Tardieus, nach einer (internationalen. D. Red.) bewaffneten Macht bedeute nichts anderes als die Aufrechterhaltung der Verträge von Versailles, Saint Germain und Trianon. Die Unterbreitung des französischen Planes an den Völkerbund sei nichts weiter als Zeitverlust. Außerdem habe der Vorschlag nichts mit Abrüstung zu tun. Viele Leute glaubten, in dem Plan eine List zu sehen, deren Zweck sei, bei den kommenden Wahlen in Frankreich einen Ruck nach links zu verhüten. „News Chronicle" erklärt, daß Frankreich die Führung an sich gerissen habe und die Abrüstungskonferenz zwinge, die Verhandlungen auf der Grundlage dieses Vorschlages zu führen.

Arbeitslosigkeit in Frankreich.

Laval hat eine Mehrheit von 40 Stimmen in der Kammer.

Paris, 6. Febr. In der Kammer fand gestern nachmittag eine Interpellationsdebatte über die Arbeitslosigkeit und ihre Bekämpfung statt. Da das Thema am Abend noch nicht erschöpft war, wurde die Nachtsitzung, in der eigentlich die Wahlreform weiter behandelt werden sollte, für die Fortsetzung der Aussprache über die Arbeitslosigkeit verwandt. Der Arbeitsminister gab Aufschluß über den Stand der Arbeitslosigkeit. Nach der letzten Statistik werden in Frankreich 241 487 Arbeitslose öffentlich unterstützt. Allerdings meinte der Minister, daß die Zahl der Arbeitslosen höher sein dürfte. Was die Kurzarbeiter anlangt, so hat ihre Zahl im November etwa 40 Prozent aller Beschäftigten betragen und ist im Januar auf 50 Prozent gestiegen. Der Minister kündigte an, daß ein Gesetz in Vorbereitung sei, durch das der Staat sich verpflichte, die Hälfte der Kosten für Notstandsarbeiten zu übernehmen, die die Gemeinden durchführen würden, daß aber die Regierung auf Forderungen, wie sie namentlich von dem radikalen Abg. Marchandeau als Bürgermeister einer großen Gemeinde gestellt worden seien, einen staatlichen Arbeitslosenfonds zu schaffen, nicht eingehen könne.

Auch Ministerpräsident Laval stellte sich auf diesen Standpunkt und lehnte es ab, irgendeine Tagesordnung, die die Vertrauensfrage stellt, anzunehmen. Die Kammer nahm daher mit 307 gegen 267 Stimmen die sogenannte einfache Tagesordnung an. Die Sitzung war um 1 Uhr früh zu Ende.

Französische „Enthüllungen".

WB. **Berlin**, 6. Febr. (Eig. Drahtb.) An amtlicher Stelle wird erklärt, daß die sogenannten „Enthüllungen", die dem französischen Heeresausschuß der Kammer über angebliche deutsche Geheimrüstungen im Ausland und über Beteiligungen deutscher Fabriken an fremden Waffenfabriken zur Herstellung von Kriegsmaterial aller Art vorgelegt worden sind, durch die jetzt sozusagen amtliche Wiederholung nicht beweiskräftiger geworden seien. Man ist in Berlin nicht nur peinlich berührt, sondern mehr noch erstaunt über die Leichtfertigkeit, mit der der Hauptberichterstatter des Heeresausschusses mit Angaben und Zahlen operiert, deren Unwahrscheinlichkeit und Unaufrichtigkeit von vornherein auf der Hand liegt, die ohne weiteres nachzuprüfen seien. Verschiedene Regierungen der Staaten, in denen sich solche geheime Fabriken befinden sollen, haben bereits zu ihrer Entlastung der französischen Regierung nahegelegt, durch ihre Militärattachees in diesen Ländern sich an Ort und Stelle von der Haltlosigkeit dieser Behauptungen zu überzeugen. Man erklärt hier, nicht mehr tun zu können, als in aller Offenheit diese Gerüchte als unwahr und tendenziös zu bezeichnen und weist besonders darauf hin, daß auch im Falle der Rheinmetall in Düsseldorf, die angeblich bekanntlich ebenfalls in der Schweiz eine geheime Waffenfabrik haben soll, daß an diesen Behauptungen kein wahres Wort sei, und daß auch die schweizerische Regierung selbst die Unhaltbarkeit dieser Beschuldigungen amtlich erklären werde.

Die „Stimme der Völker"

Der Zug der Frauen in Genf.

WB. **Genf**, 6. Febr. (Eig. Drahtb.) Die „Stimme der Völker" sollte für heute vor der internationalen Abrüstungskonferenz zu Worte kommen. Man hatte die Sitzung etwas feierlicher aufgezogen als die sonstigen Arbeitssitzungen, und übergoß vor allem die Tribüne des Präsidenten mit einer wahren Flut von Jupiterlicht, um die erwarteten Delegierten der privaten Verbände, die zur Abrüstungsfrage sprechen wollten, gut auf den Film und in die Tonfilmwochenschau zu bekommen. Die Völker, die demnächst die Wochenschau zu Gesicht bekommen werden, werden wohl erstaunt sein, wie diplomatisch trocken und gemessen sich die Zeremonien der Anhörung der Vertreter der öffentlichen Meinung und der privaten Verbände vor der Konferenz abspielten. Man hatte zu Beginn der Sitzung einen langen Zug von Frauen in den Sitzungssaal eingelassen. Die Frauen trugen schwere Pakete, in denen sie die über 5 Millionen Unterschriften der Frauenverbände zu einem Abrüstungsappell der Konferenz übergeben wollten. Die Frauen standen während der Dauer der ersten Reden in den Gängen zwischen den Delegiertensitzen, während ein großer Teil der Delegierten der Sitzung fernblieb. Die Reden, die die Vertreter der Gewerkschaften, der Frauenverbände, der Studenten und der Kirche hielten, waren vorher von dem Büro der Versammlung angefordert worden und wurden, wie verlautet, einer ziemlich scharfen Zensur unterworfen, die besonders von seiten des belgischen Sozialistenführers Vandervelde Kritik hervorrief. Die „Stimme der Völker" kam daher vor der Versammlung in einer diplomatisch zurechtgestutzten Sprache zu Gehör, die den Eindruck der Kundgebung leider abschwächte.

Die Reihe der Redner wurde eröffnet durch den Präsidenten der letzten Völkerbundsversammlung, Titulescu, der der Konferenz die Entschließung der Hauptversammlung des Völkerbundes übergab, in der der Konferenz ein Erfolg gewünscht und die Notwendigkeit einer Verständigung über die Rüstungen betont wird. Dann rief Präsident Henderson die Sprecherin der Frauenverbände, Miß Dingmann (Amerikanerin), auf die Tribüne. Diese energische Dame wies darauf hin, daß sie für 55 Millionen Frauen spreche, die in den von ihr vertretenen Organisationen zusammengefaßt seien. Sie machte Mitteilung von der ungeheuren Propaganda, die diese Frauenverbände für die Abrüstung entfaltet haben, und daß es gelungen ist, in der ganzen Welt 5,7 Millionen Unterschriften für eine Abrüstungskonferenz zu bekommen. Nach dieser kurzen Ansprache Miß Dingmanns, in der sie die Forderung der Frauen nach Abrüstung und nach Aechtung des Krieges aussprach, marschierten dann in langem Zuge ungefähr 400 Frauen quer durch den Saal und legten einzeln auf den Tisch des Hauses die Pakete mit den 5,7 Millionen Unterschriften nieder. Während des Defilés riefen zwei Frauen den Delegierten gleichzeitig die Zahl der Unterschriften zu, die in den einzelnen Ländern gesammelt wurden. England hat über 2 Millionen, Deutschland über 1 Million, Frankreich über 1 Million und die Schweiz über 300 000 Unterschriften zusammengebracht.

Der neue englische Zolltarif ab 1. März.

London, 6. Febr. (Drahtb.) Der neue Zolltarif soll nach Pressemeldungen am 1. März in Kraft treten. Das parlamentarische Programm sieht vor, daß die jetzt dem Unterhaus vorliegenden drei Zolltarifentschließungen bis Mittwoch abend erledigt werden, woran anschließend dann das neue Einfuhrzollgesetz eingebracht wird. Die Regierung wird die Zollfreiliste erst bekanntgeben, wenn das Gesetz eingebracht wird. Sie wird, wie „Daily Telegraph" behauptet, nur wenige Warengattungen enthalten, darunter auch Eisenerz.

Ehescheidung in Spanien erleichtert.

Madrid, 6. Febr. Die Kammer hat den Gesetzentwurf betreffend die Ehescheidung angenommen.

Artikel 1 bestimmt, daß die Ehe, wenn die Scheidung einmal von einem Zivilgericht ausgesprochen worden ist, gelöst ist, in welcher Form und zu welcher Zeit sie auch eingegangen sein mag.

Artikel 2 bestimmt, daß die Scheidung ausgesprochen werden kann, wenn beide Teile gemeinsam den Antrag stellen oder wenn einer der beiden Teile sie aus bestimmten Ursachen verlangt. Als Scheidungsgründe gelten u.a. Ehebruch und Doppelehe.

Erhöhung der Holzzölle.

Berlin, 5. Febr. Das Reichskabinett hat sich in seiner Sitzung vom Freitag nachmittag zunächst mit einer Neuregelung der Holzzölle auf Grund der Notverordnung über die Zollerhöhung beschäftigt. Im wesentlichen handelt es sich um eine Erhöhung der Hartholzzölle, und zwar für Rundholz und Schnittholz.

Blaue Montage und schwelgerische Leichenwachen.

Eine Verfügung des preußischen Justizministers.

Der preußische Justizminister gibt einen Beschluß über die Aufhebung veralteter Polizei- und Strafgesetze bekannt. Darin befinden sich u. a. ein Verbot der schwelgerischen Leichenwachen vom 4. Juni 1742, eine Verordnung über die sogenannten blauen Montage vom 27. Juni 1783, sowie Verordnungen über das Verbot übernachtender Prozessionen, über das Gewitterläuten und über die sogenannten Hundstage des Gesindes.

Politische Zusammenstöße.

Timmendorferstrand, 6. Febr. (Drahtb.) Bei einer nationalsozialistischen Versammlung kam es zu schweren politischen Zusammenstößen mit Reichsbannerleuten, in deren Verlauf auch mehrere Schüsse fielen. Fünfzehn Anhänger der NSDAP. sollen Verletzungen erlitten haben. Ein Mann hat lebensgefährliche Schußverletzungen davongetragen.

Zur DNVP. übergetreten.

Dresden, 5. Febr. Die bisher der Wirtschaftspartei angehörigen sächsischen Landtagsabgeordneten Finanzminister a. D. Dr.-Ing. h. c. Hugo Weber, Obermeister Herm. Kaiser und Diplomvolkswirt Wilhelm Füssel als bisherige Leiter der Landesleitung der Wirtschaftspartei in Sachsen, teilen in einer Kundgebung mit, daß sie aus der Wirtschaftspartei ausscheiden und der Deutschnationalen Volkspartei beitreten.

Hellorf-Prozeß.

Die Ankläger haben das Wort.

Berlin, 6. Febr. Im Hellorf-Prozeß beschränkte sich der Staatsanwalt Stenig bei seinem Plaidoyer darauf, die Momente aufzuweisen, die in der zweiten Verhandlung neu zutage getreten seien. Er gab eine Darstellung der Ereignisse und ging dann dabei an die Erörterung der Frage, ob die Vorgänge planmäßig organisiert waren. Da außer Staatsanwaltschaftsrat Stenig noch ein zweiter Vertreter der Anklage, Staatsanwaltschaftsrat Herf, sprechen wird, und diese beiden Vertreter der Anklage etwa acht Stunden ihre Ausführungen zu machen gedenken, und dann nicht weniger als acht Verteidiger zu Worte kommen müssen, die ebenfalls nicht weniger umfangreiche Ausführungen machen werden, ist mit dem Urteil dieses Riesenprozesses wohl kaum vor Ende nächster Woche zu rechnen.

Mit 30 km Sekundengeschwindigkeit durch die Stratosphäre.

Die Bahn des Silvester-Meteoriten.

Heidelberg, 5. Febr. Das in der Silvesternacht über Europa niedergegangene Meteor hat allenthalben großes Interesse gefunden. Aus den bisherigen Zuschriften, deren südlichste vom Genfer See und deren nördlichste von der Hannoverschen Gegend stammt, kommt die Sternwarte zu folgendem vorläufigen Ergebnis: Das Meteor kam aus dem Weltraum über Südfrankreich in die Atmosphäre der Erde, vielleicht auch schon über Spanien, doch liegen bis jetzt von da noch keine Meldungen vor. Es überflog dann die Auvergne, Nordostfrankreich etwa bei Verdun, Luxemburg, die Eifel, Köln, das Ruhrgebiet und Westfalen. Einige Meldungen machen es wahrscheinlich, daß das Ende der Bahn über Westfalen lag, wo der Himmelskörper zerplatzt sein soll. Die Höhe der Flugbahn über der Erdoberfläche wird sich etwa als 60 bis 70 Kilometer ergeben. Die Sekundengeschwindigkeit dürfte etwa 30 Kilometer betragen haben.

Strenger Frost in Schlesien.

Breslau, 6. Febr. Der Freitag hat Schlesien Frost gebracht. Die Temperaturen liegen in Schlesien unter minus 15 Grad. Die Schneekoppe meldet minus 19 Grad.

Die Insel Réunion vom Wirbelsturm verwüstet.

Kapstadt, 5. Febr. (Drahtb.) Die Insel Réunion im Osten Madagaskars ist am Freitag von einem schweren Wirbelsturm vollständig verwüstet worden. Der Verlust an Menschenleben soll gering sein.

Die olympischen Winterspiele.

(Vergl. die Meldungen über die gestrigen Vorgänge auf der Sportseite.)

WB. **Lake Placid**, 7. Febr. (Eig. Kabelmeldung.) Das amerikanische olympische Komitee faßte auf Grund der Vorfälle in einer Sondersitzung den Beschluß, die Vorläufe über 10 000 Meter heute, Samstag, noch einmal auszutragen und den Endlauf auf Montag zu verlegen. Das Komitee betonte noch einmal ausdrücklich, daß die Regeln eingehalten werden müßten.

Der zweite Tag schloß mit zwei Privatspielen im Eishockey. Dabei gab es zunächst eine große Ueberraschung, denn das kanadische olympische Team wurde von der Universitätsmannschaft Montreal, also eigenen Landsleuten, mit 2:0 geschlagen. Ein zweites Spiel sah die deutsche Mannschaft mit einer gemischten kanadischen Mannschaft. Obwohl die deutsche Sechs recht gut spielte und wirklich ansprechende Leistungen bot, siegten die Kanadier mit 5:0 Toren.

Diese Nummer umfaßt 26 Seiten.

Hauptschriftleiter: R. H. Tolle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Kienn; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. E. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. B. K. Doerkes-Boppard.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag u. Druck: W. Girardet Wuppertal-Elberfeld.

Gebrüder Alsberg's Weisse Woche
W.-ELBERFELD

Gardinen

Landhausgardinen, entzückende Muster, hübsche Einsätze, mit spitzenbesetztem Volant Meter 58, 28, **0.18**

Volles, doppeltbreit in schönen Farben bedruckt, auf weiß u. crème Grund Mtr. 1.45, 1.25 und **0.95**

Marquisette 150 cm breit, der beliebte Gardinenstoff, eleg. fließende Qualität, écru und weiß . . . . Meter 1.95, 1.35 und **0.88**

Faltenstores in riesengroß. Auswahl, von der einfachsten bis zur anspruchsvollsten Ausführung . . Meter 1.75, 1.45 und **0.78**

Bettdecken über 2 Betten viele Ausführungen, Deutschtüll und Gittertüll, mit mod. Einsätzen u. Handarbeit, ganz besonders günstig, mit Handarbeit Mk. 9.75, in Tüll **3.90**

Schwedenstreifen, doppeltbreit, der Universalstoff für prakt. Uebergardinen, geschmackvolle Farben Meter . . . . . 0.98, 0.78 und **0.68**

Bettwaren

Inlett bewährte, federdichte, farbechte Qualität
80 cm breit 130 cm br. 160 cm br.
0.98 1.55 1.95

Federn nur doppelt gereinigte Ware, besond. füllkräftige Qualitäten, Pfd. 1.75, 0.88, **0.45**

Enten-Halbdaune besonders gute, ausgesuchte Ware, weich, füllkräftig . . . . . Pfd. **2.90**

Weiße Gänsefedern ganz besonders geeignet für Kissen, sehr füllkräftig . . . . . Pfd. **4.75**

Weiße Bettstellen bewährtes Qualitätsfabrikat, viele Modelle . . . 24.50, 17.50, **14.50**

Steppdecken Oberseite Kunstseide, Unterseite Satin, schöne Farben, weiche Füllung 16.75, 12.75, **8.75**

Neuheit für das Wuppertal! 8376
Vorzeigemaschine für Faltenstores im Spezialfenster am Wall.

Wir bitten um Besichtigung unseres Bettenfensters an der Schloßbleiche und der Teppichausstellung im Ausstellungsraum Wirnhof-Stockgasse.

3 Servietten solide halbl. Qual., für Friseure u. Restaur. bes. geeignet, 50/50 cm **0.95**

Damast-Tischtücher vollweiß, äußerst solide Qualität, 130/160 cm **1.95**

Jacquard Tischtücher rein Leinen, schwer. schles. Fabrikat, 130 160 cm **3.90**

Crepe Künstlerdecken erstkl. Qual., apart. Muster u. Farb., indanthr 130/160 **3.95**

Filetdecken oval, Größe 30/80 cm handgestopft **1.95**

Tischdecken gezeichnet, Gr. 130/160 cm mit eingewebter, farbiger Bordüre **2.95**



Auch in der **2. Woche** unserer

Serien-Tage

bringen wir außergewöhnlich vorteilhafte Angebote. — Prüfen Sie unsere guten Weißwaren, — unsere erstklassige Leib- und Bettwäsche, — unsere geschmackvollen Gardinen und Dekorationsstoffe, — und unsere Qualitäts-Kleider und Seidenstoffe, Sie werden dann, — zu diesen Preisen, — Ihren Bedarf für jetzt und später bei uns decken.

Weißwaren

5 Mtr. Coupon Rohnessel eine ganz besondere Leistung 78 cm breit **1.45**

5 Mtr. Coupon Wäschetuch äußerst solide, grobfädige Qualität, 80 brt. **1.95**

Bettuchnessel hervorragd. schwere, süddeutsche Ware, 160 cm breit.....Meter **0.95**

Rein Leinen für Bettücher, besonders schwere Qualität, 150 cm brt., Mtr. **1.95**

Rein Mako-Damast erstkl. Qual., mod. Blumen- od. Fantasiemuster, 130 br. 1.85, **1.45**

Damenwäsche

Taghemden Handklöppel, mit großem Feston Motiv . **0.95**

Taghemden rein Mako, mit Handhohlsaum-Motiv **1.45**

Schlafanzüge Batist mit farbigem Kragen, ½ Ärmel ... **1.95**

Prinzeßröcke kunsts. Charmeuse, mit gestickt. Maroc-Motiv **1.95**

Gardinen

Landhaus-Gardinen unsere bekannten Qualitäten .... 6 Meter **0.95**

Gitterstoffe für Scheibengardinen, 150 cm breit, weiß und ecru .... 2 Meter **0.95**

Stores-Meterware halbb. Gitterstoff, m. reich. Klöppelgarn., lg. Dreilfrans. Mtr. 1.45, **0.95**

Stores-Meterware aus hochwertig. Marquisette od. Gitterstoff, mit Durchzug od Handhohls, dichte Dreilfranse, Meter 3.95, **2.95**

Handtücher

Gerstenkorngebild hervorragende, erprobte Qual., 56 cm brt., Mtr. **0.50**

Handtuchgebild grau, besonders gute, halbl. Drellqualität, 60 cm brt., Mtr. **0.50**

3 Gerstenkornhandtücher weiß, m. rot. Rand, sehr haltb. Qual., ges. u. geb. 45/95 **0.95**

3 Drellhandtücher grau gestreift, äußerst solide Ware, ges. u. geb. **0.95**

3 Panama-Wischtücher uns bek. gute Qual., rot u. blau kar., ges. u geb., 60/80 **0.95**

Bett-Wäsche

Kissenbezüge Linon mit großem gesticktem Rahmen **0.95**

Überschlaglaken Linon, mit Hohlsaum-Garnierung, 150/250 **2.95**

Kissen zu obigem Laken passend **0.95**

Bettücher aus gutem Haustuch, 150/225 cm **1.95**

Dekorations-Stoffe

Schwedenstoffe 120 cm breit, garantiert wasch- u. lichtecht, m. Kunsts., Mtr. **0.95**

Dekorationsstoffe schöne Ripsarten, doppelbreit........ Meter 1.85, **0.95**

Möbelstoffe herrl. Neuheiten, starke Jacquard-Qual., ca. 130 cm brt Meter 2.85, **1.95**

Rein Haargarn-Läufer unsere bekannt gute Qualität, jacquart gemustert, ca. 70 cm breit.. Meter **2.95**

Seiden-Leinette
einfarbig und kariert, in vielen Farbstellungen, Meter **0.95**

Crêpe-Georgette-Druck
schwere kunstseid. Kleiderware, ca. 100 cm breit, in den neuen Farben .... Meter **1.95**

Seiden-Afghalaine
reine Wolle mit Kunstseide, ca. 100 cm breit, in neuen Farben .... Meter **2.95**

Faille Satin
ca. 100 cm breit, in neuen Farben, Kunstseide Meter **3.90**

Crêpe Caid
reine Wolle, in vielen Farben, Meter **0.95**

Afghalaine rayé
die große Mode, Meter **1.45**

Afghalaine-Bouclé
reine Wolle, in vielen neuen Farben .... Meter **1.95**

Mantel-Bouclé
in neuen Pastell-Frühjahrsfarben, 140 cm breit, Meter **2.95**

TIETZ

ELBERFELD u. BARMEN

Außergewöhnliche Gelegenheit

Schweizer Uhren

zwecks Bargeldbeschaffung an Private abzugeben:

Damenarmbanduhren, echt Gold, 14 Kar., prima Werk, 10 Steine, früher RM. 36.— . jetzt RM. **18.—**
Damenarmbanduhren, echt Gold, 14 Kar. mit Präz. Ankerwerk, 15 Steine, länglich - eckige Form, früher RM. 75.— jetzt RM. **29.50**
Herrenarmbanduhren, echt Gold, 14 Kar., mit Präz. Ankerw. 15 Steine, früh. RM. 65.—, jetzt **32.—**
Dieselben in echt Silber, früher RM. 46.— jetzt **18.—**
Herrensprungdeckeluhren, echt Gold, 14 Kar., Präz.-Ankerw., 15 Steine, früh. RM. 195.—, jetzt **88.—**
Taschenuhren, echt Silber, 800, Präz.-Ankerwerk, 15 Steine, früher RM. 45.— jetzt **20.—**

Sämtliche Uhren sind neu, aus bestem Material angefertigt, moderne Ausführung, genau reguliert, mit 5 Jahre schriftl. Garantie. Versand mit Etui, portofrei gegen Nachnahme. Nichtgefallendes wird zurückgenommen, der bezahlte Betrag zurückerstattet. Auf besonderen Wunsch stelle ich die Uhr vorher zur Ansicht zur Verfügung. — Katalog portofrei.
Präzisions-Uhren-Vertrieb „Präzis“ Alexander Piller, Kehl (Rhein), Nr. 383, Postfach 233.

Gartenbau-Vereine, Gartenbesitzer, Landwirte!

Zur Frühjahrs-Düngung

halten wir wieder

feinstgemahlenen **Branntkalk**

magnesiahaltig,

verpackt in Papiersäcken je 50 kg in unserer Abteilung Varresbeck (In der Beek) vorrätig

Rheinisch-Westfälische Kalkwerke.

Bekannt reell und billig!

Neue Gänsefedern. 0310



von d. Gans gerupft mit Daun., doppelt gewasch. u. gereinigt à Pfd. Mk. 2.50 beste Qualität Mk. 3.—, Halbdaunen Mk. 4.25, ¾ Daunen Mk. 6.—, Ia Volldaunen 9.— [illegible] mit Daun. gerein. 3.50 u. 4.75 [illegible] Versand p. Nachn. ab 5 Pfd. portofr. Gar. [illegible] Rücknahme [illegible] zurück.
Frau M. Wodrich Gänsemäster Neutrebbin (Oderbruch)

HONIG

garant. rein Bienen-Blüten-Schleuder, das Allerfeinste, was die Bienen erzeug. [illegible] 9 Pfd. Inhalt Mk. 9.60, 4½ Pfd. Inhalt Mk. 5.60 frei Nachn. Gar. Zurückn. Cartlieb... Honiggroßhandlung und Imkerei Oberneuland 317, Bez. Bremen

---

Arterienverkalkte

Eine der häufigsten Todesursachen nach dem 40. Lebensjahr ist die Adernverkalkung. Wie man dieser gefährlichen Krankheit vorbeugen und weiteres Fortschreiten (Schlaganfall) verhindern kann, sagt eine Broschüre von **Geheim. Med.-Rat Dr. med. H. Schroeder**, welche jedem auf Verlangen kostenlos u. portofrei durch **Robert Kühn, Berlin/Kaulsdorf 48**, zugesandt wird. b312

Umwälzung! Weltpatent!

Heißluft-Dauerwellen

Vollkommen gefahrlos

ganzer Kopf **Mk. 7.–** mit Waschen u. Wasserw.

Keine Dauersitzung mehr!
Keine mit glühendem Bolzen!
Keine elektrische Heizung!
Keine Dampfheizung!

Telefon 33321 lt 227

Salon Rittinghaus 67

Ecke Ronsdorferstr

So wirkt **ERZETT-Dünger.**



Hauptliste mit 160 Bildern gratis.

Größtes Spezialgeschäft im Bergischen Lande.

Röpling & Zörnitz, W.-Barmen

Wertherstraße 50. 284b

J. LEONHARDS SÖHNE

Wuppertal-Vohwinkel — Gegründet 1886. — Telefon 32439.

Garten-Architektur und Baumschulen

Entwurf und Ausführung von Garten-, Park und Obst-Anlagen, Spiel und Sport-Plätzen

Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege

Baumschulen in Ober-Haan, Haltestelle Krieckhaus d. Straßenb. Vohwinkel—Haan.



Ausstattungs-Porzellane

zu mäßigen Preisen und in jeder Zusammenstellung, zeigt Ihnen in vorbildlicher Weise mit vielen Neuheiten von Spezialartikeln, der neue illustrierte „Maria-Prospekt“, den Sie auf Verlangen gerne kostenlos erhalten.

Sticher

Das Haus für Geschenke

Barmen, Neues Rathaus, Wertherstraße
Elberfeld, Herzogstr., Ecke Erholungstr.

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 31 — 1932 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 6. Februar

40 Jahre Museums-Verein Elberfeld

Gründung am 9. Februar 1892. – Ausstellungswesen vor einem Menschenalter. – Museumsverein u. Museum in Wechselwirkung. Verdiente Stifter. – Ausblick.

Am 9. Februar 1892 faßten in Elberfeld mehrere Kunstfreunde den Beschluß, einen Museumsverein zu gründen, der die vorbereitenden Schritte zur Errichtung eines Museums tun sollte. Eine Reihe von Schulmännern gehörte zu den Gründern des Vereins. Dr. Walther Wolff, Vorstandsmitglied des Museumsvereins, ist der einzige noch lebende jener Männer, die im April 1892 den Aufruf an die Bürgerschaft unterzeichneten; er hat Entwicklung und Aufstieg bis heute mitgemacht.

Dem Kunstausstellungsausschuß des Vereins, den Regierungsbaumeister Hermanns und Jérôme Noetzlin in den ersten Jahren leiteten, bereitete oft die Frage eines geeigneten und würdigen Lokals schwere Sorgen. Denn an den Bau eines besonderen Museumsgebäudes war zunächst nicht zu denken. Ueber den Vorschlag des für das Kunstleben hochverdienten Barons August von der Heydt, die Stadtverordneten möchten für den Museumsbau 600 000 Mark bewilligen, schlossen sich schnell und geräuschlos die Akten. Das war 1893.

Zwei Jahre später war man endlich so weit, daß man im ersten Stockwerk des Hauses Schwanenstraße 33, Ecke Burgstraße, in ziemlich frostigen und düsteren Zimmern Wechselausstellungen veranstalten konnte. Mit Schmunzeln denken die Kunstfreunde an diese primitiven Räume zurück, in denen Stilleben, Fjorde und symbolische Damen von längst vergessener Provenienz zu sehen waren.

Aber es war ein Anfang. Und dank der Opferbereitschaft der Bürger und eines Zuschusses von seiten der Stadt (zunächst 3000 Mark, später 5000 Mark jährlich) ging es weiter, hob sich der Anspruch und damit die Qualität.

Die erste größere Anschaffung des jungen Vereins war das heute magazinierte Bild Professor Fritz Roebers, des in Elberfeld geborenen Düsseldorfer Akademiedirektors, mit dem langatmigen Titel „Die Gefangennahme des Grafen Montfort durch den Erbprinzen von Braunschweig in der Mühlenstraße zu Elberfeld". Das Bild fand immer das gruselige Interesse der Beschauer durch den Umstand, daß ein Soldat mit seiner Muskete aus dem Gemälde heraus mitten in das Publikum schießt.



August Freiherr v. d. Heydt.
Bildnisbüste von E. Bick.
Photo Richter, Elberfeld.

Doch war damit und mit weiteren Geschenken der Grundstock zu einer städtischen Galerie gelegt. Außerdem harrten 77 Bilder aus dem Nachlaß von Charles Erbschloe, die im Dachgeschoß des Rathauses ein anonymes Dasein führten, des Tages, an dem sie aus ihrer Dornröschenrolle befreit werden sollten.

Dieser Tag wird in der Geschichte unseres Museums ewig denkwürdig bleiben. 1900 war das neue Rathaus entstanden; was lag näher, als den städtischen Sammlungen in dem imposanten Bau des alten Rathauses am Turmhof eine bleibende Stätte zu geben? Freilich verschlangen notwendige Umbauten die immerhin beträchtliche Summe von fast 190 000 Mark. Aber die Stadtverordneten zeigten eine offene Hand. Es wurde gleich ganze Arbeit geleistet.

Der Museumsverein konnte stolz auf das Erreichte sein. „Es wachsen die Räume, es dehnt sich das Haus" — — und das Anwachsen der



Fritz Reimann.
Büste von E. Beyrer.

Sammlung hielt gleichen Schritt, so daß man schon 1902 daran denken mußte, einen Museumsdirektor anzustellen. Der Museums-Verein betraute den Dozenten für Kunstgeschichte am Städt. Institut in Frankfurt, Dr. Friedrich Fries, mit der Leitung. Er wurde bereit ein Jahr später in städtische Dienste übernommen.

In den zehn ersten Jahren seit der Eröffnung der neuen Räume im ersten und zweiten Geschoß des alten Rathauses (25. Oktober 1902) wurden dem Museum — zum überwiegenden Teile von Mitgliedern des Museums-Vereins — Kunstwerke im Werte von 625 000 Mark geschenkt. Dazu kam die einzig dastehende Weyerbusch-Sammlung edelsten Porzellans, das damals einem Wert von 265 000 Mark entsprach, heute aber kaum geschätzt werden kann. Unter anderen Zuwendungen verdient die hochherzige Stiftung von 226 Kupferstichen von hohem Rang durch Eduard Springmann ganz besondere Beachtung, ebenso die Sammlung Fritz Reimann — Kabinettbilder deutscher Kunst des 19. Jahrhunderts und auserlesenes Kunstgewerbe —, heute in einem besonderen Raum vereinigt. Wir geben drei der markantesten Sammler und Stifter — August Freiherr von der Heydt, Fritz Reimann und Eduard Springmann — nach den im Museum befindlichen Büsten im Bilde wieder.

In den langen Jahren seines Bestehens hat sich die enge personelle Verbindung zwischen Museums-Verein und Museum außerordentlich günstig ausgewirkt. Glänzende Ausstellungen berühmter Vertreter der Kunst in den Räumen des Vereins gaben Gelegenheit, manches Bild für das Museum anzukaufen, viele fanden ihren Weg in die Privatsammlungen der Bürger. Von dieser durch Prof. Dr. Fries feinsinnig beratenen Sammeltätigkeit zeugten verschiedene Ausstellungen aus Elberfelder Privatbesitz, die im Laufe der Jahre veranstaltet wurden. Rückschauend wird sich mancher Kunstfreund noch mit nachkostender Freude an die Ausstellungen von Thoma, Marées, Courbet, Menzel, von in- und ausländischen Künstlergruppen erinnern.



Eduard Springmann.
Bildnisbüste vom Bildhauer Walther Wolff-Berlin.
Bilddienst Wuppertal.

Besonders freundschaftlich war und ist auch das Verhältnis des Museums-Vereins zu der heimatlichen Künstlergruppe, seit 1902 hat die Bergische Kunstgenossenschaft alljährlich gastliche Aufnahme in den Räumen des Vereins gefunden, und zahlreiche der dort ausgestellten Bilder wurden durch den Museums-Verein erworben.

Der Bestand an hochwertigen Kunstwerken im Elberfelder Museum stellt dem opferbereiten Kunstsinn des Bürgertums ein schönes und unvergängliches Zeugnis aus. Ein Gang durch die Räume des Museums und ein Blick auf die Stiftungsvermerke auf den Bilderschildchen belehrt darüber, daß diese Freude am Schenken vornehmlich in den Reihen der Mitglieder des Museums-Vereins zu suchen war.

Nach Jahren des Aufstieges und der Fährnisse übernahm Dr. Dirksen das Erbe seines Vorgängers. Die von ihm in Verbindung mit dem Museums-Verein veranstalteten Wechselausstellungen, Vorträge und Führungen geben die Gewähr für eine frische Weiterentwicklung des Kunstlebens, so daß der Jubilar mit Zuversicht in das fünfte Jahrzehnt seines Bestehens eintreten kann. Wenn auch die reichen Mittel von einst fehlen — Treue, Begeisterung und Interesse für die Kunst werden Helfer sein, das ideale Werk des Museums-Vereins auch zukünftig zum Wohle der Allgemeinheit auszubauen.

Die Not steigt noch immer

Die Notgemeinschaft kann nicht helfen, wenn die Quellen versagen.

Darum denkt an die

Lebensmittelsammlungen

in Elberfeld am **9.** und **10.** Februar.

Wie Wuppertal früher Karneval feierte

Feurige Fastnacht. – Keine Maskenbälle vor 1796. Unter Polizeischutz. – Maskenfreiheit auf Karte. Gut erleuchtete Wege.

Es bleibt in diesem Jahre nicht viel übrig vom Regiment des Prinzen Karneval. Die Not hat die Grenzen seines Reiches eingeengt, und das will sicher etwas heißen, denn auch in Wuppertal hatte er sich schon seit Jahrhunderten ziemlich erfolgreich behauptet. Der folgende Streifzug durch die Vergangenheit gibt ein fesselndes Bild davon:

Seit der Reformationszeit hat es in Wuppertal einen allgemeinen, öffentlichen Karneval nicht mehr gegeben, wenn es auf Fastnacht an Maskeraden und anderer Narretei auch wohl nie ganz gefehlt hat. Das früheste, was wir darüber wissen, ist, daß hier die Sitte des Abbrennens von Fastnachtfeuern bestanden hat und, wie ein Konsistorialprotokoll von 1693 zeigt, von der reformierten Gemeinde bekämpft worden ist. Außer dem Tanz um und dem Sprung durch das Fastnachtfeuer ist noch das Verbrennen des Erzenbärs, einer den scheidenden Winter symbolisierenden abenteuerlichen Figur, im Fastnachtfeuer üblich gewesen, zum Teil noch (im Kirchspiel nördlich der Stadt und in Beyenburg) bis weit ins 19. Jahrhundert hinein.

Ueber Karnevalsbräuche, wie sie um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts und im ersten Drittel des letzteren in Wuppertal heimisch oder auch nicht heimisch gewesen sind, hat Oberbürgermeister Brüning 1834 auf eine Regierungsanfrage das Folgende berichtet:

„Solange Elberfeld besteht, haben keine öffentlichen Karnevalslustbarkeiten und Maskenumzüge auf den Straßen stattgefunden. Man war hier im Allgemeinen nicht dafür, sind auch solche nie nachgesucht worden. Selbst kannte man, wie ich das aus der früheren Zeit genau weiß, keine Bälle in den Karnevalstagen, und als solche 1796 bis 1800 ihren Anfang nahmen, hatte das Erscheinen von Masken auf denselben gar keine Bedeutung. Auch dieses, nämlich das Maskieren auf solchen Bällen, war oft untersagt, sowohl vom früheren Magistrat (bis Ende 1807) als später von der Munizipalverwaltung (wie dies eine Verfügung von 1813 bestätigt). Seit 1816, wo sich verschiedentlich der Wunsch äußerte, ist auf den an den (drei) Karnevalstagen (und nur an diesen) stattfindenden Bällen (Sonntag, Montag, Dienstag . . . das Maskieren gestattet, und zwar in der Weise, wie sie in einer Polizeibekanntmachung vorgeschrieben ist. Die darin enthaltenen Bestimmungen sind stets befolgt und nie ist eine maskierte Person auf der Straße betroffen worden. Das Maskieren selbst auf diesen Bällen hat auch nie (weiteren) Anklang gefunden; ich glaube behaupten zu dürfen, daß auf sämtlichen Bällen, deren 4 oder 5 jedes Jahr gehalten werden und die meistens nur für die Mittel- und geringe Klasse bestehen, die Anzahl der Masken nie 100 für eine Saison betragen hat, und dieses noch, wenn die Bälle sehr stark besucht waren . . ."



Die seit 1916 bestehende und dann jahrzehntelang jedes Jahr fast wörtlich erneute Polizeiverordnung verbot u. a. das Maskieren auf den Straßen und das Veranstalten von Bällen am

Pso

CLUB ist das Vorbild

für neue und für »modernisierte« Zigarettenmarken. Diese unfreiwillige Anerkennung aus Fachkreisen bestätigt, dass **CLUB 3¾** als überragende Leistung gewertet wird.



Aschermittwoch; sie bestimmten, daß, wer einen Ball maskiert besuchen wollte, zuvor auf dem Polizeiamt eine Maskenkarte lösen mußte, und daß Bälle am Sonntag spätestens um 2, an anderen Tagen um 3 Uhr morgens beendet sein mußten; endlich schloß sie „den Wohlanstand und die Sittlichkeit sowie ehrwürdige Stände beleidigende Verkleidungen oder Maskeraden" grundsätzlich aus und setzte auf Verstöße hiergegen schwere Strafen aus.

Die Zahl der jährlich gelösten Maskenkarten schwankte beträchtlich; nur einmal, 1827, ging sie mit 127 über die von Brüning angegebene Zahl 100 hinaus, während 1832 nur 33 Karten gelöst wurden. Dagegen überstieg die Zahl der Bälle doch wohl meist die Zahl 4—5. Schon die größeren, wie sie das Museum, die Eintracht, der Auerverein, der Musikverein, Küpper am Johannisberg und Beldung auf der Hardt veranstalteten, gingen, da die beiden letzteren an mehr als einem Tage feierten, über die Zahl hinaus, und die kleineren Veranstaltungen bei Asbeck (Friedrichstraße), Brechtefeld (Klotzbahn), Conr. Crous und Stahlschmidt kamen noch dazu. In Barmen tanzte man zu Fastnacht u. a. bei Joh. Chr. Klier, in Cronenberg bei Everts-Busch und in Ronsdorf bei Fuhr. Insgesamt übten 1832 in den Wuppertädten gegen 20 größere und kleinere Karnevalsveranstaltungen ihre Anziehungskraft aus.

Der Eintrittspreis betrug bei den besseren Maskenfesten zwischen 5 und 15 Silbergroschen, nicht maskierte Damen waren im allgemeinen frei. Die Demaskierung war auf spätestens 2 Uhr festgesetzt, in den geschlossenen Gesellschaften jedoch meist schon auf 12 Uhr, worauf Nichtmitglieder dem Brauch zufolge den Saal verließen. Der Hardtwirt fügte seinen Ballanzeigen gerne die Bemerkung hinzu, daß die Wege gut erleuchtet wären, was aus verschiedenen Gründen nicht überflüssig gewesen zu sein scheint. Immerhin sind nach den vorhandenen Protokollen Ausschreitungen während des Karnevals hier verhältnismäßig selten vorgekommen.

Zur Mietfestsetzung in den städtischen Wohnungs-Neubauten

Von der Stadtverwaltung wird uns geschrieben:

„Der Mieterbund Elberfeld hatte bei dem Regierungspräsidenten in Düsseldorf Beschwerde eingelegt über die Mietfestsetzung in den städt. Wohnungsneubauten, die nach dem 1. Juli 1918 bezugsfertig geworden sind. Auf die Beschwerde hat der Regierungspräsident wie folgt entschieden:

„Die Prüfung des Sachverhalts hat ergeben, daß die von der Stadtverwaltung festgesetzten Mieten infolge der von ihr früher übernommenen erheblichen Zinszuschüsse, die durch die Zinssenkung auf Grund der Notverordnung vom 8. 12. 31 nicht ausgeglichen worden sind, so mäßig sind, daß die Gesamtausgaben der Stadtverwaltung für die städtischen Wohnhäuser die festgesetzten Sollmieten noch wesentlich übersteigen. Eine noch weitergehende Senkung der städtischen Mieten kann daher auch nach der preußischen Verordnung über die Mietsenkung vom 5. 1. 32, § 12, Abs. 1 und 2, nicht gefordert werden."

Durch diese Entscheidung des Regierungspräsidenten ist die von der Stadtverwaltung vertretene Auffassung, daß bei den städtischen Neubauwohnungen auf Grund der Notverordnung Mietsenkungen nicht einzutreten brauchen, bestätigt worden.

Brot für 46 Pfg.

Das brotherstellende Gewerbe in Wuppertal hat sich in dankenswerter Weise der Notgemeinschaft gegenüber bereit erklärt, über die eingetretene Brotverbilligung und die bisher dem hilfsbedürftigen Teile der Bevölkerung gewährte Verbilligung hinaus vom 1. Februar ab die bei den Verkaufsstellen der Wuppertaler Notgemeinschaft erhältlichen Brotgutscheine zum Preise von 46 Rpf. in Zahlung zu nehmen.

Bierpreisermäßigung.

Am Samstag treten die neuen ermäßigten Bierpreise in Kraft. Die Wirte sind verpflichtet, auf einer Preistafel gut lesbar und an einer gut sichtbaren Stelle die Ausschankpreise vom 8. Dezember 1931 und 6. Februar 1932 gegenüberzustellen.

Anderweitige Nachrichten über eine Fristverlegung auf den 15. Februar sind unrichtig. Diese kommt nur ausnahmsweise in Frage, wenn dringende technische Schwierigkeiten die Durchführung der Preissenkung nicht früher erlauben.

Gefälschte Steuerbescheide.

Plumpes Betrugsmanöver eines Barmer „Steuerberaters"

Einem plumpen Betrugsmanöver ist man in Barmen auf die Spur gekommen. Der „Steuerberater" Z. aus Mittelbarmen erledigte für eine Anzahl kleinerer Betriebe die steuerlichen Angelegenheiten. Er versprach den Inhabern, ihnen Nachlässe auf die veranlagten Summen zu verschaffen, und die also „Beratenen" waren hoch erfreut, als sie prompt einen Bescheid bekamen, daß die Steuersumme beträchtlich ermäßigt worden sei. Da die Briefbogen und Unterschriften keinen Zweifel aufkommen ließen, zahlte man dem tüchtigen „Berater" gern Provisionen, in einem Falle die runde Summe von 100 Mark. Die betreffenden Leute waren aber peinlich berührt, als sie eines Tages Mahnungen von der Steuerbehörde erhielten. Es stellte sich dann heraus, daß Z. die Nachlaß-Bescheide selbst fabriziert hatte. Z., ein rückfälliger Betrüger, wurde verhaftet. Er hat die Schwindeleien bereits eingestanden.

Ausstellung „Die Deutsche Front" in Wuppertal.

Nach Abschluß der Ausstellung „Die deutsche Front" in Münster i. W. wo die großen Reliefdarstellungen der Kampfzonen der Westfront sehr stark besucht wurden, wird in den nächsten Tagen der Aufbau in Wuppertal beginnen. Auch hier ist eine Ausstellungsdauer von drei Wochen vorgesehen. Sie findet in den Räumen des Lohmann-Hauses, Elberfeld, Hofaue 51, statt. Durch diese Wahl ist es möglich, die Ausstellung in einem einzigen Raume zusammenzufassen und so den wünschenswerten Gesamtüberblick zu wahren. Die einzelnen naturgetreuen Ausschnitte aus der gesamten Westfront ermöglichen jedem, der bei Ypern, Arras, La Bassée, an der Aisne, bei Verdun und an der Elsaßfront gestanden hat, bis in Einzelheiten Ort und Stellung wiederzufinden, so an tausendfältige Geschehen anzuknüpfen, die jetzt nach den langen Jahren seit diesen Kampftagen sich im Licht der Erinnerung zeigen. Vom 13. Februar bis zum 6. März wird diese Ausstellung zu sehen sein. Täglich werden in Vorträgen Erläuterungen gegeben, die durch ein sinnreiches Netz von aufflammenden buntfarbigen elektrischen Lämpchen bildreich unterstützt werden. Der Gesamtüberschuß ist für den bergischen Patenfriedhof Fricourt der Deutschen Kriegsgräberfürsorge bestimmt.

Erregte Auseinandersetzungen im Fingerhut-Prozeß

In der Nachmittagssitzung schildert schildert der Zeuge Ingenieur Müller die Aufgabe der ihm im Jahre 1921 unterstehenden Fingerhutschen Bohrerwerkstätten. Es wurden Bohrer auf der Rundschleifmaschine abgeschliffen, aber ganz getrennt davon entfernte man auf einfachen Schmirgelhandscheiben in Handarbeit fremde Bohrerzeichen, und zwar durch einseitiges Abschleifen. Dadurch kam es häufig zu Reklamationen, weil die Bohrer nicht mehr richtig festsaßen. Die Bohrer wurden dann mit dem Fingerhut-Zeichen gestempelt, wobei man die Fabrikmarke und das Fingerhut-Zeichen nicht genau auseinanderhielt.

Vorsitzender: „Wollte Fingerhut alle fremden Bohrersorten mit dem Fingerhut-Zeichen verkaufen, oder wurden nur gewisse fremde Bohrersorten unkenntlich gemacht?"

Ing. Müller: „Ich hatte den Eindruck, daß man nach außen hin den Anschein erwecken wollte, als handele es sich um Fingerhut-Erzeugnisse. Irgendwelche Anhaltspunkte hatte ich für diese Vermutung jedoch nicht. Den Verdacht, es werde Hehlerware unkenntlich gemacht, hatte ich nicht im entferntesten."

Vors.: „Was sagen Sie zu Ihrer früheren Aussage: „Wenn Fingerhut reell gekauft hätte, hätte er nicht so große Abschlüsse machen können."

Ing. Müller: „Ich dachte dabei nicht an Hehlerware, sondern an die nach Kriegsende von Heeresbedarfsfabriken abgestoßenen Vorräte, die natürlich viel billiger zu haben waren als die reguläre Ware der Bohrerfabriken."

Vors.: „Hielten Sie das Ausschleifen der fremden Zeichen für korrekt?"

Zeuge Müller: „Nein." — In der Voruntersuchung hatte der Zeuge erklärt: „Wenn Fingerhut gesagt haben sollte, er tue das, um gegen ungerechte Reklamationen geschützt zu sein, so ist das für einen Fachmann eine leere Ausrede."

Der Vorsitzende meint, diese Aeußerung könne sich doch nur auf das Anbringen der Fingerhut-Zeichen bezogen haben. Der Zeuge betont jedoch, hier müsse ein Mißverständnis vorliegen; er habe dabei nur an das Ausschleifen der Bohrer gedacht. Wenn das frühere Gericht seine Erklärung anders aufgefaßt habe, dann sei ihm (dem Gericht) ein Irrtum unterlaufen.

Staatsanwalt: „Herr Müller, sagen Sie mir bitte, ob es für das einseitige Abschleifen der Bohrer noch andere Gründe geben kann als die, Hehlerware zu vertuschen oder eine größere Leistungsfähigkeit vorzutäuschen."

Der Zeuge weiß keine Antwort.

Staatsanwalt: „Danke, das genügt mir."

Vorsitzender zum Zeugen: „Ihr Gedächtnis ist manchmal etwas schwach. Ich halte Ihnen vor, daß Sie damals gesagt haben, „mit dem Köhler scheint es mir nicht mit rechten Dingen zuzugehen"."

Zeuge Müller: „Ich muß dazu etwas ausholen. Ich kam aus alten, eingearbeiteten Betrieben. Wie ich die Verhältnisse bei Fingerhut sah, war ich überrascht und dachte mir, da geht etwas nicht mit rechten Dingen zu."

Vors.: „Zeuge Müller, in dem früheren Urteil ist doch festgelegt, daß Sie vor Gericht durchaus glaubwürdig bekundet hätten, in den Fingerhutschen Betrieben wäre ganz offen davon gesprochen worden, man verarbeite hier gestohlene Ware? Stimmt das nun oder stimmt das nicht?"

Zeuge Müller: „Ich glaube nicht, daß ich Derartiges gesagt habe."

Staatsanwalt erregt: „Wollen Sie damit sagen, die fünf Richter, die das erste Urteil aufgesetzt und unterschrieben haben, hätten das Urteil gefälscht?"

Der Vorsitzende, der Staatsanwalt und drei Verteidiger reden jetzt gleichzeitig, so daß nichts zu verstehen ist. Als der Vorsitzende Ruhe geschaffen hat, sagt der

Zeuge Müller: „Ich werde so viel gefragt, daß ich nicht mehr weiß, was ich antworten soll. Ich bin doch kein Angeklagter, daß ich so angeschrien werde."

Während der Staatsanwalt dem Zeugen erneut Vorhaltungen macht, springt Fingerhut auf und ruft: „Was in dem Urteil steht, das hat der Zeuge nicht gesagt. Ich habe das auch sofort angegriffen."

Staatsanwalt laut: „Jetzt rede ich!"

Fingerhut: „Ich rede auch."

Vors.: „Ich bitte mir ein für alle mal mehr Ruhe aus."

Verteidigung: „Es ist jetzt schon festgestellt, daß das frühere Urteil durch die Zulassung des Wiederaufnahmeverfahrens stark erschüttert ist."

Viele Bravorufe aus dem Zuhörerraum.

Vors.: „Das ist eine falsche Darstellung. Ich muß dem unbegründeten Versuch entgegentreten, ohne weiteres zu behaupten, daß das erste Urteil eine Zeugenaussage falsch wiedergegeben habe."

Fingerhut, der ein Herzleiden hat, war durch den Vorfall so erregt, daß er den Saal verlassen und sich den Puls unter der Wasserleitung kühlen mußte. Zwangsweise tritt so eine kurze Pause ein.

Nach der Pause haben sich die Gemüter beruhigt. Auf Verlangen der Verteidigung wird der früher vernommene Zeuge Ruhrot dem Zeugen Müller gegenübergestellt. Obwohl Ruhrot bestreitet, daß Bohrer an der Schmirgelhandscheibe abgeschliffen worden sind, bleibt Müller bei seiner Darstellung und fügt hinzu, in einem Falle habe er den Angeklagten darauf aufmerksam gemacht, daß die Brauchbarkeit der Bohrer unter dem einseitigen Abschleifen der Bohrer leide. Auch als Ruhrot zu erklären versucht, es müsse sich wohl um etwas krumme Bohrer gehandelt haben, an denen Fehler zu beseitigen gewesen wären, steht Müller zu seiner Aussage.

Nachdem das Ergebnis der Gegenüberstellung protokolliert ist und die Zeugen für die nächsten Tage eingeteilt sind, wird die Sitzung um 6,15 Uhr auf Samstagvormittag vertagt.

Samstagvormittag-Sitzung.

Zu Beginn der Samstag-Verhandlung unternahm die Verteidigung sofort einen scharfen Angriff auf den Vorsitzenden des Gerichts, indem sie ihm, mehr oder weniger verblümt, eine parteiische Verhandlungsführung vorwarf, die in einer ungleichen Behandlungsart der Zeugen zum Ausdruck gekommen sein sollte.

Rechtsanwalt Dr. Müller: „Die Verteidigung macht diese Verhandlungsführung nicht mehr mit."

Vorsitzender: „Diese Vorwürfe weise ich als vollkommen unberechtigt zurück."

Rechtsanwalt Dr. M.: „Die Verteidigung bleibt bei ihrer Erklärung."

Vorsitzender: „Ich weise den Vorwurf nochmals zurück und lasse Ihnen nicht mehr das Wort dazu."

Der Zeuge Rosenthal war Vorsteher der Einkaufsabteilung. Nach seiner Angabe wurden nur ungebrauchte Bohrer gekauft, gebrauchte zurückgewiesen, wenigstens lag eine schriftliche Anweisung dazu vor. Köhler hatte die schriftliche Anweisung, nur von einwandfreien Firmen zu kaufen. Die angekauften Bohrer wurden in der ersten Zeit unverändert verkauft. Erst später begann man mit der Umarbeitung. Von dem Abschleifen fremder Firmenzeichen auf der Schmirgelhandscheibe wollte der Zeuge nichts wissen. Die unter so merkwürdigen Umständen aufgefundenen Bohrer mit den Krupp-Zeichen waren frisch gezeichnet; wenn sie die Zeichen schon vorher auf dem Lager gehabt hätten, wären Fettspuren in den Zeichen zu bemerken gewesen. Fingerhut macht dem Staatsanwalt Vorwürfe, daß er bei jeder Zeugenvernehmung immer wieder auf das Abschleifen der Bohrer zurückkomme und unterstellt, es sei gang und gäbe gewesen, Bohrer zu neutralisieren. Als Rechtsanwalt Dr. Müller sich einmischt, erklärt der Vorsitzende:

„Ich bin bisher sehr entgegenkommend gewesen; ich sehe mich jetzt aber genötigt, die Zügel schärfer anzuziehen, damit die gegenseitigen Unterhaltungen aufhören."

Die Aussagen des Zeugen Rosenthal zu den übrigen schon oft erörterten Punkten waren ganz im Sinne Fingerhuts, veranlaßten jedoch den Staatsanwalt oft zu scharfen Vorhaltungen.

Fingerhut: „Ich verstehe nicht, daß der Staatsanwalt wir immer noch etwas nachzuweisen versucht, wo meine Unschuld doch vollständig erwiesen ist."

Vorsitzender: „Ja, Herr Fingerhut, wenn Ihre Unschuld schon feststände, dann könnten wir die Verhandlung abbrechen. Der Herr Staatsanwalt hat seine Anklage zu vertreten und tut nicht mehr als seine Pflicht. Eine unnötige Schärfe habe ich noch nicht bemerkt."

Staatsanwalt: „Ich bitte, mich gegen den Vorwurf des Rechtsanwalts M. zu schützen, ich mache die Zeugen unsicher."

Die städtischen Handelsschulen

zeigen im Anzeigenteil dieser Nummer den Beginn neuer Lehrgänge an. Es sei darauf hingewiesen, daß die Absolventen der Schulen, die der Berufsschulpflicht nicht mehr unterliegen, von der Kaufmannschaft ihrer Vorbildung wegen gerne eingestellt werden, und daß ihnen die Schulzeit ganz oder teilweise auf die Lehrzeit angerechnet wird.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

ee.— **Alte Elberfelder.** Wwe. August Eck, Brunnenstraße 14, feiert heute (6. Februar) ihren 87. Geburtstag. — Josef Bürger, Friedenstraße 7, wird Montag 8. Febr. 81 Jahre alt.

e.— **Geschäfts- und Arbeitsjubiläum.** Nachdem die Firma Imhof u. Berchter A.-G. im November v. J. ihr goldenes Geschäftsjubiläum feiern konnte, begeht heute der Riemendrehermeister Heinr. Eversberg, Barmen, Wittensteinstr. Nr. 18, sein 50jähriges Arbeitsjubiläum. Es ist dies der erste Jubilar mit einer 50jährigen Dienstzeit, während die Firma sehr viele Arbeiter beschäftigt, die 25 Jahre und noch mehr bei ihr tätig sind.

e.— **Goldene Hochzeit.** Die Eheleute Wilh. Breidenbach und Frau Pauline geb. Zimmermann, Elberfeld, Feldstr. 17, feiern am 11. Febr. das Fest der goldenen Hochzeit.

Militärkonzert. Die heutige schlechte wirtschaftliche Lage hat dem Prinzen Karneval die Tore der Stadthalle in diesem Jahre verschlossen. Dafür hält morgen, am Karnevalssonntag eine Kapelle der Reichswehr ihren Einzug in die wohlbekannten Räume. Das gesamte Trompeterkorps des Reichswehr-Reiter-Regiments Nr. 15 aus Paderborn, unter Leitung des Obermusikmeisters Gerlach. Näheres ist aus der heutigen Anzeige ersichtlich.

Im Bergischen Hause auf der Hardt finden am Montag und Dienstag Kostümfeste statt. Am Montag werden die schönsten Masken prämiiert. Am Mittwoch ist Bergischer Kaffeeklatsch. (Siehe Anzeige.)

e.— **Im Zoo, Elberfeld,** findet morgen (Sonntag) von 4 Uhr ab ein karnevalistisches Konzert mit Tanzeinlagen statt.

e.— **Der Berufskraftfahrer-Verein,** e. V., Elberfeld, veranstaltet heute (Samstag) abend 8 Uhr in Schwaferts Saalbau in Sonnborn einen „Bunten Abend" (Kostümfest).

Barmen.

b.— **Diebe festgenommen.** Wegen Diebstahls von Blei von einem Lager in Unterbarmen wurden drei weitere Personen ermittelt und festgenommen. Es handelt sich um Burschen im Alter von 17 bis 24 Jahren.

b.— **Beim Einbruch gestört.** In einer der letzten Nächte versuchten Diebe in eine Konsumverkaufsstelle in der Dahlerstraße einzubringen. Sie wurden von einem Anwohner gestört und ergriffen die Flucht. In der Dunkelheit entkamen sie unerkannt.

b.— **Kunstverein, Ruhmeshalle.** Die „Ausstellung von Werken alter und neuer Malerei aus Barmer Privatbesitz", die eine große Anzahl bisher noch nicht gezeigter Gemälde der Oeffentlichkeit bekannt macht, ist täglich von 10 bis 1 Uhr geöffnet. Sonntag den 7. Februar wird Dr. Reiche eine Führung für die Mitglieder des Kunstvereins abhalten.

b.— **Zum Kunstturnwettkampf in der Barmer Stadthalle.** Ein Großkampf im Kunstturnen findet am Sonntag 6. März in der Barmer Stadthalle statt. Die hier im Tale und ganz Westdeutschland bekannte Kunstturnmannschaft des Langerfelder TV. 1885 wird mit den Mannschaften des Bochumer TV. 1884 (Westfalenmeister 1931) und des Essener TuSpV. 1859 (führende rheinische Mannschaft) einen Wettkampf austragen.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

Die Abendmusik der Kurrende in der Christuskirche (Grifflenberg) am morgigen Sonntag (7. Februar), beginnt nicht, wie an einer Stelle irrtümlich bekanntgegeben wurde, um 8 Uhr, sondern schon um 6 Uhr abds.

e.— **Im Salamander** findet das Gastspiel der lustigen Ebtor-Bühne nach wie vor regen Zuspruch. Am morgigen Sonntag finden zwei Vorstellungen des wirkungsvollen Schwankes „Nun schlägt's dreizehn" statt. Die Aufführungen beginnen um 4 Uhr und um 8 Uhr.

Wuppertaler Filmbühnen

„Hurra — ein Junge!"

Modernes Theater Elberfeld und Ufa-Palast Barmen.

Der Spielplan des Modernen Theaters Elberfeld und Ufa-Palastes Barmen zollt auch dem Fasching seinen Tribut, indem er einem darob höchst belustigten Publikum den Ufa-Tonschwank „Hurra — ein Junge!" mit einer Besetzung von Komikern beschert. Die guten, alten Schwankfabrikanten Arnold und Bach, die so viel blühenden und doch, ach, so urlustigen und unterhaltsamen Unsinn auf eine schmunzelnde Welt losließen, sind auch die Väter des über viele Lustspielbühnen gezogenen Schwanks „Hurra — ein Junge". Man kann also die Handlung des mit Geschick vertonfilmten Werkes der leichten Muse als bekannt voraussetzen. Geschätzte Komiker haben sich vor den Jupiterlampen ein Stelldichein gegeben, die sowohl als einzelne Typen wie im Zusammenspiel dem Film Temperament und geschlossene Wirkung geben. Lucie Englisch und Fritz Schulz, Ida Wüst und Max Adalbert, Jessie Vihrog und Georg Alexander bilden die lustigen Paare und gruppieren sich um den „jühen Jungen" Fritz Pappenstiel, der von Ralph Arthur Roberts mit allen Finessen der Komik ausgestattet wird. Adalbert und Roberts — das genügt ja eigentlich allein, um die Zuschauer in die heiterste Laune zu versetzen. Der erste — bekannt als „Das Ekel" — muß ewig schwadronieren, raunzen und meckern, Ralph Artur Roberts braucht bloß ein Augenlid zu heben oder mit dem Mundwinkel zu schnattern, um Stürme des Lachens zu entfesseln. Die lustigen Situationen geben den beiden beliebten Komikern reichlich Gelegenheit, ihre tollen Einfälle, die manchmal fast improvisiert wirken, auf das Publikum wirken zu lassen. Und ihre Gegenspieler fügen sich diesen Prominenten im Reiche des Humors mit Laune und Hingabe. Die Musik Marc Rolands bringt ein neues Lied von der Liebe, das man wegen seiner gefälligen Melodie schnell mitsummt.

Im Beiprogramm des Modernen Theaters läuft u. a. ein größerer Kummer Film: „Brüderliche Liebe", eines der bekannten Lustspiele der Metro Goldwin Mayer, mit Karl Dane als Hauptdarsteller. Die Ufa-Tonwoche überrascht in beiden Theatern wieder durch ihre Aktualität, u. a. sieht und hört man den Besuch des Reichspräsidenten von Hindenburg auf der großen Landwirtschaftsausstellung „Grüne Woche" in Berlin.

Im Bühnenteil beider Theater treten Bren und Godden auf. Sie erfreuen mit ihren

Wo gehen wir an den Faschingstagen hin?!
Auf diese Frage gibt's für alle, die gute Unterhaltung suchen, nur die Antwort: zur Alldeutschen in W.-Barmen, Wupperstr. 11/13, dem bekannten Haus der preiswerten, guten Küche, den gemütlichen Bier- u. Weinstuben. Während der Faschingstage Samstag 6. bis Dienstag 9. Febr. einschl., in allen festl. dekor. Räumen: Bier- und Weinstuben, Festsaal, Cafe, Stimmungsbetrieb; Musik, Verlosung, Ueberraschungen, Tischbestell. d. Fernspr. 361 46.

Gesangsvorträgen bestens und ernten verdienten Beifall.

Im Beiprogramm des Ufa-Palastes unternehmen Dick und Doof in dem Film „Spuk um Mitternacht" erfolgreiche Angriffe auf die Lachmuskeln der Zuschauer. Was die beiden alles mitmachen müssen auf der Jagd nach einer Millionen-Erbschaft ist fabelhaft und die Heiterkeit reißt nicht ab. Die Komik wird noch durch das unbeholfene Deutsch der beiden Amerikaner erhöht. — Ein ausgezeichneter Raubtierfilm und eine Groteske „Felix, der Kater, als Kameramann" vervollständigen das Faschingsprogramm in bester Weise.

Odeon-Theater, Elberfeld.

In die Zeit des 15. Ludwig von Frankreich führt der Film „Die Liebesaffäre der Pompadour". Intime Musik begleitet ein Spiel, das in jedem Bild das sorgenlose und liebesbedürftige Leben der damaligen Zeit, gerahmt in den prachtvollen Rahmen des Rokoko, vor Augen führt. Wenn alles liebt, kann Gaston de Méville, der zuerst ein Spottlied auf die Pompadour verfaßt hat, allein nicht hassen. Solch ein Mann, der ihr nicht zu Füßen liegt, ist der Pompadour noch nicht begegnet, und sie bringt es fertig, ihren anfänglichen Widersacher auf ihre Seite zu ziehen: er erliegt ihren Lockungen und geht zuletzt sogar für sie gewissermaßen in die Verbannung. Wenn die Pompadour in Wirklichkeit ihren Geliebten so umgarnt hat, wie dies Anny Ahlers im Film tut, ist es kein Wunder, daß der Marquis Gaston (Walter Janhuhn) am Ende vor soviel Schönheit kapituliert. Ueberhaupt läßt das abgewogene Spiel aller Mitwirkenden kaum einen Wunsch offen. Hervorzuheben ist noch Ida Wüst als Gesellschafterin Frau v. Estrade, die in jedem Augenblick lustig wirkt und immer gut aufgelegt zu sein scheint. — Einen ganzen Haufen Dollars setzt ein Menschenfreund auf die Ergreifung des raffinierten Gauners „Babanque" aus, der bisher den gewiegtesten Polizisten stets ein Schnippchen schlug und sogar diese, Belohnung stiehlt. Zuletzt setzt sich der Privatdetektiv Brown auf seine Spur, doch der Fang, den er am Ende einer ganzen Reihe von Abenteuern macht, scheint ihm selbst etwas zweifelhaft zu sein, und er überläßt das Feld seinem Freund, dem Berichterstatter Kallai (E. Berebes), der anscheinend auch kein unbeschriebenes Blatt ist. Der geschickte Aufbau dieses Tonfilms sagt zu. — Mit den „Banditen von Sandy-Bar" räumt Harry Carey, ein amerikanischer Cowboy, auf, und der Film zeigt eine Episode aus der Zeit, als im Westen der Revolver noch sehr lose saß.

Union-Theater, Elberfeld.

Das Union-Theater, Elberfeld, bringt diese Woche den mit großem Aufwand inszenierten Tonfilm „Der Kongreß tanzt". Der Film, der schon einmal an dieser Stelle ausführlich besprochen wurde, hält die Besucher in Bann durch eine selten glückliche Handlung. Lilian Harvey in der Hauptrolle erobert die Herzen der Zuschauer. Von besonderer Wirkung ist ihre singende Fahrt im Wagen des Zaren durch Wien. Paul Hörbiger als Partner singt das Lied „Wien und der Wein", und die Zuschauer sind in Wien, schmecken den Wein, erleben alte, liebe, walzerselige Vergangenheit. Auch in seinen Massenszenen zieht der Film in seinen Bann. Auch hier stellt man fest: „Das gibt's nur einmal". An zweiter Stelle steht der Paramount-Film: „Dreimal Hochzeit", nach dem Schauspiel „Abies Irish Rose" von Anne Nichols. Die Handlung: Abie Levy dient als amerikanischer Soldat in Frankreich und lernt dort ein junges Irenmädchen, Rosemary Murphy, kennen. Die jungen Leute verlieben sich ineinander und beschließen zu heiraten. Der Krieg hat bald ein Ende gefunden, Rosemary kommt zu Abie nach Neuyork, und die jungen Menschen lassen sich flink von einem dortigen Standesbeamten trauen. Das geht in Amerika sehr schnell, man fragt nicht viel nach Papieren. Aber es gibt Gesetze, die strenger sind. Rosemarys Vater — das weiß Rose — würde verzweifelt sein, seine Tochter verfluchen, wenn er erführe, daß sie einem Nichtkatholiken, und zwar einem Juden die Hand fürs Leben gereicht habe. Noch fanatischer ist Abies Vater, Salomon. Das junge Ehepaar denkt nicht daran, sich den Frieden seiner Flitterwochen rauben zu lassen. Abie stellt Rosemary als seine Braut vor, führt sie in seiner Familie ein — doch das gute Ende wollen wir unseren Lesern nicht verraten. — Im Beiprogramm läuft „Fox' tönende Wochenschau".

Ring für Jedermann, Elberfeld.

„Der Mann, der den Mord beging" ist ein Tonfilm, der in Diplomatenkreisen spielt. Der Ort der Handlung ist Konstantinopel. Der Marquis de Sévigné fühlt sich zu der Frau des Engländers Falkland hingezogen, die an der Seite des ungeliebten Gatten ein unglückliches Leben führt. Nur die Liebe zu ihrem Kinde von dem sie sich nicht trennen kann, läßt sie bei ihrem Manne aushalten. Die Ereignisse spitzen sich zu und eines Tages wird Falkland auf der Landstraße ermordet aufgefunden, gerade als er im Begriff war, zum Advokaten zu fahren und die Scheidung von seiner Frau einzureichen. Die Hauptrollen des Films werden von Trude von Molo, Conradt Veidt und Heinrich George wirkungsvoll gespielt. — Auch der zweite Tonfilm „Arme, kleine Eva" enthält eine Handlung von stark dramatischer Wirkung. Es ist die alte Geschichte vom unerfahrenen Mädel. Grete Mosheim und Harry Hardt spielen ihre Rollen überzeugend. Zum Schluß ein Pat- und Patachon-Film, in dem sich die beiden lustigen Dänen als Modekönige präsentieren. — Am Sonntagvormittag ist Frühvorstellung zu kleinen Preisen.

Film-Palast Westfalia, Barmen.

Das neue Programm des Filmpalastes Westfalia bringt zwei Lustspiele, die so recht in die Karnevalszeit passen und geeignet sind, für wenige Stunden Grillen und Sorgen zu verscheuchen. Das Tonfilm-Lustspiel „Das Geheimnis der Roten Katze" versteht es vor allem, die Lachlust zu wecken. Die „Rote Katze" ist ein Lokal, das ein geschäftstüchtiger Unternehmer als „Apachen-Kaschemme" aufgezogen hat, lediglich zu dem Zweck, sensationslüsternen Fremden die „Geheimnisse der Unterwelt" zu zeigen. Stellenlose Schauspieler spielen in ihm die Rolle der Apachen. Hin und wieder betritt aber auch ein echter Vertreter der Verbrecherwelt dieses Lokal. Und einem solchen fällt eines Tages der reiche Amerikaner Tobias Jefferson in die Hände, als er mit Frau und Tochter dem Lokal einen Besuch abstattet. Die Gauner haben es auf seinen „Halifax"-Smaragden abgesehen. Um ihn dreht sich der weitere Verlauf des Lustspieles. Eine komische Szene reiht sich an die andere. Bewährte Kräfte, u. a. Siegfried Arno, Ernst Berebes, H. Junkermann, Rosa Valetti und P. Westermayer, sorgen für den Erfolg des Stückes. — Auch der nächste Film: „Harold, halt dich fest!" ist voll toller und lustiger Einfälle. Harold Lloyd, der beliebte Filmkomiker, ergötzt in ihm durch seinen Kampf mit dem Mißgeschick, das ihn auf allen seinen Wegen und bei allen seinen Plänen begleitet. Ein Trickfilm und die tönende Wochenschau ergänzen den Filmteil.

Auf der Bühne erwartet den Besucher ein besonderer Genuß: der Wuppertaler Tenor Phillip Massalsky und seine Partnerin bringen „Ein Viertelstündchen bei Schubert". Phillipp Massalsky ist von seiner Tätigkeit am Barmer Stadttheater noch in bester Erinnerung. Hell und rein klingen aus seinem Munde die Schubertschen Melodien — die singenden, klingenden, Herzen bezwingenden Wiener Lieder. Auch seine Partnerin verfügt über eine wohllautende Stimme. Ein freundliches Bühnenbild gibt der Darbietung einen stimmungsvollen Rahmen. — Sehenswert sind die Darbietungen der Romano Aregor und ihrer Partnerin, die mit bemerkenswerten Kombinationsakten aufwarten, in denen fünf gute dressierte Foxterriers mitwirken.

Odin-Palast, Barmen.

Der bekannte Roman von Edgar Wallace „Der Zinker" gibt den Vorwurf für die spannende Handlung zu dem Kriminalfilm gleichen Namens ab. Nach echt Wallacescher Art wird das Publikum bis zu dem letzten Augenblick über den wahren Täter und Verbrecher im Zweifel gelassen, und gespannt folgt man dem geheimnisvollen und rätselhaften Treiben und Geschehen. Der Zinker ist ein eigenartiger Typ eines Verbrechers, der abgesehen von seinen Verbrechen der Polizei wichtige Dienste leistet, indem er meistens seine Komplizen an die Polizei verrät, daher auch sein Name der Zinker. Selbst in den Kreisen der Unterwelt ist er kaum bekannt, obgleich fast alle in seinen Diensten stehen, ihn aber nie zu Gesicht bekommen. Häufig werden geplante Verbrechen an Scotland Yard verraten. Die Anzeigen kommen immer von gleicher Hand, man kann aber nie daraus auf den Angeber schließen. Die Polizei steht vor einem Rätsel und arbeitet fieberhaft an der Entdeckung. Sie findet selbst bei ehemaligen Verbrechern Unterstützung, da diese sich an dem Zinker rächen wollen. Geheimnisvolle Telephongespräche und unerklärliche Morde spielen eine wichtige Rolle, aber nie kommt man auf die richtige Spur. Man vermutet den Zinker in der Person eines eigenartigen und daher verdächtigen Geschäftsmannes, der mit Vorliebe ehemalige Verbrecher in seinem Büro beschäftigt. Auch in dieser Annahme geht man fehl, jedoch führt sie zu einer richtigen Spur, da noch ein unbekannter Gesellschafter dieses Mannes irgendwo lebt. Schließlich gelingt es, den Zinker nach einer aufregenden Jagd zu stellen. Im weiteren Programm läuft ein zweiter Tonfilm „Zweierlei Moral", der eine Ehegeschichte behandelt und in dem der Diebstahl eines Perlenhalsbandes eine wichtige und entscheidende Rolle spielt. Ferner wird die immer aktuelle Ufatonwoche gezeigt.

Modernes Theater, Oberbarmen.

In der neuen Spielwoche gelangt der nach Motiven der bekannten Oper Fra Diavolo bearbeitete Tonfilm „Der Teufelsbruder" zur Vorführung. Der Stoff der Handlung ist eine aus dem 18. Jahrhundert stammende Begebenheit und behandelte die Befreiung des geknechteten Abruzzenvolkes. Fra Diavolo, eine kraftvolle Schönheit, dargestellt von dem bekannten Tenor der Staatsoper Dresden Lino Pattiera hat sich durch Mut und Großzügigkeit die Gunst des Volkes erobert. Die Befreiung der Unterdrückten hat er sich zur Aufgabe gestellt. Anita, seine Geliebte, ist ihm bei seinen Plänen eine ausgezeichnete Gehilfin, zumal sie auch Beziehungen zu dem Polizeichef unterhält. Wichtige Geheimnisse werden dadurch Fra Diavolo bekannt, der daraus sehr geschickt seine weiteren Unternehmungen vorbereiten kann. Durch ein Mißgeschick verrät sich Anita und wird ins Gefängnis geschafft. Von Piami wird ihr mitgeteilt, daß am Abend Fra Diavolo am Zellenfenster singen würde. Kaum jedoch ertönt der Gesang, als Kanonendonner und Geschrei die angebrochene Freiheit verkünden. — Als Erstaufführung sieht man den berühmten Meisterdetektiv Stuart Webbs in dem spannenden Abenteuerfilm „Das grüne Monokel". — In einem ausgezeichneten Lustspiel „Delikatessen" wirken neben Harry Liedtke noch weitere Filmgrößen mit. Mit der neuesten Wochenschau und einem hübschen Beiprogramm wird der sehenswerte Spielplan vervollständigt.

Alhambra-Lichtspiele, Barmen.

Auf dem Spielplan der neuen Woche stehen zwei Filme, die den guten Ruf der Alhambra-Lichtspiele voll bestätigen. An erster Stelle ist es die reizende Liane Haid, die in dem Film „Dreimal Hochzeit" alle Register ihres Könnens zieht. Sie ist das verwöhnte Töchterchen des Bankdirektors Grafenberg, der aber vor unüberwindlichen finanziellen Schwierigkeiten steht und sein Unternehmen nur dann retten kann, wenn der reiche ungarische Finanzmann Baranyi sein Schwiegersohn wird. Die Tochter Liane hat aber wesentlich andere Ansichten. Sie hat sich der Fliegerei ergeben und macht dabei die Bekanntschaft eines jungen Mannes, der ihr sehr gut gefällt. Als nun noch eine Freundin auftaucht, die drüben dem ungarischen Goldonkel Sympathien entgegenbringt, sind alle Bedingungen für lustige Verwicklungen und ein glückliches Ende erfüllt. — Der zweite Film: „Täter gesucht", schlägt in das kriminalistische Fach und ist bis zum Schluß reich an spannenden Momenten. Er wendet sich in eindrucksvoller Weise gegen diejenigen Indizienbeweise, bei denen ein Rest von Unsicherheit zurückbleibt und Unschuldige in Gefahr bringt. Der Zuschauer bleibt bis zum letzten Bild von der dramatischen Handlung gefesselt. Gerda Maurus und Karl Ludwig Diehl sind die Träger der Hauptrollen. — Außerdem wird ein reichhaltiges und interessantes Beiprogramm gezeigt u. a.: „Pat und Patachon auf Freiersfüßen", ein Film, der stürmische Heiterkeit auslöst.

Film und Bühnenschau

Thalia-Theater, Elberfeld.

„Der Hauptmann von Köpenick."

Zuckmayers Bühnenstück „Der Hauptmann von Köpenick" sieht man nun auch im Tonfilm, der in Dialog und Szenen ziemlich genau dessen Fassung wahrt. Dem Film sind natürlich in der Veranschaulichung der Vorgänge größere Möglichkeiten gegeben, die er denn auch nützt. Vor allem macht er eine Unterlassungssünde des Bühnenstückes wett: er zeigt den Schusterhauptmann, wie er, nachdem seine Ausweisung und die Unmöglichkeit, Paß und Arbeit zu bekommen, er den Plan seines Schelmenstückes hatten reifen lassen, und er sich die in einem Trödlerladen erstandene „Uniform" angezogen, eine Patrouille, (im Film ist es eine Schwimmschulenwache), abfängt und unter sein „Kommando" stellt. Auch andere Einzelheiten der Handlung sind erweitert worden, so die Szene im Gefängnis, auf den verschiedenen Polizeistuben und namentlich die im Köpenicker Rathaus, in dem man alle Phasen des Gaunerstreiches erlebt, insbesondere auch die Ueberrumpelung der Stadtkasse, das Bockwurstfrühstück des „Hauptmanns" im Ratskeller, die Abfahrt der „Gefangenen" in zwei Droschken „zweiter Güte", bis zum Empfang des merkwürdigen Transportes auf der Neuen Wache und der bald nachfolgenden Musterung.

Und dann, als es den Beteiligten dämmert, daß sie von einem Gauner gefoppt — — das Lachen, das große, unbändige Lachen, das aber nur der Film zu einer solchen Apotheose aufpflustern kann, wie es hier geschieht. Zuerst lachen die Gardeoffiziere auf der Wache. Dann lacht man in den Weißbierkneipen, dann auf der Straße, an den Anschlagsäulen, in den Zeitungsredaktionen und dann rasen die Rotationsmaschinen in Berlin, rasen in den anderen Hauptstädten, in Wien, Paris, London, Rom, in allen europäischen und außereuropäischen Ländern bis fernhin im Land der unbegrenzten Möglichkeiten, in Indien und China und wo sonst noch. Ueberall Lachen, die ganze Welt erschüttert das Lachen!

Und das Lachen — das alles sieht man im Film — pflanzt sich fort bis hin ins Berliner Schloß, wo die Offiziere der Neuen Wache zur Meldung befohlen sind. Ueber die Freitreppen, die Vorsäle bis vor die Tür der kaiserlichen Privatgemächer. Und dahinter hört man den damaligen Kaiser lachen, Unbändig lachen über den tollen Streich. Die Köpenickiade war eben so köstlich, daß die in ihm schlummernde Gefahr, die vielbewunderte preußische Disziplin würde durch ihn verhöhnt, gebannt wurde durch eben dieses befreiende Lachen in aller Welt.

Diese Betonung des Lachens gibt dem Film den ausgleichenden Klang, den das Bühnenstück nicht immer wahrt. Auch von der späteren Begnadigung Voigts hört man dann im Film und von seiner vorzeitigen Entlassung aus dem Gefängnis. Dabei eine nette Schlußpointe: Wilhelm Voigt verläßt das Gefängnis im selben Augenblick, da eine Militärmusik mit klingendem Spiel daher kommt. Und ohne daß er's will, wird er vor ihr hergedrängt, marschiert also gewissermaßen an der Spitze. Als Hauptmann in Zivil.

Die Titelrolle des Films spielt Max Adalbert nicht nur mit seiner großen und in die Menschenseele leuchtenden Darstellungskunst, sondern gibt den Hauptmann von Köpenick auch äußerlich echt. Das große Wundern in der Welt war bekanntlich auch darüber, daß jedermann, von den Soldaten bis zum Bürgermeister von Köpenick, in dem Schuster den Hauptmann glaubte, trotz seiner unmöglichen militärischen Aufmachung. Adalbert spielt ihn in diesem Sinne richtiger als die hiesigen Bühnendarsteller, die diese Unmöglichkeit der Uniform zu wenig erkennen ließen. In der Reihe der übrigen fast ausnahmslos guten Darsteller sieht man Friedrich Kayßler in der von ihm ausgezeichnet verkörperten Rolle des Magistratssekretärs Hobrecht, die gewissermaßen als Gegenspiel zur Hauptrolle gelten kann.

*

Wie stets gliederte das Thaliatheater seinem durch eine fesselnde Tonfilmwochenschau ergänzten Filmteil eine vielgestaltige Varieteschau an. Da zeigen sich Artisten der verschiedenartigsten Gebiete. Die vier Leyahtons bieten ihre nie versagenden Balancierkünste auf rollenden Kugeln dar, die Phillips — ebenfalls ein Quartett — bieten ebenfalls außergewöhnliche Kraft und Geschicklichkeit verbindenden Künste. Sehr lustige Dinge vollführt der wohldressierte, mitunter auch etwas eigensinnige junge Elefant, der von Wanth Shura vorgeführt wird. Eine erstaunlich gewandte Pistonbläserin ist die anmutige Mita Marx. Auf dem Saxophon und als Akkordeonspielerin findet sie ebenfalls verdienten Beifall. Auch der Tanzkunst wird ausgiebig Rechnung getragen: Da sind Maria und Jascha Kaminsky mit ihren wirbelnden, ins Akrobatische spielenden Tanzduetten, die temperamentvolle Lea Nicko in ihren spanischen Tänzen und nicht zuletzt das Trick- und Stepptänzerpaar Albertos, mit seinen verblüffenden Darbietungen.

„Getrennt marschieren — vereint schlagen!"

Sondervorstellung im Union-Theater, W.-Elberfeld.

Es geht hier nicht um Manöver oder Krieg, sondern um ganz friedliche Dinge, nämlich um die Arbeit unserer Bäckermeister, dieses für die Volksernährung so wichtigen Berufszweiges. Dieser Film will begreiflich machen, daß Hefe und Sauerteigbakterien ganz ungleich geartete Kinder sind, die sich schwer in einem Sauerkübel erziehen lassen und daß es daher besser sei, sie zu trennen und jedes für sich, in Spezialfabriken, herstellen zu lassen. Das ist eine reine Fachfrage, die nur der Fachmann beurteilen kann. Was aber auch den Laien an diesem Kulturfilm interessiert, ist das Neuland, das er beschreitet. Ein erheblicher Nachteil fast aller bis jetzt hergestellten Kulturfilme war eine gewisse Eintönigkeit und Langweiligkeit, bei diesem Tonfilm kann davon keine Gefahr die Rede sein. Er beginnt mit marschierenden Reichswehrtruppen und fröhlicher Marschmusik, läßt uns ein Bäckersängerfest miterleben. Einquartierung und Sängerfest bringen es nämlich zuwege, daß das Brot ausverkauft ist), aus peinlicher Verlegenheit hilft ein Bäckermeister, dessen Betrieb modern eingerichtet ist — der sich das „Getrennt marschieren — vereint schlagen" zum Grundsatz gemacht hat. Der Zuschauer wird in chemische Laboratorien geführt und erfreut uns zwischendurch an den eingestreuten gelungenen Trickzeichnungen, die den Kampf der Bakterien zeigen. So wird man, ohne daß man es merkt, langsam interessiert und es wäre zu wünschen, daß möglichst bald auch andere Kulturfilme den Weg gehen, den dieser Ufa-Tonfilm aufzeigt.

Nerother im Orient.

Erlebnisse deutscher Jungen.

Der Nerother Bund hat bereits Fahrten in aller Herren Länder unternommen: Italien, Spanien, Marokko, Kanarische Inseln, Aegypten, Griechenland, Indien, dann Schweden, Norwegen, Finnland, das Baltenland, Rußland und Island. Im Jahre 1931 machten sich 50 Schüler auf, um eine Orientfahrt durchzuführen, durch Siebenbürgen und Rumänien bis nach Konstantinopel. Ausgerüstet mit einem Filmapparat und 2500 Meter Film ging es los. Mit diesem Film wurden die schönsten Aufnahmen gemacht. Nachdem die Schüler die Heimfahrt angetreten haben, blieben 12 Nerother übrig, die die Länder Syrien, Palästina und Aegypten durchstreiften. Dieser Film mit den herrlichen Aufnahmen der Weltfahrt der Nerother läuft Sonntag 7. Febr. vormittags 11.15 Uhr einmalig im Union-Theater in W.-Elberfeld, Herzogstraße 10.

Frauen und Mütter!

Wenn Eure Männer ihre Lebensversicherung verfallen lassen möchten: helft ihnen, sie in Kraft zu halten! Helft mit, an anderer Stelle so viel zu sparen, daß Euer Beitrag eingezahlt werden kann! Nur dann seid Ihr und Eure Kinder auch in dem schlimmsten Fall geschützt!

Ungewisse Zukunft — alte Lebensversicherung!

Selbst in schweren Zeiten gibt es Mittel und Wege, um eine Lebensversicherung in Kraft zu erhalten. Fragt den Versicherungs-Fachmann — er wird Euch [illegible] beraten!

Bergisch Land

Nr. 31 — 1932 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 6. Februar

Schwerer Verkehrsunfall.

Zwei Todesopfer, ein Schwerverletzter

WG. Wermelskirchen, 6. Febr. In den gestrigen späten Abendstunden ereignete sich zwischen Hilgen und Wermelskirchen ein schwerer Verkehrsunfall. Der Motorradfahrer Pütz aus Remscheid wollte ein Fuhrwerk vorschriftsmäßig überholen. Dabei übersah er einen aus der Gegenreichtung daherkommenden Kraftwagen. Er versuchte zwischen Fuhrwerk und Kraftwagen hindurchzukommen, streifte hierbei das Fuhrwerk und raste geradewegs gegen den Kraftwagen. Die auf dem Soziussitz mitfahrende Dame wurde auf der Stelle getötet. Pütz wurde so schwer verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Der Kraftwagen sauste in den Straßengraben. Von den Insassen erlitt einer leichtere Verletzungen, während die anderen mit dem Schrecken davonkamen.

Wir erfahren dazu noch folgendes:

WG. Wermelskirchen, 6. Febr. Der 24jährige Schlosser Wilhelm Pütz aus Remscheid, Mixsiepenerstr. 7, und seine Mitfahrerin wurden am Kopf und an Beinen schwer verletzt. Die Mitfahrerin war sofort tot. Pütz starb eine Stunde nach der Einlieferung in das Remscheider Krankenhaus. Die Persönlichkeit der Mitfahrerin steht bis zur Stunde noch nicht genau fest. Wahrscheinlich handelt es sich um ein Fräulein aus Remscheid. Der Führer des Personen-Kraftwagens ist ebenfalls schwer verletzt. Er wurde mittels Auto nach Köln gebracht. An der Unfallstelle waren mehrere Aerzte von hier zug. Die Leiche der Mitfahrerin wurde in die Totenhalle des hiesigen Friedhofes gebracht.

Inzwischen konnte festgestellt werden, daß es sich bei der Toten um die 19jährige Anneliese Schiffler aus Remscheid-Bökerhöhe, Damaschkestraße 30, handelt. Der tödlich verunglückte junge Mann war der einzige Sohn und Ernährer seiner betagten Mutter.

Ein Insasse des verunglückten Autos, ein Syndikus aus Köln, erlitt einen Nervenschock.

Der abgesetzte Betriebsrat der Solinger Straßenbahn.

Die Absetzung vom Arbeitsgericht bestätigt.

WG. Solingen, 5. Februar. Die Verwaltung hatte vor kurzem den erst neu gewählten Betriebsrat der städtischen Straßenbahnen abgesetzt, weil er, anstatt die Streikneigung der Straßenbahner zu zerstreuen, unter dem Einfluß der kommunistischen Gewerkschaftsopposition die Streiklage verschärft hatte. Das Vorgehen der Verwaltung gründet sich auf das Betriebsrätegesetz, das dem Betriebsrat u. a. zur Pflicht macht, den Betrieb vor Erschütterungen zu bewahren und darüber zu wachen, daß tarifliche Vereinbarungen gehalten werden. Der Betriebsrat hatte aber gegen die Durchführung der durch Notverordnung angeordneten Lohnkürzung gearbeitet und dazu beigetragen, daß die Straßenbahner in eine Urabstimmung über den Streik traten. In der Urabstimmung wurde der Streik bekanntlich abgelehnt.

Heute wurde die Klage des Betriebsrats gegen seine Enthebung vor dem Arbeitsgericht im Beschlußverfahren erörtert, also ohne Anhörung der Parteien. Das Arbeitsgericht entschied, daß die Enthebung gerechtfertigt sei. Die Neuwahlen hätten sofort stattzufinden, die stellvertretenden Mitglieder des Betriebsrats die vorläufige Vertretung zu übernehmen. Den Antrag auf Genehmigung zur Kündigung der Betriebsratsmitglieder hatte die Verwaltung bereits vor dem Termin zurückgezogen.

Die Jäger fordern Jagdpachtermäßigung.

WG. Solingen, 6. Febr. Die heutige Neuverpachtung der städtischen Eigenjagd im stillen Lenzbachtal, unterhalb der Solinger Talsperre, brachte nur ein Höchstgebot von 400 RM., vergleichsweise die Hälfte von dem, was bei der letzten städtischen Jagdverpachtung erzielt wurde. Die Beteiligung an der Verpachtung war ziemlich schwach, und auch diejenigen, die erschienen waren, boten nur recht zögernd, obwohl der Jagdbezirk einer der besten Solingens ist. Bestbietender blieb der Fabrikant Hugo Schmitz von hier.

Wie wir hören, haben die Pächter sämtlicher Jagden im Groß-Solinger Gebiet eine wesentliche Herabsetzung der Jagdpacht beantragt. Es haben hierüber Verhandlungen stattgefunden, die die grundsätzliche Geneigtheit der Stadt zu einem Entgegenkommen erkennen ließen. Es wurde ein Sachverständigen-Ausschuß eingesetzt, der das Schiedsgerichtsverfahren vermeiden soll. Da die Pachtverträge in den einzelnen Stadtbezirken nicht unterschiedlich ablaufen, soll bei diesen Verhandlungen zugleich versucht werden, eine Verständigung über den gleichmäßigen Ablauf aller Verträge, vielleicht zum 31. Dezember 1939, herbeizuführen.

Hauptmann Köppinghoffs letzte Fahrt.

Velbert, 6. Febr. Die Bestattung des Polizeihauptmanns Köppinghoff, die gestern stattfand, erfolgte unter einer Beteiligung, wie sie Velbert bei ähnlichen Anlässen kaum gesehen hat. Vor der Kapelle des Krankenhauses, in der eine Trauerfeier stattgefunden hatte, formte sich ein gewaltiger Trauerzug. Vor dem Leichenwagen schritten die Kapelle der Schutzpolizei, mehrere Polizeibereitschaften aus Wuppertal mit Karabinern, ferner verschiedene Velberter Vereine. Dann folgte der von Polizeibeamten begleitete Leichenwagen. Hinter den Angehörigen bemerkte man viele Polizeioffiziere aus dem Bereiche des Polizeipräsidiums, an ihrer Spitze Polizeipräsident Suermondt, weiter zahlreiche Beamte aus den benachbarten Städten und eine unübersehbare Menge Velberter Bürger. Die Straßen, die der Trauerzug passierte, waren von Menschen dicht besetzt. Auf dem katholischen Friedhof fand die Einsegnung der Leiche statt. Drei Ehrensalven der Polizeibeamten und ein Liedervortrag des Doppelquartetts Beethoven beendeten die Feier.

Der Jung-Stilling-Weg bei Krähwinklerbrücke freigegeben

WG. Hückeswagen, 6. Febr. Den Bemühungen des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Krähwinklerbrücke ist es gelungen, den von Krähwinklerbrücke auf der rechten Seite der Wupper entlang führenden Weg zum Jung-Stilling-Haus an der Dörpe seiner eigentlichen Bestimmung als Wanderweg zurückzugeben. Der Forstfiskus, dem das Gebiet gehört, ließ im vorigen Jahre Fichten auf dem Wege anpflanzen und zog den Weg damit ein. Gegen diese Maßnahme erhoben der Verkehrs- und Verschönerungsverein Krähwinklerbrücke und die Stadt Remscheid, die an den Weg grenzt, Einspruch. Auch der Kreisverkehrsverband wandte sich dagegen. Es konnte inzwischen nachgewiesen werden, daß dieser Weg öffentlich war, so daß der Fiskus zur Einziehung nicht berechtigt war. Nach einer Besichtigung durch die zuständigen Stellen wurde jetzt der Weg freigegeben. Er wird demnächst instandgesetzt und mit Ruhebänken versehen. Der Weg ist bei Wanderern und Ausflüglern sehr beliebt.



Orig.-Zeichnung von Paul Wellershaus, Barmen.

Das Jung-Stilling-Haus in Krähwinklerbrücke.

Das Urteil im Felgendreher-Prozeß

Hohe Zuchthausstrafen für die vier Haupttäter — Drohbriefe gegen den Anklagevertreter

Essen, 5. Februar. Im Laufe des Donnerstag nachmittags hat sich die Zahl der beim Vorsitzenden des Schwurgerichts und dem Anklagevertreter eingelaufenen Protestresolutionen, Telegramme und Drohbriefe vermehrt. Die Briefe wurden der Kriminalpolizei zwecks Einleitung weiterer Ermittlungen zugeleitet.

Von Freitag 10 Uhr an bildeten sich vor dem Landgerichtsgebäude Menschenansammlungen, nachdem am Donnerstag in Flugblättern, nach deren Herstellern und Verbreitern noch gefors cht wird, zu Demonstrationen aufgefordert worden ist. Starke Polizeiposten sind vor dem Landgericht postiert. Ein Überfallwagen der Polizei steht bereit.

Freitag kurz nach 9 Uhr hat sich das Gericht nach der formellen Feststellung des Vorsitzenden, daß von einer weiteren Beweisaufnahme im allseitigen Einverständnis Abstand genommen worden ist, zur Beratung zurückgezogen.

Nach längerer Beratung wurde folgendes Urteil verkündet:

Wegen gemeinschaftlichen Totschlages in Tateinheit mit Raufhandel und versuchten Totschlages erhielten die Angeklagten Wolff 10 Jahre 3 Monate Zuchthaus, Berseck 8 Jahre 3 Monate Zuchthaus, Zingel 10 Jahre 3 Monate Zuchthaus und Schuler 8 Jahre 3 Monate Zuchthaus. Die bürgerlichen Ehrenrechte werden den Angeklagten auf die Dauer von 5 Jahren aberkannt.

Wegen Vergehens gegen das Republikschutzgesetz, Waffenbesitzes, Nichtablieferung von Heeresgut usw. wurden die Angeklagten Heidt zu 2 Jahren 6 Monaten, Lackinger zu 5 Monaten, Lenatz zu 7 Monaten, Hartwig zu 10 Monaten, Günther zu 3 Jahren, Natrup zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt, während die Angeklagten Buschmann und Henseleit freigesprochen wurden. Sämtlichen Angeklagten wurde die Untersuchungshaft angerechnet, wodurch Hartwig und Natrup ihre Strafen bereits verbüßt haben.

In der Urteilsbegründung führte der Vorsitzende aus, daß die Angeklagten einer Verbindung angehörten, die von Heidt gegründet und deren Zweck es war, bewaffnete Überfälle auf Nationalsozialisten auszuführen. Bezüglich Henseleit und Buschmann habe das Gericht nicht festgestellt, daß sie hinreichend über den Charakter der Verbindung informiert waren. Sie wurden deshalb aus Mangel an Beweisen freigesprochen. Der Entschluß zu dem Überfall wäre spätestens am 18. März abends gefaßt worden und zwar anläßlich des Zusammentreffens von Wolff, Schuler, Berseck und Zingel in der Wirtschaft Kuhlbrock. Die Angeklagten hätten sich des Totschlages schuldig gemacht, weil sie aus einer Entfernung von 30 Meter auf einen geschlossenen Trupp schossen. Es konnte ihnen nicht entgehen, daß einer der Gegner tödlich getroffen werden sollte. Sie hätten also absichtlich töten wollen. Dagegen hält das Gericht nicht für erwiesen, daß die Angeklagten mit Überlegung geschossen hätten, obwohl nach dieser Richtung ein sehr starker Verdacht begründet erscheine, da die Tat hart an Meuchelmord grenzt. Mildernde Umstände konnten daher trotz der Jugend der Angeklagten nicht zugebilligt werden.

Aufhebung des Mieteinigungsamtes Reviges.

WG. Reviges, 6. Febr. Laut Verfügung des Ministers für Volkswohlfahrt ist das Mieteinigungsamt Reviges aufgehoben worden. Die Geschäfte dieses Amtes übernimmt das Amtsgericht Langenberg.

Hühnerdiebe bei der Arbeit überrascht.

WG. Wülfrath, 6. Febr. In Rützkausen wurden nächtliche Hühnerdiebe bei der Arbeit von Hausbewohnern überrascht. Es kam zu einem Handgemenge, wobei einer der Diebe durch einen Schuß in den Rücken verletzt wurde. Dieser Spitzbube fiel dann auch in die Hände der Polizei, die ihn jedoch ins Krankenhaus überführen mußte. Die anderen Einbrecher entkamen. Am Tatort fand man außer einem Brecheisen eine mit acht Kugeln geladene Militärpistole.

Beschwerden über den Landrat des Kreises Iserlohn

WG. Hagen, 5. Febr. Die Abneigung von Vertretern der einzelnen Gemeinden des Landkreises Iserlohn gegen Landrat Dr. Loos hat in den letzten Wochen starken Widerhall gefunden. Beschwerden liefen über Landrat Dr. Loos bei der Regierung in Arnsberg sowie beim Innenministerium ein. Behauptet wird von den Gegnern des Landrats u. a.: Der Kreistag genehmigte seinerzeit nach eingehender Beratung einen Betrag von 40 000 Mark zum Umbau des Kinder-Erholungsheims Norderney. Viel später erst erfuhren die Kreisvertreter, daß der Umbau rund 300 000 Mark gekostet hat. Bemängelt wird ferner die Höhe von Reiseunkosten und die angebliche Verwendung von Ueberschüssen aus dem Lebensmittelgeschäft. Diese Vorwürfe sowie das Finanzgebaren des Kreises überhaupt unterliegen zurzeit der Prüfung der amtlichen Stellen. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Voruntersuchung gegen Dr. Wittig eröffnet.

Düsseldorf, 5. Febr. Zu der Angelegenheit des Rechtsanwalts Wittig, dem bekanntlich Untreue als Konkursverwalter vorgeworfen wird, teilt die Justizpressestelle Düsseldorf mit, daß die Staatsanwaltschaft zur Klärung der gegen Dr. Wittig erhobenen Vorwürfe die Einleitung der Voruntersuchung beantragt hat, die vom Untersuchungsrichter antragsgemäß eröffnet wurde. Auf Veranlassung Wittigs ist gegen den Kaufmann Debüser und seine Buchhalterin von der Staatsanwaltschaft ein Strafverfahren eingestellt worden.

Düsseldorf-Münchener Kunstausstellung.

Düsseldorf, 3. Febr. Der Pressedienst der Stadt Düsseldorf teilt mit: Der preußische Staat hat für die Düsseldorf-Münchener Kunstausstellung, die vom 15. Mai bis 1. August im Ausstellungspalast am Rhein stattfindet, Geldmittel zum Ankauf von Kunstwerken zugesichert. Ebenfalls hat der Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen die Absicht, einen Teil seiner Ankäufe auf der Ausstellung zu tätigen.

Wahlen der Kölner Studentenschaft.

WG. Köln, 5. Februar. Die erstmalig von der Allgemeinen Kölner Studentenschaft am Mittwoch und Donnerstag durchgeführten Wahlen sind ruhig und ohne Zwischenfälle verlaufen. Von insgesamt rund 5700 Studierenden nahmen nur 1305 an der Wahl teil, was einem Prozentsatz von 22,14 Prozent entspricht. Die katholischen Korporationen nahmen mit einer Ausnahme nicht an den Wahlen teil. Das Ergebnis der Wahl ist folgendes: Nationaler Block (DNVP., DVP., Stahlhelm, Ring interkonfessioneller, nichtschlagender Korporationen) 633 Stimmen, 8 Sitze; Nationalsozialistische Studentenschaft 621 Stimmen, 8 Sitze; Arbeitsgemeinschaft nationaler Studentinnen 14 Stimmen, 0 Sitze; Liste der politisch und religiös neutralen Turner und Sportler 31 Stimmen, 0 Sitze.

Aus dem Geschäftsleben.

Rückkehr zum Batterieempfänger?

In unserer Zeit überstürzter Fortschritte der Technik gilt heute schon als alt, was vor wenigen Jahren das Neueste war. Aber mitunter wird dabei auch wieder modern, was schon durch die Entwicklung überholt erschien. So geht es zum Beispiel mit den Batterieempfängern für den Rundfunk. Sie erfreuen sich jetzt wieder großer Beliebtheit. Schon mit Rücksicht auf ihre Störfreiheit und dann auch, weil die Technik einen gewaltigen Schritt vorwärts getan und vorzügliche Geräte geschaffen hat, die gegenüber den bisherigen Batterie-Empfängern erhebliche Verbesserungen aufweisen. Es ist in weiten Kreisen immer mehr anerkannt worden, daß Vertrix-Batterien nicht enttäuschen. Sie zeichnen sich besonders dadurch aus, daß sie sich während der Betriebspausen nicht von selbst verbrauchen, sondern im Gegenteil immer wieder erholen und neue Kräfte sammeln. b312

Preisabbau Berliner Großhotels.

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Berliner Großhotels haben einen weitgehenden Abbau der Zimmerpreise beschlossen. Danach bewegt sich der Preis für ein gutes Zimmer mit fließendem Wasser und Telephon im Centralhotel schon von 6 Mk. aufwärts, im Fürstenhof, Continental und Palasthotel von 7 Mk. aufwärts, im Bristol, Eden und Kaiserhof von 9 Mk. aufwärts und in den Hotels Adlon und Esplanade von 10 Mk. aufwärts. In den neuen Preisen ist, worauf besonders hinzuweisen ist, der Bedienungszuschlag, der anderwärts mit 15 Prozent und mehr berechnet wird, bereits mit eingegriffen. Die Neuregelung tritt sofort in Kraft. g852

Magenbeschwerden Sodbrennen beseitigt 1 Teelöffel Bullrich-Salz jetzt 100 gr nur 0,25 Tabletten nur 0,20

Zum Anschlag auf den norwegischen Kriegsminister.



Der norwegische Verteidigungsminister Quisling wurde in später Abendstunde, als er sich allein in seinem Arbeitsraum im Kriegsministerium aufhielt, von einigen Männern überfallen, die ihn zu erstechen versuchten. Minister Quisling wurde niedergeschlagen, hat aber keinen ernsten Schaden erlitten. Die Täter sind entkommen.

Minister Quisling war früher als Gehilfe Nansens mehrere Jahre in Rußland tätig und soll damals den Kommunisten nahegestanden haben. Als Quisling sich später entschieden von den Kommunisten trennte, soll er sich deren Haß zugezogen haben. Die Polizei rechnet auch mit der Möglichkeit, daß es sich um Spione handelt, die wichtige Schriftstücke an sich bringen wollten und durch das unerwartete Erscheinen des Ministers gestört wurden.

Einspruch gegen das Gefrierfleisch-Kontingent zurückgewiesen.

Berlin, 5. Februar. (Drahtb.) Im Haushaltausschuß des Reichstages wurde die vertrauliche Aussprache über die Bürgschaften des Reiches fortgesetzt. Es folgte eine eingehende Aussprache über den Einspruch des Reichsrates gegen das vom Reichstag beschlossene Gesetz über die Einfuhr von Gefrierfleisch.

Ein Regierungsvertreter erklärte: Die Auftriebe zu den großen Schlachtviehmärkten weisen besonders in der letzten Zeit eine ständige Zunahme auf. Die Ausfuhrmöglichkeiten sind infolge der Maßnahmen der Nachbarländer auf ein Minimum zurückgegangen. Der Einfuhrüberschuß für Rinder beträgt 75 000 Rinder, der Schweineeinfuhrüberschuß 50 000. Die Viehpreise sind seit Januar 1931 um nahezu 50 Prozent gesunken.

Nach längerer Aussprache wurde mit den Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten, die im Ausschuß die Mehrheit hatten, der Einspruch des Reichsrats gegen das Gefrierfleischkontingent abgelehnt. In der Vollsitzung des Reichstages muß diese Ablehnung allerdings mit Zweidrittelmehrheit erfolgen, wenn das vom Reichstag beschlossene Gesetz aufrechterhalten werden soll.

Der angenommene sozialdemokratische Gesetzentwurf will mit Rückwirkung vom 1. März 1931 an jährlich ein Kontingent von 50 000 Tonnen Gefrierfleisch zollfrei zur Einfuhr zulassen. Die Durchführungsbestimmungen sollen eine planmäßige Beaufsichtigung und wirksame Kontrolle der Preisgestaltung, sowohl beim Großhandel als auch im Kleinverkauf enthalten. Bei dem Transport von Gefrierfleisch nach Deutschland erhalten deutsche Schiffe den Vorrang.

Einer der Dortmunder Mörder erkannt

Vor der Aufklärung der Bluttat in Dortmund-Höchste.

WG. **Dortmund**, 5. Februar. Der festgenommene 27jährige Arbeiter Fritz Albrecht aus der Kaiserstraße in Dortmund, der in Freundes- und Bekanntenkreisen den Spitznamen „Stipp" führt und durch die bisher mitgeteilten Indizien schwer belastet wird, kann jetzt durch Aussagen zweier Personen, die er in der Mordnacht mit der Schußwaffe in der Hand bedroht hat, als überführt gelten. Diese beiden Zeugen haben am Freitag Albrecht, der leugnet, mit Bestimmtheit als Täter wiedererkannt. Albrecht hatte bis Dezember v. J. der nationalsozialistischen deutschen Arbeiterpartei angehört. Er war an der politischen Schießerei in Hagen beteiligt und wurde damals zu neun Monaten Gefängnis verurteilt. Im Anschluß an diese Vorgänge ist Albrecht aus der NSDAP. ausgeschlossen worden. Über das Motiv zur Tat hat sich bisher keine Klarheit schaffen lassen. Erst ein Geständnis des A. dürfte über diesen Punkt Gewißheit bringen. Nach seinen eigenen Angaben ist Albrecht vor etwa 1½ Jahren in einer Nervenheilanstalt in Göttingen untergebracht gewesen. Einige Zeugen behaupten, daß bei der Bluttat in Höchsten noch ein zweiter Mann als Mittäter in Frage kommt. Diese Person hat sich noch nicht ermitteln lassen, auch die Mordwaffe ist noch nicht gefunden. In dem Zustand des schwerverletzten Scherer ist eine kleine Besserung eingetreten, er ist aber immer noch nicht vernehmungsfähig.

Verkehrstiefstand bei der Reichsbahn.

Berlin, 5. Februar. (Drahtb.) Der Güterverkehr der Deutschen Reichsbahn erreichte im Dezember 1931 einen bisher nicht gekannten Tiefstand. Der Wettbewerb des Lastkraftwagens machte sich weiterhin in dem bisherigen Umfang fühlbar. Der verstärkte Wettbewerb der englischen Kohle wirkte sich in einer Abnahme des Brennstoffversandes nach der Schweiz und nach Italien aus. Der Personenverkehr erreichte dagegen durch die tarifarischen Erleichterungen zum Weihnachtsfest einen beachtlichen Umfang. Die Einnahmen betrugen insgesamt 263,6 (November 290,01) Mill. RM. Die Einnahmen aus dem Personen- und Gepäckverkehr blieben im Dezember 1931 gegenüber 1930 um rund 16 Prozent zurück. Der Güterverkehr hat im Dezember 1931 stärker als bisher nachgegeben und zwar gegenüber 1930 um 29,2 Prozent. Nach den vorläufigen Abschlußzahlen ergibt sich bei den Gesamteinnahmen gegenüber 1930 ein Rückgang von 727,7 Mill. RM. Der Personalbestand hat sich auf 628 105 (November 1931: 663 463) Köpfe vermindert.

Schultheiß-Patzenhofer-Prozeß.

Berlin, 5. Februar. (Drahtbericht.) Im Schultheiß-Patzenhofer-Prozeß wurden am Freitag die den angeklagten Direktoren zur Last gelegten Prospektvergehen erörtert, die darin gesehen werden, daß in dem Prospekt die Stützungskäufe und die Garantieverpflichtungen der Ostwerke überhaupt nicht und die Schulden der Effektenkonsortium G. m. b. H. nur unvollständig angegeben worden seien. Die Verteidigung sagt dagegen, es komme darauf an, ob überhaupt eine Aufnahmepflicht dieser Angaben nach dem geltenden Recht bestanden habe. Katzenellenbogen erklärte, es habe ihm fern gelegen, irgend etwas wissentlich zu verschweigen.

Schließlich wurde nach Verlesung einer Anzahl von Protokollen von Aufsichtsratssitzungen, Generalversammlungen und über Vertragsabschlüsse die Vernehmung der fünf angeklagten Generaldirektoren beendet, so daß am Montag in die Beweisaufnahme eingetreten werden kann. Als erster Zeuge wird Montag vormittag Direktor Reinhard von der Commerz- und Privatbank vernommen. Dann sind noch zu Montag Jakob Goldschmidt, Rechtsanwalt Bernhard, der Syndikus der Danatbank, und Direktor Tänzer von Schultheiß als Zeugen geladen.

Beweisaufnahme im Favag-Prozeß geschlossen.

Frankfurt (Main), 5. Februar. (Drahtb.) Am heutigen Verhandlungstag des Favag-Prozesses gab Schumacher eine Schilderung der Verhältnisse, die bei der Budapester Filiale der Favag geherrscht haben. Danach habe der dortige Bevollmächtigte seine Stellung zu verschiedenen unerlaubten Handlungen mißbraucht. Als die Favag endlich Maßnahmen gegen diese Zustände ergriffen habe, sei es zu spät gewesen. Die Verhandlung wurde mit einer Erörterung der augenblicklichen Vermögenslage der anwesenden Angeklagten abgeschlossen. Kirschbaum besitzt außer seinen wertlos gewordenen Favag-Aktien eine Reihe ziemlich hoch belasteter Grundstücke. Aus seinem treuhänderisch zu verwaltenden Vermögen werden ihm monatlich 500 RM. ausbezahlt. Schumacher besitzt gleichfalls größere Grundstücke und erhält außerdem von der Neuen Frankfurter eine jährliche Pension von 18 000 RM., die auf Grund der letzten Notverordnung auf etwa 15 300 RM. herabgesetzt worden ist. Sauerbrey hat kein Vermögen mehr. Er wird von Verwandten unterstützt. Damit war die Beweisaufnahme geschlossen. Die Verhandlung wurde auf Montag vertagt. Der Staatsanwalt wird dann mit seinem Plädoyer beginnen.

Pilgerfahrt zu Goethe nach Weimar.

Deutschlands Schulen rüsten zur Goethe-Feier; viele unter ihnen veranstalten Pilgerfahrten nach Weimar, der Stadt Goethes.



Im Goethe-Haus zu Weimar: das Sterbezimmer des Dichters mit dem Lehnstuhl, in dem Goethe am 22. März 1832 sein Leben aushauchte.

Aufhebung der preußischen Notverordnung abgelehnt

Entscheidung im Hauptausschuß — Künftig wollen Landtag und Staatsrat mitarbeiten

Berlin, 5. Februar. Der Hauptausschuß des Preußischen Landtages beschäftigte sich heute mit denjenigen Bestimmungen der preußischen Sparverordnung, die die Landwirtschaftsverwaltung betreffen.

Hierauf wurde die Abstimmung über die Anträge auf Aufhebung der Sparnotverordnung vorgenommen. Sämtliche Anträge wurden mit 15 Stimmen der Regierungsparteien gegen 13 Stimmen der übrigen Parteien bei Stimmenthaltung der Wirtschaftspartei abgelehnt. Unter Ablehnung aller Anträge verbleibt es auch bei der Schließung von neun Pädagogischen Akademien.

Angenommen wurde ein staatsparteilicher Antrag zur Verwaltungsreform, wonach bei der Neuregelung Rücksicht auf die spätere Durchführung der großen Verwaltungs- und Reichsreform genommen wird. Vor Entscheidungen sollen die örtlichen, bezirklichen und provinziellen Instanzen nach Möglichkeit gehört werden, wobei die Leistungsfähigkeit der Verwaltungsbezirke zu berücksichtigen ist.

Zur Kürzung der öffentlichen Fürsorgeleistungen fand ein deutschnationaler Antrag Annahme, der die Verhütung zu großer Härten verlangt. Angenommen wurde weiter ein Antrag, wonach die Regierung die durch die Notverordnung erfolgte Aufhebung von neun Gewerbeaufsichtsämtern und vier Bergrevieren rückgängig machen solle, wenn eine Verminderung des Arbeitnehmerschutzes damit verbunden sei. Weiter soll die Regierung in Berlin eine Zentralstelle für Leibesübungen schaffen und bei Aufhebung der staatlichen Kunstakademien in Breslau und Königsberg je einige Meisterateliers bestehen lassen.

Schließlich fand ein Antrag der Regierungsparteien Zustimmung, im Falle des Erlasses weiterer Sparnotverordnungen dem Landtag und Staatsrat vor Erlaß Gelegenheit zur Mitarbeit zu geben, sofern dies nicht durch zwingendes Reichsrecht verhindert ist.

Damit war die Beratung der Sparnotverordnung beendet.

Professor Max Dessoir 65 Jahre.



Der bekannte Berliner Philosoph, Professor Dr. Max Dessoir, vollendet am 8. Februar sein 65. Lebensjahr. Seine Forschungstätigkeit gilt vorwiegend der Aesthetik und der Psychologie.

Riesiger Erfolg Furtwänglers in London.

London, 5. Febr. Der gestrige Beethoven-Abend des Berliner Philharmonischen Orchesters unter Dr. Furtwänglers Leitung bildete den Höhepunkt des an glänzenden Erfolgen so reichen Besuchs der deutschen Künstler in England. Als das Konzert mit der Pastoral-Sinfonie eingeleitet wurde, wies die Queens Hall bis auf den letzten Platz zahlreiche bekannte Persönlichkeiten des Diplomatischen Korps, des politischen und gesellschaftlichen Lebens, hervorragende Vertreter von Kunst und Wissenschaft und ein nach Tausenden zählendes, musikliebendes Publikum auf. Der Beifall steigerte sich im Laufe des Abends, und nach der großen Fuge (opus 133) und zum Schluß nach der Fünften Sinfonie kam es zu Kundgebungen, wie sie London bisher kaum erlebt haben dürfte, ein neuer überzeugender Beweis, wie sehr London die Berliner Philharmoniker ins Herz geschlossen hat. Die Begeisterung des Publikums findet auch in der Presse lebhaften Widerhall.

Kein Burschenschaftertag in diesem Jahre.

Eisenach, 4. Febr. Der Hauptausschuß der Deutschen Burschenschaft beschloß, infolge der gegenwärtigen Wirtschaftskrise den alljährlich zu Pfingsten in Eisenach stattfindenden Burschenschaftertag in diesem Jahre nicht abzuhalten. Dadurch erfährt auch die Errichtung eines Ehrenmals für die gefallenen Burschenschafter eine Verzögerung.

Trauerfeier für eine deutsche Lebensretterin.

Haag, 4. Febr. In der Kapelle des hiesigen städtischen Krankenhauses fand heute eine ergreifende Trauerfeier für das am Montag früh bei einem Großfeuer ums Leben gekommene 18jährige deutsche Dienstmädchen Helene Kottmann aus Oberhausen statt. Der Gottesdienst wurde von dem deutschen Pfarrer Heinemann geleitet. Der deutsche Gesandte, Graf Zech, legte einen Kranz an der Bahre nieder und gab beredten Ausdruck dem tiefen Mitgefühl aller Anwesenden mit dem tragischen Los des jungen Mädchens, das, selbst schon außer Gefahr, in unübertrefflichem Pflichteifer sich noch einmal in die Flammen gewagt hatte, um andere zu retten und dabei den Tod fand. Die sterbliche Hülle Helene Kottmanns wurde sodann in einem Leichenauto nach Oberhausen übergeführt.

Im Auto verbrannt.

Gelsenkirchen-Buer, 5. Febr. Auf der Landstraße bei Herten verbrannte bei lebendigem Leibe in seinem Auto der Oberstadtsekretär Anton Brinkmann aus Buer. Er hatte Donnerstagabend mit seinem Wagen eine Fahrt nach Herten gemacht und kam nach Mitternacht zurück. In der Nähe des Schlosses Westerholt fuhr er gegen einen Baum, wobei der Wagen in Brand geriet. Brinkmann konnte sich nicht rechtzeitig aus seinem Wagen befreien und verbrannte.

Haben Sie einen Husten?

Dann versuchen Sie dieses Rezept

Folgendes ist ein einfaches, altbewährtes und wohlfeiles Hustenmittel, das ein jeder selbst und rasch herstellen kann. Man macht einen Sirup, indem man 250 g Zucker mit einem Viertel Liter kochenden Wassers mischt, dies gründlich umrührt, bis der ganze Zucker aufgelöst ist und dann fügt man 60 g Anisöl (dreifach konzentriert) hinzu, den man in der Apotheke zum Preise von RM. 2.— erhalten kann. Der Vorzug dieses Hausmittels besteht in dem Fichtenöl und anderen Extrakten, die es enthält, und die nach dem Einnehmen lindernde und heilende Dünste abgeben. Diese durchdringen rasch den ganzen Bronchialweg, lösen den Schleim und lindern die entzündeten Schleimhäute. Dieses vorzügliche natürliche Mittel befreit Sie gründlich von Ihrem Husten. Warten Sie nicht erst, bis Ihr Husten zu ernsten Komplikationen führt, sondern machen Sie einen Versuch mit diesem altbewährten Mittel. Die Linderung ist eine sofortige. b186

Mann jetzigen auffallend niedrigen Preisen wundern Sie überraschen?

Überzeugen Sie sich durch einen unverbindlichen Besuch.

Möbelhaus Porsin
W.-Elberfeld, Königstr. 55-57

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 31 — 1932 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 6. Februar

Berliner Freiverkehr

Still und schwächer.

WG. **Berlin**, 6. Febr. (Eig. Drahtb.) Das Geschäft war im heutigen telephonischen Wertpapierfreiverkehr, wie an Samstagen üblich, sehr still und die Stimmung schwächer. Es fehlte an Anregungen, da die Neuyorker Börsenschwäche, der Tiefstand des Güterverkehrs der Reichsbahn im Januar, namentlich aber die französische Sicherheitsnote sehr stark verstimmten. Die Spekulation bewahrte in Erwartung des Rededuells zwischen Brüning und Tardieu Zurückhaltung. Aufträge von auswärts lagen heute nur in geringem Umfange vor. Die Kursabschwächungen waren im allgemeinen wieder geringfügig. Etwas stärker gaben Reichsbankanteile nach, minus 2 Proz. Farbenaktien behauptet. Auch Montanaktien noch relativ freundlich.

Am Rentenmarkt waren die Umsätze kaum nennenswert. Reichsbahnvorzugsaktien behauptet. Goldpfandbriefe ohne Interesse, nominal aber ebenfalls gehalten. Reichsschuldbuchforderungen noch gesucht, aber unverändert.

Pfund gleich 14,53 RM.

WG. **Berlin**, 6. Febr. (Eig. Drahtb.) Auf den internationalen Devisenmärkten war das Geschäft, wie gewöhnlich an Samstagen, sehr ruhig und es ergaben sich bei den führenden Devisen nur unbedeutende Veränderungen gegen gestern. Das englische Pfund stellte sich unter kleinen Schwankungen auf 3,45375 gegen den Dollar, 8,575 gegen den Gulden, 87,71 gegen Paris, 66,12 gegen Mailand, 17,705 gegen Zürich und 14,53 gegen die Reichsmark (gestern noch 14,545). Der Dollar war knapp gehalten. Die Reichsmark lag in Amsterdam mit 58,925 und in Zürich mit 121,70 unverändert. In Paris war ein Kurs heute nicht zu hören. Der Yen war etwas leichter. Madrid war kaum behauptet. Die übrigen Devisen blieben unverändert.

Der Londoner Goldpreis beträgt am 5. Februar für eine Unze Feingold 119 s 9 d gleich 87,0383 RM., für ein Gramm Feingold demnach 46,2006 Pence.

Für schleunigste Börsenöffnung

Eine Entschließung der Berliner Industrie- und Handelskammer

Berlin, 5. Februar. (Drahtb.) Die Industrie- und Handelskammer zu Berlin hat in ihrer Vollversammlung einstimmig folgenden Beschluß gefaßt:

Die Industrie- und Handelskammer zu Berlin erachtet die schleunigste Wiedereröffnung der Berliner Wertpapierbörse für dringend geboten. Nachdem alle bisher in den Vordergrund gestellten Bedenken gegen die Wiedereröffnung ihre Erledigung gefunden haben, kann die stets vorhandene Möglichkeit neuer, das Kursniveau beeinflussender Ereignisse keinen Grund dafür bieten, die für die gesamte Wirtschaft, insbesondere für den Geld- und Kapitalmarkt, aber auch für die Warenherstellung und -verteilung notwendige Funktion der Wertpapierbörse zu unterbinden, die Befriedigung des Anlage- und Verkaufsbedürfnisses dem als Ersatz unzulänglichen sogenannten Telephonverkehr zu überlassen, zahlreiche beruflich mit der Börse verbundene Gewerbetreibede existenzlos zu machen und die internationale Geltung der deutschen Börse einer dauernden Erschütterung auszusetzen.

Ministerielle Propaganda für Russenbenzin.

WG. **Berlin**, 3. Februar. (Eig. Drahtb.) Das Reichsverkehrsministerium hat sich an die Spitzenverbände der See- und Binnenschiffahrt und der Kraftverkehrsgesellschaften mit einem Schreiben gewandt, das diesen Großverbrauchern die Derop als die Vertreiberin russischen Benzins empfiehlt. Ein gleiches Schreiben hat der Deutsche Städtetag an die deutschen Stadtverwaltungen gerichtet. Eine solche behördliche Empfehlung ausländischer Vertriebsgesellschaften, die im Deutschen Reich in schärfstem Wettkampf stehen mit deutschen Organisationen, erfährt durch den Benzolverband begreiflicherweise energische Zurückweisung. Da deutsche Treibstofferzeuger, und zwar nicht nur der Benzolverband, sondern auch die Reichskraftsprit-G. m. b. H. mehr als die Hälfte der aus Rußland eingeführten Benzinmengen aufnehmen und — durch deutsche Erzeugnisse veredelt — vertreiben, so läge es in der Tat näher, durch Empfehlungen dieser Gesellschaften den Absatz deutscher Erzeugnisse zu heben und gleichzeitig die Einfuhr russischen Benzins zu steigern. Demgegenüber mutet die vom Reichsverkehrsministerium uns gegenüber vorgebrachte Entschuldigung, das Auswärtige Amt und das Reichswirtschaftsministerium hätten die Empfehlungen des russischen Benzins gewünscht, wie eine schlechte Ausrede an. Schließlich hat doch der Reichsverkehrsminister im Reichskabinett auch Sitz und Stimme. Man ist aber gespannt, aus dem Verhalten der amtlichen Stellen Schlüsse auf eine besonders ungünstige Lage der Russen zu ziehen.

WG. **Inkrafttreten der Einfuhr-Umsatzsteuer am 15. Februar.** Die im Zuge der letzten Umsatzsteuererhöhung vorgesehene Einfuhrumsatzsteuer, die als Ausgleichssteuer gedacht ist, soll nach Anordnung des Reichsfinanzministeriums nun zum 15. Februar in Kraft treten. Von der Steuer sind eine ganze Reihe von Waren befreit, die auf der Freiliste stehen. Die Listen sind bei den Handelskammern einzusehen. Eine amtliche Verlautbarung kommt noch heraus.

Ueberteuerte Betriebskosten für Kraftfahrzeuge.

Die Gesamterzeugung von Kraftwagen ist in Deutschland im vergangenen Jahre um fast 20 Prozent gegenüber 1930 zurückgegangen. Der deutsche Anteil an diesem Rückgang beträgt nur 7,3 Prozent, während im Montagebetrieb der Auslandsfirmen eine Einschränkung um mehr als 50 Prozent zu verzeichnen ist. Der Kraftwagenabsatz hält sich auf ungefähr 30 Prozent Gesamtrückgang unter dem Vorjahresstand. Gestiegen ist jedoch der Absatz an Altwagen, ein Beweis dafür, daß Bedarf an Kraftfahrzeugen nach wie vor vorhanden ist. Bei diesen Altwagenverkäufen sind heute in kleinen Fahrzeugen noch gewisse Erlöse zu erzielen, während die schweren Fahrzeuge meist nur unter starken Preisnachlässen verkauft werden können. Die Ueberteuerung der Betriebskosten hat dazu geführt, daß in einigen Gegenden bereits etwa ein Viertel der zugelassenen Fahrzeuge stillgelegt worden sind. Erwartungen, daß diese größtenteils im kommenden Frühjahr wieder in Betrieb genommen worden, dürften sich laut „Anzeiger für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen", Essen, nicht erfüllen, wenn man das Schutzbedürfnis des Fahrzeughalters, für den die hohen fiskalischen Belastungen immer untragbarer werden, nicht besser respektiert.

Huthsche Eisen- und Stahlwerke G. m. b. H., Gevelsberg. Das in Zahlungsschwierigkeiten geratene Unternehmen weist in einem den Gläubigern unterbreiteten Status rd. 215 000 Mk. Aktiven aus, darunter Fabrikgrundstück 75 000 Mk. (Einheitswert 97 000 Mk.), Debitoren rd. 100 000 Mk., Warenvorräte 40 000 Mk. (Bilanzwert 270 000 Mk.). Diesen Vermögenswerten stehen rd. 470 000 Mk. Verbindlichkeiten gegenüber, darunter etwa 100 000 Mk. bevorrechtigten Forderungen (Steuern, Gehälter bis Ablauf der Kündigungsfristen usw.) Die Gläubigerversammlung erklärte sich grundsätzlich für einen Vergleich. Es wurde ein Ausschuß gewählt und R.-A. Dr. Woeste-Gevelsberg zur Vertrauensperson vorgeschlagen. Um die vorhandenen Werte in Ruhe realisieren zu können, dürfte es voraussichtlich zu einem Liquidationsvergleich kommen. Die Fortführung des Unternehmens wird infolge beträchtlicher laufender Lasten kaum möglich sein. Bis 1929 bewegten sich die Jahresumsätze zwischen 3 und 4 Mill. Mk. Seitdem war eine fortschreitende Umsatzschrumpfung zu verzeichnen, die mit in erster Linie durch Einschränkung des Eisenbahnbedarfs herbeigeführt wurde und die durch einen entsprechenden Unkostenabbau nicht ausgeglichen werden konnte.

Windrath u. Hausmann, Seidenbandweberei, Ronsdorf. Dieses altangesehene Unternehmen hat lt. Rundschreiben die Zahlungen eingestellt. Die Schwierigkeiten sind teilweise auf die schlechte Geschäftslage in der deutschen Hutindustrie, teilweise auf den Verlust des englischen Geschäftes sowie auf Verluste am Pfund zurückzuführen. Der Status befindet sich in Bearbeitung.

Thoren, Reichert u. Co., A.-Ges., Gummibandweberei, Schwelm. Die Gesellschaft (A.-K. 300 000 RM.), über deren Vermögen jetzt das Vergleichsverfahren eröffnet ist, hat vorläufig einen Liquidationsvergleich eingebracht. Endgültige Vorschläge über die Abwicklung sollen jedoch einer in Kürze einzuberufenden Gläubigerversammlung unterbreitet werden.

Bachmann u. Co., Möbelhandlung, Barmen. Die Firma hat lt. Rundschreiben die Zahlungen eingestellt. Der Status wird aufgestellt.

WG. **Liquidation der Firma A. Eick Söhne, Essen.** In der gerichtlichen Vergleichsverhandlung betonte der gerichtlich bestellte Treuhänder Dr. Schourp zunächst, daß die Gläubiger durch den vorhandenen Grundbesitz befriedigt werden sollen, entweder durch den Verkauf der Grundstücke oder durch die Aufnahme von Hypotheken. Die Abstimmung über den Vergleich soll am Freitag erfolgen. Ernst Eick erklärte zum Schluß, daß die Firma liquidieren wird. In Kürze soll bereits der Ausverkauf stattfinden.

Speck-Bensmann A.-G., Hann. Die Gesellschaft, die mit einem A.-K. von 90 000 RM. arbeitet, hat am 3. Februar die Zahlungen eingestellt. Die Firma betont in einem Rundschreiben an die Gläubiger, daß die Gründe für die Zahlungseinstellung nicht in der Ueberschuldung lägen, daß sie vielmehr infolge Einfrierens ihrer Debitoren bei der Kundschaft illiquid geworden sei, besonders deshalb, weil eine größere Forderung im Prozeß streitig gemacht worden sei und daher zur Erledigung der laufenden Verpflichtungen nicht zur Verfügung stehe. Ein Status soll im Einverständnis mit den größten Gläubigern aufgestellt werden. Es ist beabsichtigt, ein außerordentliches Vergleichsverfahren herbeizuführen wobei die kleinen Gläubiger voll befriedigt werden sollen. Eine Gläubigerversammlung ist zum 20. Februar nach Wuppertal-Elberfeld einberufen.

Die Tuch- und Kleiderstoffgroßhandelsfirma Wald & Sondheim, G. m. b. H., Berlin, Rosenstraße 17, hat, laut Konfektionär, die Zahlungen eingestellt und die Gläubiger für den 5. Februar zusammengerufen. An der Zahlungseinstellung sollen hauptsächlich M.Gladbacher und sächs.-thür. Fabrikanten beteiligt sein.

Devisen.

Londoner Devisen vom 6. Febr. Neuyork 343,37, Montreal 307, Amsterd. 357,90, Paris 3778, Brüssel 3479, Italien 6006, Berlin 1454, Schweiz 1771, Spanien 4427,50, Kopenhagen 1817, Stockholm 1763, Oslo 1842, Lissabon 109,87, Helsingfors 284, Prag 116,75, Budapest 3800 Brief, Belgrad 195, Sofia 475, Rumänien 580, Konstantinopel 710 Brief, Athen 370, Wien 3150, Warschau 3100, Buenos-Aires 3962, Rio de Janeiro 418, Yokohama 2.062, Montevideo 3100 nom., London auf Bombay 1.813.

Züricher Devisen vom 6. Febr. Paris 2018, London 1770, Neuyork 512,50, Belgien 7150, Italien 2675, Spanien 4600, Holland 2006,60, Berlin 121,75, Stockholm 2800, Oslo 2600, Kopenhagen 2750, Sofia 371, Prag 1517,50, Warschau 5745, Belgrad 905, Athen 655, Konstantinopel 245, Bukarest 385, Helsingfors 790, Buenos-Aires 130, Japan 190.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Reichsbankdiskont 7 Proz. Lombardzinsfuß 8 Proz.

Für drahtlose Auszahlungen	Dlrk.	4. Februar Geld	4. Februar Brief	5. Februar Geld	5. Februar Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	1.043	1.047	1.043	1.047
Kanad. 1 kan. Doll.	—	3.666	3.674	3.666	3.674
Japan 1 Yen	6.75	1.494	1.496	1.494	1.496
Kairo 1 ägypt. Pfd.	4.8	14.95	14.99	14.87	14.91
Istambul 1 t. Pfd.	—	—	—	—	—
London 1 Pfd. St.	6	14.51	14.55	14.52	14.56
Neuyork 1 Dollar	3.5	4.209	4.217	4.209	4.217
Rio de Jan. 1 Milreis	7.5	0.252	0.254	0.252	0.254
Uruguay 1 Goldpeso	—	1.748	1.752	1.748	1.752
Amsterdam 100 Gulden	3	169.58	169.92	169.55	169.89
Athen 100 Drachmen	12	5.395	5.405	5.395	5.405
Brüssel 100 Belga	3.5	58.67	58.79	58.67	58.79
Bukarest 100 Lei	8	2.522	2.528	2.522	2.528
Budapest 100 Pengö	7	56.94	57.06	56.94	57.06
Danzig 100 Gulden	5	82.02	82.18	82.02	82.18
Helsingf. 100 finn. Mk.	5	6.474	6.486	6.444	6.456
Italien 100 Lire	7	21.98	22.02	21.84	21.88
Jugoslavien 100 Dinar	5.5	7.463	7.477	7.463	7.477
Kowno 100 Litas	8.5	41.98	42.06	41.98	42.06
Kopenhagen 100 Kr.	6	79.92	80.08	80.12	80.28
Lissabon 100 Escudo	8	13.24	13.26	13.24	13.26
Oslo 100 Kronen	6	78.92	79.08	79.02	79.18
Paris 100 Fr.	2.5	16.57	16.61	16.56	16.60
Prag 100 Kronen	6	12.465	12.485	12.465	12.485
Reykjavik 100 isl. Kr.	—	65.68	65.82	65.68	65.82
Riga 100 Latts	6	80.92	81.08	80.92	81.08
Schweiz 100 Franken	2.5	82.10	82.26	82.09	82.25
Sofia 100 Lewa	9.5	3.057	3.063	3.057	3.063
Spanien 100 Pesetas	6.5	82.97	83.03	83.07	83.13
Stockholm 100 Kron.	6	81.52	81.68	81.52	81.68
Tallin 100 Kronen	7.5	111.39	111.61	111.39	111.61
Wien 100 Schilling	8	49.95	50.05	49.95	50.05

Halbamtliche Ostdevisen

Auszahlung	4. Februar Geld	4. Februar Brief	5. Februar Geld	5. Februar Brief
Warschau	47.15	47.35	47.15	47.35
Kattowitz	47.15	47.35	47.15	47.35
Posen	47.15	47.35	47.15	47.35
Noten:				
Poln. Zloty	—.—	—.—	46.95	47.35
dto. kl. St.	—.—	—.—	—.—	—.—

Wechselkurse in Südamerika vom 5. Februar

Buenos Aires: London (Kabel) 40⅜ Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 171,00 Goldpeso f. 100 U.S.-D.

Amsterdamer Devisenkurse vom 6. Febr., 10,40 Uhr. Berlin 5890 bis 5895, London 857,50 bis 858,50, Neuyork 248,20 bis 248,25, Paris 977,25 bis 977,75, Belgien 3462 bis 3464, Madrid 1930 bis 1950, Buenos 62 bis 64.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 6. Februar 1932: 7,86.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 6. Febr., Anfang. März Sakellaridis 718 (625 Upper F.G.F.); Mai — (653); Juli — (642). Tendenz: Ruhig und behauptet.

Liverpooler Baumwollkurse (American, Universal. Stand. Middl.) vom 6. Febr., Anfang. März 522 bis 23, Mai 522, Juli 523, Okt. 526, Jan. 532. Tendenz: Stetig.

Aegyptische Baumwolle. Alexandrien, 6. Febr., Anfang. Febr. Ashm. 1095, März Sak. 1364, April Ashm. 1102.

Neuyorker Baumwollkurse (Notierungen in cts. per 100 lbs.) vom 5. Febr., Schluß. Loco 665, Febr. 650, März 658 bis 659, April 667, Mai 677, Juni 684, Juli 692 bis 693, Aug. 699, Sept. 707, Okt. 715 bis 716, Nov. 723, Dez. 731, Jan. 737. Tendenz: Stetig.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 6. Febr. Alter Kontrakt. März 28 B 26.50 G; Mai 31 B 29 G; Juli — B 30,50 G; Sept. — B 31 G; Dez. — B 31,50 G.

Hamburg. Kaffeeterminbörse vom 6. Febr. Neuer Kontrakt. März — B 45 G; Mai — B 45 G; Juli — B 45,25 G; Sept. — B 45,50 G; Dez. — B 45,75 G.

Londoner Kautschuk-Notierungen vom 6. Febr., Anfang. Plantagencrepe, Standard: Loco 3,25 K.; Smoked ribbed sheets: Loco 2,81 K., März dito, April 2,87 W., April-Juni 2,93 W., Juli-Sept. 3,06 W., Okt.-Dez. 3,18 W. Tendenz: Kaum stetig.

Köln, 5. Februar

Produktenbörse. (Notierungen in RM. für 100 kg. Frachtlage Köln): Weizen inl. 24,25—24,50, Weizen ausl. 20,25—21,25, Roggen inl. 21,50, dito ausl. 22,50—23, Hafer hies. 14,50—15,50, dito norddeutscher 17,25—17,75, Futtergerste ausl. 17—17,50, Wintergerste inl. 17,25—17,75, Sommergerste inl. 17,50—18,50, Mais grober 16,75—17,75, dito kleiner 18,25—18,50, Weizenmehl 70 Proz. inl. 34, rhein. Weizenbäckermehl (mit Auslandweizen) 36, Roggenmehl 70 Proz. inl. 29,50—30,50, dito (mit Auslandroggen) 31,25, Roggenschrot inl. 25,25, dito von Auslandroggen 25,75, Weizenkleie, brutto mit Sack 8,75 bis 10,75, Roggenkleie, brutto mit Sack 8,25—8,75, Biertreber, brutto mit Sack 11,75—12,50, Leinkuchenmehl 36 Proz., brutto mit Sack 12,75—13, Erdnußkuchenmehl 50 Prozent, brutto mit Sack 13,25—13,50, dto. 54 Proz., brutto mit Sack 14,25—14,50, Sojaschrot (extrahiert) 44 Prozent, brutto mit Sack 11,50—11,75, Rapskuchen 36 Proz. 9, Palmkernkuchen lose 21 Proz. 11—11,75, Trockenschnitzel lose 6—6,50, Zuckerschnitzel lose 8,25 bis 9, Rohmelasse 6,25—6,75, Wiesenheu inl. lose 4,50—5, Kleeheu inl. lose 6—7, Roggen- und Weizenstroh gepr., ab rhein. Station 2,10—2,40, Haferstroh gepr., ab rhein. Station 1,70—2. Stimmungsbericht: Die Preise sind wenig verändert, die Geschäftstätigkeit sehr beschränkt.

Amtliche Kartoffelnotierungen. (Großhandelspreise für 50 kg frei Köln.) Es notierten: Rheinische runde gelbe Kartoffeln I. 3,20, II. 3,00, norddeutsche lange gelbe (Nieren) Kartoffeln 4,30 RM.

Vorsichtige Dividendenpolitik bei Rheinboden

3 Prozent (12 i. V.) — Stille Rücklagen

WG. Bei der Rheinisch-Westfälischen Bodenkreditbank in Köln ergab sich für 1931 ein Reingewinn von 1 231 699 (1 635 131) RM. Hierzu kommt der Gewinnvortrag mit 438 097 RM., so daß sich ein Gesamtüberschuß von 1 669 797 (2 039 526) RM. ergibt. Hieraus sollen 8 (12) Prozent Dividende zur Verteilung gelangen. Die Verwaltung erklärt hierzu, daß man mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Notlage vor Ausweisung des Reingewinns die Reserven gestärkt und erhebliche stille Rücklagen geschaffen habe; u. a. sei der gesamte Zinsrückstand in Höhe von über 830 000 RM. abgeschrieben worden, obwohl mit dem Eingang des größten Teils dieser Summe noch gerechnet werden könne. Dem Agio- und Pensionsfonds seien je 50 000 RM. zugewiesen und auf Bankgebäude- und Grundstückskonto 10 000 RM. abgesetzt worden. Man habe zwar fünf Grundstücke übernommen, die aber nur mit geringen Hypotheken in Höhe von insgesamt 178 000 RM. belastet waren, auf die sogar vorsorglich noch 78 000 RM. abgeschrieben worden seien.

Wenn trotzdem die Bank ihre Dividende um ein Drittel ermäßige, so beweise dies, wie vorsichtig die Bankleitung vorgehe, um möglichst auch für alle Fälle für die Zukunft gerüstet zu sein.

Der Gewinnvortrag aus 1930 entspreche an sich einer Dividende von 5⅓ Prozent. Weiter sei vorsorglich eine Kapitalabschreibung von 1,2 Mill. RM. auf Hypothekenbestand vorgenommen worden. Der Nettozuwachs an Pfandbriefen betrug Ende des Berichtsjahres rund 5 Mill. RM., während der Umlauf der Kommunalobligationen sich um 500 000 RM. verringerte, entsprechend der schon seit längerer Zeit beobachteten Zurückhaltung im Kommunaldarlehensgeschäft.

Zins- und Mietsenkung zugunsten des Grundbesitzes

Der Geschäftsbericht stellt fest, daß die Bestimmungen der vierten Notverordnung hinsichtlich der Zins- und Mietsenkung, die wenigstens zum Teil ausgesprochenermaßen im Sinne einer Entlastung des Grundbesitzes gedacht waren, sich im Ergebnis stark zuungunsten des Grundbesitzes auswirken werden. Getroffen seien ferner aufs schwerste die Kreise der Sparer und Kleinkapitalisten.

Beleihung aus eigenen Mitteln

Entsprechend der schon seit längerer Zeit beobachteten Zurückhaltung im Kommunal-Darlehnsgeschäft verringerte sich der Umlauf der Kommunalobligationen um 0,6 Mill. RM. Um den Pfandbriefinhabern des Instituts die Möglichkeit zu geben, im Wege des Lombards sich flüssige Mittel zu verschaffen, beteiligte sich die Rheinboden an der von den Hypothekenbanken mit 5 Mill. RM. gegründeten Lombardbank A.-G. mit 185 000 RM., worauf 25 Prozent eingezahlt wurden. Dieser Betrag wurde abgeschrieben. Die Lombardbank ist bisher nicht in Anspruch genommen worden, vielmehr wurden die bei der Rheinboden nachgesuchten Lombards, da genügend Mittel zur Verfügung standen, aus eigenen Mitteln gewährt.

Die Zunahme der Zwangsversteigerungen und -verwaltungen

Die Verschlechterung der Wirtschaftslage brachte ein erhebliches Anwachsen der durchgeführten Zwangsversteigerungen sowie vor allem aber auch der Zwangsverwaltungen. Es wurde vorsorglich Wert darauf gelegt, in geeigneten Fällen alsbald bei Zahlungsverzug die Zwangsverwaltung einzuleiten. Hiermit wurde in erster Linie die rechtzeitige Sicherstellung der Mieten für die Zahlung der Hypothekenzinsen bezweckt, um auf diese Weise möglichst auch den Schuldnern ihre Grundstücke zu erhalten.

In dem Bericht werden die Bezüge des Gesamtvorstandes gemäß der Notverordnung mit 196 000 RM. angegeben.

Bilanz

In der Bilanz erscheinen Goldhypotheken-Pfandbriefe im Umlauf mit 223,48 (218,3) Mill. RM., Goldkommunalschuldverschreibungen im Umlauf mit 27,72 (28,33), Kreditoren mit 3,79 (6,31), Guthaben der Deutschen Rentenbank Kreditanstalt mit 2,91 (3,52), fällige noch nicht erhobene Zinscheine und Zinsanteile auf Zinscheine per 1. April 1932 mit 4,77 (4,75) Mill. RM. Demgegenüber hypothekarische Goldanleiheforderungen mit 227,79 (223,81), Wertpapiere mit 254 (262), Guthaben bei Banken mit 7,41 (9,34), Debitoren mit 0,99 (1,91) Mill. RM., Goldkommunaldarlehensforderungen mit 31,8 (32,77) Mill. RM. H.-V. am 7. April.

Berliner Produktenbörse vom 5. und 6. Februar

	v. 5.	v. 6.	
Weizen	241.0—243.0	242.0—244.0	fester
März	255.5—258.0	253.0—255.5	
Mai	260.5—261.0	261.0—[illegible]	
Roggen	198.0—200.0	196.0—198.0	stetig
März	204.5—206.0	202.0—202.5	
Mai	211.0—210.5	208.0—[illegible]	
Gerste ab Station			
Braugerste	160.0—168.0	160.0—168.0	ruhig
Futter- u. Ind.-Gst.	153.0—157.0	153.0—157.0	
Hafer, loco	138.0—156.0	138.0—146.0	ruhig
März	155.5—156.0	154.0—[illegible]	
Mai	163.5—163.0	—	
Weizenmehl	29.00—33.00	29.00—33.00	behauptet
Roggenmehl	27.25—28.50	27.25—29.40	still
Weizenkleie	9.00—[illegible]	9.00—9.90	schwächer
Roggenkleie	9.00—[illegible]	9.50—9.90	schwächer
Erbsen, Viktoria	21.00—27.50	21.00—27.50	
Kleine Speiseerbsen	21.50—23.50	21.00—23.50	
Futtererbsen	15.00—17.00	15.00—17.00	
Peluschken	16.00—18.00	16.00—18.00	
Ackerbohnen	14.00—16.00	14.00—16.00	
Wicken	16.00—19.00	16.00—19.00	
Lupinen, blaue	10.00—12.00	10.00—12.00	
Lupinen, gelbe	14.50—16.00	14.50—16.00	
Leinkuch., Base 36%	11.20—11.30	11.20—[illegible]	
Trockenschnitzel	7.10—7.20	7.20—7.30	
Soyaextractionsschrot, Basis 46%	10.50—10.60	10.50—10.60	
Kartoffelflocken	12.50—12.60	12.50—12.60	
Speisekartoff., weiße	—	—	
gelbe	—	—	
Odenwälder blaue	—	—	

Berliner Metalle vom 6. Februar

Elektrolytkupf. (wirebars), prompt, p. 100 kg	63.75
Raffinadekupfer, loco	55.50—57.00
Standardkupfer, loco	53.00—54.00
Standard-Blei	20.00—20.50

Städt. Bühnen Wuppertal

Sonntag den 7. Februar.

Barmen. 7 bis 9¾. Preise II: Mignon, Oper von A. Thomas.
Elberfeld. 3 bis gegen 6. Preise I: Die Faschingsfee, Operette von Kalman. 7 bis 9¼. Preise I: Pension Schöller, Posse von Laufs.

Montag den 8. Februar.

Barmen. 8 bis 11. Preise I: Im weißen Rößl, Singspiel von Hans Müller u. R. Benatzky. Mit Faschingseinlagen.
Elberfeld: Geschlossen. 271b

CHRISTUSKIRCHE
(Griffienberg) k1087
Die ABENDMUSIK der KURRENDE
am Sonntag dem 7. Februar 1932 beginnt schon um 6 Uhr.

THALIA -THEATER

— PROGRAMM —
bis einschl. Donnerstag 11. Febr.

Ein Standardwerk von klassischer Komik!
Der mit großer Spannung erwartete erfolgreichste Tonfilm dieser Spielzeit!
Ein unvergleichliches Erlebnis für jung und alt!

Der Hauptmann von Köpenick

nach dem gleichnamigen Theaterstück von CARL ZUCKMAYER
in der hervorragenden Besetzung des Deutschen Theaters Berlin mit
Max Adalbert
in der Titelrolle.
Regie: RICHARD OSWALD.

Dazu ein
auserlesenes Varieté-Programm von 7 Welt-Attraktionen!

4 Phillips 4
in ihrem phänomenalen artistischen Universal-Akt.

2 Albertos 2
Akrobatische Trick- und Step-Tänzer.

Mila Marx
Deutschlands jüngste und beste Piston-Virtuosin.

Maria u. Jascha Kaminsky
in ihren Tanzschöpfungen vom Kabarett der Komiker, Berlin.

Wayth Shura
mit dem komischen Elefanten.

Lea Niako
Original spanische Tänze vom Bellevue-Theater, Madrid.

4 Leyghton 4
Moderner Kugelakt.

— Beginn der Vorstellungen: — Wochentags 2.30, Einlaß 2.00 Uhr. Sonntags 1.15, Einlaß 1.00 Uhr. Die Vorstellungen sind durchlaufend. — Einlaß jederzeit.
Jugendliche haben Zutritt!
g856

Im Salamander

Der tolle Karnevalsschlager
Nu schlägt's 13!
Täglich 8.15 Uhr. g117
Rauchen gestattet
Sonntag 2 Vorstellungen
4 und 8 Uhr.
Kleine Preise.

ZOO Wuppertal-Elberfeld
Sonntag den 7. Febr. 1932
Billiger Sonntag
von 4 Uhr ab g59
Karnevalist. Konzert mit Tanz-Einlagen
Erwachsene Mk. 0.40. Kinder Mk. 0.10.

Café Industrie Elberfeld, Altenmarkt
Ab Samstag 6. bis Dienstag 9. Februar:
Großes Kostüm-Fest
bei abendlichen Preisen.
Wertvolle Preise. — Jubel und Trubel.
Aschermittwoch: Kehraus!

Konzertgesellschaften Wuppertal

Stadthalle W.-Elberfeld
Freitag den 12. Februar 1932, abends 8 Uhr

3. Symphonie-Konzert

Solisten:
Carl **Doerr**
Ernst **Unterste-Voss**

Jul. Weißmann: Konzert für Flöte, Klarinette, Trompete, Fagott, Pauke und Streicher (zum ersten Male).
Mozart: Konzert für zwei Klaviere.
Schürmann: III. Symphonie (rheinische).

Dirigent:
Franz von Hoesslin

Karten RM. 2.75, 1.85, 0.90 in Wuppertal-Elberf. bei Hartmann, Baedeker, Küpper u. Verkehrsverein; in Wuppertal-Barm. bei Schreiber & Reissmann, Köndgen, Wittsborg und Verkehrsverein. — Schülerkarten RM. 0.50 Musikbüro Rathaus, Wuppertal-Elberf., Zimmer 63. h94

Stadthalle

Johannisberg Wuppertal-Elberfeld.

Karnevals-Sonntag
den 7. Februar, abends 8 Uhr:

Großes Militär-Konzert
mit humoristischen Einlagen
ausgeführt vom gesamten Trompeterkorps des
Reichswehr-Reiter-Regiments Nr. 15
aus Paderborn, unter persönlicher Leitung des Obermusikmeisters GERLACH.

Eintrittspreis im Vorverkauf 40 Rpf., a. d. Kasse 50 Rpf.
Vorverkaufsstellen: in W.-Elberfeld Stadthalle Johannisberg; Tietz Reisebüro; Verkehrsverein; Rudolf Genck Nachfl., Neumarkt 5; in W.-Barmen Rudolf Dahl, Reisebüro, Alter Markt.

Bavaria

Heute: Abschiedsabend
Claire Waldoff
Ab morgen:
Georgette-Revue-Ballett
und das neue Varieté-Programm!
Täglich anschließend
Gr. Faschings-Betrieb.

---

4 Jahreszeiten

Elberfeld, Mäuerchen 4.

Doppelte Kraftbrühe Frühlingsart und Creme Regina zu jedem Diner.
0.90 Mk.: Schinken in Burgunder mit Weinkraut u. fr. Kartoffeln.
1.20 Mk.: Wiener Schnitzel mit Brechbohnen und Kartoffeln.
1.50 Mk.: Filet Beefsteak sc. bearnaise mit pommes frites u. jung. Kopfsalat.

— Spezialitäten aus der Abendkarte — für den 6. und 7. Februar:
Riesen-Kalbs- oder Schweinehaxe mit gem. Salat . . . . . Mk. 1.30
Spanferkel mit Weinkraut u. Püree 1.30
Kalbskotelette mit Kartoffelsalat . 0.60
Warme Platten von 30 Pfg. an. g221

Trotz der kürzlich erfolgten Karnevals nochmalige Herabsetzungen!
Hotelzimmer mit Frühstück 3.50 M.

FASCHING

in den Croci-Betrieben!

Ueberall Jubel und Trubel! Erstklassige Künstler und Solisten sorgen für die richtige Stimmung!

Croci-Betriebe, Rathaus, W.-Barmen:

Im Café Wien	Theo Schulz
In der Ratsschenke	Charly Reitz
In der Bols	Ernst Heimbrock
In der Bohême	Fred Warden-Müller

◆

Croci-Eck W.-Barmen	Karneval
Croci-Kalte-Ente W.-Elberfeld	Hochstimmung

Croci

Montag und Dienstag nachmittag Kinder-Fasching mit Ueberraschungen für jedes Kind.
z301

Die große Lustspielwoche

Schön ist die Manöverzeit

Der neueste, tollste Tonfilmschlager der Vorkriegszeit mit Paul Heidemann, A. Pawlig, Gretl Theimer, Ida Wüst u. a.

Die schwebende Jungfrau

Ein Großlustspiel mit Szöke Szakall, Fr. Schulz, Dina Gralla, Lisel Arna.
Ferner die allerneueste
Fox tönende Wochenschau
Beiprogramm im

CAPITOL

ELBERFELD KIPDORF 61

Achtung!
Ab Dienstag 9. Febr.: Neues Programm:
Marlene Dietrich
in ihrem neuesten Tonfilm:
X 27
— Die nackte Wahrheit —
mit Oskar Karlweiß, Jenny Jugo, Trude Hesterberg, H. A. Schlettow.
b162

Staudt **Staudt** **Staudt** **Staudt**

Hotel-Restaurant Staudt
Wwe. Fritz Staudt
W.-Elberfeld, Island-Ecke, Kölnerstr. 58
Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag k1776
Große karnevalist. Abende
Kap. Gönewicht Schmitz
Stimmung Humor

Karneval im Bergischen Hause

Neue Hardt
Rosenmontag den 8. Februar 1932, abends 8 Uhr, Quart.-Ver. Freundesklänge:
Großes Preis-Masken- und Kostüm-Fest
Eintr. 50 Pf. — Fastnachtsdienstag 9. Febr., abds. 8 Uhr:
Großes Rheinisches Kostüm-Fest
„Einmal am Rhein." — Eintr. 75 Pf.
Aschermittwoch 10. Febr., nachm. 4 Uhr, der beliebte große
Bergische Kaffeeklatsch mit Bohnenfest
3 Damenpreise. Große Tanzfläche. Kölner Humoristen. Stimmung in sämtl. festlich dekorierten Räumen.
— 2 Kapellen. — k1736

Café Viktoria Barmen

Samstag, Sonntag, Rosenmontag Gastspiel
Claire Schlichting
die bekannte Stimmungskanone
Der große
Kaffeeklatsch
Aschermittwoch abds. Kehraus

Karneval im Fuchspark, Elberfeld!

Sonnabend den 6. Februar: Großes
Kostüm-Fest
der Fr. Turnerschaft. — 2 Kapellen.
Eintritt 40 Pfg. einschl. Steuer. Zu reg. Besuch ladet ein: Karl Tacken.

Hansa-Künstlerspiele

Elberfeld — Neumarkt.

Heute ab 3 Uhr großer
Kostüm-Ball
mit Prämiierung. 3 wertv. Preise. Eintritt frei. — Kein Weinzwang. Dazu das gr. Cabaret-Programm m. Harry Harst, ehem. Filmschauspieler. g872

Während der Karnevalstage im
Café Werther Hof
Wupp.-Barmen — Karlstr. 27
Großes Karnevals-Treiben!
Humor — Tanz — Stimmung.

Schloß Aprath

Sonntag den 7. Februar 1932, 4 Uhr
3. Karnevals-Konzert
◆ **und Kostüm-Ball** ◆
mit Prämiierung. Kein Maskenzwang. — Eintritt frei!

JEDER EINMAL IN BERLIN

Ihre Berlin-Reise wird erleichtert durch den
PREIS-ABBAU
der Arbeitsgemeinschaft Berliner Grosshotels

HOTEL ADLON
UNTER DEN LINDEN 1
Zimmer von 10 M an einschliesslich Bedienungszuschlag

HOTEL BRISTOL
UNTER DEN LINDEN 5-6
Zimmer von 8 M an einschliesslich Bedienungszuschlag

CENTRALHOTEL
AM BAHNHOF FRIEDRICHSTR.
Zimmer von 6 M an einschliesslich Bedienungszuschlag

CONTINENTAL HOTEL
AM BAHNHOF FRIEDRICHSTR.
Zimmer von 7 M an einschliesslich Bedienungszuschlag

EDEN HOTEL
A. D. GEDÄCHTNISKIRCHE (BAHNHOF ZOO)
Zimmer von 8 M an einschliesslich Bedienungszuschlag

HOTEL ESPLANADE
BELLEVUESTR. AM TIERGARTEN
Zimmer von 10 M an einschliesslich Bedienungszuschlag

HOTEL FÜRSTENHOF
AM POTSDAMER BAHNHOF
Zimmer von 7 M an einschliesslich Bedienungszuschlag

HOTEL KAISERHOF
AM WILHELMPLATZ
Zimmer von 8 M an einschliesslich Bedienungszuschlag

PALAST HOTEL
AM POTSDAMER PLATZ
Zimmer von 7 M an einschliesslich Bedienungszuschlag

Siewert-Konservatorium und Musikseminar

W.-Barmen, Neuer Weg 32 (Creditbank).
Mittwoch 10. Februar, 20 Uhr, Saal des Konservatoriums:
4. Musikabend. Haydn-Feier. 2. Abend.
A. Siewert, H. J. Kahl, Violine; E. Mummenhoff, Viola; L. Bohert, Cello; H. Siewert, Gesang; M. Siewert, Klavier. Flüg.: Ibach. Kart. M. 1.- Buchhandl'gen u. Ab'kasse.

Winzer-Stuben

vormals Restaurant Dichgans
Elberfeld — Ernst Hüsche — Schwanenstraße 24
das schönste, gemütlichste, bürgerliche Haus im ganzen Wuppertal
h360

Ab 1. Februar, von 6 Uhr an: Die neue
Wiener Schrammel-Kapelle Hille.
In den herrlich dekorierten Räumen täglich:
Karnevals-Hochstimmung
Tanz-Ueberraschungen

Café Merkur
WUPPERTAL-BARMEN

Samstag 6. Februar | Sonntag 7. Februar | Montag 8. Februar | Dienstag 9. Februar
ab 8 Uhr abends
Großes Karnevals-Treiben

Ascher-Mittwoch
ab 4 Uhr der so beliebte
Kaffee-Klatsch

Otapa
Elberfeld, Poststr. 7.

Heute
6. Febr., abends 8 Uhr:
Groß. Witwenball
Jede Dame erhält einen Mann
Außerdem große Preisverteilung

Sonntag
7. Februar, abds. 8 Uhr:
Großer
Karnevalistischer Maskenball
Große Ueberraschungen.

Montag
8. Februar, abds. 8 Uhr:
Büser-Buben-Ball
Hochstimmung.

Dienstag
8. Febr., abends 8 Uhr
Letzte große
Faschings-Redoute

Alles unter Mitwirkung von zwei Tanzkapellen und
ELLEN GEIHE
der scharmanten Stimmungs-Sängerin und den
10 Otapa-Girls.

Eintritt frei! g456
An allen Tagen sämtliche Karnevals-Artikel gratis.

ODEON
Elberfeld, Poststraße 7

Sonntag vorm.
Früh-Vorstellung
zu kleinsten Preisen.

Täglich ab 2 Uhr nachmitt. das große
3 Schlager-Programm

I.
Der gewaltige Kriminal-Sensations-Tonfilm
Va banque
Der größte Verbrecher zweier Welten.

II.
Die pompöse Tonfilmoperette
Die Liebesaffären der Pompadour

III.
Hary Carey
der verwegenste Cowboy Amerikas, in
Die Banditen von Sandy-Bar g236

Bega
Tanz-Palast W.-Elberfeld Königstraße 87
Samstag, Sonntag, Dienstag Mittwoch v. 4-2 Uhr nachts
Konzert u. Tanz
Karneval-Stimmung
Eintritt frei Eintritt frei
Im Restaurant
1 Glas Bier 10 ₰
Gute Küche (Billige Preise)

Hotel Mainzer Hof
Elberfeld :: Kerstenplatz 5-7
Ab Sonnabend den 6. Febr. 32
1/2 l Wicküler Export 0.36
4/20 l Wicküler Export 0.18
Bierhappen 0.20
Preiswerte Küche
Der gute Mittagstisch
Hacker-Bräu / Pilsener Urquell
e276

HAHNENFURTH HAUS STÖCKER
Sonntag den 7. Febr. 1932, nach 4 Uhr:
30 Musiker in Feldgrau
— Großes Militär-Konzert — der Kapelle Lyra, Leitung Kapellmstr. Lechaise. — Fanfarenmärsche. — Kesselpauker des ehem. Husaren-Regiments 14 Straßburg. — Anschließend: d4563
Preis-Kostüm-Ball
— Kein Kostümzwang. —
Eintritt frei. Eintritt frei.

Löwenbräu
W.-Elberfeld Mäuerchen 32 vis à vis Alexanderbrücke

In den festlich dekorierten Räumen ab heute und folgende Tage:
Karneval am Rhein
Hochstimmung, Tanz, Jubel und Trubel.
Dazu die zeitgemäße
Preissenkungs-Sensation!
Gesteigerte Höchstleistungen! Radikaler Preisabbau!
10 % Ermäßigung auf die weltberühmten Münchner Spezial-Biere: Löwenbräu Hellquell, Märzen, Dunkel
und als
Neueinführung
der Ausschank des beliebten einheimischen
Wicküler-Bräu
4/20 Wicküler-Export . . 0.22
8/20 Wicküler-Export . . 0.32
Warme Tellergerichte von Mk. 0.50 an.
Mit dieser vollkommenen Umstellung übernimmt mein Haus auch in dieser Hinsicht
eine führende Stellung.
Ich bitte um Ihren gesch. Besuch und Sie werden für wenig Geld köstliche Stunden der Karnevalsfreuden genießen.
Kommen Sie und Sie werden wiederkommen!
Fritz Wagner.

UFA
MODERNES THEATER ELBERFELD
UFA-PALAST BARMEN

Ein Treffer!
Ein
Bombenschlager!
Ueber 2300 Meter
Lachen
Stunden ausgelassenster
Heiterkeit
über
Hurra ein Junge!
Ein Kabinettstück des Humors
nach dem tausendfach auf allen Bühnen des Reiches bewährten Schwank von Arnold und Bach
mit g237-a365
Georg Alexander
Lucie Englisch
R. Arthur Roberts
Fritz Schulz
Ida Wüst
Max Adalbert.

Riesen-Beifall
erntet wieder unsere
Bühnenschau
Bren & Godden
2 Stimmen — 1 Flügel

Im Film-Beiprogramm:
MODERNES THEATER:
Karl Dane (bek. aus Die große Parade) in:
Brüderliche Liebe
Eine tolle Angelegenheit in 6 Akt.

UFA-PALAST:
Die besten amerik. Filmkomiker
Dick und Dof
in ihrem ersten deutschsprachigen Großfilm:
Spuk um Mitternacht
Die Ufa-Tonwoche.
Morgen Sonntag keine Matiné.



Heute abend
entfliehen Sie ein paar Stunden dem Alltag. — Ihrer Tanzpartnerin machen Sie eine Freude mit
Kupferberg!
(Sie wissen ja, dass er gut ist.)
e283

K·P DUSSELDORF
Die Hochburg des Düsseldorfer Karnevals
Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag: **Großes**
karnevalistisch. Treiben
in allen Räumen. — Sichern Sie sich zeitig Plätze (Teleph. 29644).
d45

Ab Samstag, 6. 2. 32, nachm. u. abds.
Die humorvolle und vornehme
Karnevalsunterhaltung
im **Café Grosse** Schwebebhf. Döppersberg
3 Walterias das lustige Tanz-Trio
Felicitas Wiesel ein Zeichen der Zeit
Peppi Khavowa Grotesk-Tänzerin
Walter Baumhoff „Meine sehr verehrten — und Herren!!" — bekannt durch den Rundfunk
Kapelle: Fred Wagner Synkopaters
Tanz Stimmung Humor
Wir erwarten Sie! Eintritt frei!
Rosenmontag, Fastnachtsdienstag, Aschermittwoch
neues Programm prominenter Künstler.

Arterienverkalkung
Herzleiden
Dankerfüllt teile ich kostenlos mit wie ich und andere Leidende durch ein einfaches, auch ärztlich verordnetes Mittel in nie geahnter Weise geheilt wurden. a247
Steueramtmann a. D. H. Frederstorf, Schwerin 62 (Meckl.).

Nicht übersehen! Unbedingt lesen!
Jetzt kann und muß jeder kaufen
9 Pfd. rote Kugelkäse . . . . M. 2.70
300 Stück echte Harzer Käse . . M. 2.70
1 Kugelkäse u. 100 Harzer . . M. 2.70
9 Pfd. Eisbeine . . . . . . M. 2.80
ab hier Nachnahme. b162
H. Kregmann, Nortorf / Holst. 276.

Restaurant Bauscher
Besitzer Adolf Bauscher
W.-Elberfeld, Kölnerstr. 68
Bier-Preise
ab 6. Februar k1769
1/2 Liter Export . . . 24 ₰
3/20 Liter Export . . . 20 ₰
1/2 Liter Pilsener . . 38 ₰
3/20 Liter Pilsener . . 20 ₰

Holzhausen — Externsteine
Teutoburger Wald.
Hotel u. Pension **Zur Eiche** Bes. H. Steding. Tel. 154 Horn-L. Zim. m. voll. Verpfl. ermäß. Prs. M. 4.-. Zthz., fl. Wass., Gar., Gart., Liegew., Prosp. e401

Kitzbühel
Schönste Oberreintalalm am Kitzbüheler Horn.
1500 m, bestes Skigelände f. Anfäng. u. Tour., 10-Tagestour., 12-Halbtagstour., Skilehrer im Hause. Aufenth. für 40 Person. Heizb. Zimmer. Bad 1. H. Gute Verpfl. Aufst. v. Kitzbühel 2½ Std. Volle Pens. 6—7 Schill. Sektionsmitglieder 10% Ermäßigung. Seb. Obermoser, Bes. a3

Ostern in Rom!
16 täg. Italien-Fahrt vom 22. März bis 7. April.
Führung: Dr. Tigges u. Maria Tigges. 1 Tag in Florenz, 5 Tage in Rom, 1 Tag am Albaner- u. Nemisee, 2 Tage in Neapel, je 1 Tag am Vesuv, in Pompeji, in Sorrent u. Capri u. in Venedig. Hinfahrt durch Gotthardt, Rückf. über Brenner. 4 Gasthausübernachtung., je 1 Zeltlager am Tiber u. am Vesuv. Gesamtpreis (alle Eisenbahn-, Straßenbahn-, Dampfer- u. Autofahrt., Unterkft. u. Verpfl., Eintr.-Gelder u. Teilnehmergebühr) 189 Mk. Anmeldung umgehend bei Dr. Tigges, W.-Elberfeld, Gerstenstr. 2.

Deutscher Kaiser
Cronenfeld
Sonntag den 7. Februar
großer Preismaskenball
in den festl. geschmückt. Räumen. Die Kapelle E. Schmitz sorgt für vergnügte Stunden. — Es ladet frdl. ein: Hugo Mees. d4570

Kohlen-Großhandlung
in Bochum liefert ab Zeche jede geforderte Menge. d4571
Fettnußkohle je Ztr. 85 ₰
Fettstückkohle je Ztr. 77 ₰
Zu erfragen unter Tel. 81096 Bochum

Schwaferts-W.-Sonnborn
Sonntag den 7. Februar 1932:
Groß. karnevalistisches Konzert — Tanz
Aschermittwoch
Gr. berg. Kaffeeklatsch
mit Verlosung Humor und Stimmung

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort a204
Orthoform-Zahnwatte
(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.



Die große Reliefausstellung in Elberfeld
im Lohmann-Haus, Hofaue 51
Vom 13. Februar bis 6. März k1778
vier Riesenreliefs
von Verdun, Arras, Loretto, Oberelsaß, Ypern
ein gigantisches Helden-Ehrenmal.
Täglich von 10—22 Uhr geöffnet. Führungen, Vorträge mit Lichtbildern — Eintrittspreis 50 Pf. — Vereine, Schulen, Erwerbslose und Kriegsbeschädigte Ermäßigung

---

Mk. 29.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung.
Guter Sitz, gute Zutaten. 1195
Nur **Hölsbeck & Pelke,**
Elberfeld, Südstraße 35 pt.



Kammerjäger Mühlinghaus
U.-Barmen, Grotestr. 10
Fernruf 60476 655h
vertilgt Ungeziefer jeder Art.

GENUA · HOTEL BAVARIA
PIAZZO CORVETTO
Vollständig renoviert — Jeder Komfort — Garage — Beste sonnige und ruhige Lage

---



Haarfärben u. Dauerwellen
waren noch nie so **billig** wie heute.
Dieselben werden von erstklassigen **Fachleuten** ausgeführt.
Spezialhaus für Dauerwellen, Haarfärben u. Blondieren
KARL ENDRES
W.-Elberfeld, am Hauptbahnhof

Frische Butter!
Offeriere Ia frische Centrifugen-Landbutter 9 Pfd. franko Nachnahme 10.60 Mark.
H. Siebemüller, Nevern i. Wstf. b4179

Honig
garant. reiner Bienen-Blüten-Schleuder, feinste Qualität, hell, goldklar, Dose 9 Pfd. Inh. Mk 10, 4½ Pfd. Inhalt Mk 5.75 frei Haus und Nachn. Gar. Zurücknahme. a. D. Heinbockel, Honiggroßhandlung u. Großimkerei. b164

Drucksachen
für Industrie u. Handel Werbeblätter nach Künstlerentwürfen illustrierte Kataloge
Preislisten — Anfertigung von Entwürfen f. Werbe-Drucksachen.
W. Girardet, Essen.

Beachten Sie
Bis spätestens 19 Uhr müssen wir im Besitz Ihrer Anzeige sein, wenn diese am nächsten Tage erscheinen soll. Rufen Sie bitte nicht im letzten Augenblick an, da die Fernsprech-Leitungen dann vielfach besetzt sind.
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.

Sind's die Füsse
Geh zu Oellingrath W.-Barmen, Neubruch 36.

OLDEN KOTT



Die jüngsten Sprösslinge

von Oldenkott, der bekannten Tabakfamilie, stellen sich ihnen vor:
Zwei frische Mädels, die lustige Dolly, das feine Fräulein Orchidee und Herr Oldo, ein netter junger Mann! Kinder der Zeit, die wissen, was dem Menschen von heute nottut. Darum wollen sie ein bißchen Sonnenschein in den grauen Tag bringen. Sie tragen weder Spitzen und Stickereien, noch bringen sie Bilderchen mit, aber sie haben's in sich und wissen, daß sie recht viele Freundinnen und Freunde gewinnen werden.
Auch auf Sie warten die Drei im nächsten Tabakladen.

Die neuen Oldenkott Zigaretten: Dolly 4, Oldo 5, Orchidee 6 Pfennig, mit und ohne Gold, und immer gleich gut!

OLDENKOTT IST EIN REIN DEUTSCHES UNTERNEHMEN KONZERN

STATT KARTEN

EDMUND SCHARF
LIESEL SCHARF
GEB. KAUT

VERMÄHLTE

W.-ELBERFELD (NÜLLERSTR. 141), DEN 8. FEBRUAR 1932

k1774

Unsere Vermählung fand am heutigen Tage in Johnson-City, Tenn. U.S.A., statt

Gustav Adolf Hardt
Martha Frances Hardt
geb. Thomas

6. Februar 1932
Elizabethton, Tenn. U.S.A. 3871a

Prächtige Zwillinge

Ursula und Doris

angekommen.

Walter Himmelreich u. Frau
Else geb. Oberhäuser.

Wuppertal-Elberfeld, den 5. Februar 1932
Erholungstraße 17/19.

Am 1. d. M. starb plötzlich und unerwartet unser lieber Kamerad, der

Polizeihauptmann

Heinrich Koeppinghoff

Leutnant d. Res. a. D.
Ritter des Kgl. Hausordens v. Hohenzollern mit Schwertern
Inhaber des Eisernen Kreuzes I. u. II. Kl.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Wuppertal-Elberfeld, den 5. Februar 1932.

Der Offizier-Verein im Landwehrbezirk Elberfeld.

e3 4

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 7 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unser geliebter Vater und Schwiegervater, unser herzensguter Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Romberg

Veteran des Feldzuges 1866, 1870-71
Inhaber des Eisernen Kreuzes 1870-1871

im hohen Alter von 87½ Jahren.

In tiefer Trauer:

Else Romberg
Familie Romberg
Familie Wilh. Hoeing.

W.-Elberfeld, Braunsdorf b. Chemnitz, d. 5. Februar 1932.
Steinstr. 3.

Die Beerdigung findet am Montag 8. Febr., nachmittags 3½ Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofs an der Hochstraße aus statt. k1753

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschluß gefallen, heute mittag gegen 1 Uhr meinen innigstgeliebten, unvergeßlichen Mann, unseren treubesorgten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn

August Ruminski

Fabrikant

nach langem, schwerem Leiden, vorher gestärkt mit den Gnadenmitteln unserer hl. Kirche, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Er starb im Alter von 63 Jahren.

Um stille Teilnahme und ein frommes Gebet bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau August Ruminski, Mathilde geb. Kreidt
Hans Ruminski
Elisabeth Boscheinen geb. Ruminski
Willy Boscheinen
und 2 Enkelkinder.

Wuppertal-Vohwinkel, Barmen, Benrath, Köln, Essen, den Hammersteiner Allee 22. 5. Februar 1932.

Die Beerdigung findet am Montag 8. Februar 1932, nachm. 4 Uhr, vom Sterbehause aus statt.
Die feierlichen Exequien werden am Montagmorgen 9 Uhr in der St. Remigius-Kirche zu Wuppertal-Sonnborn gehalten.
Beileidsbesuche dankend verbeten. e288

Heute morgen entschlief nach längerem Leiden, und doch unerwartet, mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater

Carl Plücking

Konrektor i. R.

im 69. Lebensjahre.

Berta Plücking geb. Heinz
Carl Plücking, Studienrat
Henny Plücking geb. Börger
Kurt, Ursula und Hanna.

W.-Elberfeld, Schwelm i. W., den 5. Februar 1932.
Hamburgerstr. 22.

Die Beerdigung findet am Dienstag 9. Febr. 1932, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofs am Brettchen aus statt. k1753

Am 5. Februar 1932 verschied nach langem, schwerem Leiden, im Alter von 63 Jahren, unser Seniorchef

Herr Fabrikant

August Ruminski

Wir verlieren in dem Verstorbenen den Mitbegründer unserer Firma, der seine großen Fähigkeiten, gepaart mit überragenden Fachkenntnissen in rastloser Arbeit über drei Jahrzehnte unserem Unternehmen gewidmet hat.

Sein kluger Rat, sein geschäftlicher Weitblick und seine reichen Erfahrungen waren uns von unschätzbarem Wert.

Seinen Angestellten und Arbeitern war er stets ein guter Berater und väterlicher Freund. Sein Tod bedeutet für uns einen unersetzlichen Verlust. Sein Name wird mit unserer Firma für immer verbunden bleiben.

Die Teilhaber, Prokuristen, Angestellten und Arbeiter der Firma Köhler & Ruminski.

Wuppertal-Vohwinkel, den 6. Februar 1932.

Die Beerdigung findet am Montag 8. Febr. 1932, nachmittags, vom Sterbehause — W.-Vohwinkel, Hammersteiner Allee Nr. 22 — aus statt. e238

Der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben.

Donnerstag abend 9 Uhr verschied sanft und ruhig nach langem, schwerem Leiden, im festen Glauben an seinen Erlöser, mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Herr Michael Wannagat

im 83. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wwe. Michael Wannagat
Anna geb. Risekeit.

Wuppertal-Barmen, den 5. Februar 1932.
Freudenbergstr. 43 a

Die Beerdigung findet am Montag dem 8. Febr., nachm. 3¼ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hugostraße aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Statt besonderer Anzeige.

Heute in der Morgenfrühe verschied nach zweitägiger Krankheit unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Ernst Halbach

im Alter von 58 Jahren. Ein Herzschlag nahm ihn plötzlich und unerwartet aus unserer Mitte.

Wuppertal-Barmen, den 5. Februar 1932.
Ottostr. 33/Rathenaustr. 29.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Rektor i. R. Heinrich Heitschmidt und Frau Anna geb. Halbach.

Die Beerdigung findet Montag 8. Febr., nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des luth. Friedhofs an der Schillerstraße aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. 3400a

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang meines lieben Mannes, unseres lieben Vaters allen unseren herzlichsten Dank.

Wwe. Ernst Erbarth und Kinder.

Elberfeld, 5. Februar 1932.

Gott der Allmächtige nahm heute morgen 7½ Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere stets treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Frau Margareta Römer

geb. Schwartz

zu sich in die Ewigkeit.

Sie starb unerwartet im Alter von 58 Jahren, nach kurzer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten.

In tiefer Trauer:

Michael Römer
Hans Römer
Tilly Römer
Anni Römer
Peter Römer
Margo Römer
Toni Römer
Grete Römer geb. Pfeiffer.

Wuppertal-Elberf., Köln, Münster (Westf.), Wanne (Westf.), Mönchen 22. Coerrenzig, Osterfeld, 5. Februar 1932.

Die Beerdigung findet Montag 8. Febr., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des kathol. Friedhofs Uellendahl aus statt. Die feierlichen Exequien werden am Dienstag, 8,15 Uhr, in der St. [illegible] gehalten.
Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

BERLIN

in nächster Nähe des Bahnhofs Zoo

HOTEL HESSLER

Zimmer von Mk. 7.— an einschließlich Bedienung
Haus I. Ranges
Inh.: M. Friediger

Familien-Anzeigen
Geburts- Verlobungs- Vermählungs- und Todes-Anzeigen finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Beerdigungs-Anstalt Ernst Gerhardt
gegründet 1858
Um Irrtümern vorzubeugen, mache ich darauf aufmerksam, daß mein Geschäft (früher Alexanderstr.) jetzt befindet. Übernahme aller Beerdigungsangelegenheiten. Überführung mittels eigenen Autos nach allen Gegenden. 1111a Fernsprecher 2145

WENN SIE MAGENSCHMERZEN HABEN

Magenleiden sind oft auf einen Ueberschuss an Magensäure zurückzuführen. Sie können die Schmerzen beseitigen, indem Sie Biserirte Magnesia nehmen und, was das Angenehmste ist, Sie brauchen nicht stundenlang zu warten, bis sich Erleichterung einstellt. Ein halber Teelöffel voll oder zwei bis drei Tabletten neutralisieren sofort die überschüssige Säure, lindern die entzündeten Schleimhäute und verhindern Magenvergiftung. Sofortige Erleichterung bei Säurebildung, Sodbrennen, Magenentzündung, Blähungen und Magenverstimmung.

BISERIRTE MAGNESIA

ist in Pulver- oder Tablettenform in allen Apotheken erhältlich.

Ein kleines Mädchen kämpft gegen eine Großstadt.

Kammergericht verhilft ihm zu seinem Recht.

Aus Berlin wird berichtet:

Im Kammergericht kam jetzt der sehr ungleiche Prozeßkampf zwischen der minderjährigen Schülerin Hildegard Ißleib und der Stadt Berlin zum endgültigen Abschluß. Dieser Prozeß hat seinerzeit viel Aufsehen hervorgerufen und wurde auch auf dem Städtetag ausführlich besprochen, denn er betraf nicht nur die Amtspflichten der Stadt Berlin, sondern aller deutschen Großstädte.

Vor einigen Jahren verlor Hildegard Ißleib ihren Vater. Das Jugendamt schlug zu ihrem Vormund den früheren Irrenpfleger Wöllert vor, einen vielfach vorbestraften Menschen, der wenige Tage nach seiner amtlichen Bestätigung durch das Vormundschaftsgericht das Vermögen des Mädchens auf der Rennbahn durchbrachte. Darauf reichte das junge Mädchen eine Schadenersatzklage gegen die Stadt Berlin ein. Die Beklagte verteidigte sich gegen den Vorwurf, daß sie über Wöllert keine polizeilichen Auskünfte eingeholt habe, mit der Behauptung, dies sei in allen deutschen Großstädten nicht üblich, denn man begnüge sich mit den Auskünften, die über jeden vorgeschlagenen Vormund durch besondere Ehrenbeamten eingeholt werden. Außerdem habe das Vormundschaftsgericht im vorliegenden Falle versäumt, einen besonderen Vermögensbeistand zu verlangen, weswegen das Jugendamt einen gewöhnlichen Beistand zur Verfügung stellte, bei dem die näheren persönlichen Verhältnisse nicht so genau geprüft würden.

Das Landgericht schloß sich diesen Ausführungen an und wies die Klage ab. Aber die kleine Hildegard Ißleib ließ sich durch diesen Mißerfolg nicht abschrecken und legte beim Kammergericht Berufung ein. Sie errang heute einen vollen Erfolg. Das Kammergericht stellte fest, daß der Vormund Wöllert weder moralisch noch sachlich zur Übernahme eines solchen Amtes geeignet war. Die über ihn eingeholten Auskünfte waren ungenügend, denn man hatte versäumt, bei der Polizei anzufragen, die am besten in der Lage ist, über die Lebensführung eines Bürgers wichtige Fingerzeige zu geben. Eine solche Auskunft hätte unter allen Umständen eingeholt werden müssen; der bisher in allen Städten geübte Brauch sei keine Entschuldigung, besonders nicht in einer Stadt wie Berlin, wo die allergrößte Vorsicht am Platze sei. Es liege zweifellos eine schwere Amtspflichtverletzung des Jugendamtes vor, und den sich daraus ergebenden Schaden müsse die Beklagte gutmachen.

Das Kammergericht hob das Urteil der ersten Instanz auf und verurteilte die Stadt Berlin zur Zahlung von 10 000 Reichsmark. Daraufhin verzichtete die Beklagte auf das Rechtsmittel der Revision und schloß mit der Klägerin einen Vergleich. Das geschädigte Mädchen erhält 7500 Reichsmark und außerdem Ersatz sämtlicher Kosten.

Ein Mittel gegen Blinddarmentzündung.

Die Untersuchungen des Direktors am Hygienischen Institut in Landsberg, Prof. Dr. R. Hilgermann, bei der Behandlung von Blinddarmentzündungen durch neuartige Methoden, erregen in der medizinischen Welt Beachtung. In Deutschland sterben im Jahre nicht weniger als 4000 Menschen an Blinddarmentzündungen. Diese Todesfälle sind aus dem Grunde besonders tragisch, weil in erster Linie ganz gesunde Menschen davon unmittelbar betroffen werden, dazu noch an einem Organe, das man als völlig zwecklos bezeichnen kann und das noch als vorzeitliches Ueberbleibsel vom Menschen mitgeschleppt wird. Doppelt begreiflich, daß sich die Aerzte um die Beseitigung dieses Uebels bemüht haben. Es gibt keinen besonderen Erreger der Blinddarmentzündung, vielmehr können verschiedene Erreger von Krankheiten den Blinddarm infizieren und somit eine Entzündung herbeiführen. Wie die beseitigten Wurmfortsätze bei bakteriologischen Untersuchungen stets ergaben, fanden sich irgendwelche „Kleinlebewesen", die man als Erreger anzusehen hatte. Diesen Feststellungen zufolge schloß Hilgermann, daß es wohl für alle Zeit unmöglich sei, ein einziges Serum zu gewinnen, das bei jeder Blinddarmentzündung mit Erfolg zur Anwendung gebracht werden kann. Infolgedessen muß in jedem Falle der Erreger festgestellt werden, um die nötige Serumbehandlung einleiten zu können. Dabei kommt natürlich das betreffende Serum in Frage, das sich jeweils spezifisch gegen den vorliegenden Erreger richtet. So z. B. bringt man nach dieser Methode das Diphtherieserum gegen den Diphtheriebazillus, der die Blinddarmentzündung verursachte, zur Anwendung. Es gelang Hilgermann, das neue Verfahren bei einer Epidemie von „stürmisch verlaufender Blinddarmentzündung", von der über 300 Personen erfaßt waren, mit den angezeigten Seren und mit gewissen Medikamenten erfolgreich anzuwenden. Hier bestand das Verfahren seiner Feuerprobe.

Aufsehenerregende Funde in Gräbern mexikanischer Könige.

Aus Montealban, im Staat Oajaca, kommt die aufsehenerregende Kunde, daß man bei der Ausgrabung mexikanischer Königsgräber auf Juwelen- und Goldschätze gestoßen ist. Der Leiter der Ausgrabungsarbeiten in Montealban, Caso, hat bereits der mexikanischen Regierung die Nachricht von den wertvollen Funden bestätigt und in einem kurzen Vorbericht mitgeteilt, daß die Expedition die Wände der durch einen gewaltigen Steinblock luftdicht abgeschlossenen Grabkammer mit Edelsteinen und Gold reich geschmückt vorfand. Inmitten dieses kostbaren Gefunkels ruhten zehn Skelette mit Kronen aus reinstem Golde. An den Wänden wurden auch viele Hieroglyphen entdeckt, deren Entzifferung bisher jedoch noch nicht möglich war.

Caso erklärt in seinem Bericht weiter, daß alle Funde auf eine sehr hohe Kultur der Mixteken — denn um dieses mexikanische Volk handelt es sich hier — schließen lassen. Die Mixteken seien ein sehr kriegerisches Volk und die erbittertsten Rivalen der Azteken gewesen, von denen sie jedoch unterworfen wurden, bis die Azteken wiederum durch die Spanier aufgerieben wurden. Wie es heißt, sollen die aufgefundenen Schätze in die sicheren Tresors der Bank von Mexiko übergeführt werden. Gleichzeitig sollen die Ausgrabungen mit vermehrter Energie fortgesetzt werden.

Ihr erster Gedanke. „Denke dir, Helga, heute nacht habe ich von dir geträumt," sagte ihr Verehrer.

„Und was für ein Kleid hatte ich denn an?" fragte sie eifrig.

Wir bitten unsere geehrte Kundschaft
Umarbeitungen, Verlängerungen
von Kleidern, Mänteln, Jackenkleidern u. s. w.
schon jetzt ausführen zu lassen, da diese Arbeiten besondere Sorgfalt erfordern und jetzt preiswert nach den schon in großer Auswahl eingetroffenen neuesten Formen ausgeführt werden. b204
Das Osterfest fällt in diesem Jahre außergewöhnlich früh. Kommen Sie bitte rechtzeitig.
Ph. Freudenberg
ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTR.

— Wir verlegten unsere Praxis — von Burgstr. 5 nach
Gesundheitstr. 2
Ecke Kölnerstr., nahe Thaliatheat.
P. Attin Zahnarzt **E. Attin** staatl.gepr.Dentist

Wohne jetzt
Distelbeckerstr. 31, I., Ecke Kieselstr., direkt hint.W.-Elb. Hauptbhof., Tel. 23911.
Heilpraxis Emil Paffrath
Magnetopath, früher Hombüchelerstr. 1, I.

Ich habe meine Geschäftsräume nach **Elberfeld, Döppersberg 2** (im Schwebebahnhof, Köbohaus) verlegt. k1084
Patentanwalt Dr. Hans Rieder
vorm. Sondermann & Rieder

Homöopath. Heilpraxis Agnes Wiekenberg
Dahlerau (vorm.Winterhoff'sche Praxis). Behandlung nach d. Grundsätz. d.Volksheilkunde. Gründl. Untersuchung, beste Empfehlungen. Augendiagnose, Harnanalyse. Sprechst. ½9—12 u. 3—6 Uhr.

Wäsche nach Gewicht
1 Pfd. Naßwäsche 15 Pfg., Mindestgew. 10 Pfd.
Wäscherei Almenräder
Barmen / Telefon 56183

Winterhilfe-Lotterie
17. u. 18. Februar / 9. bis 14. März
Lose 1 RM · Doppellose 2 RM
gültig für beide Ziehungen
69122 Gew. u. 2 Prämien i. Gesamtwerte v.
625000 RM
darunter
Höchstgewinn auf 1 Doppellos i.W. von
200000 RM
Höchstgewinn auf 1 Einzellos i.W. von
100000 RM
2 Hauptgew. i.W.v.je **60000** RM
2 Prämien i.W.v.je **40000** RM
4 Hauptgew. i.W.v.je **20000** RM
4 Hauptgew. i.W.v.je **10000** RM
Für alle Gewinne auf Wunsch 90% bar
Porto und 2 Gewinnlisten 30 Pfg.
Glücksbrief mit 5 Losen sort. a. verschied. Taus. 5 RM
Glücksbrief m. 5 Doppellosen sort. a. verschied. Taus. 10 RM
In allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und durch
Gust. Pfordte
Essen, Limbecker Str. 70
Postscheckkonto Essen 7584

Wie ein Wunder
wirkt echter bulgarischer Zinsser-Knoblauchsaft. Ich litt 20 Jahre an Arterienverkalkung, Magenbeschwerden und Herzleiden. Viele Mittel habe ich schon versucht, aber alles ohne Erfolg. Durch Zufall hörte ich von Zinsser-Knoblauchsaft, welchen ich auch gebrauchte. Schon nach Verbrauch der 2. Flasche stellte sich bedeutende Besserung ein. Ich werde deshalb die Kur fortsetzen, denn ich fühle mich wieder wohl und kann meine Arbeit wieder verrichten.
Frau Heise, Calbe/Sa.
Echter bulgarischer Zinsser-Knoblauchsaft bewährt sich bei Arterienverkalkung, Rheumatismus, hohem Blutdruck, Herzbeschwerden, Asthma, Hämorrhoiden, Leber- und Gallenleiden. Außerdem bessert er das Allgemeinbefinden. 1 Flasche reicht etwa 3 Wochen und kostet Mk. 2.— — In vielen Apotheken und Drogerien zu haben. Nehmen Sie nur die Packung mit dem „Zinsserkopf", dem Zeichen für Echtheit und Qualität. Packungen ohne Zinsserkopf weisen Sie als Nachahmung zurück. Wenn Sie Zinsser-Knoblauchsaft nicht bekommen können, dann geben Sie mir Ihre Bestellung bitte direkt auf. Ich sende Ihnen jedes Quantum. a231
Dr. Zinsser Leipzig 10 & Co. G. m. b. H.
30 000 Anerkennungen über Zinsser-Hausmittel

Winterhilfe-Lose
empfiehlt u. versendet:
Lotterie Dahl
BARMEN Altermarkt | ELBERFELD Döppersberg

Ich habe mich in W.-Elberfeld als Rechtsanwalt niedergelassen
Weingärtner Rechtsanwalt.
Wir üben unsere Praxis gemeinsam aus
Dr. Aaron — Weingärtner
Rechtsanwälte. k1814
Wuppertal-Elberfeld, Berlinerstraße 35.
Fernruf 245 61 und 245 62.

Dent. A. Homberg, staatl. geprüft,
W.-Oberbarmen, Berlinerstr 137, ist zur
Behandlung der Mitglieder sämtl. kaufm. Berufskrankenkassen
(wie Barmer Ersatzkasse, Deutsche Angestellten-Krankenkasse, D.H.V. usw.) zugelassen, wie zur Behandlung der Mitglieder der Betriebs- und Innungskrankenkassen und der Langerfelder Ortskrankenkasse.
Reichsverband Deutscher Dentisten, Bezirksgruppe W.-Barmen.

Der rote Fahrplan des **General-Anzeigers** der **Stadt Wuppertal.**
Preis 60 Pfg.

Honig billiger!
Lindenblüten-Honig, das Feinste, Eimer zu 9 u. 4½ Pfd. netto 12.60 u. 7.— M p.Nachn. freiHaus. Hartmann Imkerei, Kleiberg.

Preisw. Aender. v. Uebergangshüten nach den neuest. Modellen empf. sich Fischer, C., Bahnhofst. Nr. 36. Fassonieren von 1.50 Mk. an.

Suche noch Abnehmer für wöchentlich 2—3 Zentner schnittfeste „Heidebauern"-Servelatwurst, schnittfeste grobe „Bona"-Mettwurst (Servelatwurst) zum billigsten Tagespreis. Schlachterei Adolf Eggers, Kl. Hehlen bei Celle (Lüneb.Heide). b4580

Offeriere la Molkerei-Zentrif.-Süßrahm-Butter 9 Pfd. für 11 M franko Nachn. H. Büchting Plantlünne b3083

Ein Posten **Herren- u. Damen-Armbanduhren** 585 gest., bill. zu vk. C.Bellealliancestr.14,p

Winterhilfe Los 1 Mk.
Doppellos 2 Mk.
Lose gültig für beide Ziehungen am 17., 19. Februar und am 9. bis 14. März.
69122 Gewinne und 2 Prämien
625000 Höchstgewinn
200000 usw. h182
für alle Prämien 90% in bar.
Glücksbrief, 5 Lose sort., 5 M.
Glücksbrief, 5 Doppellose, 10 M.
A. Eulenberg jr.
W.-Elberfeld, nur Altenmarkt 11.

Bruch-heilung ohne Operation
Spezial-Arzt **Dr. med. Bäumges** langjährige Praxis
hält Sprechstunden von 9—1 Uhr am Mittwoch, 10. Februar, Barmen, Hotel zur Post.
Keine Berufsstörung. Naturgemäße, schmerzlose Behandlung von Leistenbruch, Schenkelbruch, Nabelbruch u. s. w. auch Wasserbruch
Anfragen sind zu richten nach Köln, Ubierring 24. Prospekt geg. Rückporto.

„Die Zeit der Marmorpaläste ist vorüber —" sagte vor Jahren ein Reichsminister.
Das heißt — auf Möbel angewandt — daß Geschäfte mit großem Aufwand zu teuer sind.
Meine Preise sind immer denkbar günstig gewesen, da unnötige Spesen vermieden wurden.
Besuchen, Vergleichen und Kaufen wird Ihnen leicht sein.
Möbel-Pickshaus, W.-Vohwinkel
leistungsfähig — gut — preiswürdig
Kaiserplatz 3 Ruf 358 09 Bahnstr. 7
1892 1932
e236

Nach langjähriger klinischer Ausbildung an den Kliniken der Medizinischen Akademie in Düsseldorf, und zwar Chirurg. Kl. (Prof. Rehn), Kinder-Kl. (Prof. Schlossmann) und Frauen-Kl. (Prof. Pankow und Prof. Schmidt) sowie an der Rh. Prov. Hebammenlehranstalt und Frauenklinik (Prof. Ed. Martin) — seit 1926 als Oberarzt — habe ich mich als
Facharzt f. Frauenkrankheiten u. Geburtshilfe in W.-Elb.
niedergelassen. — Zugleich habe ich die Leitung der neuen geburtshilflichen Abteilung am St. Josephs Hospital W.-Elberfeld übernommen.
Dr. med. Karl Spickhoff
Sprechstunden vorläufig von 11 bis 13 Uhr im St. Josephs-Hospital, Bergstr. 6—12, Fernspr. 28131.

Zu alt mit 40?
Die Altersschwäche der Augen nimmt gewöhnlich mit ungefähr dem 40. Lebensjahre — manchmal früher, selten später — ihren Anfang, um dann langsam zuzunehmen. In der Regel macht sich etwa alle 2 Jahre eine Verschärfung der Gläser notwendig, wovon man in keinem Falle Abstand nehmen sollte.
Als sicheres Erkennungszeichen der Augenschwäche ist das Bestreben anzusehen, beim Lesen die Schrift über die normale Entfernung von 30 cm hinaus zu entfernen, weil eben die Linse sich nicht mehr für den Nahpunkt einzustellen vermag. Dagegen verursacht das Fernsehen keine Schwierigkeiten, so daß nur Gläser beim Nahesehen erforderlich sind.
Wer über seine Augen im Zweifel ist, wende sich zeitig an
Gebrüder Overhage
W.-Elberfeld a177
Rathenaustraße 4

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
die maßgebende Tageszeitung im industriellen Bergisch-Märkischen Land.

Kundgebung des Alldeutschen Verbandes in Elberfeld.

Gegen das Tributsystem.

Im Rahmen einer Gautagung des Alldeutschen Verbandes, die unter Leitung von Dr. Fiele stand, sprach im Evang. Vereinshaus Barmen Graf Brockdorff-Berlin über das Thema „Kampf gegen das neue Tributsystem". Der Vortragende begann seine Ausführungen mit der Feststellung, daß trotz sechs großer Steuerwellen, trotz des Senkens der Gehälter und Löhne Wirtschaft und Finanzen noch immer nicht saniert seien. Der Grund dafür liege allein im Tributsystem. 2,3 Milliarden Mark jährlich könne ein ausgepumptes Land und Volk wie das deutsche nicht bezahlen. Vergrößert werde das allgemeine Elend noch durch die Tatsache, daß wir uns seit 1931 in einem richtigen Wirtschaftskriege befänden. Graf Brockdorff ging dann auf die drei Abschnitte des deutschen Tributsystems ein. In der ersten Periode sei Deutschland einfach ausgeraubt worden. Das ging bis zur Ruhrbesetzung. Es folgte dann die Zeit, als mit dem Dawesplan ein verfeinertes Ausplünderungssystem begonnen habe. 27 Milliarden habe die deutsche Volkswirtschaft sich in dieser Zeit zusammengeliehen. Was sei davon übrig geblieben? Wenig! Kaum 4 Milliarden seien von den 27 zurückgezahlt. Allein 12 Milliarden seien kurzfristige Kredite, von denen wieder 7 Milliarden am 29. Februar 1932 fällig würden. Die mit den „produktiv" angelegten Krediten durchgeführte Rationalisierung sei direkt zum Unglück für die deutsche Wirtschaft geworden. Zum Beweis führte er die deutsche Automobilindustrie an.

Die Schleuderausfuhr des Jahres 1931 zum oder unter Selbstkostenpreis bezeichnet den dritten Abschnitt des Tributsystems, das naturnotwendig zur Folge gehabt habe: Ueberschuldung, Ueberfremdung und schließlich die Einschrumpfung der deutschen Wirtschaft.

Wie sei nun aber Rettung möglich? Eine Wiederholung des Hoover-Jahres oder auch drei neue Hoover-Jahre würden gar nichts nutzen. Rettung nur, wenn wir das Tributsystem an der Wurzel anpackten! Es müsse wirksam gegen die „deutsche" Schuld am Kriege protestiert werden. Gebeten sei auch, gegen den Bruch der Vorfriedensbedingungen und der 14 Punkte Wilsons anzugehen. Dann würde es sich zeigen, daß Deutschland ohne die Kolonien schon 35 Milliarden zuviel gezahlt hat. Wirtschaftlich gesehen hätten die Mächte außer Frankreich und Belgien auch kein Interesse mehr an den Tributen. Deutschland muß nicht Frankreich nachlaufen, sondern mit den anderen Mächten gegen die Weiterzahlung der Tribute kämpfen. Von diesem Gesichtspunkt aus gesehen seien die Beratungen des Stillhaltekonsortiums in Berlin und die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen in Paris außerordentlich gefährlich. Es droht die Gefahr, daß Deutschland auf diesem Wege den französischen Versklavungsplänen endgültig erliege. Die selbstverständliche Aufgabe der Opposition sei es, die Annahme des Tributsystems zu verhindern oder, wenn das nicht gelinge, zu erklären, daß sie ein neues Tributsystem nicht anerkennen könne.

Starker Beifall und eine angeregte Aussprache folgte dem Vortrag.

Wunder der Tiefe.

Aachen, 5. Febr. Eine der größten Höhlen der Welt, die Tropfsteinhöhle von Domenica, soll Anfang Juni nach eingehender wissenschaftlicher Erforschung dem allgemeinen Zutritt freigegeben werden. Sie liegt etwa 10 Kilometer von Plesivec entfernt, ist vier Kilometer lang und besteht aus einem Labyrinth von Gängen und saalgroßen Räumen. Die Tropfsteine haben besondere Formen und bilden Schleier, Wasserfälle, Wäldchen und riesige phantastische Gruppen. Als besonders große Seltenheit dürfen die korallenartigen Formationen und riesigen phantastischen Seerosen bezeichnet werden, mit denen die übereinander gelegenen Seen der Höhle geschmückt sind. Die unterirdischen Räume waren von Urzeitmenschen bewohnt, wie Mitarbeiter des tschechischen Nationalmuseums in Prag festgestellt haben.

Milderung der Presse-Notverordnungen.

Im Reichsinnenministerium besteht die Absicht, zum gegebenen Zeitpunkt eine Milderung der Pressenotverordnungen durchzuführen. Reichsinnenminister Dr. Groener wird zu diesem Zweck in nächster Zeit mit einem beratenden Ausschuß Fühlung nehmen, der aus Verlegern und Journalisten besteht und in den nächsten Tagen gebildet werden wird.

158 800 neue Wohnungen 1931 in Preußen.

Auf Grund der Feststellungen des Preußischen Statistischen Landesamtes ist die Gesamtzahl der 1931 neu erstellten Wohnungen in ganz Preußen mit 158 800 anzunehmen. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahre einen Rückgang um fast 56 000 Wohnungen. Das Ergebnis der Wohnungserstellung, das bisher von Jahr zu Jahr anstieg, ist damit erheblich unter den Stand des Jahres 1927 gesunken. Wird mit einem Abgang von rund 12 000 Wohnungen durch Abbruch, Umbau und Brand gerechnet, so bleibt für 1931 ein Reingewinn an Wohnungen von rund 147 000 übrig, gegenüber reichlich 202 000 im Jahre 1930.

Tilgung von Gehaltsvorschüssen.

Eine Verfügung des Reichsfinanzministers.

In einer Verfügung des Reichsfinanzministers Dietrich heißt es: Es ist an mich die Frage herangebracht worden, ob nicht im Hinblick auf die Kürzungen der Dienstbezüge die Rückzahlung von Vorschüssen nach Maßgabe der Richtlinien für die Gewährung von Vorschüssen in besonderen Fällen für einige Zeit ausgesetzt werden könnte. Diese Anregung kann mit Rücksicht auf die Kassenlage nicht entsprochen werden, da andernfalls die Aufrechterhaltung der Richtlinien überhaupt gefährdet werden würde. Ich ersuche, in allen Fällen die Tilgung mit dem auf die Gewährung des Vorschusses folgenden Monat einsetzen zu lassen.

Das Rätsel um „M 2".

London, 5. Februar. (Drahtb.) Die Admiralität läßt heute ausdrücklich mitteilen, daß Taucher, die zu dem gesunkenen Unterseeboot „M 2" vordrangen, die Tür zu dem Raum, wo das Flugzeug untergebracht war, und auch das obere Einsteigloch in dem Beobachtungsturm des U-Bootes offenstehend gefunden haben. Die anderen Einsteigslöcher waren geschlossen.

Wieder polnisches Militär-Flugzeug über deutschem Gebiet.

Breslau, 5. Febr. (Drahtb.) Wie erst jetzt bekannt wird, überflog am Mittwochnachmittag ein polnisches Militärflugzeug die an der polnischen Grenze gelegene niederschlesische Kreisstadt Trachenberg in etwa 150 Meter Höhe. Es wurden deutlich an den Tragflächen der Maschine die polnischen Hoheitsabzeichen und am Rumpf die Nummer 3 erkannt.

Dieser Grenzverletzung durch ein polnisches Militärflugzeug kommt insofern eine besondere Bedeutung zu, als im Kreis Trachenberg am Donnerstag die dreitägigen Reichswehrmanöver der Festungskommandantur Breslau begonnen haben. Unter den deutschen Grenzbewohnern hat der Vorfall berechtigte Beunruhigung hervorgerufen.

Französischer Festungsbau aus Moselkies.

Trier, 5. Februar. Eine lothringische Firma hat die gegenüber dem Perler Zollbahnhof gelegene Moselinsel „Im Grun" angekauft, deren Moselsand und Kiessand zum Bau des französischen Festungsgürtels an der französisch-luxemburgischen Grenze Verwendung finden soll. Die Insel gehört zum luxemburgischen Hoheitsgebiet. Zur Baggerung ist eine deutsche Firma mit ihren Maschinen beauftragt worden.

Erdstöße in Lissabon und Tanger.

Paris, 6. Febr. Nach einer Havasmeldung wurden in Lissabon und Tanger gestern gegen 5 Uhr früh einige Erdstöße verspürt, deren Herd etwa 520 Kilometer entfernt liegen muß. Schaden wurde in den beiden Städten nicht angerichtet.

Ein ganzes Brandstifternest aufgedeckt.

WB. **Dolberg** (bei Ahlen), 5. Febr. In der letzten Zeit war in Dolberg und Umgebung auf verschiedenen Bauernhöfen eine Reihe von Bränden zu verzeichnen, die auf Brandstiftungen zurückgeführt wurde und jetzt durch Festnahme der Täter zum Teil ihre Aufklärung gefunden hat. Festgenommen wurde der Landwirtsgehilfe Röttger sowie der Sohn des Landwirts Lub., dessen Scheune im September vorigen Jahres eingeäschert worden war. Röttger hat bereits eingestanden von Lubes Sohn 700 RM. dafür erhalten zu haben, daß er die Scheune seines Vaters in Brand steckte. Unter dem Verdacht der Brandstiftung ihres eigenen Gutshofes wurden ferner eine Witwe und ihr Sohn verhaftet und ins Untersuchungsgefängnis Münster eingeliefert. Schließlich wurde noch ein bereits zweimal wegen Brandstiftung vorbestrafter erwerbsloser Arbeiter festgenommen, der in dem Verdacht steht, am vergangenen Sonntag die Scheune eines Milchhändlers in Brand gesteckt zu haben.

Das entsetzliche Autounglück bei Herten.

Recklinghausen, 5. Febr. Zu dem bereits kurz gemeldeten entsetzlichen Autounglück auf der Straße nach Herten werden Einzelheiten mitgeteilt, aus denen hervorgeht, daß sich der Oberstadtsekretär Schürmann (nicht Brinkmann) aus Buer auf dem Wege zu seiner Braut nach Herten befand. Mehreren Bergleuten, die von der Mittagsschicht kamen und von dem Auto überholt wurden, will schon die unsichere Fahrtweise aufgefallen sein. Kurz vor der Straßenkreuzung Westerholt-Buer-Resse fuhr dann der Wagen in vollem Tempo gegen eine auf der rechten Straßenseite stehende etwa 15 Meter hohe Eiche. Ein lauter Knall ertönte, und gleichzeitig züngelten die Flammen aus dem Wagen hervor. Die Bergleute eilten sofort hinzu, konnten aber infolge des Brandes nicht an den Wagen herankommen. Ein Polizeibeamter versuchte mit einem Löschapparat die Flammen zu ersticken, was aber nicht gelang. Erst die Hertener Feuerwehr konnte das Feuer mit zwei Schlauchleitungen bezwingen. Den Anwesenden bot sich ein furchtbares Bild. Auf der rechten Seite des Wagens lag der halbverbrannte Körper. Es wurden noch Reste des Führerscheins gefunden, aus dem der Name des Fahrers hervorging. Daß die Fahrgeschwindigkeit beträchtlich gewesen sein muß, geht aus der Wucht des Anpralles hervor; die Bremsstange des Wagens war völlig eingedrückt, ebenso der Baum schwer beschädigt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Schürmann plötzlich von einem Unwohlsein befallen worden ist, worauf sich dann die furchtbare Katastrophe ereignet hat.

Ein neuer Bettlertrick: Lebensrettung mit verteilten Rollen.

Ein Mann und eine Frau haben im Lande der Pyramiden einen neuen Bettlertrick aufgebracht. Einträchtig zogen sie auf Schusters Rappen durch das Niltal dahin, ohne daß sich etwas Verdächtiges an ihnen gezeigt hätte. Sobald sie aber an eine Brücke gelangten, packte sie immer wieder eine sonderbare Unruhe. Die Frau sprang von der Brücke ins Wasser und mimte Selbstmordabsichten. Ebenso prompt sprang ihr Begleiter hinter ihr her und mühte sich qualvoll, die Frau, die sich anscheinend gegen alle Rettungsversuche wehrte, wieder ans Land und ins Leben zurückzubringen. Standen sie dann beide, von Wasser triefend, wieder auf dem Ufer, so erzählte der Mann der Menge eine furchtbar traurige Geschichte von den Schicksalen der Frau. Die roten Heller der Barmherzigkeit sprangen nur so von den Umstehenden in seine weitgeöffnete Hand und von da in die Tasche, wo der Lohn der früheren Lebensrettungen noch klimperte. Im Hafen von Port Said gab das Paar seine letzte Vorstellung. Die Polizei war dort weniger barmherzig als argwöhnisch und sperrte Lebensretter und Lebensgerettete als Schwindler ein.

Schachturnier in London.

Dr. Aljechin und Kashdan punktgleich.

London, 5. Febr. In der 3. Runde fielen folgende Entscheidungen: Dr Aljechin siegte über Winter, Kashdan über Kostanowski, Dr. Tartakower über Buerger und Sultan Khan über Thomas. — Die Ergebnisse der Hängepartien der 2. Runde waren: Kashdan gegen Buerger 1:0, Koltanowski gegen Thomas 1:0 und Sultan Khan gegen Flohr ½:½. Stand vor der 4. Runde: Dr. Aljechin und Kashdan 3, Dr. Tartakower 2, Flohr 1½ u. H., Koltanowski und Sultan Khan 1½, Marocsy und Milner Barry 1 u. H., Miß Menchik ½ u. H., Buerger und Winter je ½, Thomas 0.

Wetterbericht.

Samstag den 6. Februar, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	776.3	SSO mäßig	heiter	2
Hamburg	778.2	SO leicht	klar	—5
Swinemünde	779.5	still	heiter	—5
Königsberg	776.5	SW schwach	bedeckt	—3
Aachen	774.3	O schwach	klar	—3
Frankfurt-M.	775.3	NO schwach	klar	—3
Hannover	777.1	OSO mäßig	heiter	—5
Berlin	778.9	S mäßig	heiter	—5
Breslau	780.8	still	klar	—10
München	775.6	O schwach	klar	—5
Zugspitze *)	529.3	O frisch	klar	—10
Brocken *)	684.3	SO frisch	heiter	—7
Kahler Asten	686.5	O mäßig	heiter	—7
Bissingen	—	—	—	—
Brüssel	773.5	NO schwach	klar	0
London	773.0	O leicht	bedeckt	4
Yarmouth	773.1	NO leicht	bedeckt	4
Ilfracombe	—	—	—	—
Paris	771.3	ONO schwach	bewölkt	2
Toulouse	768.5	SSW leicht	Nebel	—4
Madrid	—	—	—	—
Ulrich	771.3	O leicht	bedeckt	1
Genf	770.7	O leicht	bedeckt	1
Lugano	771.3	W leicht	bedeckt	2
Genua	769.8	W leicht	klar	7
Rom	768.3	NNO schwach	klar	—1
Messina	765.9	W leicht	Regen	10
Wien	780.3	SO leicht	klar	—8
Budapest	777.6	SSO leicht	klar	—9
Warschau	779.8	still	ziemlich heiter	—12
Kopenhagen	778.4	WSW leicht	heiter	—2
Stockholm	770.2	W frisch	ziemlich heiter	—1
Haparanda	757.3	NW leicht	heiter	—4

*) Luftdruck der Hohenstationen nicht reduziert

Beobachtungen in Wuppertal.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	770.4	772.9	776.5
Temperatur	5.9	4.5	—1.0
Wind	O leicht	O leicht	NO leicht
Wetter	ziemlich heiter	heiter	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . — mm
Höchste Temperatur gestern 6.3
Niedrigste Temperatur heute früh . . . —1.5

Der Hauptkern des europäischen Kaltlufthochs hat sich nach Schlesien und der Tschechoslowakei verlagert. Durch einen sehr energiereichen Sturmwirbel, der gestern westlich von Spitzbergen zu erkennen war und heute schon über Nordfinnland lagert, ist die weitere Zufuhr arktischer Luftmassen nach Mitteleuropa unterbunden. Hier sinken die Luftmassen zusammen und bedingen infolgedessen meist heiteren bis wolkenlosen Himmel. Infolge nächtlicher Ausstrahlung sind die Temperaturen allgemein unter den Gefrierpunkt gesunken, werden aber infolge starker Sonneneinstrahlung tagsüber wieder ansteigen. Da sich der Hauptkern der Antizyklone noch weiter nach dem Balkan hin verlagern wird, kommt Nordwestdeutschland mehr und mehr in die mildere Südwestströmung von England her. Damit ist später Bewölkungszunahme bedingt.

Wetteraussichten für Sonntag:

Zunächst Fortbestand des meist heiteren, kühlen Witterungscharakters, nachts allgemein 3 bis 5 Grad unter Null, später bei Winddrehung auf Südwest bis West Bewölkungszunahme.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Uebergang in meist wolkiges, milderes Wetter, nur vereinzelt noch Nachtfrost, zunehmende Niederschlagsneigung.

Hellenischer Witz.

Von Roda Roda.

Diogenes Laërtius hat etwa 200 bis 250 nach Christi gelebt und geschrieben. Man weiß nichts Näheres über seine Person. Unser Gymnasium schweigt ihn tot. Mit Recht: er hat wahllos, zahllos, unordentlich Zitate aus tausend älteren Werken zusammengestellt zu den Büchern „Vom Leben und den Meinungen berühmter Philosophen", und diese Arbeit hat er wahrscheinlich nur getan um einer kleinen Eitelkeit willen: damit er, der Sonntagsdichter, jedem Kapitel eine platte Strophe eigener Mache anhängen könne.

Doch die tausend Werke, die er benutzte, sind nur zum geringsten Teil auf uns gekommen — und damit gewinnt der fleißige Mann ein anderes Gesicht: seine zehn Bücher geben uns wenigstens eine Vorstellung vom Umfang der verlorenen philosophischen Literatur des Altertums.

Die zehn Bücher sind, was sie mir besonders wert macht: eine Fundgrube „attischen Salzes". — Es gibt eine gute Übersetzung des Diogenes Laertius von Otto Apelt.

Im glücklichen Klima Athens spielte sich das Leben im Freien ab. Der Bürger, durch das Sklavenheer der Tagesarbeit überhoben, befaßte sich mit öffentlichen Dingen. Das Buch war ein seltener Luxusgegenstand, Zeitungen gab es nicht.

Was trieben nun die hellenischen „Philosophen"? Zunächst praktische Philosophie, Ethik; daneben aber Physik, Astronomie — vor allem Politik; sie waren Professoren, Rechtsanwälte — kurz: Intellektuelle. Sie redeten wissenschaftliche Abhandlungen — Sokrates und mancher andere hat nie eine Zeile niedergeschrieben. Sie redeten Leitartikel und Feuilletons; sie waren: Privatgelehrte, Journalisten, hoch geachtet auf dem Markt und an fremden Fürstenhöfen. Ihr Schwert war das System, die Kritik, das Wort; ihr Dolch: der Witz.

Thales (640 bis 562 vor Christi) war der erste der sieben Weisen. Man schreibt ihm die Auffindung des Polarsterns zu, er zuerst soll eine Sonnenfinsternis vorhergesagt, den Wandel der Sonne zwischen den Wendezeiten erkannt, das rechtwinkelige Dreieck in den Halbkreis eingeschrieben haben. Daneben war er ein Finanzgenie: in Voraussicht einer guten Ölernte hatte er sämtliche Ölpressen des Landes gemietet und erwarb dadurch ein riesiges Vermögen.

Auf Thales gehen die ältesten Paradoxe und Witzworte zurück: Er blieb kinderlos „aus Liebe zu den Kindern", wie er sagte. — Als seine Mutter ihn drängte, zu heiraten, antwortete er: „Noch ist nicht Zeit dazu." Als sie Jahre später ihre Mahnung wiederholte, sprach er: „Nun ist es zu spät." — Sein hübschester Ausspruch aber: Ein Mann hatte die Ehe gebrochen und fragte um Rat, ob er wohl seine Unschuld beschwören dürfe. Thales antwortete: „Gewiß. Ein Meineid ist nicht schlimmer als ein Ehebruch."

Von Sokrates sind uns viele scharfgeschliffene Aphorismen überliefert, und die meisten sind sehr bekannt: Er wisse, sagte er, nur, daß er nichts weiß. — Die andern Menschen leben, um zu essen; er selbst esse, um zu leben. — Einmal hatte ihm jemand einen Fußtritt versetzt, ohne daß Sokrates aufmuckte. Die Schüler wunderten sich darüber. Sokrates erwiderte: „Hättet Ihr einen Esel verklagt, der nach Euch trat?" — Als sich Eukleides mit allem Eifer auf das Studium der Rechte warf, sagte Sokrates: „Mein Eukleides, mit den Juristen wirst du nun fertig werden, mit den Menschen niemals." — Die Frage, ob man heiraten solle oder nicht, entschied er: „Heirate oder heirate nicht, — es wird dich gereuen."

Aristipp war Schüler des Sokrates — der erste Philosoph von Beruf — er nahm Geld für seine Lehrstunden. Dafür haben Platon und Xenephon ihn tief verachtet. (Übrigens waren sie beide, Plato und Xenephon, so eifersüchtig aufeinander, daß sie fertigbrachten, das Leben ihres Meisters Sokrates zu schildern, ohne einander mit einer Silbe zu erwähnen: die Erfinder des Totschweigens.)

Ein Mann brachte seinen Sohn zu Aristipp, damit er ihn ausbilde. Aristipp verlangte fünfhundert Drachmen Honorar. Der Mann rief: „Dafür kann ich ja einen Sklaven kaufen." „Kauf nur," sagte Aristipp, „dann hast du zwei."

Einer beschimpfte ihn, und er entwich. — „Warum fliehst du?" höhnte der Dummkopf. — „Du hast die Freiheit, mich zu schmähen — und ich das Recht, es zu ignorieren."

Man hielt ihm vor, daß er mit einer Dirne lebe. Er antwortete: „Wenn ich zu Schiffe fahre, lege ich auch keinen Wert darauf, der erste Passagier zu sein."

Er war ein Lebenskünstler, ließ sich keinen Genuß entgehen. — Er nehme von seinen Schülern Geld nicht zum eigenen Gebrauch, versicherte er, sondern um ihnen zu zeigen, wie man Geld zu verwenden hat.

Einmal verlangte er Geld von Dionys — und der Tyrann entgegnete: „Du hast aber behauptet, der Weise könne nie in Verlegenheit geraten?" — „Nur erst heraus mit dem Geld — dann reden wir weiter darüber!" — Als Aristipp das Geld hatte, schmunzelte er: „Du siehst, der Weise hat sich aus der Verlegenheit befreit."

Dionys ließ ihm drei weibliche Schönheiten vorführen, damit er sich eine davon auswähle; Aristipp nahm alle drei, — denn „auch Paris habe nur Verdruß gehabt, als er einer den Vorzug gab." — Einmal spuckte Dionys ihn an, und Aristipp nahm es ruhig hin. „Die armen Fischer," sagte er, „müssen sich von ganzen Schwaden Meerwasser überspritzen lassen für einen Gründling — da trage ich ein Tröpfchen gern, wo sich's mir um eine ganze Mahlzeit handelt." — Dionys ärgerte sich über seinen Gast und wies ihm Platz ganz unten an der Tafel an. Aristipp sprach: „Du hast diesen Platz zum Ehrenplatz gemacht." — (Erinnert es nicht an Bismarcks Wort: „Wo ich sitze, ist immer oben"?) — Einst spülte Diogenes eben eine Handvoll Kraut ab, als Aristipp vorüberkam. Diogenes höhnte: „Hättest du gelernt, dich mit solcher Kost zu begnügen, müßtest du dich nicht zum Dienst am Tyrannenhof erniedrigen." Aristipp darauf: „Verständest du, mit Menschen umzugehen brauchtest du nicht Kraut zu waschen." — Dafür nannte Diogenes seinen Kollegen bewundernd einen „königlichen Hund."

Einmal hatte er einen Prozeß — die Richter entschieden nach einer flammenden Rede des Verteidigers zu seinen Gunsten. Da sagte der Verteidiger: „Was hat dir nun dein Sokrates genutzt?" „Ich verdanke ihm," entgegnete Aristipp, „daß alles Lob zutrifft, mit dem du mich heute überhäuft hast."

„Warum sieht man immer die Philosophen an die Türen der Mächtigen pochen," fragte man ihn, „und nie die Mächtigen an den Türen der Weisen?" — „Weil die Weisen wissen, wessen sie bedürfen."

Einer seiner Aussprüche klingt wie echter Kant: „Gesetzt, es wären die Gesetze aufgehoben: wir Philosophen würden unsere Lebensführung nicht ändern."

Einst fuhr er nach Korinth, die Seefahrt war stürmisch, und Aristipp stand arge Ängste aus. — Ein Fahrtgenosse rief: „Wir Ungelehrten bangen nicht, und du Philosoph zitterst und bebst." — „Mein Lieber," antwortete Aristipp, „es ist nicht die gleiche Gattung Seele, die wir zwei zu verlieren haben."

Von Plato hat sich ein merkwürdiges Wort erhalten, das außerhalb seiner Werke steht. Er sagte zu seinem Sklaven: „Du hättest heute die Peitsche gefühlt, wenn ich nicht im Zorn wäre."

Bion lebt in zwei Aussprüchen fort: „Heiratest du eine Häßliche, gefällt sie dir nicht; eine Schöne wieder gefällt allen." — „Der Weg zur Hölle ist so breit, daß wir ihn mit geschlossenen Augen finden."

Zwischen Protagoras und seinem Schüler Euathlos spielte der berühmte witzige Prozeß um das Stundenhonorar. Der Schüler sollte es, der Verabredung gemäß, nur bezahlen müssen, wenn er seinen ersten Prozeß gewinne. Als nun die Lehrzeit um war, machte der Schüler keine Anstalten, Gebrauch von den erworbenen Kenntnissen zu machen, und zahlte auch nichts. Da ging der Meister endlich zu Gericht. Nun wendete der Schüler ein: „Der Meister bekommt in keinem Falle sein Honorar; denn verliere ich diesen ersten Prozeß, dann gilt unsere Verabredung; gewinne ich aber, spricht für mich das Urteil."

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr 31 — 1932 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 6. Februar

Ein reichhaltiges Fußballprogramm.

Spannende Punktekämpfe am Sonntag

Bezirksliga.

Von den Spielen der ersten Gruppe interessiert im Wuppertal vor allem der Ortskampf Germania Elberfeld gegen SSV. Elberfeld. Beide Mannschaften haben in den bisherigen Punktekämpfen gleichermaßen mit wechselndem Erfolge gekämpft, und das Hinspiel im Stadion verlief unentschieden. Ein Sieg würde der betr. Partei einen wichtigen Vorsprung geben. — Vormittags schon treffen sich SpV Weyer und Germania Küllenhahn. Es wird ein hartnäckiges Ringen geben, da beide Vereine bestrebt sein müssen, eine Tabellenstufe höher zu kommen. Um den zweiten Platz geht es an der Brehmstraße in Düsseldorf, wo sich Düsseldorfer SC. 99 und SpVgg. Ratingen gegenüberstehen. Ein Sieg der 99er ist nicht ausgeschlossen. — Fortuna Düsseldorf wird sich für die einzige in dieser Saison erlittene Niederlage rächen wollen und darum BC. 05 Düsseldorf schlagen.

Die zweite Gruppe eröffnet ihre Kämpfe vormittags mit einer Ortsbegegnung zwischen der SSVg. Barmen und der SpG. Langerfeld. Die Langerfelder, die ihr letztes Meisterschaftsspiel absolvieren, werden sich kräftig zur Wehr setzen, zum Schluß aber doch eine Niederlage nicht vermeiden können. — Die Gerresheimer Rasensportler erhalten den Besuch des VfL Benrath, der wohl die Punkte entführen wird. — Nicht ganz so klar wird die Entscheidung in Hilden sein, wo VfB. Hilden und SpVgg. Sol.-Gräfrath miteinander ihre Kräfte messen. Die Gräfrather sind von dem unbedingten Willen beseelt, die Zugehörigkeit zur Bezirksliga zu erhalten und wissen, daß ihnen die Hildener Punkte nicht verloren gehen dürfen. — Auch Schwarz-Weiß Düsseldorf kämpft um den Verbleib in der obersten Spielklasse, darum wird der Sonnborner SC. sich seinerseits doppelt anstrengen, um den auch für ihn notwendigen Sieg zu erringen.

Die dritte Gruppe bringt zwei sehr wichtige Spiele. Die Ohligser Rasenspieler haben das Zeug in sich, den Barmer Schwarz-Weißen den Weg zur Gruppenmeisterschaft zu erschweren. Schwarz-Weiß aber wird sich zusammenreißen, um nicht nochmals eine so unangenehme Ueberraschung zu erleben wie vor acht Tagen. — Die beiden Vereine, die Schwarz-Weiß noch gefährlich werden können, Turu Düsseldorf und FC. Schwelm, geben sich auf dem Tura-Platz ein Stelldichein. Man kann vielleicht mit einem unentschiedenen Ausgang rechnen. — Im Hösen empfängt Tura Barmen den TuSpV. Eller 04, der nach seiner Tabellenstellung zu den stärksten Mannschaften der Gruppe zählt. Aber die Turaner brauchen die Punkte, und darum wollen wir das Ende für offen halten.

Erste Bezirksklasse.

In der Wuppertaler Gruppe treffen sich Rot-Weiß Barmen und SC. Barmen vormittags im Ortskampf. Die Sportclub-Mannschaft dürfte das Spiel, das übrigens an der Zollstraße stattfindet, unter allen Umständen für sich entscheiden. — Einen ausgeglichenen Kampf wird es in der Eschenbeek geben, wo sich vormittags RF. Union Elberfeld und Viktoria Barmen gegenüberstehen. Der Cronenberger SC. wird auf eigenem Platz die Vohwinkeler Alemannia nicht zu Worte kommen lassen und seine Führerstelle sicher verteidigen. In Velbert spielt SSV. Velbert gegen SpV. Heiligenhaus und sollte die Punkte kaum abgeben. Das Treffen Borussia Velbert gegen BV. Vohwinkel wird erst mit dem Schlußpfiff entschieden sein.

In der Remscheider Gruppe empfängt VfB. Remscheid den VfL Lennep, der an der Ahornstraße kaum einer Niederlage entgehen dürfte. Der SpV. Dahlhausen hat zwar an Spielstärke eingebüßt, ist aber doch in der Lage, den SSV. Gummersbach glatt zu schlagen. An der Kohlfurt will BV. Cronenberg den Versuch machen, dem SSV. Remscheid eine Schlappe beizubringen.

Die Solinger Gruppe hat ebenfalls drei Spiele auf dem Programm: SSV. Haan gegen SpV. Benrath 10, BV. Solingen 98 gegen SpV Höhscheid, SSV. Hilden gegen BV. Ohligs. Die Platzvereine gehen mit den größeren Aussichten in den Kampf.

Zweite Bezirksklasse.

In der Wuppertaler Gruppe sind folgende Spiele angesetzt: SC. 08 Elberfeld gegen Rasensport Tönisheide, Postsportverein Wuppertal gegen FC. Velbert, Polizeisportverein Berg. Land gegen SSV. Nächstebreck, SpV. Langenberg gegen SSV. Richrath.

Die Solingen-Remscheider Gruppe bringt folgendes Programm: BV. Burscheid gegen FC. Unterhaan, SSV. Lüttr.-Grund gegen VfB. Merscheid, SpVgg. Goldenberg gegen Germania R.-Hasten, Adler Solingen gegen BV. Schlagbaum, SpV. 09 Solingen gegen VfB. Wald.

Gauklasse.

Gau Wuppertal: TV. Haßlinghausen — SpV. Linderhausen.

Gau Solingen-Remscheid: Grün-Weiß Solingen gegen BC. Ausderhöhe, Rasensp. Hückeswagen gegen TV. Wald-Merscheid, SpVgg. Radevormwald gegen Reichsbahn Remscheid.

Die Nachmittagsspiele der Bezirksliga beginnen um 2,45 Uhr, die der übrigen Klassen um 2,30 Uhr.

Hockey in Berg-Mark.

Im Bergischen gibt es morgen mit einer Ausnahme keinen besonderen Sport, denn der Elberfelder HTC. hat seine Spiele gegen Hagen abgesagt und hat nur die Damen und Junioren tätig, die nachmittags von 2 Uhr an gegen Spiel und Sport Gevelsberg spielen. — Schwarz-Weiß Barmen wird die Rückspiele gegen Tus Bochum an einem späteren Termin austragen, und SpVg. Hagen 11 fährt zu den SpFrd. 98 Lüdenscheid, wo es kaum zum Siege reichen wird. — Besonderes Interesse hingegen wird man dem Kampf der Elberfelder TGd. gegen DSC. 99 Düsseldorf entgegenbringen. Die Weiß-Roten befinden sich derzeit in guter Form, das beweisen die letzthin errungenen Siege über Blau-Weiß Köln und den EHTC. Ob es ihnen allerdings gelingen wird, sich auch gegen Düsseldorf für die im Hinspiel erlittene glatte Niederlage zu revanchieren, ist mehr als fraglich. Möglicherweise aber könnte eine Verbesserung des Torunterschiedes erzielt werden, wenn auch die gegnerische Hintermannschaft schwer zu überwinden ist. Anschlag ½4 Uhr für die 1. Herren.

Die Düsseldorfer haben zwei größere Spiele zu verzeichnen, nämlich DTD. gegen Krefelder HCl. und Schwarz-Weiß Neuß gegen Preußen Duisburg. In beiden Treffen erwarten wir die Gastgeber in Front.

Rheinkreis: Schwarz-Weiß Köln — Bonner HTV. Marienburger HTC. — Mülheimer HTC. Blau-Weiß Köln — Uhlenhorst Mülheim-Ruhr.

Industriekreis: Rasselberger HCl. — Kölner HCl. Post Duisburg — Essen 99.

Westkreis: Gladbacher HTC. — Rot-Weiß Köln. SpCl. M.Gladbach — Schwarz-Weiß Essen.

Nach den Sport-Veranstaltungen am Sonntag erwartet der Sportsmann mit großer Spannung die neueste Nummer des

Sport-Montag

die ausführlich über alle Ereignisse im Fußball, Handball, Turnen, Fechten, Schwimmen, überhaupt auf irgendeinem Gebiet sportlicher Betätigung unterrichtet. Sie finden im Sport-Montag auch eine ausführliche Berichterstattung über die sonstigen wichtigen Ereignisse des Sonntags. Ab 6 Uhr morgens ist die Nummer zum Preise von 10 Pfg. überall zu haben. Sie kennen doch das Preisausschreiben des Sport-Montags?

Werbeabend in der Barmer Stadthalle zum Besten der Notgemeinschaft.

Der am Sonntag in der Barmer Stadthalle stattfindende Werbeabend wird auch in diesem Jahre seine Anziehungskraft nicht verfehlen. In allen beteiligten Vereinen hat man tüchtig gearbeitet, um den Zuschauern gute Ausschnitte aus der Arbeit der Deutschen Turnerschaft zu bieten. Reges Interesse bringt man dem Turnen der Werberiege entgegen, in welcher Winter, wohl Deutschlands bester Turner, mitwirkt. In liebenswürdiger Weise hat sich der Barmer Sängerchor bereit erklärt, mitzuhelfen. Die Veranstaltung beginnt pünktlich um 18 Uhr, Einlaß ab 17 Uhr.

Die Hallen-Tennismeisterschaften

Kein Deutscher mehr im Herreneinzel

WB. Bremen, 5. Februar. (Eig. Drahtb.) Bei den deutschen Hallentennismeisterschaften in der Bremer Tennishalle sind am Freitag die „letzten Vier" im Herreneinzel ermittelt worden. Leider ist kein deutscher Vertreter mehr dabei, das Ausland bleibt ganz unter sich. Der Titelverteidiger Pierre Landry (Frankreich) schlug den Berliner Hans Heydenreich leicht mit 6:3, 6:3, was auch den Erwartungen entsprach. Unerwartet kam dagegen der Sieg des Dänen Sven Sperling über Dr. Walter Dessart (Hamburg) mit 6:3, 3:6, 8:6. In diesem an sich gleichwertigen Treffen gab die größere Sicherheit des Dänen den Ausschlag. Der Schwede Curt Oestberg fertigte Louis Haensch (Dresden) 6:2, 6:3 ab und der Franzose Martin Legeay bezwang den Norweger Torkildsen 6:1, 5:7, 8:6.

Im Dameneinzel ist das Bild entschieden erfreulicher, denn hier stehen drei deutsche Damen gegen eine Französin. Am Freitag siegte Frl. Marielulse Horn (Wiesbaden) mit 7:5, 6:2 etwas unerwartet über die Französin Jacqueline Gallay, so daß also Frl. Horn, Frl. Krahwinkel, Frl. Hammer und die Französin Simonne Barbier in der Vorschlußrunde stehen.

Im Gemischten Doppel haben Frl. Krahwinkel/Dr. Dessart über das Ehepaar Plougman 6:1, 6:2 die Vorschlußrunde erreicht. Frau Sperling/Mackenthum fertigten die Norweger Frau Werring/Torkildsen 6:2, 6:2 ab.

Im Herrendoppel stehen Mackenthum/Lane nach einem 7:5-, 6:1-Sieg über Torkildsen/W. Menzel in der Vorschlußrunde und treffen nun auf Dr. Dessart/Oestberg.

Im Damen-Doppel haben Krawinkel und Peitz nach ihrem hart erkämpften 7:5, 7:5-Sieg über die sich zäh verteidigenden Berliner Goldschmidt/Carnatz bereits die Schlußrunde erreicht. In der oberen Hälfte des Gemischten Doppels treffen Krahwinkel/Dessart nunmehr auf das französische Paar Gallay und Landry, das die Kombination Frau Sperling/Mackenthun mit 7:5, 6:2 ausschalten konnte. In der unteren Hälfte fertigten Frl. Hammer/Sperling Frl. Peitz/Haensch, die vorher Frl. Herbst/Eichner mit 6:2, 8:6 geschlagen hatten, sehr sicher mit 6:1, 6:2 ab und treffen jetzt in der Vorschlußrunde auf die Schweden Frau Fick/Oestberg. Dieses Paar hatte sich vorher mit den Franzosen Barbier/Legay einen endlosen Kampf geliefert und behielt erst nach stundenlangem Ringen mit 5:7,20:18 (!), 6:3 die Oberhand.

Hindenburg beim Reitturnier

Holst gewinnt den Jubiläumspreis

WB. Berlin, 5. Februar. (Eig. Drahtb.) Der Freitagnachmittag war für das Berliner Reit- und Fahrturnier der Höhepunkt durch die persönliche Anwesenheit des Reichspräsidenten von Hindenburg, begleitet von einer ganzen Reihe prominenter Persönlichkeiten. Daß die Kaiserdamm-Arena wieder bis auf den letzten Platz ausverkauft war, bedarf keiner Frage. Der Reichspräsident erschien um 16 Uhr und wurde von Herrn von Zitzewitz-Weedern, dem Präsidenten des Reichsverbandes für Zucht und Prüfung deutschen Warmbluts, empfangen und zur Ehrenloge geführt. Unter den Anwesenden waren der Chef der Heeresleitung General von Hammerstein, Oberst Frhr. v. Hirschberg, Chef der Kavallerie Generalleutnant von Schleicher, General Hasse, Oberlandstallmeister Gatermann, Oberbürgermeister Dr. Sahm und Polizei-Vizepräsident Dr. Weiß. Als der Reichspräsident erschien, wurde ihm eine Ovation der Zuschauer, deren Händeklatschen kein Ende nehmen wollte, zuteil. Anschließend wurden von Hindenburg die ausländischen Reiteroffiziere vorgestellt.

Der Jubiläums-Preis der Gestüts-Verwaltung war das wichtigste sportliche Ereignis des Tages. 52 Bewerber waren am Start, nach den Vorprüfungen kamen noch 28 Pferde in die Arena. Den Sieg errang der von A. Holst geritt'ne Trakehner Jason vor Herrscher (Rittmeister v. Jena), Ispahan (Rother) und Plakat. Ein Gruppenspringen zu Zweien gewannen Obtl. von Busse und Frau von Hennitz, die Dressurprüfung um den Preis von Erlenhof bildete den Abschluß des sportlichen Programms, dem die wieder sehr beifällig aufgenommenen Schaunummern folgten.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Entscheidungsspiele um die Bezirks-Meisterschaft.

Teutonia Barmen — Gut Heil Schwelm.
Bei dieser Begegnung wird Gut Heil Schwelm abermals einen schweren Stand haben.

TV. Neuenhaus Cronenberg — TV. Wülfrath.
Auf dem Platz des BV. Vohwinkel werden sich die beiden Vereine gegenüberstehen. Nachdem es Cronenberg fertig brachte, die Schwelmer zu schlagen, sollte man annehmen, daß sie auch hier wieder erfolgreich sein werden.

Orthder TV. Barmen — Dahlbeckshaum Velbert.

SpV. Vöckerhöhe-Remscheid — TV. Wangenberg-Solingen.

Einigkeit Schaberg — Osterbuscher Turnerklub Remscheid.

TV. Wiedert-Solingen — NTV. Ohligs.

Arbeiter-Turn- und -Sport-Bund.

Reger Spielverkehr im Bezirk Berg.

Im Bezirk Berg herrscht am Sonntag Hochbetrieb. Alle Vereine rüsten für die in Kürze beginnenden Meisterschaftsspiele. Es spielen:

SC. Wuppertal gegen Eintracht Barmen;
BV. Elberfeld gegen Eiche Elberfeld;
Barmen 96 gegen Fr. T. Elberfeld;
V. f. B. Gräfrath gegen Barmen 1911;
Barmen-Leimbach gegen SC. Remscheid;
V. f. B. Sonnborn gegen Barmen Lyh;
SpV. Herzkamp gegen Fr. T. Wermelskirchen;
Tus. Sprockhövel gegen Wiz.-Baak;
Eiche Bergbausen gegen Fr. T. Langerfeld.

Handball.

Vor der Entscheidung.

A. S. V. Remscheid — Tus. Uellendahl.

Die Uellendahler erledigen hier ihr letztes Spiel. Wenn alles normal verläuft, sollte der Altmeister glatter Sieger bleiben und damit zum zweiten Male den Titel Bergischer Meister erringen.

Weiter spielen noch:
Elberfeld-Ost gegen Fr. T. Langerfeld;
V. f. L. Barmen gegen Sp. G. Unter-Barmen;
V. f. B. Sonnborn gegen Grün-weiß Düsseldorf;
Fr. T. Mettmann gegen SC. Wuppertal;
Fr. T. Schwelm gegen Fr. T. Elberfeld;
Sp. V. Haßlinghausen gegen Elberfeld-West.

Sportplatz Höhenstr., Barmen
Sonntag vormittags 11.15 Uhr
Handball: T. C. 99 Düsseldorf gegen Tura I,
Nachmittags 2.45 Uhr: Fußball-Sonderklasse: 59b
Eller 04 — Tura Barmen

Ob. Sportplatz Eschenbeek
Sonntag den 7. Februar 1932, vormittags 11 Uhr:
Fußball-Meisterschaftskampf
Union Elberfeld / Viktoria Barmen
Mitgliedskarten vorzeigen!

Rheinland-Meisterschaft
Oberbarm. Turnerbund
T. V. Essen-Stoppenberg
Sonntag den 7. Februar, vormittags 11 Uhr. 3384a
von Schenkendorfplatz, Barmen

Sportplatz Schützenstraße, Barmen
Sonntag vormittag 11 Uhr 3419
Der große Fußball-Lokalkampf
Spgmd. Langerfeld
S. S. Vgg. Barmen
Nachm. 2.30 Uhr: Handball-Großkampf
Borussia M.Gladbach — S. S. Vgg.

Sportplatz a. d. Reinigerstraße
Sonntag den 7. Februar, nachmittags 2.45 Uhr: Großes Meisterschafts-Ortstreffen
SSV. I. - Germania I.
Vorher Handballspiel **Turnverein Vohwinkel** (vorj. Gaumeist.)
Erwerbslosenkarte nur gegen Vorzeigen der Invalidenkarte

Heute Samstag, 20 Uhr
Schwimmhalle Brausenwerth, Elberfeld
Das Schwimmsportereignis
Elberfeld 83 - SSF. Barmen
im Klubkampf der Damen und Herren.

Handball-Meisterschaftsspiele

Wuppertaler Gau.

Barmer Männer-Turnverein — TV. Krefeld Oppum.

Der neue Wuppertaler Gaumeister streitet am kommenden Sonntag zum ersten Mal um höhere Ehren. Der BMTV. muß nach Krefeld und trifft im ersten Spiel um die Kreismeisterschaft direkt auf den stärksten Gegner. Die Oppumer sind unstreitig durchschlagskräftiger und besitzen in größeren Kämpfen eine ganz andere Erfahrung als der Wuppertaler Vertreter. Es ist damit zu rechnen, daß Steg und Punkte in Krefeld bleiben, doch darf man gespannt sein, wie der BMTV. gegen große Gegner abschneidet.

Freundschaftsspiele.

MTV. Beule — Cronenberger Turngemeinde.

Beule hat bekanntlich in den letzten Wochen einen tüchtigen Aufschwung genommen und dürfte auch am Sonntag den Gästen überlegen sein.

Elberfelder Turngemeinde — TV. Solingen-Schlagbaum.

Freudenberg. Aller Voraussicht nach wird Elberfeld am besten abschneiden, wenn man außerdem berücksichtigt, daß auf eigenem Platze gespielt wird. Vorm. 11½ Uhr.

Sonnborner TV. — Mettmanner TV.

Die in der A-Klasse spielenden Mettmanner verfügen zwar über eine beachtliche Spielstärke, dürften allerdings den Sieg doch wohl den Sonnbornern überlassen müssen. 11¼ Uhr an der Hauptstraße.

Bodwinkeler TV. — Germania Elberfeld (WSV.)

Auf dem Germaniaplatz wird es am kommenden Sonntag zu einem recht interessanten Treffen kommen. Germania verfügt über eine harte, schnelle Handballmannschaft, die in den Meisterschaftsspielen überraschend gut abschneiden konnte. Die Bodwinkeler Elf ist seit einigen Wochen auch wieder recht gut in Fahrt und dürfte allem Anschein nach knapp überlegen sein. Germania hat andererseits den Vorteil, auf eigenem Platze zu spielen. 1¼ Uhr an der Nevigeserstraße.

ATV. 1860 Elberfeld — SSV. (WSV.)

Auf dem Freudenberg empfängt der ATV. am Sonntag die Elf des Sport- und Spielvereins. Das Kräfteverhältnis dieser beiden Mannschaften dürfte wohl gleich sein.

Gelberter TuSpV. — TV. Kettwig 1870.

Gelbert fährt am Sonntag mit seiner ersten und zweiten Mannschaft nach Kettwig.

TV. Beyerdöhe — TV. Schwelm.

Beide Mannschaften lieferten sich schon manches heiß umstrittene Treffen, und beide Teile werden sich auch jetzt Sonntag alle Mühe geben müssen, den Sieg zu erringen.

Bergischer Gau.

Nachdem nun in fast allen Klassen die Punktespiele zu Ende geführt sind, kommen die Freundschaftsbegegnungen wieder zu stärkerer Anzahl. Die beiden Vertreter des Gaues, Goldenberg und ATV., müssen bereits am Sonntag beide in Hilden zu weiteren Entscheidungsspielen antreten. Wenn auch die spielerische Stärke der beiden Mannschaften in Hilden nicht gänzlich bekannt ist, so hoffen wir doch, daß beide Remscheider Mannschaften mit einem Sieg zurückkehren, da sie das Zeug dazu bestimmt in sich haben.

Wermelskirchen 1. — Reichsbahn Lennep 1.

Die Reichsbahner, die sehr viel von ihrer früheren Kampfkraft eingebüßt haben, müssen sich schon anstrengen, wenn sie in Wermelskirchen die Oberhand behalten wollen.

Haddenbach 1. — Volksjugend 1.

Bei der guten Form beider Mannschaften ist der Ausgang des Spieles als durchaus offen zu bezeichnen.

Turnerbund 1. — Lüttringhausen 1.

Die Lüttringhauser stellen eine spielstarke Elf auf den Plan, die Turnerbund nur unter Aufbietung aller Kräfte bezwingen wird.

Dadringhausen 1. — VfL. Lennep 1.

Die Begegnung verspricht recht interessant zu werden.

2. Bezirksmannschaft — Lennepe Tgd. 1.

Die Elf der Lennepe Tgd. gastiert am Sonntag in Radevormwald, wo sie gegen die Mannschaft der Vereine des zweiten Bezirks ein Freundschaftsspiel zum Besten der Winterhilfe der Stadt Radevormwald austrägt. Im Interesse der guten Sache wäre dem Spiel zahlreiche Anteilnahme der Bevölkerung zu wünschen.

Niederbergischer Gau.

Nach langen, schweren Kämpfen sind jetzt endlich die beiden ersten Mannschaften des Niederbergischen Gaues ermittelt worden. Es sind Hilden 64 als Gaumeister und ATV. Hilden als Gauzweiter. Diese beiden Mannschaften müssen sofort in die schweren Kreisendspiele hinein, die am 7. Februar beginnen.

TV. Hilden 64 — TV. Remscheid-Goldenberg.

Als Ganzes gesehen, sind die Remscheider etwas höher einzuschätzen. Trotzdem möchten wir sie nicht ohne weiteres als Favoriten ansehen, weil Hilden zweifellos in den heimischen Zuschauern einen starken Rückhalt hat. Der Kampf wird erbittert und hart werden.

ATV. Hilden — TV. Remscheid 61.

Spielerisch sind die Mannschaften gleichwertig. Remscheid ist härter und erfahrener, Hilden schneller. Durch die größere Erfahrung sollten die Gäste knapp gewinnen. Ein Sieg der Hildener würde jedoch nicht überraschen, falls die Mannschaft ihr Lampenfieber schnell überwinden könnte.

Vorrunde um die Meisterschaft des Kreises 8b, Rheinland.

Oberbarmer Turnerbund — Turnv. Essen-Stoppenberg.

In diesem Treffen kreuzen gleich zwei der bekanntesten rheinischen Mannschaften die Klingen. Die Oberbarmer placierten sich im Vorjahre als die drittbeste Mannschaft, hinter Oppum und Polizei Köln. Stoppenberg war in den Jahren, als Krefeld-Oppums Stern noch nicht so leuchtete, wiederholt Kreismeister. Den Sieger in diesem Spiel vorauszusagen ist sehr schwer. Die Oberbarmer bewiesen am letzten Sonntag gegen Beule, als die Mannschaft das ganze Spiel mit 10 und zeitweise mit 9 Leuten durchstehen mußte, daß sie in entscheidenden Spielen zu kämpfen verstehen. Stoppenbergs Stärke ist der Sturm, in dem der Halblinke besonders hervorsticht. Man kann also einen spannenden Kampf erwarten, der reichen Torsegen bringt. Anwurf um 11 Uhr von Schenckendorffplatz.

Die Mannschaften treten in folgender Aufstellung an: Böth: Anfang, Finsenkeo; Baumann, Köhler, Schönewetß: Bernhardt, Börß, E. Stern, Wilkesmann, Kohlstadt. Spielführer: Bernhardt.

Handball im WSV.

Zahlreiche Gesellschaftsspiele. – Beginn der Pokalkämpfe im Bergischen.

Mit der Ermittlung des Bezirksmeisters ist die Saison im Bezirk offiziell abgeschlossen, so daß künftig nur Privatkämpfe das Programm in der Hauptsache ausmachen werden. Im Wuppertal stehen allerdings für die nächsten Sonntage noch einige Treffen zu erwarten, bei denen es sich um den Aufstieg in die demnächst zu bildende obere Klasse handelt.

Tura Barmen wartet am Wochenende mit zwei Kämpfen auf, von denen die heutige Samstagsbegegnung gegen die Kasseler Reichswehr besonderes Interesse verdient, spricht doch die Güte der Soldaten für einen wirklich hochstehenden Kampf.

Vormittags ist der SC. 99 Düsseldorf Gast der Barmer Tura im Höfen. Von jeher lieferten sich die traditionellen Gruppenmeister spannende Treffen, die meistens Tura für sich entschied. Wie die Barmer in der veränderten Besetzung allerdings abschneiden werden, erscheint fraglich.

SSVg. Barmen trifft an der Schützenstraße mit Borussia M.Gladbach zusammen. Den Borussen geht ein guter Ruf voraus. In zahlreichen Spielen mit den Düsseldorfer Mannschaften behielten die Gladbacher stets die Oberhand, so daß die Vereinigten erst nach Kampf zum Erfolge kommen sollten.

Schwarz-Weiß Barmen führt im Nordpark gegen den Unterbarmer Turnerbund einen sicherlich interessanten Kräftevergleich durch. Trotz der neuerlichen Umstellungen trauen wir den Sportlern in Gesellschaftsspielform einen Erfolg zu.

Germania Elberfeld hat auch eine Turnerelf zu Besuch, und zwar den TV Bodwinkel. Direkte Vergleichsmöglichkeiten fehlen zwar, doch geben die wieder komplett spielenden Germanen mit nicht geringen Aussichten in den Kampf.

Auf dem Freudenberg treffen der ATV. Elberfeld und der SSV. Elberfeld zusammen. Die Sportler haben sich gut herausgemacht, so daß sie sicherlich die Oberhand behalten können.

Die Langerfelder-SpG. tritt heute, Samstag, an der Leibuschstraße gegen den FC. Schwelm in die Schranken. Die Aussichten sind verteilt.

FC. Schwelm hat sich für Sonntag den TV. Langerfeld verschrieben. Wir erwarten eine ausgeglichene Auseinandersetzung, in der der wurfkräftigere Sturm den Ausschlag geben sollte.

TSV. Einigkeit Barmen ist Gast bei Union Elberfeld in der Eschenbeek. Die Elberfelder werden sich anstrengen, ein günstiges Ergebnis herauszuholen. Die Barmer werden sich den Sieg nicht nehmen lassen.

In Remscheid-Solingen

nehmen die schon angekündigten Treffen zur Ermittlung eines Bezirkspokalsiegers ihren Anfang. Gespielt wird in zwei Gruppen in einer Einrunde. Zwei Gruppen wurden gebildet, die alsdann zunächst den Gausieger ermitteln. Mit wenigen Ausnahmen dürfte der erste Spieltag in der Hauptsache Favoritensiege ergeben.

FC. Solingen 95 wird den SSV. Remscheid 07 nicht zu Worte kommen lassen. SSV. Haan dürfte auch zu Hause gegen die 1. SpVg. Solingen-Gräfrath eine Niederlage nicht verhindern können. Ebenso Remscheid-Bliedinghausen gegen den FC. Adler Solingen. Auch der SV. 09 Solingen steht daheim im Kampf gegen den TSV. Unterstraße-Wermelskirchen vor einer Aufgabe, deren Lösung unmöglich ist. Tura Höhrath erwartet den VfB. Remscheid. Hier dürften die Chancen ausgeglichen sein.

Die Vorkämpfe in Elberfeld.

Unentschiedener Ausgang des Klubkampfes Elberfelder Punchingklub — BCL. Heros Barmen.

Im Saale des Reichshofes in Elberfeld fand gestern abend bei gutem Besuch wieder einmal ein Vereinskampf, der erste im neuen Jahr, statt. Es standen sich die beiden Lokalgegner Punchingklub Elberfeld und BCL. Heros Barmen gegenüber, die sich auch diesmal wieder spannende und abwechslungsreiche Treffen lieferten, die im Gesamtergebnis ein Unentschieden ergaben. In der Hauptsache waren es jugendliche Kämpferpaare, die im Ring standen, aber trotzdem war der Verlauf in jeder Beziehung anregend. Lebhaften Beifall fanden vor allem drei Kämpfe, und zwar im Fliegengewicht zwischen Riemenschneider-E. und Gottschalk, dann der zwischen Weinreis-E. und Schütte-Barmen, und zum Schluß die Begegnung zwischen Wohlgemuth-E. und Stein-Barmen. Der letzte Kampf hätte die Entscheidung bringen müssen, denn bis dahin hatten beide Parteien gleiche Punktzahl. Da aber in diesem Treffen das Punktgericht die Leistungen mit einem Unentschieden bewertete, fiel auch der Klubkampf ohne Entscheidung für die eine oder andere Partei aus. Der Verlauf der einzelnen Kämpfe war folgender:

Jugend-Papiergewicht: Schüttler III-E. war der bessere Techniker und holte sich einen Punktsieg über Beckmann-B.

Fliegengewicht: Riemenschneider-E. stellte sich in ausgezeichneter Verfassung dem Barmer Gottschalk. Es gab beiderseits einen lebhaften und harten Schlagwechsel, bei dem man R. zumeist stark im Vorteil sah. Der Barmer, der teilweise hart mitgenommen schien, buchte erst in der letzten Runde verschiedene Treffer zu seinen Gunsten, den verdienten und klaren Punktsieg des Gegners konnte er allerdings nicht verhindern.

Jugend-Bantamgewicht: Rauner-B. war dem Elberfelder Wetzel in allen Belangen klar überlegen. Alle Angriffe des Elberfelders konterte er sadelhaft, auch als Wetzel zum Schluß energisch auf eine Besserung des Standes drängte. Sieger nach Punkten wurde Rauner.

Jugend-Mischgewicht: Weinreis-E. (Bantamgewicht) hatte erhebliche Gewichtsdifferenz gegen den jugendlichen Schütte-B. (Leichtgewicht); da aber sein ursprünglicher Gegner Tempel nicht zur Stelle war, nahm er den Kampf an. Wider Erwarten setzte sich Weinreis jedoch glänzend durch; er buchte die beiden ersten Runden klar für sich, während die letzte an den Barmer fiel. Punktsieger blieb verdient Weinreis.

Leichtgewicht: Stein-Heros hatte Wohlgemuth-E. als Gegner. Zunächst schien ein sicherer Sieg des Barmers in Aussicht, aber Wohlgemuth widerstand den scharfen Angriffen des Barmers, wenn er auch zuweilen im Hintertreffen lag. Das Ergebnis lautete unentschieden.

Jugend-Mittelgewicht: Zwischen Erlingbeuser-E. und Schröder-B. gab es einen gleichwertigen Kampf. Wohl mußte der Barmer in der zweiten Runde zu Boden, aber zum Niederschlag reichte es nicht, da der Gong die Gegner trennte. In der letzten Runde waren beide Kämpfer mit ihren Kräften am Ende, die Bewertung ergab einen glücklichen Sieg von Schröder.

Halbschwergewicht: Schüttler I-E. setzte sich erst nach der ersten Runde gegen den jugendlichen Feisel-Hagen mehr und mehr durch und kam dann zum Punktsieg.

Jugend-Bantamgewicht: Scharpenack-B. siegte in einem überlegenen Treffen klar über Langner-E., der zum ersten Male im Ring stand. In derselben Klasse kämpften noch zwei Anfänger, nämlich Hamel-E. und Hinninghaus-B. Punktsieger blieb der Barmer.

Jugend-Leichtgewicht: Kuhweide-B. hatte zunächst gegen Hammann-E. mehr vom Kampf, aber dann setzte sich der Elberfelder besser durch und siegte verdient nach Punkten.

Jakob Kirbergs Verlobung

Ein Stimmungsbild aus Alt-Elberfeld von Walter Bloem.

Der alte Johann Gottlieb Kirberg saß in seinem Kontor, einem niedrigen, halbdunklen Raume des stattlichen Hauses am Letzten Heller, draußen, weit außerhalb der Stadt, inmitten seiner Garnbleichen. Er qualmte stark aus einer langen holländischen Tonpfeife, denn er war sehr wütend. Nicht auf seinen Sohn Jakob, der kerzengerade vor ihm stand.

„Also, Jakob, jetzt gehst du auf der Stell hin nach em Kolk zum Meister Siepermann un sags em, dat ging so nit weiter mit seine Lieferungen. Un wenn dat noch einmal vorkäm, un er lieferten so'n mangelhaft Leinen ab, dann wären wir zwei geschiedene Leute, un ich ließ bei en andern Meister arbeiten — hast de mich verstanden, Jung?"

Der Jakob strich sich bedächtig die braunen Wangen, die er glatt rasiert trug, wie der Vater auch. „Ja, Vatter — verstanden hab ich Ihnen ganz gut — aber meinen Se nit, dat es viel mehr ausmachen tät, wenn Sie selbst hin gingen täten, dat dem Meister Siepermann sagen?"

„Nä, Jung, da wird nix mit," sagte Johann Gottlieb qualmend. „Dat wär gottverdeck zu viel Ehr, wenn ich als en Magistratsherr und Obmann der Garnnahrung wollt zu en simpeln Leineweber hingehen — et is ja richtig, seitdem das die Leinewebers ihr Zunftprivileg gekriegt haben — wie lang is et denn eigentlich? Wart emß — 1788 war dat Unglücksjahr — also grad zehn Jahr is et nu her! — ja, seitdem is en hart Auskommen mit den Leinewebers, un se bilden sich ja wohl bald ein, sie stellten etselbe vor wie wir, die Bleicher un Kaufleute — na, um so weniger muß man ihnen Öl auf ihr Hoffahrtslämpken schütten — un wenn ich dich meinen Altesten, hinschick, dann is et grad noch Ehr mehr als zuviel — einfach vor den Amtsrichter laden sollt man so'n Kerl — der Siepermann is gewiß de tüchtigste Meister in de Stadt, un de kann ganz gut richtig gewebt Leinen liefern, he will bloß nit — bloß dat ich mich ärger', weil ich vor zehn Jahr in Düsseldorf so hart gegen das Leinweberprivileg geredet un geschrieben hab — seitdem haben se mich all auf dem Strich, die verfluchte Leinewebermeisters!"

Das war eine der längeren Reden des ehrenfesten Herrn Johann Gottlieb Kirberg, und als sie zu Ende war, wußte der junge Jakob, daß es nun nichts mehr für ihn zu sagen gab.

Also Jakob Kirberg ging auf sein Zimmer, puderte seine Staatsperücke noch einmal frisch ein, stülpte sie auf seinen vierkantigen bergischen Schädel, zog den neuen blauen Leibrock mit den goldenen Tressen an und stelzte durch den köstlichen Maiabend der fernen Stadt entgegen. Es war die siebente Stunde am Samstag, darum quollen durch die taufge Kühle vom dickbauchigen Turme der reformierten Kirche die Abendglockenklänge; bald antwortete in feierlicher Eintracht das lutherische Geläut.

Das Haus des alten Siepermann lag nahe am Kolk, dem breiten Wassergraben vor der lutherischen Kirche, den der Magistrat vor ein paar Jahrzehnten als Wäscherei für die Bürgersfrauen eingerichtet hatte. Da war noch schwatzendes, schnatterndes Leben. Stämmige Madammen und ihre mundfertigen Töchter aus dem Stande der Handwerker und Gesellen wuschen mit den derben Dienstmägden der Meistbeerbten um die Wette. All die hundert Köpfe der Wäscherinnen aber fuhren herum, als der schmucke junge Kaufmannssohn am Kolk vorüberschritt, und jählings verstummte das Geschwätz, um dann nur heftiger, eifriger, gedämpft bedeutungsvoll wieder einzusetzen.

Vor dem Hause des Webemeisters lag ein breites Gartenarrondstück, so sauber bestellt, als sei jedes Kohlpflänzchen, jede Bohnenstange mit dem Lineal ausgerichtet. Und als Jakob Kirberg eben in die Tür einbiegen wollte, da kam vom Kolk her mit raschen, doch gelassenen Schritten jemand heran, bei dessen Anblick der Jakob unwillkürlich den Schritt anhielt: ein Mädchen, gekleidet wie die jungen Töchter der kleinen Leute alle in der Stadt, aber doch — anders als sie. — Wuchs und Haltung, aufrecht und stramm wie ein Grenadier des verflossenen Preußenkönigs.

„Dunnerkiel!" sagte der Jakob und starrte dem Mädchen nach. Die Röcke hatte sie noch vom Waschen her aufgeschürzt, und was da zum Vorschein kam — na, allerhand Achtung! — das konnte sich schon sehen lassen, so gut wie die Arme.

Als er aber den eisernen Klopfer hob und schallend auf die Tür niederfallen ließ, welche die Stattliche nicht zu sachte ins Schloß hatte knallen lassen, da klopfte sein Herz noch viel schallender.

Die obere Türlade öffnete sich — und — — die Stattliche schaute heraus. Jakob sah zunächst nichts anderes als ein paar Augen — groß wie die Wasserräder der Eisenhämmer im Gelpetal, braun und funkensprühend wie Sonnen.

„Wat wollen Se?"

„Ich möcht den Meister Siepermann sprechen."

„Der Meister Siepermann liegt krank. Soll ich ihm wat ausrichten?"

Jakob hatte das Gefühl, als müsse er sich ein wenig in Respekt setzen. War das auch eine Art, ihn draußen auf der Treppe stehen zu lassen und nur so durch die Tür mit ihm zu verhandeln?

„Ich bin der Sohn von Herrn Johann Gottlieb Kirberg am Letzten Heller, un hab vom Vatter en Auftrag an den Meister."

„Is gut — sagen Se't — ich will et bestellen."

„Ne, Mamsell, dat soll doch wohl nit gut gehen. Dat soll ich doch wohl besser mit em Meister selbst abmachen."

„Dann kommen Se wieder, wenn der Vatter wieder besser is. Acht Tag kann es dauern, sagt de Doktor."

Klatsch — flog die Türlade zu — und Jakob Kirberg stand draußen so verblüfft, als hätte man ihn unsanft vor die Tür hinausgeworfen, nicht ihn einfach stehen lassen. Und dabei tühte er sich wohlig-dumpf verkommen, wie einst als Bub vorm ersten Schulgang.

Nun aber hob er abermals den metallenen Klopfer und bummste ganz energisch. Da wurde der Laden heftig aufgerissen, und in hellem Rot entbrannt schaute das runde, braune Gesicht heraus:

„Wat? Sind Se noch immer da? Wat gibt et nu denn noch?"

„Mamsell," sagte der Jakob Kirberg energisch, „der Herr Johann Gottlieb Kirberg läßt dem Meister Siepermann zu wissen tun, dat dat nit weiter ging mit die schlechte Leinenlieferung, un dat —"

„Wat is?!" keifte der dreiste, frische Mund, „schlechte Lieferungen —?! — En schönen Gruß vom Herrn Meister Siepermann an den Johann Gottlieb Kirberg, un wenn hä wat wollt'n von wegen schlechte Lieferungen, dann sollten hä sich mer an die Zunft wenden —!"

Klatsch! flog die Türlade wiederum dem Jakob Kirberg vor die Nase.

Da schritt der Jakob in tiefem Sinnen heimwärts. Er dachte an die straffe Gestalt, die sich vor ihm aufgereckt, an die sprühenden Augen und glühenden Braunbacken — und daß sie eine Webermeisterstochter sei und er ein Kaufmannssohn, und daß sein Vater Kirchmeister der reformierten Gemeinde sei, und der alte Siepermann ein harten Lutherischen — daß also Abgründe zwischen ihm und der Mamsell lägen. — Dem Vater berichtete er nur, der Meister sei krank und er habe ihm den Bescheid sagen lassen.

Und am anderen, am Sonntagmorgen tat der Jakob etwas Ungeheuerliches: er ging in die lutherische Kirche am Kolk — er, der Sohn des Kirchenmeisters der Reformierten — er wartete schon eine Viertelstunde vorm ersten Orgeltakt am Tor, und als drüben überm heute friedlich daliegenden Spiegel des Waschteichs aus dem frischen Grün der Bohnenstakete vorm Siepermannschen Hause eine stramme Mädchengestalt sich löste.

Dunnerkiel! wat war sie heut aber staats! Das gestern arbeitswirre schweißnasse Braunhaar heut zu modischem Toupet emporgetürmt und elegant gepudert — ein schweres, starres ripsseidenes Gewand raschelnd um die aufrechte Gestalt, gestreifte Seidenstrümpfe — ganz wie ein Fräulein, eine Herrentochter — und die Augen, die kecken, trutzigen, sittig gesenkt, nur dann und wann mit raschem Seitwärtsblick die Orgelpfeifenreihe der sieben jüngeren Siepermännlein und -weiblein regierend.

Doch nun, an der Kirchentür — da hoben sich zufällig die braunen Gucker und sahen den tieferglühenden Herrensohn, der hastig und zeremoniös den Dreispitz von den Puderlocken riß — und sieh, da wurde sie gleichfalls rot, und die dreisten Augen senkten sich sittig auf das Gesangbuch.

Und nur ein frömmstes Beten war auf seinen zuckenden Lippen: „Lieber Vater im Himmel, diese — diese — gibt in Gnaden, daß diese Mamsell Siepermann, von der ich nicht einmal den Vornamen weiß, einmal Madam Jakob Kirberg wird!"

Und abends beging er die zweite Ungeheuerlichkeit: er ging auf die Hardt, wo in einem dürftigen, scheunenähnlichen Sälchen die Handwerkstöchter zu tanzen pflegten . . . und als er bis halb neun gewartet, ging er abermals zum Kolk . . .

Aus einer Pfeifenblattlaube dicht am Zaune schimmerte Kerzenschein, und siehe: da saß die Mamsell seines Herzens und las . . . in der Bibel . . . nein, sie las nicht . . . die braunen Augen schauten groß geöffnet ins Dunkel, das feingefältelte Spitzentuch über der weißschimmernden Brust wogte auf und nieder.

„Mamsell Siepermann!" rief er leise zwischen die raschelnden Blätter hinein.

In jähem Entsetzen fuhr die straffe Gestalt empor . . . „Ich bin't — der Jakob Kirberg."

„Wat . . . wollen Sie von mich? bei nachtschlafender Zeit?!, wollen Se machen, dat Se nach Haus kommen?!"

Es ging ein wildes Brausen durch Jakobs ganzes Wesen.

Sieg oder Tod!

„Ich wollt Ihnen fragen, Mamsell Siepermann, ob Sie meine Frau wollen werden?"

Mamsell Siepermann wollte wüten . . . aber plötzlich mußte sie lachen, schüttelnd, prustend lachen. „Ich glaub, Se sind doll — Herr Kirchberg — knatsch rappeldoll sind Se!"

„Darf ich . . . darf ich bei Sie in den Garten kommen — Mamsell Siepermann?"

„Dat riskieren Se mal —!!"

„Is gut — wenn Sie't selber sagen —!"

Und ritz, ratz, war der Jakob am Lattenzaun in die Höhe geturnt, und schon stand er hell im Kerzenlicht.

„Mamsell Siepermann — wie heißen Se eigentlich mit dem Vornamen?!"

Ihre zur Abwehr gestrafften Fäuste sanken hernieder am knisternden Sonntagskleid. „Hm . . . Lina . . . heiß ich . . . Karoline Siepermann."

„Lina!" jauchzte der Jakob. „Wat en wunder — wunderschönen Namen! Lina . . . willst du mich haben — Lina —?"

In der dunklen Maiennacht kommen übern Zaun und fragen — ohne lange Fisemantenten . . . wer das fertig bringt — dat muß en rechten tüchtigen bergischen Jungen sein . . . so fuhr es halb unbewußt durch Linas Herz und Hirn . . . Aber schon war ihr der Mund geschlossen, da wurde der straffe Mädchenleib, wurden die aufgespannten Arme selig, mild und weich . . . und eine große Puderwolke stiebte, als das festgeputzte Köpfchen an Jakobs breite Schulter sank.

Nun müßte ich erzählen vom grimmigen Vaterzorn hüben und drüben . . . von Tränen und Wanderschaft und harrender Sehnsucht . . . Wozu? Ihr wißt, wenn ein bergischer Jung und ein bergisches Mädchen so recht einander von Herzen wollen, die kriegen sich . . . und wenn die Welt voll Väter wär.

Aus dem Geschäftsleben.

Die DKW-Vierzylinderwagen werden jetzt, trotz der neuerlichen Preisermäßigung auf 2795 Mark mit einer verbesserten Innenausstattung geliefert. Ebenso bringen die DKW-Zschopauer Motorenwerke jetzt auch zwei neue Modelle ihrer Frontantriebswagen heraus. Es handelt sich um ein viersitziges Cabriolet und eine viersitzige Innensteuer-Limousine. Preise siehe Anzeige. b4583

Amtliche Bekanntmachungen

Grundstücks-Zwangs-Versteigerungen!

Am 17. Februar 1932 sollen im Amtsgerichtsgebäude, Sedanstraße, Zimmer Nr. 29, folgende Grundstücke öffentlich meistbietend versteigert werden: 304/33b
um 16 Uhr: Barmen, Flur 205 Parzellen 53, 54, 55, 56, 57, 58
Lenneperstraße 130, Gesamtgröße 49,91 Ar, Aktz. K 174/31,
um 16¼ Uhr: Barmen, Flur 68 Parzelle 50
Schwarzbachstraße 165, groß 2,63 Ar, Aktz. K 136/29.
Amtsgericht Wuppertal-Barmen.

Freiwillige Versteigerung

Der auf den 2. Februar 1932, nachm. 3½ Uhr, in meiner Amtsstube in Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 5, anberaumte Termin zur öffentlichen Versteigerung von 10 000.— und 5000.— Goldmark Grundschuld, eingetragen im Grundbuch von Elberfeld-Land Band 52 Blatt 2080 in Abteilung III unter Nr. 3 und 4 ist aufgehoben und neuer Termin anberaumt auf Dienstag 9. Febr. 1932, nachmittags 3½ Uhr. k1544
Der Notar: Scherf.

Nachlaß-Versteigerung von Hausmöbeln.

Montag 8. Febr. 32, nachm. 3 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal in W.-E., Neue Fuhrstr. 29 (Nähe Wall), u. a.: g106
1. Küchen-Möbel: Küchenschrank, Anrichte, Tisch u. 2 Stühle;
2. Schlafzimmer-Möbel: 2 Bettstellen m. Matr. u. Bettzeug, 2 Nachtkonsolen m. Marmor Waschkommode m. Marmor u. Spiegel, 2tür. Kleiderschrank;
3. Wohnzimmer-Möbel: Büfettschrank (Eiche), Vitrine, Plüschsofa und 2 Plüschsessel, Gobelin-Klubsofa, 2 Gobelin-Klubsessel, 2tür. Bücherschrank, Pfeilerspiegel m. Konsole, Sofatisch, 20 Rohrstühle, Wanduhr und Wandbilder;
4. fast neue Emaille-Badewanne, Stand-Gasbadeofen, Küchenherd u. Kohlenheizofen. g106

Besichtigung ab nachmittags 2 Uhr.
Jos. Wiedenstritt, beeid. Taxator, Jos. Wiedenstritt jr., Taxator, W.-Elberfeld, Friedrichstraße 80—82.

Konkurs-Versteigerung.

Am Dienstag dem 9. Febr. cr., nachm. 14½ Uhr, versteigere ich im Ladenlokal Allee 226 zu W.-Barmen (Nähe Adlerbrücke) folgende zu einer Konkursmasse geh., sehr gut erhalt. Mobiliargegenstände: 346b
1 Eichen-Herrenzimmer-Einricht.: 1 Bücherschrank, 1 Dipl.-Schreibtisch m. engl. Zügen u. Schreibsessel, 2 Lederstühle, 1 rd. Tisch m. Decke, 2 led. Klubsessel, 1 Eck-Leder-Klubsofa m. Eckschrank u. 3 Kissen, 1 elektr. Standuhr, 1 Rauchen, 2 Fensterbehänge, 1 gutes Oelgemälde (Berg. Zeitungsleser v. Bahrmann), 2 Bilder, 1 Papierkorb 1 Wandplakette, 1 Marmorschale, 1 Marmor-Schreibtischgarnitur;
ferner: 1 Handtasche, Kleidungsstücke.
— Besichtigung ½ Stunde vorher. —
Herm. Erdelmann, Auktionator u. ger. vereid. Taxator, W.-B., Parlamentstr. 28. Tel. 597 80.

Grundstücks-Markt

Landwirtschaftl. **Anwesen** in guter Lage äußt. preiswert zu verk.— Nähere Auskunft u. B 4930 an Gesch't. in Barmen. 3086

Größ. Grundstück, Wohn-u.Gesch.-Haus, i. Mittelp. d. St. zu vk. Für Metzg. bes. günst. Kapitalanlage Ang. E 5800 Gst. •

Waldemar Klawonn Wuppert.-Elberfeld Morianstraße 34, Tel. S.-Nr. 282 64 Hypotheken, Grundstücks-Erwerb und Veräußerungen, Treuhänderdienste, Vermögens- und Grundstücks- (Haus-) Verwaltung •

Bergrundstück, bauteif, 300 od. 500 qm. 3 Min. v. Rathaus, bill. zu verk. Ang. E 5606 Gst. •

Bauplatz a. d. oder Hindenburgstr. bill. zu vk. Sof. Baumöglichkeit. Näh. Arch. B. D. A. H. Zimmermann, E., Bankstr. 12, T. 231 40•

Beratungen beim An- u. Verkauf von Grundstücken (Zwangsversteigerungen) Heinz Dickmann. Architekt Barm. Heidterstr. 3. G.-Ruf 532 68. 628b

Haus im Mittelp. Haan, 6 Zimm., massiv, 1 Morg. gr. Garten, 100 Obstb., durch Erbschaftsteilg. sof. bill. vm. vd. Ang. E1084 an die Gesch. v176

Einfamilienhaus Näh. König- und Breitestr. in Elbf., in sehr gut. Zust., bei Kauf freiwerd., prsw. zu verk. Ang. E 2805 an Gst. f1154

Einfamilien-Haus (evtl. für 2 Fam.), auf der Talsohle, Nähe Wupperfeld, i. ruh. Seitenstr., gute Lage f. Arzt, prsw. zu vk. Ang. B 4833 Gesch. Barmen. 3376a

Geschäftshaus mit Laden, im Zentrum von Barmen gelegen, zu verkauf. Ang. u. B 4881 an Gschft. Barmen. †

Massives 3086 **Eckhaus** mit Laden in guter Lage bei hoher Verzinsung d. Kapitals unter günstigen Bedingungen preisw. zu verk. Gefl. Angebote nur v. Interessenten erbeten unt. B 4933 an Geschft. B., Neuerweg 57.

Für Arzt glänz. geeignet und gelegen, **3-Etg.-Haus** mit freiw. Erdgesch. u. 6-Z.-Etg. zu vk. Anz. min. 10 000 M. Postfach 157, Elbf. •

Kl. u. gr. Einfamilienhäuser — Alt- und Neubauten — in besten Wohnlagen Barmens in der Preislage von 25 000 bis 45 000 RM. zu verkaufen; **gute Wohn- u. Geschäftshäuser** mit Ia Verzinsung preiswert unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Kostenlose Auskunft erteilt: 364b
Hermann Erdelmann, R.D.M., W.-Barmen, Parlamentstr. 28, Tel. 597 80.

Doppelhaus mit kl. Wohn., Einf., überd. Hof u. kl. gew. Räum., Nähe Steinbeck. Whf., bei 12 000.— Anz. für 25 000.— zu verk. Sehr hohe Rentab. bei bill. Mieten. Friedenswert 110 000.—. Einheitswert 65 200.—. Nur Selbstkäufer erhalten Auskunft unter E 5438 an die Geschäftsstelle d. Blattes. •

Die in Kürze fertiggestellten
Heimstätten
in Elberfeld, Friedrichsallee
werden unter günstigen Bedingungen abgegeben. Näheres Montags nachm. ab 4 Uhr, im **Hotel Vereinshaus zu Barmen.**
Gagfah, Essen, Deutschlandhaus d4571

Kleine Gärtnerei, Nähe Straßenbahn, vollk. eingerichtet (Heizung), mit kl. Wohnhaus bei teilw. Anzahlung zu verkaufen, evtl. zu verpachten. Angeb. u. B 506 Gst. Barmen. 3405a

Zoo-Viertel. • Sch. Einf.-Haus m. Garage u. gr. Garten f billig zu vk. Ang. u. E 5814 Gst.

Honnef a. Rh. Einf.-Haus m. Gart., 6 Z., d. bei ger. Anz. Ang. B 4814 Bm. †

Einfamil.-Haus Nähe Anlag., günst. geleg. 15 Zim., mit allen Bequemlichk., Garten, Verand. etc. zu verk. Angeb. u. B 4912 Gst. Barm. †

2-Famil.-Haus am Brill, 10 R., herrl., fr. Lage, Terr., Bleiche, gr. Obstgarten, wegzugsh. d. zu vk. Ang. E 5599 Gst. •

Gutes Haus a. Friedenshain, 10 Zim., Garten, zu verk. • Ang. u. E 5636 Gst.

Maff., rentabl Eig.-Haus in gut. Wohnl. preisw. abzug. Ang. u. E 5696 an Gst. •

Massives, rentables **Wohn- u. Gesch.-Haus** m. Anbau in guter Geschäftsl., 2 Schaufenster, d. Kauf freiwerd., billig zu verk. Ang. E 5689 Gst. •

Haus an Verkehrsstraße m. Laden u. Werkst. bill. zu verk. o. Lad. m. Wst. zu vm. Ang. E5685 Gst. •

Herrsch. Etagenhaus, Brillerviertel, zu vk. od. geg. 1- od. 2-Famil.-Haus zu tausch. ges. Ang. E5659 Gst. •

Maff. Etagenhaus in bevorz. Lage Südstadt, 6 Z. Etg., b. 15 Mille Anz. z. vk. Ang. E 5781 Gst •

Wohn-Etagenhaus m kleinen Wohnungen sehr preisw. zu verk. Vermittl. zwecklos. Ang. u. B 4929 Gesch. Barmen. 3086

Haus zu verk. bei 3000.— Mk. Anzahl. Angeb. u. E 5707 an Gst. •

Einfam.-Haus, in Barmen, Küche, 5 R., Mans., Bad, Heizung, Gart. Ang u. B 4913 Gst. Barm. †

Kl. Haus mit Garten a. Rande der Stadt zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B 4846 Gst. Barm. †

Kl. Haus m. Gart. b. 2½—3 Mille zu kf. ges. Angeb. unt. B 4784 Barmen. †

Etag.-Haus mögl. Südst., bei 6 bis 8 Mille Anzahl. zu kauf. ges. Preisang. E 5520 Gst. •

Kaufe f1758 **Geschäftshaus** auch m. Wirtschaft o. Café. Anzahlg. bis 20 000 Mark. Angeb. u. E 5742 Geschft.

Haus mit Laden zu k. ges. Anz. 3- b. 4000 Mk. Prs.-Ang. u. B 4906 Barm. †

Beff. maff. rentabl. Etagenhaus in gut. Lage, ges. b. Baranz. Vertrl. Ang. m. Prs. u. Mieteinn. u. E 5684 an Gst. •

2 Fam.-Häuschen 6—8 Zim., in guter Lage, direkt v. Eigentümer zu kauf. ges. Ang., mögl. m. nah. Angaben u. B 4950 an Gst. Barmen. †

Kleines Haus, auch Fachwerk, mit etw. Land, a. Nord- o. Ostrand Wuppert. zu kauf ges. Ang. mit Preisang. unt. E 5737 an d. Gst. •

Maff. Etagen-Haus in der Südstadt zu kaufen ges. Angeb. E 5648 an Geschft. •

Gut verzinsliches Etagenhaus zu kaufen ges. Ang. u. E 5782 an Gesch.

Kleines 308b **Einfam.-Haus,** bei guter Anzahlung zu kaufen ges. Vertrauliche Ang. unter B 4931 an Geschft. in Barmen erbeten.

• Suche in Elberfeld **1-2-Familienhaus** oder größ. Etagenhaus bei sofortiger Auszahlung. Ang. u. E 5792 an die Gst.

Haus, Geschäfts- od. Priv.-Haus zu kf. Angeb. B 4922 Gst. Barm. †

Gutes Wohn- u. Geschäftshaus bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht.— Große Baranzahlung sofort bereit. Gefl. Angeb erbitte unter B 4932 an Geschft. in Barmen. 308b

Für Haus, zentr. Lage, welches zwangsverst. w., kann m. Hyp.-Bank Ausbietungs-Abkommen getroff. werd. Ang. nur v. Selbstreflekt. u. E 5825 an Gst. •

Beff. Etagenhaus in d. Südstadt geg. hohe Anz. zu k. ges. Ang. E 5816 Gst. •

Haus mit 8—10 Zim., am Rande d. Stadt ges. od. Bauplatz. Ang. E 5748 an Gst. f1785

Gesuche

Shed mit anschl. Kontor- u. Wiegk.-R., etwa 1500—2000 qm groß, zu kf. ev. miet. ges. Ang. mit äuß. Prs., Zahlungsbed., Einrichtungen usw. unt. B 4885 Barmen. †

Wohnhaus zu kf. ges. Angeb. m. Lage- u. Preisang. B 4852 Gst. Barm. †

Kaufe bei größerer Barzahlung ein **Haus,** in dem ein Lebensmittelgeschäft welch. eine Existenz bietet, mit Wohn. abzugeb. ist. Ersatzwohn. bis zu 5 Z. kann gestellt werd. Ang. u. B 4763 an Gschft. Barmen. †

Einfamilienhaus auf der Südseite Barmens, Nähe Anlagen — Forsthaus — Freiligrathstraße — mit 8—10 Räumen, Garten (möglichst mit Garage) bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Angeb. unter B 4891 Gst. Barmen

Gutes Geschäfts- od. Etagenhaus bei hoh. Anzahl. gesucht. Ang. u. B4956 an Gesch. Barmen. †

Fabrikraum, ca. 1000 qm (einschließl. Kontor- u. Lagerräume) sof. zu kaufen ges. Möglichst Talsohle od. Wichl.-Klingelholl. Ang. u. B 511 an die Gst. in Barmen. 3397a

Musik-Instrumente

Schwarzes, gut erh. **Klavier** bill. Weber, Barm., Bredderstr. 48. f407

Piano gut erhalt. M. 500, zurück. „ 550, la Marke neuwert. „ 700
Miet-Pianos Sangerdt, B. Albertstr. 25

Gebr. Piano 300.—, 385.—, 450.—, 550.—. Miete v. 10 Mk. an. Sprechappar. v. 20. Pianohaus Menge, E. Bahnhofstr. 52. f1188

Klavier, sehr wenig gebr., in gut. Zust., aus Privathand zu vk. Ang. R 757 Fil. B., Berlinerstr. 62. 59b

Prachtvolles fast neues schwarzpol. **Klavier** aus Privathd. zu verk. Kaufinteress. wollen sich meld. u. E 5863 an die Geschäftsst. g256

Gut erhalt. schwarz. Klavier, kreuzs., Umstände h. aus Privb. bill. zu vk. Bes. nach 6 Uhr, Sonntag b.g. Tag. Näh. Lamberi, B., Unterdörnerst. 103+

Gebr. Piano, Löwe-Nabis, Gleichr. bill. zu verk. E., R. Friedrichstr. 1, p. •

Schw., pol. **Klavier** billig zu vk. Ang. u. B 4758 Barmen. †

Konzertflügel für 250.— RM. zu vk. Interess. wollen sich meld. u. E 5821 an d. Geschäftsst. g257

Gebr., gut erhalten. Harmonium (10 Register) bill. zu verk. Conrad Guth, Bm., Färberstr. 30a. I. +

• 1a Schrammelharmon. E., Hochstr. 56, pt., Hol.

Kompl. Jazz-Schlagzeug billig. Schotte, B., Werlestr. 43 †

Tisch-Grammophon, Edelton, m. 28 Pl. für 40 Mk. Elberf., Froweinstr. 25. IV. •

G. erh. Tisch-Gramm. m. Platten sehr bill. B., Kampstr. 8. IV. +

Gutes Cello preisw. zu vk. 3421a Ang. B 4988 Barm.

Maschinen

Nähmaschinen beste deutsche Mark versenkbar, von Mk. 150.— an. 11191 Fritz Hülsmann, Elbf., Hofkamp 19 Gegründet 1881.

Alle Nähmaschinen-Reparaturen preiswert, fachgemäß u. schnell Kostenlose Abholung **Pfaff** Nähmasch.-Haus E. Rathenaustr. 14 gegenüber Tietz

Nähmaschine versenkbar, wenig gebraucht, sehr billig zu verk. Hattel Elb., Klosbahn 31 •

Gute Nähmaschine u. Knopflochmaschine. E. Schreinerst. 16, p. •

8 el. Schnell-Nähm. m. Motor, 1 Knopfl.- u. Zuschn.-Masch., 2 Schneid.-Tische bill. • E., Mühlenstr. 15, pt.

Neue Pfaff-Nähmaschine, versb., Verk.-Wert 280 Mk., Umstände h. f. 100 Mk. abz. Bes. n. 6 Uhr. • Zu erfr. Geschft. f173

Gute Nähm. billig. E., Marienstr. 31, I. l. •

Fabrikneue † **Schnell-Vervielfältig.-Maschine,** Ia Marke, ungefähr z. Hälfte des wirkl. Wertes abzug. Ang. B 4843 Gst. Barm.

Gebr. Schreibmasch. prsw. Berlit, Elbf., Schreinerstr. 31. •

Gut erhalt. Schreibmaschine (Adler), • E., Hochstr. 56, pt., Hol.

Bandstühle, 3,75 m Innenweite, Apul. doppelst., 60 Gänge, ca. 27 mm Sprung, einschl. Antrieb billig zu verkaufen. Angeb. unter B 509 Gst. Barmen, Neuerweg 57. 3398a

Schreibmaschinen gebr., billigst: 612h Adler, Mercedes, Ideal, Continental, Underwood, AEG-Schreibmasch. Barm., Neuerweg 3.

Schreibmaschinen gebr., mit Gar. bill. Mercedes Continental Adler etc. • P. Bocks, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 11 Reparaturwerkstätte

Krupp-Registrierkassen, rein deutsch, vollendete Leistungen, neue und gebrauchte. Musterlager: Elbf., Berlinerstr. 72. Tel. 257 38. f1183

Wasch- und Wringmaschinen staunend billig ab Lager. • Schnakenberg, Elbf., Hansastr. 8.

Möbelmarkt

Theke mit Glasaufs., Glasplatten u. Gestelle f. Schaufenst., Glasschalen u. 2tür. Kleiderschrank spottb. Elb. Königstr. 30, I., bei Happe. •

2 Theken m. geschl. Glasplatte, 75×2,25, 3 Glasschränke, 75×2m, Glasplatten, Regale, 2 Nähtisch, spb. Schneider, E. Wall 37.

Warenschrank, 2,25 br., zu vk E., Steinbeckerst. 33, p. l. •

Möbel das gibt's nur einmal!
Speisezimmer, früher 1645.—, jetzt 885.—. früher 1325.—, jetzt 850.—. früher 715.—, jetzt 490.—.
Herrenzimmer früher 1125.—, jetzt 690.—. früher 875.—, jetzt 565.—.
Schlafzimmer, früher 2450.—, jetzt 1485.—. früher 1025.—, jetzt 575.—.
Küchen früher 395.—, jetzt 295.—. früher 495.—, jetzt 390.—.
Möbelhaus Brechtmann,
Groß-Ausstellung: ca. 300 Zim.! W.-Elberfeld Hofkamp 46—46a.

Merken Sie bitte Möbelhaus WANGENHEIM W.-Elberfeld, Distelbeckerst. 12a Ruf 230 61/62. k154

Mod. gebr. b290 **Küche** billig zu verkaufen. **Möbel-Höfer,** E., W.-Rathenaust. 20.

Sch., g. erh. Küche bill. Ang. E 5566 Gesch. •

Ich werbe um Sie **um jeden Preis.**
Küchen 150.- 175.- 190.- 225.- Tisch 4 Stühle, 260.- 285.-
Schlafzimmer, kompl., mit Zubehör 360.- 390.- 430.- 460.- 510.- 560.- und höher.
Speisezimmer in Eiche u. Nußb. 305.- 435.- 485.-
Möbellager h1 **Adam,** Elberfeld Königstr. 21

•Weg. Auflös. d. Hsh. Speisez. u. einz. Möb. etc. b. Bes. 10—16 U. E. Fourlersgasse 11, II

Sind's Möbel?

Sei weise! Lenke deinen Schritt zu Gebr. Wiedenstritt Elberfeld [illegible] 40/44

Moderne Küche fast neu, spottbill. z. verk. Thelius, Elb., Ronsdorferstr. 123. •

Gelegenheitskäufe! Fast neue Küche, Tische, Stühle, Ausziehtisch., Kleiderschrk., Wäschek., Nähmasch., Schreibt., Bettstellen, Küschr., Sofas, Chaiselong., mah. Eckschr. usw. billig zu verk. Lamberi. Barmen, Unterdörnerstr. 103. +

Möbel kauft man vorteilhaft bei Pilkhaus W. Vohwinkel
Möbel werd. kostenlos gelagert. e237

Moderne Küche bill. Elb., Aue 81, Schreinerei. f1584

Antik Kirschb.-Biedermeier-Zimmer bill. zu vk. Koch, E., Wilhelmstraße 43. f1798

Schlafzimmer echt Eiche m. kaukas. Nußb., Ia Fabrikat, 180, 200, 220 cm. b. 375 Mk. an.
Küchen 160. 170. 180 cm. 170. 200. 220. 250. 275 Mk. Nur erstklass. Arbeit, mod. Modelle. 257b Möbellager Barmen, Brögelerstr. 11, pt. Besicht. auch Sonntag von 11—1 Uhr.

• K. neuw. Eichen-Kontoreinr. f. billig Ang. E 3568 Gschft.

•Nhd.-Speisez., spl., m. Tisch u. Sthl. b. B., Baulst. 19, p. Weidisch.

Speisezimmer wie wieder so **billig** wie jetzt bei **Reinhardt & Dickamp** Elberf., Kipdorf 69/71

Speisezimmer, echt Eiche, Frontkaukas. Nußb., erstkl. Fabrikat, weit unt. Preis abzug. 257b Möbellager Barmen, Brögelerstr. 11. Besicht. auch Sonntag von 11—1 Uhr.

Gelegenheitskauf! **Mod. Herrenz.,** v. Kunden zurückgenommen, unter Prs. Möbelh. Boffen, E., Kölnerst. 75. g26

Möbel Seltene Gelegenh. 1 Schlafz., Eiche-Nußb., 2 Meter, 590.— Mk., 2 bess. Federmatr. m. Schon 89.—, 1 Speisezimmer, 2 Mtr. brt. spl. 575.— Mk., 1 Küche, 1,60 m, kompl. 295.— Mk. 1 Federtuchsofa 55.— Mk., wenig gebraucht, jedoch wie neu: 2 Schränke, 2tür., 2 Metallbett. m. M., 1 Nachtkonsole, 2 Rohrstühle, 1 Trum.-Spiegel, 1 Vertiko, gebraucht spottb., 10 Kredenzen, 10 Anrichten b154 überzähl., spottb. Möbelhaus **Brechtmann,** E., Hofkamp 46.

Möbel-Notverkauf Ich war gezwungen, 3 Schlafzimmer u. 2 Küchen in Zahlung zu nehmen z. Gesamtpreise von 1600.— Mk. u. gebe solche zum Einkaufspreise ab. Eil-Ang. unter B 519 an die Gesch. Barmen. 3423a

Für Brautleute!! Durch eingetretene Verhältnisse zurückgegebenes Eichen-Schlafzimmer sowie Küche in erstkl. Ausführg. einschl. Schlaraffiaauflagen zu jedem annehmb. Preise abzugeben. 3423a Möbel-Mahner, W.-Barm., Sonntagstraße 19a. Tel. 57349

Schlafzimmer echt Eiche m. nußb., sehr schöne Modelle, gute Qual., f. nur 490 Mk. sow. mehr. schwere Modelle m. 4- u. 6tür. Schränk. billigst. 668b **Möbelh. Siebert,** B., Heckinghauserstr. 77, Ecke Schillerstr.

Schlafzimmer, echt Eiche, m. Inn.-Spiegel, extra schweres Modell, M. 475. **Möbel-Brinck** Elb., Wülfingstr. 23.

Qualitätsmöbel Edelh. Schlafzim. Goldbirke hochglz. poliert m. Frisiertoilette Rmk 690, schw. eich Schlafz. 200 cm br. Rmk. 550, Schleiflack Reform-Küche, in den erst. Werkst. hergestellt, mit prakt. Inneneinr., m. Wärmesp. Eisschr usw. Rmk. 360, schw. eich Küche Rmk. 395, Natur-Küche Mk. 190.-, 225.-, 250.-. Möbellager b38 **Carl vom Bracke** E., jetzt Bleichstr. 5a

Eleg. Schlafzim. spottbillig zu verk. + Polsterei Bollberg, Barm., Heusnerstr. 9

Original Schlaraffia Matratzen Mk. 60.—, Kapok-Matratz. 45.— Polsterei Bollberg, Barm., Heusnerst. 9. +

Schöne antike **Eichentruhe** 1,20 br., Orig. geschn. Eiche-fries. f1735
Dielenschrank 1,35 br., Nußb. pol.
Kleiderschrank 1,00 br., weg. Platzmangel billig abzug. Elberf., Oststr. 80, Telephon 205 79.

Eich. Schlafzimm. 2 Meter breit, schwere Qualität, **300 Mark** unter Preis b290 **Möbel-Höfer,** E., W.-Rathenaust. 20.

Vollst. Bett bill. E., Friedrichstr. 25. II. •

•K.-Bettst. m. M. 90×150. Nevigeserstr. 23, II.

2 gut erh. Bettstellen mit Matr. bill. B., Ingeborgstr. 40. †

Wegzugshalber b. zu verk. kompl. Bett, 3tür. Schrank, Wäscheschrank, Kredenz, Ausziehtisch, 6 Lederstühle, Herrenz.-Tisch, Eiche, Klubsessel, Chaiselg. mit Decke, Beleuchtgk., Badeeinr., Autogeyser, Mangel, gr. komb. Herd. B., Neuerweg 21, II. Besicht. auch Sonntag b. 3 Uhr. +

Gelegenheitskauf! Eßzim.-Büfett, Tisch u. Stühle f. 100 M., ebenf. neues Speisezimmer spottbill. + Möbelf. Köhler, B., Gewerbeschulstr. 18.

Prachtv. g. erh. eich. Schreibtisch mit Sessel, 2tür. Bücherschr., gr. [illegible] • E., Hochstr. 56, pt., Hol.

Küchenbüf. 28—45, Waschkomm. 12—30, Sofas 15, Chaiselong 20—25, Mahag.- u. Nußb.-Büfetts billigst. Möbel-Cleffmann, Elbf., Bachstr. 7. •

Kl. Küchschr. u. Tisch b. E. Pfeilstr. 17, pt. •

Mod. Küchenschrk. b. E., Bachstr. 12, I. •

Altberg. Schrank (Barock), reich geschnitzt, 18. Jahrhdt. prsw. Ang. B 4987 Gst. Barmen. 3410a

Schwer. eich. altberg. Büfett m. sch. Schnitzarb. bill. zu v. E., Schreinerstr. 16, p. •

Anrichte, 2,30 lang, gut erh. bill. Tel. Nr. 623 96. 3410a

† Rotenst., Damenschreibtisch, Diplom.-Schreibt., Nickeltisch, Gasofen, Ku.-Fahrrad, Standspiegel f. vk. B., v. Eynernst. 1.

Büromöbel Geldschrank, Schreibtische, Tische, Ledersess. E., Schreinerstr. 16. •

Nußb.-Schreibtisch u. Stuhl bill. zu v. B. Wertherst. 65, III +

Ausziehtisch Mahag. u. Nußb., Chaiselongue bill. • E., Schreinerst. 16, pt.

Polstermöbel eigener Anfert., wie: Sofas, Sessel, Couch, Chaiselong., konkurrenzlos billig. **Polsterei Merten,** E., Luisenst. 22. f1148

Beste Arbeit Schlaraffia- und Kapok-Matratzen, **Couch,** Billigste Qualitätspreise. E. Schlingensiepen, Polstermeister, E., Harmoniestr. 19. •

Für Liebhaber. Alte bergische Hausuhr bill. zu vk. E., Oststraße 21. f1800

Couch 50.—, Plüschsofa 60.—, B., Elb., Schleusenstr. 10, pt. •

Schön. Trum.-Spiegel u. Vogelständer. B., Steinweg 65. pt. +

Gut erh. Chaisel. u. Plüschsessel b. zu v. E., Bachstr. 26. II. •

Chaiselg. 20.-, Polst. B. Heckinghauserst. 20. III. l. Eing. Turnst. +

Kombin. Herd, Küppersbusch, prsw. zu verkaufen. Elbf., Vereinstraße 15, II. •

Gut erh. weiß. Herd b. E., Bogenstr. 9, II. l. •

Mod. Kamin, Rundfeuer., b. Singer, Elb., Wilhelmst. 22, p. f1765

Gasbadeof. bill. f1752 E., Wupperstr. 8, II.

Automarkt

5/25 Mannesmann-Limousine zu kf. ges. Ang. mit äußerst. Preis unter B 4780 Barmen. +

Langj. Spezialist f. Kleinwagen, insbes. **Hanomag** vollst. Ersatzteillager d. Umgegend. **Repar.-Werkst.** E., Ernststr. 18—20.

DKW Automobile General-Vertrieb **M. Magner,** W.-Elberfeld, Aue 12. Tel. 339 23. g206

AUTO-MESSE Fritz Brenne verkauft k1722 auch Ihren Wagen. W.-E., Tel. 270 42. **Herzogstr. 33.**

Fiat 4 PS. schöner 4-Sitzer, **Opel 4 PS.** gute Limousine, **Citroen 6/25 PS.** Limousine, 4-Sitzer Chevrolet-Limousine, Nash-Limousine, preisw. zu vk. g206 Magner, Elberfeld, Aue 12.

6 Zyl. Oakland Lim., 12/45 PS. verb. Steuer, Masch. u. Wagen in bester Verfassung, spottbill zu verk. — Viktor. Habnerberg, Telephon 324 28. f10

Eil!! Eil!!
Essex-Cabriolet prima Verf., sehr gut bereift, guter Bergsteiger, umständeh. zum Spottpr. von 600 Mk. gegen Kasse zu verk. Elberfeld, Barmerstraße 85, Tel. 230 98. f1806

Preissenkung bei **Zündapp- u. Standard-**Motorrädern! Sehen Sie sich die neuen niedrigen Preise an im Motorradhaus **Fritz Ley,** W.-E., Adersstr. 21. Tel. 234 42. k1807 Mehrere gebrauchte Maschinen günstig!

An- u. Verkauf **gebr. Person.- u. Lieferwagen** nur d. Automarkt, U.-Barm. Allee 1a, Tel. 254 29. f403

Citroen-Liefer-Auto, geschl. Kast. u. Führ. Hs. Kuiwers, Vohw. Kaiserstraße 75a. •

2 To Schnell-Lastwagen 60 PS Motor, 4 Vorwärtsgänge, 4-R.-Oeldruckbremse, 6fache Bereifung, Ladefläche 3100x1900 **nur: RM. 5550.-** General-Vertret.: Fahrzeugfabrik **Eylert,** W.-Elberfeld, Fernruf 324 54.

4/20 Opel-Limous., In Verfass., meistbietend abzug. Ang. u. E 5796 an Gschft. •

4/20 PS Opel-Lim., garantiert fehlerfrei, tadellos erh. u. neu bereift, billig zu vk. W.-Elberfeld, Hofkamp 39, part. •

Wer wahren Wert will, wählt **Wanderer** 6/30 PS. Limousine Mk. 4560.— 10/50 PS. Limousine Mk. 7250.— ab Werk. Unverbindl. Angeb. u. Vorführ. durch d. autorisierte Wanderer-Vertretung und Spezial-Werkstatt **Eduard Eylert,** E., Steinbeckerst. 66, Tel. 32454/55. b188

Tadellos erh. f325 **4-5 sitzige Limousine** weil überzählig, spottbillig zu verk. **Ferd. Hamacher Söhne** Solingen-Wald, Telephon 222 43.

DKW-Cabriolet Frontantrieb, preiswert zu vk. Ang. u. E 5826 Gschst. g356

+ Sämtl. gebr. Autoreifen, gut erh., bill. Schwelm, Oststr. 43

Auto-Reifen, 820/120 u. 710/90 m. Schläuchen, Typ Ballon, billig abzugeb., sehr gut erh. b4527 Brackelsberg, Milspe, Kölnerstr. 187.

Motorräder nur erstkl. Marken: **Imperia B. M. W. D. K. W.** Versäumen Sie nicht, die neue b46 **400 ccm B. M. W.** zu besichtigen. Günstige Zahlungsbedingungen. Gebr. Räder werden in Zahlung genommen. Gebr. Räder stets am Lager! Elberfelder Motorradhaus **Willy Ehrlenbruch,** Elberfeld, Aue 4. Telephon 274 23. Werkstätte, Fahrschule.

Viktoria Motor-Rad mit Beiwagen, erstklassige Maschine, Rmk. 675.—. Angeb. E 5481 Geschst. g256

•Motorrad zu verk. 500 Ardie, komplett, W.-Elberf., Düsseldorferstraße Nr. 46.

Fahrzeuge

H.-Fahrrad billig zu verk. Elb., Seilerstraße 32, I. •

3 leichte, geschl. Milch- u. Bäckerwagen, Flachwagen, 20, 30 u. 50 Ztr. trag., 2 leichte Kippkarren f. Landw. b. Heine, Elb., Uellendahlerstr. 95. f1804

Leicht. geschl. Milchwagen billig. Nölle, E., Wilhelmstr. 35. •

Kasten- u. Leiterwagen, Ersatzräder b. zu vk. Beule Nachf., Oberb., Querstr. 4. †

•Weiß. eleg. liegeb. Kinderwagen bill. E., Wirkerstr. 33, Wirtz.

Kind.-Klappw. 10 Mk. E., Hochstr. 90, I. r. •

Mod. Kinderwagen m. extra Sitz f. bill. E. Vogelsang 113, p. r. •

Tiermarkt

Denken Sie daran, daß Sie bei dreimaligem Erscheinen einer Anzeige in dieser Rubrik 5% Preis-Nachlaß erhalten. Machen Sie hiervon Gebrauch. **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.** Anzeigen-Annahme durch Fernsprecher Ruf-Nr. 217 01.

1 mittelschw., sehr. Pferd billig zu verkaufen. Landwirt Bernhard Stursberg, Vohwinkel-Bellenbusch. •

Kl. starker Pony billig zu verk. Krewinkel, Elbf., Wilhelmstraße 43. Tel. Nr. 260 23. f1799

Ja., schw., hochtrag. **Kuh** zu verkaufen. Remscheid-Bliedinghausen., Stern 9. f317

Drahthaar Terrier-Rüde, 8 M. a., mit Stammb. Erbartz, E., Sophienstr. 13 •

Rottweiler (Hünd.), sehr scharf, mannfest, spottbill. Jos. Spieß, U.-B., Hesselnberg 53+

Scharf., wachs. f245 Schäferhund u. 2 Junge mit pr. Stammbaum zu vk. E. Schöd, Neviges, Feldstraße 18

40 jg. Hühner spottbillig zu vk. E.-Grz., Eckbusch 156. •

J. Legehühner h. M 3. E., Mathildenstr. 2. •

Einige fehlf. Orpington-Glucken zu v. E. Osterfiepen 54. f1715

Möbel. Hähne, B. N. 31. Nachf. Zumbruch f. 6 Mk. J. Klose, E., Düppelerstr. 28, I. •

Kan.-Edelroller f. bill. E., Zimmerstr. 44, I. •



284b

Prachtfinken 1.25 M. Chinesische Nachtigall 7.- M. Kanarienhähne von 7.- M. an Goldfische Größte Auswahl im Bergischen Lande. Röpling & Zörnitz, Wuppertal-Barmen, Werthstraße 30.

Kan.-Sänger b. E., Wirkerstr. 37, III. r. •

Kan.-Hähne, Weibch., Heckkäfige bill. Elberfeld, Riedblatt 47. •

Kleidermarkt

Fast neu. Anzug für 12—13j. kräftig. Knaben billig. Elb., Tannenstr. 7, III.

1 mal getr. Smoking Gr. 46/48 spottb. zu vk. E., Neue Fuhrstraße 17, III. f1818

Fast neuer, schwarz. Paletot, auf Seide gearbeitet, billig zu verk. Elb., Königstr. 62, 1 Et. *

Cutaway Gr. 46, Maßarb., m. gestr. Hose, bill. Elb. Döppersberg 27, I. f1819

Auf Teilzahlung! Hochmoderne Damen-, Herren- u. Kinderkleidung, Wäsche, Stoffe aller Art, Schirme usw. Graß, Elberfeld, Wasserstraße 10, an der Hofaue *

Fast neuer Smoking auf Seide, Gr. 50/52, bill. abz. E., Bachstr. 105, II. f1795

Dkbl. Crep-de-Chine-Kleid Gr. 46/48, bill. E., Wüstratwerst. 25, p.

Konfirm.-Kleid bill. E., Johannisstr. 36, I.

Persianer-Mant. prima, Gr. 44, aus Privathand sehr bill. zu verk. Angeb. unt. J M 174 an Ala, Essen a156

Vermischte

Wäscherei mit elektr. Betrieb krankheitsh. zu verk. Ang. E 5630 Gesch.*

Ein seit 90 J. best. **Kolonialw.-, Obst- u. Gemüse-Geschäft** mit Wohn. krankhh. günst. zu übernehm. Ang. u. R 760 Fil. B., Berlinerstr. 62 +

Existenz! M. Lebensmittelgeschäft, Eier, Butter, Käse, Stadtm. Gfl. günstig zu verk. — Ang. E 5809 Gesch.*

Lebensmittelgesch. (Obst u. Gem.) mod. einger., a. belebt. Str. sehr billig zu verk. Ang. E 5817 Gst.

Apart. T.-Brill.-Ring 4,15 K. Wert, preisw. Ang. E 5788 Gst.

Wertvoller **Juwelenschmuck** Damenring, Herrenring, Berlocke, Armbände dahier weit unter regulär. Preise zu verk. Angeb. unter K N 1598 an Ala, Köln. a156

Notverkauf Anhänger, auch als Brosche zu tragen, mit reich. Brillantbesatz, Mittelstein ca. 3 Kar., ganz in Platin, Umst. halb. billig zu verk. Angeb. unt. K M 1592 an Ala, Köln a156

Nirgends so billig! Taschen- u. Armbd.-Uhren ab Fabrik — nur Qualität. Ang. u. E 5634 an Gst.*

Gold. Herren-Uhr m. Sprungd., gold. Uhrkette m. Medaill. m. Brillant, modern, aus Privath. billigst. Ang. E 5730 Gesch.

Großgarage im Zentrum Elberfelds krankheitshalb billig zu verkaufen.* Angeb. E 1069 Gst.

Auto-Licht Reparaturwerkstätte, vollst. mod. Einrichtg. mit groß. Warenbestand sof. weg. vorg. Alters geg. bar zu verk. Sich. Existenz. Ang. E 5665 Gesch.

Notary-Automaten zu vermieten. Ang. unt. E 5668 Gesch.

† **Zimmerklosett** mit Wasserlp., Badew., Waschbecken, Schränke, Waschk., Betten etc. weg. Umz. Besichtig. Mont., Dienst. vorm. B., Neuerweg 46, II +

Spülsteine zu vk. E., Reldstr. 12*

Staubsauger, Elektro-Ang. 220 V., Mk. Photo-App. billigst. E., Paradestr. 82 Ala.-Gesch

Spottbillig! **1000 Photo-Apparate,** seltene Gelegenheitskäufe, Zubehör Kinos etc. Teilzahlung! Liste franko durch Photo-**Brenner,** Köln 48, Hohestr. 88. f2854

Staubsauger, 130 V. (Elektrolux) f. neu, g. Radio-Lautsprecher zu tausch. ges. Ang. u. E 5567 Gesch.

Suchen Sie eine Existenz?

Wollen Sie die Einnahmen Ihres Ladengeschäftes vergrößern? Wir verkaufen Ihnen eine Leihbibliothek (nur neue Bücher) **ohne Barkapital** zu außerordentlich **günstigen Bedingungen.** Angeb. 10370 A (a Berlin W 35. a116

Gemälde.

Als Gelegenheitskauf werden Gemälde folgender Meister ganz billig abgegeben: Prof. K. W. Hübner, Prof. B. Weishaupt, Prof. H. Funk, Prof. A. Grätzel, Prof. W. Schirmer, Prof. K. Kappy, Prof. L. Bode, J. A. Hoeffler, T. Andreae, J. Maurer, A. W. Fabarius, K. Hilgers, A. v. Schönberger, J. Schonrock, L. Saiße, J. Meinar, A. Köhler, K. Simmler, F. Prölß, J. Heinefetter, H. Hacker, H. Kotschenreiter, G. Hammer, A. Vincent, J. A. Dielmann. Ang. unt. B 4842 an die Gst. B., Neuerweg 57 †

RADIUM- Kompressen, Trinkapparate, Tabletten, Seife, Fluid, Creme, Einlegesohlen, Bonbons a156

70% konkurrenzlos Ang. an **Ala, Essen** unter **D. F. 6147.**

Netzanode, 75 Milliamp.-Leist., fast neu, m. Lader u. halbem Preis RM. 38. Ang. u. E 5866 an Gst.*

Neuer Radio-Bestrahlungsheilapp. (Wert 80 Mk.) verkaufe für 20 Mark. 110/220 Volt. Schw. Kindersessel w. Raummangel 20 M. O.-B., Werlestr. 24 p. 3412a

Radio-Netzanschluß billig zu verkauf. bei Rich. Humend, Bm., Klingelholl 17a. r412

Radio-Anlagen weit unter Preis, auch gebr. Anl. a. Lager. Ob.-B., Gosenburgstr. 47, Tel. 561 03.+

Radio-Netz. kompl. E., Ronsdorferstr. 7, I.

3 R. Korn, kpl., 35 **Gasheizofen** 10 Mk. E., Färberstr. 16, II.*

Sind's Gardinen? dann zu Lenz, E., Friedrichstr. 22 f1224

Faltboote u. Zelte kft günst. Gelegenheitskäufe. * Klepper-Niederlage, E., Friedrichstr. 10.

† **Asthma-App.** Soll Reichenball, bill. B., Bockmühlstr. 19, III, r.

Kompl. Badeeinrichtg. mit Zubehör, fast neu, bill. zu verk.* Anfr. E 5589 Gst. o. Tel. 542 74 privat.*

Sitzwanne, fl. Waschkess., Schauk., Ring. b. E., Haarhausstr. 5.*

Schön. Gartenhaus in fertigem, 300 qm großem Garten in Dauersiedl am Bismarckturm zu verk. Preis Mk 400. Ang. E 5643 an Gesch.*

Gut erh. f1777 **Dezimalwaage** mit Gewichte, 1 mittl. Ziehkarre, Doppelt-Büropult priv. Anfr. Tel. 34235

Hausierer Billige Heringe in Tonnen abzugeb. B., Kemnaistr. 67, am Bhf. Wichlinghausen+

*Gart. g. fl. Enrich. abz. Ang. E 5827 Gst.

4/1 und 1/1 † **Dochtgarn** roh u. farbig, abzugeb. Ang. B 4952 an die Gst. Barmen

Kaufgesuche

Lebensmittel-Feinkost-Geschäft, in best. Lage, zu kf. ges. Ang. m. Prs. u. Uml. E 5675 Gst.*

Drehstrommotor, 5 PS, Schleifring, m. Anlasser u. Zubehör ges. Ang. B 4914 Gesch. Barmen. 3396a

Schnellflechter 16spulig, Froitzheim & Rudert, Typ SF 16, nur neuwert., u. **Elektromotoren** geg. Kasse ges. Ang. B 494 Barm. 3388a

Farben-Spritzapparat zu kaufen ges. Ang. u. E 5632 an Gst.*

Gebrauchte od. neue **Sternchen-Wickelmaschine** für 40-Meter-Sterne zu kaufen gesucht. — Angeb. unt. E 1063 an die Gesch. b4560

Heftmaschine zu kauf. ges. Preisangeb. an c156 Wenzel & Brüninghaus, W.-Sonnborn

Heizkessel, ungefähr 8 qm, gebraucht, f. Zentralheizung ges. Barm., Berlinerstr. 156. 3401a

Gebr., g. erh. versenkb. **Nähmasch.** g. Kasse ges. Ang. V 212 an Fil. Vohwinkel. *

Gut erh. National-**Registrierkasse** zu kaufen ges. Ang. m. Preis-Ang. unt. E 2930 an die Geschäftsstelle. f1791

Kontrollkasse zu kf. gesucht. Ang. unt. B 525 an Gst. Barmen. r417

†**Gebr. Waschm.** m. Wasserm. g. erh. ges.† Ang. B 4827 Barm.

Waschm. m. W.-Mot. Ang. V 211 Vohw.

G. erh. Waschm. m. Wassermot. ges. Pr.-Ang. E 5503 Gst. *

Piano. † Gebr., gut erhalten Piano g. Kasse zu k. ges. Ang. m. Preisang., Fabr., Bauj. B 501 Gst. Barmen.

Cello zu kaufen ges. b4550 H. Böing, Hohenlimburg.

Cellophan 1 mm. Qual. Kasse 300, roh. groß. Posten ges. Angebote mit Preis (diskret. Behandlg.) u. B 4854 an Gesch. Barmen†

G. erh. **Laute** ges. Sievert, E., Marienst. 6a.*

Geldschrank zu k. ges. Ang. mit Preis u. Größe unt. B 4860 Gst. Barm.+

Suche gebr. eich. † **Eßzimm. z. kauf.** oder gegen besseren Teppich u. schöne Ölgemälde zu tauschen Ang. B 4734 Barm.

Mod. gebr. Küche ges. Ang. E 5601 Gesch.*

Mod. Küche, Schlafz. u. Speisez., gebr., z. kf. ges. Prs.-Ang. u. B 4896 Barmen. †

Neues Einzel-**Schlafzimmer,** Waschtisch m. Marmor, gegen bar zu kf. ges. Ausf. Ang. mit äußerstem Preis unt. K L 700 a. d. Filiale Wald. c325

Fest. 2-m-Regal, 40 tief. Ang. E 5818 G.*

G. erh. Schlafzimm. ges. Ausf. Ang. mit Preis u. R 758 Fil. B., Berlinerstr. 62+

Gebr. moderner **Küchenschrank** zu kaufen ges. evtl. auch Stühle. Ang. u. E 5946 an Gst. w906

Gebr. Möbel zu kaufen ges. Ang. u. E 9621 an Gst.*

Bett u. Kldschr. od. 1bett. Schlafz. bill. ges. Ang. E 5608 Gst.*

Gebr. Möbel kauft Kuppermann, E., Bachstr. 50, T. 23670 f1157

Ausziehtisch, u. 6 Stühle zu kf. ges. Ang. u. S 322 Fil. Schwelm c16

Gut erh. Mah.-Büf. zu f. ges. Prs.-Ang. u. E 5788 an Gst.*

Rund. Tisch, groß und großer † Nußb.-Kleiderschr. alte Form ges. Angeb. u. 503 Barmen

Kl. gebr. gut erh. **Küchenherd** zu kaufen ges. f1757 Ang. u. E 5743 Gst.

Gut erhaltener * **Dauerbrandofen** zu kaufen gesucht. Ang. u. E 5799 an die Geschäftst. *

Gebr. wß. Küchenherd ges. Ang. E 5660 Gst.*

Gebr. Auto-Möbelanhänger, 5—6 m, ges. Ang. E 5612 Gst.*

Zu kaufen gesucht: wirklich nur gut erhaltene **Flechtmaschinen Spulmaschinen Appreturmaschinen** mit allem Zubehör zur Herstellung von Gummilitzen. — Angeb. unter E 1062 a. Gesch.

Patent Auto Geyser, am liebst. Vaillant, zu kauf. ges. Ausführl. Ang. m. Pr. E 5735 an Gst. f1797

Badewanne, gebr., ges. Ang. unt. M 100 an Fil. Langenberg, Rhld. f150

Limousine, 4—8 Steuer PS. gegen Kasse zu kauf. ges. Ausf. Ang. u. R 4989 an die Gst. in Barmen. 3415a

3/4 oder 1 To. † **Pritschenwagen** ges. Ford, Chevrol. od. Opel. Ang. mit Preis u. R 773 Fil. B. Berlinerstr. 62.

Lieferwagen, 2—3 To. luftber., in gut. Zustande sow. 2—3-T.-Anhänger luftb. zu kf. ges. Ang. m. Pr., Baujahr etc. m. Bild. u. E 2921 Gst. f1796

Wenig gebr. 1½ To. **Ford-Lieferwg.** mit Plan u. Spriegel, Modell 30/31 — gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 1071 an d. Geschäftsst. erb. *

Gebrauchter, luftbereifter f1767 **Anhänger** mit Plan, Spriegel u. Auflaufbremse f. 4/5 Tons Ladegew. zu kaufen ges. Ang. u. E 2917 an Gsch.

Neuwertiges b4546 **Motorrad** mit Beiwagen (500 bis 1000 ccm) gegen Kasse zu kaufen ges. Näh. Gesch. f171

Motorrad, 200 ccm, g. erh., m. el. L. geg. bar ges. Ang. E 5674 Gst.*

Steuerfreies Motorrad zu kauf. ges. + Ang. B 4898 Barm.

Gut erh. Fahrrad ges. Ang. u. R O a. Fil. in Schee b4572

Gebr. Möbelwag., 5-6 m. ges. Ang. E 5586 G.*

Kaufe **getragene** Anzüge, Mäntel, Joppen, Hosen usw. zu höchst. Preisen **Erdheim, Barm. Karlstr. 47.** Tel 48623 580

Kaufe und zahle* hohe Preise für getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 19, T. 20420

Getrag. Herrenkleidg. aller Art kauft zu Höchstpreisen **Singer,** E., Wilhelmstr. 22, Telephon 228 28; a. Karte gen. f1763

Stanzwerkzeuge * nebst Zubehör zum Ausschlagen v. Hosenträger-Patten zu kauf. ges. Ang. mit Pr. E 5711 Gst. *

Gut arbeitender **Vervielfältig.-Apparat** für Maschinenschrift zu kaufen ges. Angebote unter E 1073 an die Gesch. e16

G. erh. Steppdecke ges. Ang. B 4888 Barm.+

Gut erhalt. **Damen-,** 28 Zoll ges. Ang. m. Pr. B 4956 Gesch. Barmen 3408a

Gebr. 3399a **Kaffeeverlesetisch** zu kaufen ges. Ang. unter B 508 an die Gst. in Barmen.

Gut erhalt. f408 **Faltboot** zu kaufen ges. Bm., Nordstraße 5, I.

Bücher u. ganze Bibliotheken kauft stets Buchhandlung Bergland, E., Heubruch 3, Tel. 273 07. f1180

Lärch. Weinflaschen, Cognacflaschen u. a. andere Sorten kauft st. Quant W. Benjamin, E., Grünstr. 8, Tel. 247 67. f1117

Gebrauchte 3374a **Barke** 2 m lang, 70 cm breit, 75 cm tief — sichte Maße, zu kaufen gesucht. Gebr. Wickers, Barmen, Wichlinghauserstr. 16

Kinderstuhl zu f. ges. Ang. m. Preis unt. B 4838 Gst. Barm.+

Schieb- od. Flügeltür zu kaufen ges.* Ang. E 5647 Gesch.

Netzanode, 110/220 Volt, ges.* Ang. u. E 5568 Gst.

G. erh. Schrankkoff. ges. Ang. m. Preis u. E 5715 an Gst.*

*Wer liefert wöchtl. 20—30 Pfund **Süßrahm-Butter?** Ang. mit Preisang. u. E 5641 an Gesch.

Landwirt f. fehlerfreies, braves **Arbeitspferd.** Ang. u. W 1014 B., Weinstr. 2. f409

Heiratsgesuche

Dame, kath., dklbl., schlank, 163 groß, häusl. erz. u. spars., sucht, da hier fremd, Bekch m. geb., lieb. Herrn a. achtb. Fam. zw. Heir. Ausst. u. sp. Verm. vorh. Zuschr. E 1065 Gesch. b4552

Heirat. Dame, 27 J., kath., g. Äuß., häuslich, musik. u. sonstig. interessiert, m. pass. Herrn bis 40 J. zw. spät. Heir. k. lernen. Ernstgem. Briefe u. E 5625 an Gesch. †

2 geb., jg., hübsche Damen, 27 u. 24 J., suchen 2 Partner über 30 J. zu gem. Spaziergängen zw. sp. Heirat. Briefe m. Bild u. B 4946 an die Gst. Barmen †

Witwe, kath. 43 J., naturl., 1 K., einige 1000 Mk. Erspar., wünscht sol. guten Menschen in s. Pos. kennen zu lern. zw. spät. Heirat. Briefe u. E 5675 an Gst. *

Berufst. Frl., 53 J., s. zw. Heirat christl. Lebensgef. Bri. u. E 5686 an Geschft.*

Witwe, in den 50er J., mit kl. Ersparn., sucht die Bek. eines ält. Herrn mit sich. Einkomm. zw. bald. **Heirat.** Briefe u. B 4809 an die Gesch. Barmen.*

Witwe, 43 J., s. Lebensgefährten. Br. E 5661 an Geschft *

Fröhliches, gesundes Mädel, 25 Jahre evgl., kaufm. Ang. w. Bek. mit Herrn b. zu 35 J. zw. sp. H. B. B 4890 Barmen†

Geb., berufst. Dame, **Dentistin** 41 J., evgl., groß, vollschl., m. Möbeln u. Wäscheausst., sucht die Bek. eines wirklich geb. u. charakterv. Herrn zw. sp. Heirat. Zuschriften, mögl. mit Bild, w. streng diskret behandelt werden, unter E 1068 an Gst. v174

Sol., arbeits. Mädel, kath., 26 J., wünscht sol., strebs. Hrn. in fest. Stell. kennen zu lern. zw. bald. Heir. Wwr. auch angen.† Br. B 4727 Barm

Bess. Frl., 48 Jahre, tadl. Ersch., s. Lebensk. od. Anh., in sich. Pos. zw. Ehe. Wohn. u. Einr. vorh.* Bri u. E 5677 Gst.

Welche Dame wünscht barm. Ehe mit tücht. Kaufm., Wwr. 58 J.? Brf. E 5517 Gesch. Anon. u. postlag. zwecklos

Heirat. Beamtenwitwe, ev., geb., 43 J., ohne Anhang, 3-Zim.-Wohn. vorh., w. die Bek. eines Beamten mit Pensionsberecht. zw. Heirat Nur ernstg. Zuschr. unt. R 762 an die Fil. Barmen Berlinerstr. 62 +

Jung. Mann 25 J., sucht l. ev. chr. Mädchen zw. spät. Heirat kennen zu lern. Brf. mit Bild u. E 1078 an die Gesch. b4565

Wwr. mit 1 Kind, in sich. Stell., sucht unabh. Dame, die mir e. treue Gattin u. m. schulpfl. Kind e. gute Mutter sein will, zw. Heirat. — Briefe E 5499 Gst.*

Handw., 30 J. alt, w. Bek. m. nettem, anst. Mädch., 20—25 J. alt, zw. sp. Heir. Diskr. Ehrens. Br. m. Bild B 4858 Barm†

Beamter, i. sich. Steu., 42 J., ein Kind, w. sich wieder zu verheiraten. Briefe u. B 4966 Gst. Barm.†

Heirat. Suche f. m. Neffen, 25 J. alt, mit eig. Reparatur, pass. Lebensgefährtin, nicht über 25 Jahre, am liebsten ein Mädel, welches schon in d. Metzgerei tätig war. Briefe mit Lichtbild u. R 768 an d. Fil. B., Berlinerstr. 62 +

Ich suche ein hübsches liebes Mädel aus gut. Fam. f. zu lern. Bin 32 J., ev. Kaufm. (in der Firma des Vaters tätig) große, symp. Ersch., musikal., sportliebend. Diskretion Ehrensache. Anonym zwecklos. Briefe mit Bild u. B 4800 Gst. Barm. †

Geb., anst., vermög. Dame sucht die Bek. eines soliden Herrn zwecks Heirat. Gefl. Briefe unt. E 5714 an die Gst. erb. *

Witwer, 58 J., ev., vermög., ohne Anh., wünscht d. Bekanntschaft eines Fräul. od. Wwe. bis zu 50 Jahren am lbst. m. Geschäft, gleichviel welches, zwecks spät.

Heirat. Briefe unt. E 5763 an Gesch. d. Bl. *

Herr in langj. Stell., Ende 30, kath., sol., gesund, angen. Ersch., Barverm. vorh., spät. Pension, wünscht Bekanntsch. zw. Heirat. Briefe unt. B 4928 an Gst. Barmen. +

B 4402 F. R. bitte Brief a. Hpt.-Post Bm. abh.†

Vermischte Anzeigen

Bilanz. Buchhalter übern. das Beitrag. der Bücher u. Aufstellung von Bilanz. Ang. u. R 750 Fil. B., Berlinerstr. 62. +

T. **Hausverwalterin** sucht Häuser in Verwaltung bei billigst. Berechnung. Ang. u. E 5670 an Gesch. *

Welche Fabrik liefert preiswerte **Herrenhosen** i. Manchester Cord, Wildleder u. Zwirn, gestreift, geg. sof. Kasse? Ang. u. R 238 an Fil. in Hückeswagen. f133

b286 **Neuheit. liefert:** P. Holster, Breslau I.

Wer wünscht billigst elektr. Anlag.? Ang. B 4794 Barm. 662b

Pferde-Einkauf. Aelterer, befähigt. u. reell. Fachmann hält sich für den Einkauf von Pferden bei angemessener Berechng. bestens empfohlen. — Gefl. Anfragen unt. E 2859 Geschft. f1109

+ **Achtung!** Billigste Quelle für Hausierer u. Wiederverkäufer in Zwieback und Gebäck. B., Scheurenstraße 16.

Wer liefert Radio-Netzanschl. gegen la Schneiderarbeit? — Ang. E 5554 Gst. *

Wer lief. Kohl. g. la Herrenkl. od. Stoff? Ang. E 5579 Gst. *

Dam.-Kegelklub sucht noch einige Damen für Dienstagnachmittags. Näh.: Stäbling, Elbf., Marienstraße 75. *

***Wer schenkt alleinst. Mann e. Möbelstück.** Ang. E 5663 Gst. *

Wer liefert Neufernempfänger (auch Lebensmittel) geg. erstklass. Schneiderarb.? Ang. E 5687 Gst.

Wer hilft m. b. Buchführung u. Steuersachen Mont. abds.? Angeb. u. K 611 an Fil. E., Marienstr. 1*

Wer für. Decke, ohne etw. zu beschmutzen? R. Wittenerstr. Pr.-Ang. B 4906 Barm.†

Oberhemd. w. n. Maß angef. pro Std. 2.50.* Ang. u. E 5583 Gst.

H.-Anzüge v. 25 M., H.-Hosen von 2.50 M werden angefertigt.* E., Wiesenstr. 19, pt

Damenhut-Umarbeitungen n. d. neuest. Modellen z. Zufriedenheit d. verwöhnt. Dame, v. 1.- M. an. Reinig., Färb. bill. * **Elb., 43 Kipdorf 43.**

671b **Hausanstrich** jetzt jedem möglich. Keine Lehrlingsarb. 1× ölen u. 2× mit reiner Bleiweißfarbe str. à qm 75 Pfg. Bequeme Ratenzahl. Ang. B 4892 Barm.

†**Fahre am 9. 2. m. 2-T.-Wagen nach Paderborn.** Bell. für H. u. R. ges. Ang. B 4856 Gst. Barmen.

Ihr Radio versagt? Fachm. Reparatur jeden Gerätes billigst R. Heuser, W.-Elberfeld, Stuttbergstr. 26. Telephon 230 54 1107†

Wir suchen Begabte

die sich bewußt sind, daß der harte Lebenskampf, umfassende Ueberlegenheit anderen gegenüber erfordert und die den Entschluß haben, in kurzer Zeit aus der Masse der Durchschnittsmenschen herauszutreten, um durch Beitritt zur Siemens-Studiengesellschaft sich zu einer Persönlichkeit zu entwickeln. Der Mitgliedsbeitrag ist so niedrig bemess. daß auch Minderbemittelten die Möglichkeit geboten ist, Mitglied unser. Gesellschaft zu werd. Kostenl. Auskunft erteilt das

Sekretariat d. Siemens-Studiengesellsch. Bad Homburg v. d. H. 88, Siemenshaus

Engländer, seitens eingef., erfkl. Gummibandfachmann, sucht Verbindg. m. deutscher Gummibandfabrik zw. gemeinl. Gründung einer Gummibandweberei in England. — Angeb. u. B 522 Gschft. Barmen. z416

Wer übernimmt Ende Februar Kesseltransport, 5 T. von Hannover nach Elberfeld? Ang. u. B 4949 Gst. Barm.+

Bridge-Club. Jeden Dienstagabend im Löwenbräu, Barmen, Blumenstr. 20: Gelegenh. z. Erlern. des Bridge-Spiels. Anmeld. an E. Wenzel, Barmen, Loherstr. 2, Tel. 55780. +

Fahre Dienstag nach Köln! Suche Hin- und Rückladung. Teleph. Nr. 585 74. 3420a

26927 Privat-Autovermiet. Stadt- u. Fernf. bill. + Tel. 582 82. Eiltransp. Std. 2.40.

Möbeltransport! Umzüge werden nach fachmänn. Bedienung prompt und billig ausgeführt. 1109 **Telephon 256 77.**

Schumachers Eil-Transporte, Möbeltransp., Umzüge bill. Tel. 225 97 Elb., Kasinostr. 23.*

Fuhren, Umzüge mit 3 To.-Lastwag. Näh. Tel. 53974. 642b

Iskens Eiltransporte, Umzüge, Gesellschaftsfahrten. 649b **Telephon 584 26.**

Ruf 32488 Buick-Lim. frei. f1182

Umzüge, Eiltransp. bill. Tel. 56338. 637b

Eiltransporte, 1½ T. Umzüge bill. Tel. 335 72. f1197

25377 Privat-Autovermiet. Std. 2.50 M, Km. 18 S

Umz. u. Eiltransp. b. 2 To. T. 31961. f1170

Eiltransp. St. M 2.50 Tel. 620 18 654b

57626 elegant. Wagen f. Stadt u. Reise f. bill. 670b

Elg. 6-Cl.-Lim. K. 20 b. 15 J. u. Eiltr. b. T. 32929

Dame, die sich zurückziehen will, findet frdl. Unterk. m. Fam.-Anschluß. Angeb. E 5867 Gst. *

Unterricht

Englisch d. jg. Engländerin. Std. 1.— Mk. Ang. E 5485 Gschft. f1219

Unterr. und Nachhilfe à Stunde 50 Pfg. Deutsch, Frz., Engl., Latein, Mathematik, Rechn., Masch.-Schr., Schönschr., Plakatschr., Stenogr., Buchführung Hagner, Rektor, Barmen, Kampstraße 28. 667b

Lernt französisch (auch Handelskorr.) bei Fr. Bed. geb., Pariserin, Elberfeld, Deweerthstr. 121 *

Englisch und Französisch lernen Sie bei ausl. Lehrern im Fremdsprachklub. Auskunft Elbf., Breitestr. 29.*

Englisch, Französisch, Span., Stenographie. Std. 50 Pfg. Vohwinkel, Karlst. 13.*

Wer w. schnell u. bill. Französisch lernen? Br. B 4848 Barm.†

Ital., Franz., Engl. Wer sucht la Untrr.? Ang. B 3961 Barm.†

†**Grdl. engl. Privat-Einzelunt.** w. ert. St. 1 Ang. B 4089 Barm

Wer sucht holländ. Unterricht? † Ang. B 4099 Barm.

Geb. Dame erteilt **Bridge-Unterricht** im Zirkel, Std. 50 S. Ang. E 9841 Gst. b398

Dieckmann'sche Privatschule

private Mädchen- und Knabenschule.

I. Private Oberrealschule f. Knaben u. Mädchen: Kleine, nicht überfüllte Klassen erlauben eine streng individuelle Behandlung jedes Einzelnen.

Die Beaufsichtigung der Schularbeiten nachmittags von ½4—½6 Uhr in der Schule selbst, bewirkt eine vollständige Entlastung der Eltern hinsichtlich der Aufsicht bei den häuslichen Arbeiten.

Die Gefahr einer Nichtversetzung kann durch umgehende Anmeldung an meiner Schule behoben werden.

II. Abendschule für beruflich Tätige (Damen und Herren) von 7—½10 Uhr. Volksschulbildung genügt für den Eintritt. Französische, englische und spanische Sprachkurse

Eigenes Landheim: Die Jung-Stilling-Mühle bei Radevormwald **zum unentgeltlichen Ferienaufenthalt.**

Erfolge: Bisher bestanden über 180 Kandidaten die Schulprüfungen, die **staatliche** Obersekundareifeprüfung u. d. Abiturium.

Schulgeld: 20 Mk. für Sexta, 25 Mk. für Quinta, 30 Mk. für die übrigen Klassen. Für die Abendschüler 4—20 Mk., Abiturientenkursus 20 Mk.

Sprechzeit: Täglich von 12—1 und 6—7 Uhr. Telefon 268 22

W.-Elberfeld, Neuenteich 104. **Ab 1. April: Neues Schulhaus Hofaue 20**

1118

Herderschule und Vorschule

1872—1932

Höh. Mädchenschule

Elberfeld, Königstr. 60. g36

Anmeldungen täglich 11½—1 Uhr.

Tüchtige, akademische Lehrkräfte erteilen täglich energischen g51

Nachhilfe-Unterricht

und beaufsichtigen die Schularbeiten. Letzte Ostern von 16 Schülern 13 versetzt. Preis im Monat 16—20 Mark. — Angebote unt. E 5209 an die Geschst.

Institut Weishaupt

Barmen, Gewerbeschulstr. 58 — Tel. 57946. —

Aufnahme v. Schülern und Schülerinnen für alle Klassen von **Sexta** an.

Nichtversetzung zu Ostern kann bei sof. Anmeldung an meiner Anstalt vermieden werden.

Streng individueller privater Schulunterricht. Besondere Berücksichtigung schwächerer Schüler. Beaufsichtigung der Schularbeiten. 140d

Abendkurse für Berufstätige.

Seit 25 Jahren zahlr. Dankschreiben über beste Erfolge. Verlangen Sie Prospekt.

Private Vorbereitungsanstalt

für alle Schulziele. Beste Lehrkräfte, gute Verpflegung, mäßige Preise. Caden b. Westerburg (Westerwald).

Schiller-Pädagogium

Höh. Priv.-Knabenschule

Elberfeld, Sophienstr. 5. g36

Anmeldungen täglich 11½—1 Uhr.

Kalkuhlische Oberrealschule

Oberkassel — Bonn.

Aufnahme in alle Klassen. Sorgfält. Beaufsichtigg. u. Förderung im Internat. Beste Verpfleg. Prüfung an der Anstalt. Zeugnisse mit Berechtigg. Sport. Musik. Prospekt 3. **Direktor Dr. Heel.** u23

Höh. Schulheim Höfinghoff

Garenfeld bei Westhofen i. W. **Oberrealschule. Sexta — Unterprima**

Prospekt anfordern

Doktor- jur., rer. pol., oec. publ., Ing., Auskunft, Rat, Anleitung, Fern-Vorbereitung. Dr. jur. Hiebinger Berlin W30 Mart.-Lutherst. 79. Prosp. A 6

Zuschneide- und Näh-Kurse

Privatschule

Roland & Hessler

Elberfeld, Kolk 14.

Tages-, Halbtag- u. Abendunterricht. Prosp. frei. Auswärt. Schülerfahrt. 1181

Kaufm. Privatschule Witte

Fernr. 32288 **Elbf., Aue 35**

Beginn neuer Lehrgänge am Tage und abends. Vorbereitung auf den kaufm. Beruf und zur Mitarbeit im eig. Geschäft. Kleine Klassen u. Gruppen. Sonderausbildung für Erwachsene. — Leiter: **Otto Witte,** Dipl.-Kaufmann u. Dipl. Handelslehrer.

† **Englisch** bei **Claude Smith,** Engländer, B., Wertherstr. 87.

? Stottern ? Rat u. sichere Hilfe 3-7 * b. Soeser, Kleinbahn 31, Elb jetzt bis Stundenhour.

Abiturientin (mit Auszeichn. best.) ert. Nachhilfe in Math., Franz., Engl. z. mäß. Prs. Ang. B 518 an Gst. Barmen f406

Kaufmännische Unterrichtsanstalten Wuppertal

Fernspr.: Stadtzentrale Wuppertal-Elberfeld 103.

Abt. I: Höhere Handelsschule.

Abt. II: Handelsschule für Knaben und Mädchen.

Schulgebäude: W.-Elberfeld, Döppersberg 36, W.-Barmen, Oberdörnerstr. 25.

Aufnahmebedingungen: Für Abt. I Reife für Obersekunda einer höheren Lehranstalt oder das Zeugnis der mittleren Reife; für Abt. II gute Volksschulbildung.

Beginn des neuen Schuljahres: Freitag 8. April 1932.

Anmeldungen werden von der Schulleitung, Wuppertal-Elberfeld, Döppersberg 36, entgegengenommen. Anmeldeformulare sind auch im Schulgebäude Wuppertal-Barmen, Oberdörnerstr. 25, zu haben. Sprechzeit des Direktors täglich von 11 bis 12 Uhr.

g141 **CRAMER,** Direktor.

Eltern die ihren Sohn zur Privatsch. schick. w., um verlor. J. einzuhol., w. sich z. vertraul. Beratung an Fachakademie wend. u. E 5720 an Gst.*

Wer möchte die holl. Sprache erlern.? † Ang. B 4887 Barm.

Bridge-Unterricht b. erb. Dame. Std. 50 S. Ang. E 9937 Gst. *

Junger Künstler erteilt Mal- u. Zeich.-Unterr., Entwurfs-, Mod.- u. Steinzeichn. Ang. B 4889 Barm.†

Klav.-, Violin-Unterr. E. Rathenaustr 37 *

Grdl. Klavierunterr. erteilt erf. Klavierlehrerin El. Luckhaus B., Wertherstr. 95†

Musikstud. erteilt bill. grdl. mod. **Klavierunterr.!** Ang. E 5582 Gst. *

Lorke-Schule Barmen

Lessingstr. 13, Oberheidt, verläng. Emilstr.

Höhere private Lehranstalt für Knaben und Mädchen.

Anmeld. für ... **SEXTA** und alle übrigen Klassen tägl. Sprechzeit 11—1, 3—6 Uhr. (1189)

Aerztliche Sprechstundengehilfinnen

bildet aus: Dr. med. Spindlers Lehranstalt in

Bad Salzuflen

(viertgrößter, mod. Badeort Deutschlands)

Kursgebühr monatlich RM. 50.—. Erbitten Sie sofortige Zusendung eines illustrierten Prospektes kostenlos und unverbindlich.



Kyffhäuser-Technikum

Bad Frankenhausen (Kyffh.) Programm anfordern

Maschinenbau, Elektrotechnik, Landmaschinenbau, Flugzeugbau, Flugbetrieb, Automobilbau, Stahlbau, Eisenbetonbau. Für Kaufleute einsemestrige technische Kurse.

167

Ingenieurschule Bad Sulza i. Th.

Maschinenbau, Elektrotechnik, Gas und Wasser, Werkmeisterabteilung. 80

Der rote Fahrplan des **General-Anzeigers** der Stadt Wuppertal

Preis 60 Pfennig.



Die Olympischen Winterspiele

Wieder amerikanischer Olympiasieg

Shea gewinnt den 1500-Meter-Lauf. – Protest der Nordländer gegen die Massenstarts.

WG. Lake Placid, 5. Februar. (Eig. Kabelgramm.) Wieder breitete sich ein schöner klarer Wintermorgen über Lake Placid aus, als am Freitagmorgen die Kämpfe des zweiten Olympiatages im Eisstadion einsetzten. Nach reichlichen Schneefällen präsentierte sich die ganze Landschaft in blendendem Weiß, die unübersehbare Schneefläche der Adirondacks grüßte die Teilnehmer und Zuschauer, denen nichts fehlte was zum Wintersport nötig ist.

Erinnerungs-Medaille für die Olympia-Kämpfer.



Jeder Teilnehmer an den Olympischen Winterspielen in Lake Placid erhält die hier abgebildete Erinnerungs-Plakete.

Europa ausgeschieden

Die Vorläufe über 1500 Meter

Um halb zehn Uhr morgens versammelten sich die Eisschnelläufer zu den drei Vorläufen über 1500 Meter, die für Europa ein betrübliches Ergebnis hatten. Nach den beiden amerikanischen Einslaufsiegen des Vortages waren Norwegens Hoffnungen ohnehin schon gesunken, die Massenstartmethode, die Claes Thunberg in weiser Voraussicht abgelehnt hatte, bedeutete ein unüberwindliches Handicap für die an Zweierläufe gewöhnten Norweger. Die amerikanischen Zuschauer, die das Eisstadion füllten, waren um so begeisterter, ebenso die Kanadier. Aus den drei Vorläufen qualifizierten sich je drei Amerikaner und drei Kanadier für den Endlauf. Im ersten Vorlauf siegte Herbert Taylor (USA.) in 2:49,8 Min. vor dem Kanadier Frank Stack. Bernt Evensen (Norwegen) schied als Dritter aus, ebenso sein Landsmann Engnestang. Den zweiten Vorlauf brachte der 500-Meter-Sieger John Shea (USA.) im Endspurt sicher gegen den Kanadier Willie Loghan an sich. Hier war es Ivar Ballangrud, der als letzte norwegische Hoffnung auf dem dritten Platz einkam und damit auch ausschied. Der dritte Vorlauf endlich wurde von Raymond Murray (USA.) nach sehr schnellem Rennen in der ausgezeichneten Zeit von 2:29,9 Minuten vor dem Kanadier Alex Hurd gewonnen.

Differenzen wegen des Massenstarts

Skandinavier fühlen sich benachteiligt

WG. Lake Placid, 5. Februar. (Kabel). Durch die neueingeführten Massenstarts bei den Eisschnelläufen fühlen sich die Nordländer stark benachteiligt, so daß es anläßlich des 1500-Meter-Laufes bereits zu ernsten Differenzen kam. Bei einem der Vorläufe hatten sich amerikanische Teilnehmer Vorteile zu verschaffen versucht und beim Start ausgiebig von den Ellenbogen Gebrauch gemacht, so daß der Starter die Konkurrenten zurückrief und ihnen die Bestimmungen genau erklärte.

Diese Nachteile des Massenstarts hatten zur Folge, daß sich unmittelbar nach dem Rennen die finnischen, norwegischen und schwedischen Teilnehmer zusammenfanden, um über ihre weitere Haltung zu beschließen. Sie protestierten energisch gegen die Massenstarts und haben erklärt, daß sie zum 10 000-Meter-Lauf nicht mehr antreten, wenn die Startmethode nicht geändert würde.

Amerikas dritter Sieg

John Sheas zweite Goldmedaille

Im Endlauf der 1500 Meter setzte sich der Amerikaner Shea erfolgreich durch. Shea siegte leicht in der guten Zeit von 2:57,7 Min. gegen die Kanadier Hurd und Logan. Stack (Kanada), die Amerikaner Murray und Taylor belegten die Plätze.

1500-Meter-Eisschnellauf: 1. John Shea (Amerika) 2:57,7 Minuten, 2. Alexander Hurd (Kanada), 3. Willie Logan (Kanada), 4. Frank Stack (Kanada), 5. Raymond Murray (Amerika), 6. Herbert Taylor (Amerika).

Die Eishockeyspiele

Amerika schlägt Polen 4:1

WG. Lake Placid, 5. Februar. (Kabel.) Nach der Entscheidung des 1500-Meter-Schnellaufes wurde das olympische Eishockeyturnier mit der Begegnung Amerika — Polen fortgesetzt. Wenn auch die Amerikaner dieses Spiel mit 4:1 (1:0, 2:0, 1:1) für sich entscheiden konnten, so waren doch die Polen ein fast ebenbürtiger Partner. Das Spiel hatte eine ansehnliche Zuschauermenge angelockt, die einen sehr interessanten Kampf zu sehen bekam. Die Polen hielten sich gegen die Amerikaner ganz ausgezeichnet und wurden dem aeauerischen Tor durch

Für die Sieger bei den Olympischen Winterspielen in Lake Placid.



Diese Medaille wird an die erfolgreichen Teilnehmer verliehen. Der Sieger erhält die Medaille in Silber vergoldet, der Zweite in Silber und der Dritte in Bronze.

ihren schnellen Sturm wiederholt sehr gefährlich. Sie hätten wahrscheinlich auch ein besseres Ergebnis erzielt, wenn die Verteidigung mehr auf dem Posten gewesen wäre. Im ersten Drittel setzten die Polen den sehr hart spielenden Amerikanern harten Widerstand entgegen und ließen nur einen gegnerischen Erfolg durch Bent zu. Im zweiten Drittel trat dagegen die Überlegenheit der Amerikaner deutlicher zutage; sie erhöhten durch Cookman auf 3:0 und spielten im Schlußdrittel ziemlich verhalten. Kowalski, der auch den einzigen Treffer im Spiel gegen Deutschland erzielt hatte, schoß das Ehrentor für Polen, während Garrison kurz vor dem Abpfiff durch ein viertes Tor das Endergebnis herstellte.

Die Protestaktion der Nordländer

die sich gegen die Form der Durchführung der Wettbewerbe im Eisschnellaufen wandte und der sich auch die Japaner angeschlossen hatten, hat nicht, wie befürchtet wurde, dazu geführt, daß die Skandinavier auf die weitere Teilnahme an den Spielen verzichten. Es haben sich vielmehr die Skandinavier und die Japaner hingesetzt und an den Internationalen Eislauf-Verband eine Protestnote gerichtet, in der sie sagen, daß die Eisschnellaufen in Lake Placid zu einer sportlichen Parodie geworden seien, daß sie jedoch als gute Sportsleute weiter an den Wettbewerben teilnehmen würden.

Disqualifikationen in den 10 000-Meter-Vorläufen

Das Nachmittagsprogramm des Freitags begann mit den beiden Vorläufen zum Eisschnellaufen über 10 000 Meter, der letzten noch ausstehenden Schnellaufkonkurrenz. Die skandinavischen Vertreter machten gute Miene zum bösen Spiel und nahmen trotz ihrem Protest gegen den Massenstart teil. (Sie hätten ihren Protest auch eher einbringen müssen und durften nicht bis zum letzten Wettbewerb warten.)

Die 10 000-Meter-Vorläufe brachten doch noch den Mißklang, der bei der Massenstart-Methode erwartet werden mußte. Es waren jedoch nicht die Skandinavier, die diese Differenzen hervorriefen und man muß sagen, daß die sportliche Einstellung der Europäer mustergültig war. Der Krach entstand durch Disqualifikationen, da das Renngericht offenbar den Willen zu energischem Einschreiten hatte. Im ersten Vorlauf über 10 000 Meter wurden der Sieger Hurd (Kanada), der Amerikaner Wedge und der Japaner Shozoishiwara disqualifiziert, weil sie sich unberechtigte Vorteile verschafft hatten. Damit wurde Valentin Bialas (USA.) Vorlaufsieger vor Ivar Ballangrud (Norwegen) und Mikael Staksrud (Norwegen).

Im zweiten Vorlauf siegte der Amerikaner Edward Schroeder in 17:52,8 Min. vor dem Kanadier Frank Stack, dem Amerikaner Irving Jaffee und den Norwegern Bernt Evensen und Engnestangen. Aber Stack wurde hier wegen Ellenbogen-Behinderung Evensens auch disqualifiziert. Endlaufteilnehmer sind damit über 10 000 Meter Bialas (USA.), Schroeder (USA.), Jaffee (USA.), Ballangrud, Staksrud, Evensen und Engnestangen (Norwegen). Damit haben die Norweger endlich eine Chance.

---

10 000 im Berliner Sportpalast

Gührings Pech gegen Carnera

Der Deutsche fiel und mußte aufgeben

WG. Berlin, 5. Februar. (Eig. Drahtb.) Wieder einmal bestätigt sich der Eindruck, daß es der breiten Masse bei Boxkämpfen weniger auf das Boxen ankommt, als auf das Gewicht der Boxer. Je schwerer die Leute, desto populärer. Primo Carnera, der schwerste und größte Boxer der Welt, zog 10 000 Menschen in den Sportpalast, bescherte erstmalig nach langer Zeit wieder einmal ein ausverkauftes Haus, weil man den menschlichen Koloß sehen wollte.

Der erste Kampf zwischen den Schwergewichtlern B. Hower (Köln) und Störteheker (Hamburg) war eine ungleiche Angelegenheit. Hower war weit überlegen, hatte den Hamburger mehrfach am Boden und schlug ihn in der zweiten Runde k.o. Eine mäßige Leistung bot der Mittelgewichtler Anklam (Berlin) gegen den Italiener Meroni, der schon ziemlich alt ist. Obwohl Anklam die größere Reichweite hatte, war Meroni für ihn zu geschickt und so gewann der Italiener über acht Runden nach Punkten. Im Halbschwergewicht errang Helmuth Hartkopp (Berlin) einen knappen Punktsieg über den tschechischen Doppelmeister Hampacher, der meist defensiv boxte und ausgezeichnet konterte, so daß Hartkopp in der fünften Runde zu Boden mußte. Hartkopps Sieg kam auf Grund seines ständigen Angreifens zustande.

Der Hauptkampf zwischen Primo Carnera und dem 58 Pfund leichteren Ernst Gühring hatte einen unbefriedigenden Ausgang. Der italienische Riese mußte mit seinen körperlichen Vorteilen angreifen, da Gühring sich verständlicherweise zurückhielt. Der Stuttgarter war recht schnell auf den Beinen und war darauf bedacht, den schweren Schlägen des Italieners auszuweichen, was ihm auch gelang, da Primo Carnera nicht kurz und schnell genug zuschlagen vermochte. Der Italiener bot keine überragenden Leistungen, allerdings wurde es ihm schwer gemacht, da sich Gühring nicht auf Schlagabtausch einließ und immer auf Rückzug boxte. Bis zur fünften Runde hatte Gührings taktisch richtige Einstellung Erfolg, Carnera kam nicht dazu, einen schweren Treffer anzubringen.

Das vorzeitige und unbefriedigende Ende kam, als Gühring zu Boden fiel und dabei so unglücklich mit dem Körper auf den rechten Fuß fiel, daß der französische Ringrichter Schemann ihn aus dem Ring schicken mußte. Gühring konnte nicht weiterkämpfen;



Der Boxkampf Carnera — Gühring in der Karikatur.

der Arzt stellte einen Bluterguß im Knöchel fest und so wurde Carnera zum technischen k.o.-Sieger erklärt.

Sehr tapfer hielt sich der Ungar Sandor gegen den deutschen Leichtgewichtsmeister Franz Dübbers. Er stand dem Kölner nicht nach, hielt alle acht Runden offen und blieb in keinem Schlagwechsel etwas schuldig. Dübbers erhielt nichtsdestoweniger einen Punktsieg zugesprochen, der aber verzweifelt knapp gewesen sein muß

Internationale Winterfahrt des ADAC

Joachim Bernet gewinnt den Europa-Pokal

WG. Garmisch, 5. Februar. (Eig. Drahtb.) Pünktlich zur festgesetzten Zeit und von zahlreichen Zuschauern begrüßt, trafen am Freitagmittag die Teilnehmer an der Europa- und Deutschland-Winterfahrt des ADAC vor dem Rathause in Garmisch ein. Obwohl die Witterung in allen Ländern Europas zur Zeit verhältnismäßig günstig ist, waren zahlreiche Ausfälle zu verzeichnen, da von 28 Teilnehmern nur 17 und unter diesen noch sieben mit Verspätung das Ziel erreichten. Der in Riga gestartete Berliner Joachim Bernet gewann mit 740,10 Punkten den Europa-Pokal vor Frau Lotte Bahr (Berlin) und Doerschlag (Berlin). Hans Nathusius, der Dresden als Startplatz gewählt hatte und über Weimar, Berlin, Schwerin, Lübeck, Hamburg, Oldenburg, Detmold, Karlsruhe, München Garmisch erreichte, holte sich den Deutschland-Pokal mit 744,43 Punkten vor Guilleaume (München) und dem Holländer Kerssemakers.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 7. Februar 1931.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 10: P. Bester (Abendmahl). Kdg. 11½: P. Bonn. Taufhandlung 2½: P. Bester. 6: P. Odermann. Freitag 8½: Singabend. Samstag 4 Trauung. P.: Bergfried. — **Neue Kirche, Sophienstraße. 10:** P. Windstub (Abendmahl). Kdg. 11¾: P. Bergfried. — **Friedhofskirche, Hochstraße. 9½:** P. Hesse (Abendmahl). Kdg. 11½: P. Kl. Hesse. 5: Rend. Ellermann. Taufhdl.: P. Hesse. — **Gemeindehaus, Blankstraße. 9½:** P. Weinsheimer (Abendmahl). 11: Kdg. — **Gemeindehaus Nordost, Platz der Republik. 9½:** P. Jung (Abendmahl). 11 Uhr Kdg.: P. Jung. — **Hasenberg. 9½:** P. Odermann (Abendmahl). 10½: Kdg. — **Uellendahl. 9½:** P. Kl. Hesse (Abendm.).

Evang. Gemeinde Gemarke. Festgd. des Evgl. Arbeitervereins 10: P. Kohl. 11¼: Kdg. 2: Jungschar. 3 Uhr Bibelstunde in Laurenhaus: P. Wichelhaus. 3½: Jungmädchenkreis 4 Uhr: 45. Jahresfest des Evgl. Arbeitervereins im Gemeindehaus. 4: Jünglingsverein. Spaziergang. Treffpunkt Ecke Ruthenbeck. Montag 8¼: Hauptversammlung im Jünglingsverein; Gem. Chor. Dienstag 8: Jungmädchenkreis. Mittwoch 8 Bibelstunde im Gemeindehaus: P. Wichelhaus. Donnerstag 3: Jahresfest der Frauenvereine bei Schwaserts. 8½ Uhr: Bibelbesprechung im Gemeindehaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Bockemühl. 11¼: Kirchentaufen. 3: Mädchenverein. Mittwoch 8¼ Vorbereitung zum Kdg.: P. Prinz. Donnerstag 7½ Bibelstunde in Sudberg: P. Bockemühl.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. Vorm. 9.30 Uhr: P. Kirberg.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Koll. Hauptgd. 9½: P. Möller. Kdg. 11¼: P. Fohrmann. Taufhdl. 12¼: P. Fohrmann. 3: Prüfung der Konfirmanden: P. Fohrmann. Abendgd. 5: P. Riemöller. Dienstag 8½ Singabend: P. Fohrmann. — **Kreuzkirche, Friedrichstr. Hauptgd. 9½:** P. Gill. Kdg. 11¼: P. Gill. Taufhdl. 12¼: P. Gill. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße. Hauptgd. 10:** P. Ternieden. Kdg. 11¼: P. Riemöller. Taufhdl. 12¼: P. Riemöller. 3 Prüfung der Konfirmanden: P. Brüdner. — **Christuskirche, Gristenberg. Hauptgd. 9½:** P. Brecher (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Brecher. Taufhdl. 12¼: P. Brecher. — **Versammlungshaus Hombdhdl, Gottesdienst 9:** P. Patde. Kdg. 11¼: P. Patde. Taufhdl. 12¼: P. Patde. — **Gemeindehaus Engelnberg, Gottesdienst 9½:** P. Bolkert. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsmerstr. 44, Gottesdienst 9:** P. Riemöller (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Ternieden. — **Gemeindehaus Uellendahl, Gottesdienst 9½:** P. Fohrmann. Kdg. 11¼: P. Bolkert. Taufhdl. 12: P. Bolkert. — Donnerstag **Alte Kirche, nachm. 4½:** Frauenversammlung zum Anlaß der Diakonissenwoche. **Abends 8:** Jungmädchenversammlung. — **Passionsgottesdienste, Kreuzkirche Dienstag 8¼:** P. Gill. **Trinitatiskirche Dienstag 8½:** P. Ternieden. **Christuskirche Dienstag 8½:** P. Buddeberg. **Gemeindehaus Engelnberg Dienstag 8½:** P. Wittenberg.

Evang. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 3½: Gemeindefest der Evang. Gemeinde. Festansprache Pfr. Jung. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllendahn: Miss. Momeyer-Barmen. Mittwoch 8¼: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 3: Frauenverein.

Evang. Gemeinde Hasberg. Hauptgd. 10: P. Weiß-Langenberg. 2: Kdg. Mittwoch 3: Frauenverein. Mittwoch 8¼: Kirchenchor.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Vorm. 9¾ Uhr: P. Köhler. 6: Musikalische Abendfeier in der Kirche (Bachabend). Mittwoch abend 7 Passionsgd.: P. Schoen.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Hauptgd. 10: P. Kamp-Schwelm. Dienstag abend 8½ Bibelstunde auf d. Leiche. Mittwoch abd. 8½: Passionsgottesdienst in der Kirche. P. Thumm.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt (Jahresfest des Jünglingsvereins): Hilfspred. Steffen. 11: Kindergd.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Voth. 11: Sonntagsschule. Abends 8 Jugendabend: Pred. Kühnle. Dienstag nachm. 4: Frauenverein. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde und Helfervorbereitung. Samstag abends 7½: Jünglingsverein.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Predigt 11: Sonntagsschule. 5 Lichtbilder-Vortrag: Pred. Kallnus. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Nähverein. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Gildstr. 18a. Vorm. 9½: Versammlung. 11¼: Sonntagsschule. Abends 8: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Die Christengemeinschaft, Elberfeld, Bankstr. 14a (ehem. Herbarschule). 10: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für die Kinder. Mittwoch 10: Menschenweihehandlung. Donnerstag 8¼: Apokalypsevortrag. Samstag 8¼ Uhr: Siehe unter Barmen.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. 6: Jugendbund. 7½: Predigt. Montag 8: Frauen-Missionsverein. Dienstag 8: Singstunde. Donnerstag 8: Bibel- u. Gebetstunde. — Freitag 8 Uhr Bibelstunde Barmen, Eintrachtstr. 103.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Steilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Soltau 5½: Taufe u. Abendmahl. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulhelfer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentl. Bibel- u. Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde Cronenberg, Kampstr. 5. Vorm. 9¼: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Predigt. Mittwoch abend 8 Uhr Bibel- und Gebetstunde: Pred. Soltau.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Bohwinkel, Kaiserstraße 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr. 29a.** Vorm. 9¼. Mittwoch 8¼.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Hochstraße 50a. Vorm. 10: Heiligungsversammlung. 2: Kindergd. Abends 6½: Freiversammlung auf dem Neumarkt. 8: Heilsversammlung. Dienstag abend 8: S.S.-Versammlung. Mittwoch abend 8: Uebung für Gitarrechor. Donnerstag abend 8: Heimbund (Rädabend). Freitag abend 8: Heiligungsversamml.

Missionsgemeinschaft der freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Abends 8¼: Oeffentliche Versammlung. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5¼, 6½, 7½ mit Predigt, 7½ mit Ansprache, 8½ und 9.30 Schulmessen mit Ansprachen, 10¼ deutsche Singmesse, 11 Segnung des Missionskreuzes, danach Levitenamt mit Predigt. 2½ Christenlehre — Herz Jesu. Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Kindermesse, 10 Hochamt, 11 Uhr. Vor dem Hochamt Kerzenweihe. 2½ Kinderlehre mit Blassegen. — **St. Marien. Hl. Messen:** 6½, 7½, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. — **St. Gottfried. Hl. Messen:** 6½, 7½, 8½, 9½ Hochamt, vorher Lichterweihe, 11 Uhr 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Joseph. Hl. Messen:** 7, 8¼, 10 Hochamt 2½ Christenlehre und Kinderandacht. 5 Uhr allgemeine Andacht. — **St. Remigius. Hl. Messen:** 6¼, 8, 10 Hochamt, 2½ Uhr Christenlehre, 5 Andacht. — **Städt. Krankenhaus.** 8½ hl. Messe mit Predigt. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9½ hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre. — **Barresbeck. Kapelle der Barmherzigen Brüder.** 8½ Uhr hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Dönberg. 7 Uhr hl. Messe mit Predigt, 9½ Uhr Singmesse mit Predigt. 3 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. Hl. Messen: 7, 8½ und 10 Uhr. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Bohwinkel. Hl. Messen: 6, 7, 8½ und 10 Uhr.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 9½: P. Dr. Bachmann-Kaiserswerth (Bord. u. Abendm.). 11¼: Kdg. 3 Prüfung der Konfirmanden: P. Schlingensiepen. 6: P. Calaminus. — **Christuskirche** (Schwerdtersiepen. 6: P. Calaminus. — **Christuskirche** (Schwerdtergenanlage). 9½: P. Busch-Bitten (Jahresfest d. Christl. Vereins jg. Männer Adlerbrücke). 11¼: Kdg. 3 Uhr: P. Voget (Prüfung der Konfirmanden). 6: P. Schulz. — **Paulskirche. 9½:** P. Schulz. 11¼: Kdg. — **Rotter Vereinshaus. 9½:** P. v. d. Bruck. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle. 10:** P. Lic. Hein. 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle. 10 Uhr:** Miss. Schär. — **Wehlneyer Vereinshaus. 9½:** P. Calaminus. 11¼: Kdg. — **Städtisches Krankenhaus. Früh 8 Uhr:** P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 10: P. Wiese-Berlin (Jahresfest des Barmer Stadtverbandes des Blaukreuzvereins). 11¼: Kdg. 6: Gemeinschaftsversammlung. Leitung P. Kuhlmann. — **Immanuelskirche. 10 Uhr:** P. Humburg. 11½: Kdg. — **Hedinghauser Kirchsaal. 10:** P. Immer. — **Friedhofskapelle. 10:** P. Kuhlmann. — Kdg. 11¼ Uhr: Klingelhöllstr. 54a: 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87a, Grunerstraße 65. Uni. Lichtenplatzerstr. 8: 2 Uhr: Krausstr. 72, Eintrachtstr. 32. — Dienstag 8 Uhr Jungmädchenversammlung in der Gemarker Kirche.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld, Alte Kirche. 10: P. Graf von Lüttichau. 11½: Kdg. 12½: Taufhdl. 6: P. Bastert (Vorbereit. und Abendmahl). — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). 10: P. Kodelle. 11½: Kdg. — **Lutherkirche. 10:** P. Hölzel (Jahresfest des Jünglingsvereins Hedinghausen. 11½: Kdg. — **Lutherkirche. 10:** P. Lic. Graeber. 11½: Kdg. 12½: Taufhandl. — **Gemeindeheim Hügelstraße. 9½:** P. Hübner. 11½: Kdg. — 11½ Uhr Kdg. Klippenstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 8½: P. Merten. 9¾: P. Krampen. 11¼: Kdg. — **Bethanien. 11¼ Uhr Kdg.** — **Erlöserkirche. 9¾ Uhr:** P. Balke-Kaiserswerth (anläßlich der Schwesterntagung). 11¼: Kdg. — **Hasseld, Holzrichterstr. 11. 10½ Uhr Kdg.** — **Passionsgottesdienste. Dienstag abend 8½ Erlöserkirche:** P. Sproedt. **Mittwoch abend 8½ Wichlinghauser Kirche:** P. Sproedt.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 8¼: Gottesdienst im Kirchsaal Schellenbeck. **10:** Gottesdienst in der Kirche am Hottenstein. 11¼: Kdg. 3: Jungmädchenverein 5: Jungvolk Hottenstein. Montag 8: Jugendturnen in der Jahnhalle. Dienstag 7: Abmarsch des Jungmädchenvereins von der Kirche zur Gemarker Kirche. 8½: Bibelbesprechstunde im Jungmädchenverein Schellenbeck. Mittwoch 4: Fröhliche Lernstunde. 8½: Bibelstunde in der Schellenbeck: Jugendgruppe am Hottenstein. Donnerstag 4: Frauenhilfe Schellenbeck (Missionsstunde). 8: Jungvolk Schellenbeck. 8½: Kirchenchor: Bibelbesprechstunde im Jungmännerverein Hottenstein. Freitag 8½: Posaunenchor: Helferkreis des Kdg. Samstag 4: Jungschar Schellenbeck. 8: Männerchor Schellenbeck.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8½: P. Engels. 11½: Kdg. — **Kreuzkirche. 10:** P. Sy. 11½: Kdg. — **Beckacker. 10:** P. Altenpohl. 11½: Kdg. — **Wilhelmshöhe. 10:** P. Engels. 11½: Kdg. — **Dahl. 11½ Uhr Kdg.** — Dienstag 8½: Bibelstunde in Nazareth: Gemeinschaftsstunde in Dahl. Mittwoch in der Alten Kirche 8½ Uhr Passionsad.: P. Sy. Donnerstag 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus: Passionsgottesdienst in Beckacker: P. Sy.

Evang. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 9¼ Uhr: Miss. Trev. 11 Kdg. 8: Blaukreuzstunde. Montag 8: Posaunenchor und Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe. Donnerstag 8: Jungmädchenverein. Freitag 8: Jungmännerverein. Samstag 3½ Uhr: Hoffnungsbund.

Evang. Gemeinde Bevenburg. (Missionsfest.) 9¾ Uhr Missions-Festpredigt: Miss. Stubina. 11: Missions-Kdg. 4½: Nachfeier zum Missionsfest. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Gebetstunde und Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestraße 58. Vorm. 10 Uhr Predigt: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Nachm. 3 und 6½: Filmvortrag. Dienstag abend 8¼: Missionsverein und Jünglingsstunde. Mittwoch abend 8¼: Jungfrauenstunde. Donnerstag abend 8¼: Bibelstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Lic. Syrenger (Abendmahl). 11: Sonntagsschule. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jungfrauenverein. Donnerstag abd. 8¼: Gesangverein. — **Feldstr. 57a.** Vorm. 8½: Versammlung. 11: Sonntagsschule. Abends 7½: Jugendbund. Mittwoch nachm. 4 Uhr: Nähverein. — **Gelsenkirchenerstraße 3.** Vorm. 8: Gebetsstunde. 9½: Abendmahl. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Evangelisation. 6½ Uhr: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missionsgebetstunde.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 65a. Vorm. 10 Versammlung: Pred. Eicker. 11¼: Sonntagsschule. Nachm. 5: Nähverein, Jahresfest. Dienstag abend 8½: Gesangverein. Mittwoch abend 8½: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde.

Kirchliche Gemeinschaft, Barmen, Lutsenstr. 1. Nachm. 4½: Evangelisationsversammlung. Dienstag nachm. 4—6: Frauen-Arbeits- und Erbauungsstunde. Abends 8¼ Uhr: Jugendbund f. entsch. Christentum. Donnerstag abend 8¼: Bibelbesprechung. Samstag abend 6 Uhr: Männerversammlung.

Die Christengemeinschaft, Barmen, Gewerbeschulstr. 64. 10: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für die Kinder. Mittwoch 10: Menschenweihehandlung. 8¼ Uhr: Apokalypsevortrag. Donnerstag 8: Menschenweihehandlung. Freitag 8¼ Uhr: Wichlinghauserstr. 27: Abend über Meditation. Heckinghauserstr. 79: Einführungskursus. Samstag 10: Menschenweihehandlung. 8¼: Gemeindeabend von Dr. Heidenreich (London).

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Merten (Abendmahl). 6½: Jünglings- und Jungfrauenverein. **Mittwoch abend 8¼ Uhr:** Bibel- und Gebetstunde. — **Ritb., Steilstr. 18. Vorm. 9½:** Predigt. 10½ Abendmahl: H. Schröder. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. 6½: Jugendverein. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Od. Gelpeschstr. 5a. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — Rittershausen, Mittenerstr. 86. Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — Dahlhausen-Wupper, Germania-Saal. Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag abend 7 Uhr.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 69. Vorm. 9½: Heiligungsversammlung. Abends 8 (außer Dienstag) bis einschl. Freitag jeden Abend: Erweckungsversammlungen. Dienstag abend 8: Versammlungen für Frauen und Jungfrauen. — Kinderversammlungen: Sonntag vorm. 10½ Wegweiserunterricht. 11 Sonntagsschule. Dienstag abend 6 Kinderversammlung. Mittwoch nachm. 4: Liebesbund.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½ mit Predigt, 8½, 9½ Hochamt, vorher Kerzenweihe. 10¾ Schulmesse mit Predigt, 11½ anschl. Blasiussegen. 2½ Christenlehre. — Herz Jesu. Hl. Messen: 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9½ Deutsche Singmesse, Kerzenweihe. 11¼ mit Predigt. 2¼ Christenlehre, 5 Kreuzwegandacht. — **St. Marien. Hl. Messen:** 7½, 9¾ Kerzenweihe, 10 Schulmesse, 11¼ Uhr. 3 Christenlehre und Andacht. — **St. Elisabeth. Hl. Messen:** 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9¼, 10¼ mit Predigt. 3 Christenlehre und Andacht. — **St. Joseph (Lichtenplatz). 9¼ Uhr hl. Messe mit Predigt.** — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 u. 8½ hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus.** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Langerfeld. St. Norbert. 7½ Frühmesse, 9.30 Kerzenweihe, 10 Hochamt. 2½ Andacht.

Kathol. Gemeinde Beyenburg. 7 Uhr Frühmesse, 9½ Hochamt. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Bleibacherbach. 7½ Uhr hl. Messe, 10 Uhr Hochamt. 2½ Christenlehre mit Andacht.

Kathol. Gemeinde Ronsdorf. St. Joseph. 7½ Uhr Frühmesse, 10 Uhr Hochamt. 2½ Christenlehre und Andacht.

Weltreise rückwärts!

Auf eine nicht alltägliche Idee ist ein Mann namens Winge gekommen. Er befindet sich auf einer Weltreise, die er, mit einer eigens für diesen Zweck konstruierten Periskopbrille ausgerüstet, rückwärtsgehend absolviert. Der Mann, der um die Ecke gucken kann, kommt aus Texas. Er hat bisher 4000 Kilometer zurückgelegt.

Von einem wesentlichen und sehr förderlichen Werke.

Sonntagsgedanken von Reinhold Braun.

Denn des Anschauens, siehe, ist eine Grenze, und die geschautere Welt will in Liebe gehelmt. Werk des Gesichts ist getan, tue nun Herzwerk an den Bildern in dir . . . . Rainer Maria Rilke.

Im Frankfurter Goethe-Museum befindet sich das „Tagebuch" der Rosette Stadel, die mit Goethe bekannt war, ihn zuweilen besuchte und auch mit ihm Spaziergänge unternahm. In der Schilderung eines solchen stehen die Sätze: „Die ganze Natur, jeder Grashalm, jede Farbe, Ton, Wort und Blick, redet zu ihm und gestaltet sich zum Gefühl und Bild in seiner Seele."

Das erhebt ja die Goethesche Blickart zu einem Vorbilde, daß er bis an den letzten Tag dem „Werk des Gesichts" das „Herzwerk" an den eingefangenen Bildern folgen ließ. Beides wuchs zu einem organischen Tun, das wiederum Helfer an jeder einzig großen Ingestalt wurde, die wir so bewundern.

Die Goethesche Kultur, zu leben und zu sein, ist ohne jenes Herzwerk nicht zu denken, und damit jede echte Kultur im allgemeinen Sinne.

Das sollten wir Menschen des technischen Jahrhunderts uns immer wieder ins Bewußtsein rufen! — —

Wir haben auf allen Gebieten zu einseitig „Werk des Gesichts" getan, nicht zuletzt auch in einem großen Teil der Erziehung!

Und wenn uns das Goethejahr zu einem Segen werden soll, dann müssen wir an dem großen Vorbilde wieder voll ehrlichen Verlangens werden „Werk des Herzens" an jedem, das einen Wert birgt, und das durch die „lieben Fensterlein" zu uns herein will.

Dieses Blickweise, zum Grundsatze wahrer Lebenskunst erhoben, lehrt uns dann von selbst, Sein und Schein voneinander zu trennen, ökonomisch mit unseren Kräften zu verfahren.

Sie steigert unser Glücks-Empfinden, vermehrt unsere Lebensfreude und hilft, unseren inneren „Wehr- und Waffen-Instinkt", den wir in dem gegenwärtigen Daseinskampfe so nötig haben, zu schärfen.

Der mechanistischen Blickart bleibt die Welt ein Riesen-Kurbelkasten. Dem Menschen Goethescher Nachfolge aber blühen ihre Zauber und Wunder mit täglich neuer Gewalt ins Herz. Sehen wird Schauen, Wissen zu Weisheit, Lernen zur Freude, Geschautes zur Kraft, Und die Krönung ist der wirklich gebildete Mensch. Denn das muß grundhafte, unumstößliche Erkenntnis bleiben: Ohne das Herzwerk keine echte Bildung und damit kein wirkliches Menschentum!

„Die geschautere Welt", also die mit dem Blicke der Gemütstiefe erfaßte, „will in Liebe gedeih'n" und wird in Liebe gedeih'n. Schau wandelt sich in Leben und Leben in Liebe.

So öffnet sich uns mit diesen Gedanken auch ein Weg in die Erlösung, ein feiner, von vielen kaum bemerkbar, einer, der mit leisem und langsamem Fuße beschritten werden will und der hier und da die Augen des ewig Kindhaften verlangt.

Aus dem Umgrenzten eines bitteren Alltags stoßen wir vor ins Grenzenlose, und dieses beschenkt uns mit Sternen und neuem Lichte, und der schöpferische Mensch in uns pocht an die Tore, daß sie sich ihm auftun zu neuer Tat.

Und Glaube und Hoffnung wandern mit ihm . . . .

So sei es: „Werk des Gesichts" werde weiterhin mit deutscher Gründlichkeit getan! Aber des „Herzwerks" werde mehr denn zuvor gedacht! Gesunde Nüchternheit, wo sie am Platze ist! Aber das Recht des Herzens bleibe das Höchste!

Denn in jedem echten Siege ruht immer und allweil und in mancherlei Form und Ausdruck ein Stück unseres Herzens!

„Antworte, Charlie, die Zeit verrinnt!"

Copyright 1931 by August Scherl, G. m. b. H., Berlin

Roman von Rolf Brandt

(2. Fortsetzung.)

Die Damen gingen in das Winzerhäuschen, um sich umzuziehen. Im Anfang war Dorothy wie ein wilder Junge in weißledernen Reithosen und dünner Bluse durch die Stadt geritten. Jetzt, nachdem der General deswegen Ärger genug hinter sich hatte, war dies Häuschen als Umkleideraum eingerichtet worden.

Das Umziehen der Damen dauerte nur wenige Minuten. Charlie musterte die Pferde. Zwei rassige Hunter und ein ausgezeichnetes Jagdpferd, wahrscheinlich deutscher Herkunft. Er prüfte die Sattelgurten und lächelte, als er sah, daß keins der Pferde Damensattel trug.

Brigitte war ein wenig größer als ihre Kusine und ein wenig voller. Der Bursche wollte beim Aufsteigen helfen, aber der Fürst ging schon ein wenig in die Kniebeuge und hielt seine ineinandergefalteten Hände bereit. Der Reitstiefel ruhte einen Moment auf seinen Händen; auf eine Sekunde im schnellen Schwung streifte ihr Körper seine Arme.

Was immer man von Charlie sagen konnte, und es war vieles gegen ihn zu sagen, — er war ein Mann, der sich nicht leicht vom Augenblick überrennen ließ. Diesmal hatte ein fremdes Feuer ihn verbrannt. Er achtete nicht einmal auf den mächtigen Hunter, der sofort versuchte, die Trense mit der Zunge zwischen die Zähne zu schieben.

Dorothy mußte zweimal fragen: „Ich glaube, wir lassen den Burschen zurück? Beim Galopp wird er uns doch nicht folgen können!"

Charlie sah das klare und scharfe Profil von Brigitte Warner; er sah ihre Figur, die wie angepreßt auf dem Pferd saß. „So könnte Diana reiten!" sagte er. Aber er sagte es mehr zu sich selbst denn als Kompliment. Aber trotzdem bekam er zum zweitenmal einen zornigen Blick aus den blaugrünen Augen.

Gleichzeitig sagte Dorothy: „Galopp!" Sie setzte mit einem riesigen Satz über den Chausseegraben. Sie nahm keine Rücksicht auf die jungen Felder, die hier oben am Rand der Höhe schon begannen. Für Sentimentalität dieser Art hatte sie nichts übrig. Der Schaden sollte bezahlt werden — von irgendwem.

Charlie fühlte, daß er sein Pferd nicht in der Hand hatte. Der Hunter ging los und schob den Kopf nach vorn. Selbst im Galopp sah Charlie das spöttische Gesicht von Dorothy und hörte das helle Lachen von Brigitte. Er parierte das Pferd; seine Schenkel lagen eisern um den Sattel. Scharfer Ruck nach hinten — Nachgeben der Zügelhand — Anreißen: Er hatte den Hunter. Legte sich jetzt leicht nach vorn. Das Pferd wußte, während es scharf Zügel und Sporen fühlte, daß es mit diesem Reiter keinen Spaß treiben durfte.

„Herrliches Pferd!" rief Charlie, und die grünen Wellen des jungen Ackers flogen unter ihnen her. Galopp, Galopp . . .

So ist das Leben, dachte Charlie, so ist das Leben schön! Kurzer Galopp über grüner Erde neben der schönsten Frau. Ich sollte wirklich nicht an Frauen denken — ich sollte es nicht . . . Verdammt noch mal, sie ist schön! Charlie, Charlie, wie soll das werden?

In einem großen Kreis ritten sie wieder nach dem Feldweg zurück. Sie ritten jetzt über die Kuppe des Hügels, der Ehrenbreitstein benachbart ist. Dicht am schmalen Weg, der sich in Felder und Weinberge verliert. Schritt. Da lag eine kleine Kapelle. Die Krone der Mutter Gottes leuchtete. Ihr zu Füßen lagen ein paar Frühlingsblumen.

Charlie merkte, wie Brigitte Warner den Schritt des Pferdes verhielt. Mit einem Ruck sprang er auf der Erde, führte den Gaul herum und half ihr aus dem Sattel. Zum zweitenmal wehte die Seide ihres langen Reitjacketts an seinem Kopf vorüber, und er hielt für ein paar Sekunden, so wie den Duft ihres ganzen Wesens, ihren Körper in seinen eisernen Händen.

Dorothy nahm die Zügel der beiden Pferde. Sie sagte lächelnd: „Nun hast du es erreicht, Brigitte, wir machen an deiner Kapelle halt! Der Fürst scheint ebenso sentimental zu sein wie du."

In dem kleinen Haus der Mutter Gottes war braune Dunkelheit und kühlere Luft. An der Wand eine Gedenktafel: „Am 17. Oktober 1795 fanden hier bei einem Ausfall gegen die Franzosen Leutnant Freiherr Arnold von Solemacher und 18 kurtrierische Jäger den Heldentod."

Brigitte Warner nahm einen kleinen Veilchenstrauß, den sie im Knopfloch ihres Reitjacketts getragen hatte, und legte ihn vor der Madonna nieder.

Der Fürst ergriff ihre Hand, von der sie den Handschuh gezogen hatte, und küßte sie.

Sie sah ihn an, ein wenig spöttisch, ein wenig fragend, ein wenig unruhig. „Es ist eine Ehrung für Ihre Feinde", sagte Brigitte. „Es war immer so, der Rhein hat immer gegen Frankreich kämpfen müssen."

„Ich nahm es anders", sagte Charlie. „Sie haben Helden geehrt, Kämpfer, und ich habe für die Geste gedankt."

Brigitte sah ihn prüfend an. „Sind Sie eigentlich nebenbei Schriftsteller, Durchlaucht, oder Königliche Hoheit — ich weiß nicht, wie die Anrede korrekt ist?"

Charlie konte sich auch in diesem Augenblick, da er so sehr wünschte, dieser Frau zu gefallen, nicht seines tollen Tones enthalten. Er konnte nicht anders, er sagte: „Anreden sind gleichgültig; am liebsten wäre mir Charlie!"

Die junge Frau zuckte die Achseln und sprach französisch weiter: „Sie sind unmöglich, mon prince!"

Dorothy hatte von der Szene nichts verstanden; sie hatte genug mit den beiden unruhigen Tieren zu tun. Während man zurück nach dem Winzerhaus ritt, merkte sie, daß kaum noch ein Wort fiel.

„Der Fürst war wohl unverschämt?" fragte sie Brigitte.

„Das nicht", sagte die junge Frau, „er hatte keinen Anlaß dazu. Aber ich werne dich, ihm den geringsten zu geben. Er scheint unter sehr merkwürdigen Frauen groß geworden zu sein."

Jetzt lachte Charlie sein frechstes Jungenlachen. „Ich bitte um Verzeihung, immerzu um Verzeihung! Ich weiß, ich benehme mich schlecht, aber ich bin mit siebzehn Jahren in den Krieg gegangen . . . lehren Sie mich! Ich werde lernen!"

Jetzt lächelte Brigitte. „Was soll ich Sie lehren? Sie haben irgendeine Verführerschule mit Eins A durchgemacht. Man hat Sie nur die Unterschiede nicht so genau gelehrt. Durchleucht."

„Kann ein Mensch mehr als bereuen?"

Dorothy kniff die Lippen schmal zusammen und ließ ihr Pferd unvermittelt in Trab fallen. „Papa muß ja nicht immer warten", sagte sie.

Die Stadt Koblenz hatte fabelhafte Tennisplätze auf einem Grundstück neben der Villa des Generals anlegen müssen. Der General wünschte den Garten seiner unfreiwilligen Quartiergeber nicht zu verändern: er sah aber auch ein, daß seine Töchter, wenn sie ihm schon in das Kriegslager am Rhein folgten, das Recht hatten, Tennisplätze ganz in der Nähe ihrer Behausung zu fordern. Man konnte schließlich nicht alle Nachbargärten gegen die Folgen des Krieges schützen . . .

Die Plätze waren selbstverständlich auf das modernste eingerichtet. Man hatte einen kleinen Pavillon errichtet, in dem es sogar wunderbare Brausevorrichtungen gab und einen sehr artigen Umkleideraum für Damen wie für Herren. Ein paar alte Bäume hatten dem Tennisplatz weichen müssen. Aber wieviel Bäume hatte der Krieg nicht gefordert?

Sir Frederic Mayburn und Charlie fuhren zusammen zum Platz, denn der junge Fürst hatte es sich nicht nehmen lassen, den Engländer abzuholen.

„Ritt gut bekommen?" fragte Charlie Brigitte. „Noch böse?"

„Ich weiß gar nicht, daß ich böse gewesen wäre. Um böse zu sein, müßte man sich beteiligt fühlen. Ich, Brigitte Warner, war sicherlich nicht beteiligt."

„Sie sprechen Deutsch?" fragte Sir Frederic Charlie.

„Selbstverständlich!" sagte Charlie. „Sie vergessen, daß meine Kusine, die belgische Königin, eine bayerische Prinzessin ist."

(Fortsetzung folgt.)

Polster-Materialien
alles was der Polsterer braucht, zu niedrigen Preisen, auch in kleinsten Mengen.
Der **BETTEN-ALSBERG**
ELBERFELD, Erholungstraße 15 — BARMEN-O., Berlinerstraße 53

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 31 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 6. Febr. 1932

Geflügelfarm
in Burscheid kompl. Halle f. ca. 600 T. u. 2 ev. 3 Z. [illegible] zu vm. Ang. B [illegible]

Schönes e16
Einfamil.-Haus
mit Garten u. Obsthof zu verpachten. Stallung u. Land auf Wunsch z. Verfügung. Ang. unt. B 321 an die Filiale Schwelm.

Beethoven-Allee
Einfam.-Haus, Neubau, 10 Zim., Mansarde, Zentralheizg., per 1. 4. 32 zu vermieten. Näh. Telephon 500 65 od. Angebote u. B 516 an Gesch. Barmen. 3411a

Einfamil.-Haus,
5 Zimmer, Kochküche u. 3 Mfd. in schöner, absolut ruh. Lage, im Südteil von Wuppertal-Langerfeld, m. Vor- u. Hintergart., baldigst zu ein. niedr. Mietpreis zu verm. Ang. u. B 523 an Gst. Barmen. r415

Großer Laden
3 Schauf., 2 Hinterz., gr. Keller, in d. verkehrsreich. Rödigerstr. 12 p. sof. zu vm. Näh. B., Rödigerstr. 10A, Kontor 3177a

Gr. Ladenlokal
ev. getrennt, Steinbeckerstr. 43, zu vm. Schmidt & Riehe, E., Tel. 32563. f1657

Vohwinkel.
Ladenlokal, bisher Lebensmittelgeschäft, mit 3 sonnig., schön Zimmern, ist per 1. März 1932 zu verm. Ang. u. V 207 an d. Filiale Vohwinkel.*

Ladenlokal
mit Hinterzimm., Lagerraum, 3-Z.-Wohng. m. Badezimmer sofort zu verm. Für Metzgerei beste Lage.* Ang. E 1085 Gst.

Ladenlokal
in bester Lage Wupperfelds, Berlinerstr., zu verm. Ang. unt. B 775 an Fil. Bm., Berlinerstr. 62. r411

Laden mit Hinterzim.
eventl. auch als Wohnung, W.-E., Döppersberg 16, billig zu vermiet. durch g107 Gerichtstaxator Wiedenstritt, W.-Elberfeld, Friedrichstr. 40/42

Laden
u. 2 Räume sofort billig zu vm. Ang. B 4951 Gst. Barm. †

Eckladen,
evtl. mit 3 Z., für Lebensm., Friseure geeignet, sehr billig. Tonius, B., Gennebreckerstr. 43. 3245a

Ladenlokal
mit od. ohne Wohn., worin über 40 Jahre ein Friseur-Geschäft betrieben wird, zu verm. Näh. Groß, Elbf., Breitestr. 48.*

Laden mit Hinterzim.
evtl. m. 2 weiter Wohnräumen, W.-E., Schleswigerstr. 27, billig zu vermieten durch: Gerichtstaxator Wiedenstritt, W.-E., Friedrichstraße 40/42. g107

Kleines f1780
Ladenlokal
Nähe Rathaus zu v. Ang. u. E 5731 Gst.

Laden
mit od. ohne Wohnung zu verm. Elb., Hochstr. 28. 2. Et. *

Ladenlokal,
paff. f. Spezialgesch., Oberb., Berlinerstr. 93a per 1. 4. 32 zu vm.†

Laden m. Hinterzim. u. m. 3-Zimm.-Wohn. zu vm. Hermannstr. Nr. 27. Näh. R. Kind, Bm., Pfeilstr. 28. †

Kleiner Laden
mit Lager sof. für 25 Mk. mon. zu v. E. Wülfrathstr. 8. p.*

Mod. Ladenlok.
in f. gut. Geschäftsl., ab 1. 3. prsw. zu v. Ang. u. E 5798 an die Geschäftsstelle. *

Modernes Einfamilien-Haus,
6 Zim., 3 Mans., Küche u. Nebenräume, m. hübsch. Ziergarten, sonnige Lage, an Barmer Anl., nahe der Stadtmitte, zum 1. 4. oder später zu vermieten. Angebote unter B 505 an die Gst Barmen. r404

Wegzugshalber großes 664b
Einfamilienhaus
3. Etg., mit all. Bequeml., Heiz., fließd. Warmwass., el. Licht u. Kraftstrom, mit groß. Gart., in fr. Lage (a. d. Hardt), sof. ganz od. get. z. verm. San.-Rat Dr. Susewind, W.-Barmen, Königstr. 76.

Kl. Geschäftshaus m. Laden, Lager- und Wohnräumen
in Elberfeld, Friedrichstr., sofort unter günstigen Bedingungen preiswert zu vermieten. Kostenlose Auskunft erteilt unverbindlich: 364b
Hermann Erdelmann, R.D.M., W.-Barmen, Parlamentstr. 28, Tel. 597 80.

Einfamilien-Haus
Südst., m. Garten, an eine oder zwei Familien per 1. 4. 32 zu vermieten. — Angeb. unter E 5601 an die Gesch. *

Für eine am Stadtrande gelegene
Gartenwirtschaft
mit Sportanlagen tüchtiges
Pächter-Ehepaar
mit einigen 1000 Mk. Barkaution sof. ges. Angeb. u. B 500 an Gst. Barmen. 3368a

Achtung!
Existenz-Gründung
Selten günstige Gelegenheit.
Zwanzig Jahre besteh. Lederwarenfabrik weg. hohen Alters der Inhaber mit Einrichtung u. Kundschaft p. sofort äußerst günstig zu vermieten. Betriebskapital einige 1000 Mark erforderlich. — Geff. Angeb. u. E 984 an die Gesch. v157

Feinkost-Laden
mit vornehmer, kompletter Einrichtung (früher Dichgans) ist sofort preiswert zu vermieten. — Näheres bei
Alfred Samuel, Elberfeld, Hofaue 50, III.

Modern. Laden
mit 3 Hinterräumen und großem Lagerkeller
gegenüber der Hauptpost sofort zu vermieten.
Zentralheizung, zeitgem. Miete. Angeb. E 2916 an Gescht f1756

Ladenlokal
gute Geschäftslage in Elberfeld, Kipdorfstraße, für jede Branche geeignet, per 1. 4. zu verm. Anfrag. mit Angabe d. Branche unter E 1064 an die Geschäftsstelle. b4551

Ladenlokal Berlinerstraße 107a
eignet sich für jed. Geschäft, vis à vis der Rittershauserbahnhofstr., z. 1. 3. zu verm. Gläsener, Barmen, Berlinerstr. 107, III.†

Moderne 2. Etage,
5 Räume, Bad u. Mansarde, in best. Zustand, Tallsohle, Nähe Hauptbahnhof per 1. 3. 1932 zu vermieten. Angebote u. B 465 Gst. Barmen 3325a

Herrschaftl. Etagenwohnung.
5 Zimmer, Mansarde, eing. Bad, Warmwasserversorg., Gartenben., Nähe Anlag.
preiswert
zu vermieten. Garage im Hause. Anfrag. Telephon 598 29. 3370a

In unserem Verwaltungsgebäude, W.-Elberfeld, Berlinerstraße 77/79, ist per 1. 4. 1932
eine herrschaftl. 2. Etage
bestehend aus 5 Räumen, Küche, Bad u. 3 Mansardenzimmern mit elektr. Licht, Zentralheizung und Warmwasserbereitung zu vermieten. — Näheres im Geschäftszimmer der Rhein.-Westf. Baugewerks-Berufsgenossenschaft. f1766

Abgeschlossene 3. Etage
in modern. Hause, 6 Zimmer nebst Bad (neue Einrichtung), 2 ausgebaute Mansardenzim. mit neuer Etagenzentralheizg., zum 1. April zu vermieten. Mietpreis 138 Mk. monatlich. Da vollständig renoviert nichts anzulegen. Angeb. u. R 774 a. d. Filiale Barmen, Berlinerstr. 62. 596

6-Zimmer-Wohnung
m. Küche, 2 Mans., 2. Etg. zu verm. B., Rud.-Herzogstr. 1, Jung, Tel. 590 32. †

Wuppertal-Barmen
Abgeschlossene 1. Etage, 7 Räume und Nebenräume, in gutem Hause sofort zu vermieten. — Rathaus W.-Elberfeld, Zimmer Nr. 70. 6161

Dicht an den Anlagen
herrschaftl. Hochparterre-Wohnung
3 große, 1 kl. Zimm., Küche, Bad, 1 Mfd. (Gartenbenutzung) per 1. 4. 32 zu verm. Angebote unter B 4959 an Gst. Barmen.†

Schöner Laden
mit Inventar, zwei Schaufenster, R. Altermarkt, sof. zu v. † Ang. B 4868 Barm.

Laden mit Hinterz. u. 3-Z.-Wohn., mon. 88.80, sofort zu vm. B., Linienstr. 1. †

Ladenlokal,
150 qm, zu verm., E., Neue Fuhrstr. Nr. 15. Auskft. E., Kastanogartenst. 16. *

Büro oder Ladenlokal
m. Lagerk. u. 2 Z. sowie abg. 3-Z.-W. m. Bader. u. Abstellr., ev. m. Mans. Spies E., Albrechtstr. 9. II.*

Gut geleg. f1761
Ladenlokal
lange Jahre Lebensmitt. u. Gemüse, auch f. jed. and. Zweck, m. od. ohne Wohng. sof. od. später zu verm. Angeb. unt. E 5761 an die Geschäftsst.

* **Eckladen**
m. Hinterz. u. evtl. Wohng. z. 1. 4. 32 zu verm. W.-Elberf., Schreinerstr. 4. II., Schmitz.

In best. Hse in U.-Barm. 8 Räume u. 1 Mansardeng sofort zu verm. Ang. unt. E 5492 an Gescht.*

Abgeschl. 8-6-5-Zimmer-Etagen
sof. u. z. 1. 4. 32 sowie 2 Lager- u. Kontorraum, ev. geteilt, zu vm., direkt an der Hofaue. Näh. Elberfeld, Barmerstraße 96, 4. Etg. *

Herrsch. Wohng. 1. Etg. 7 Räume
m. Mans., m. Zentralheiz., z. 1. 3. zu verm., evtl. Garage.
Erdgesch. 7 R.
u. Mans. (ev. geteilt) 1. 4. 32 zu v. 3375a Walter Sackmann, B., Krautstraße 2.

Moderne, abgeschloss.
1. Etage,
7 Zimmer, Küche, Bad u. Bodenzim. mit Fernheizg., vollstd. neu eingericht. in ruh. Lage, Nähe Wertherbrücke, sof. od. später zu verm. Ang. u. B 204 an die Gst. Barmen. 625b

Herrsch. 1. Etg.
v. 7 Räum., Bader., Diele, 2 Veranden, mit o. ohne Mansz. zu vm. Nähe Kleine Werthstr., B., Südstr. 12. O. Rehrenberg. Tel. 621 22. †

7 Zimmer u. Küche, abgeschl., mit allen Bequeml. u. Heizg., per 1. 5. zu verm.* Elb., Menzelstr. 59.

In guter Wohnlage der Nordstadt *
abg. 7-3.-Wohn.
einschl. Küche, Bad, Veranden u. Erker, per 1. 4. zu verm. Ang. u. E 5688 Gst.

Wuppert.-Wichlgh. prachtvolle
Etg., 7 Zimm.,
mit od. od. Mansd. billig zu vm. Ang. u. B 4736 Barm. †

Herrsch. 1. Etage
6 sch. Zim., Küche Baderaum, 1 Mans., i. prachtv. Lage a. Zoo, sof. o. spät. zu verm. Ang. E 9972 Gescht.

Schöne Etage
6 Zimmer, ev. m. Mans., i. ruh. Hse., Südst., günst. p. 1. 4. zu vm. † Ang. B 4909 Barm.

6 Räume
und 1 Mansarde, abgeschl. 1. Etage, in ruhig. Hause in Vohwinkel zum 1. 4. zu verm. Anfr. u. V 218 an die Fil. Vohwinkel.*

6 Zimmer,
sonnig, 2. evtl. 1. Et. mit 2 od. 3 gewerbl. R. Bahnstr., bes. für Arzt geeignet u. gelegen, zu vermieten. Postfach 157, Elbf.*

6-3.-Wohnung
(Zweif.-Haus), mit Ver., B. Dahlerst. 7, Mietpr. 70.30 u. eine
3-3.-Wohnung,
1. Etg., m. Ver. B., Nabenstr. 14, Mietpreis 36.10, sof. zu verm. Otto Tiede, E., Bembergstr. 13, Telephon 267 46. *

* 5 R. Unterh. m. Gartenl. 58.65 u. 1. 3. E. Steinbeckrst. 10. I. r.

Geschäftsräume
in meinem Hause Barmen,
Postbrücke 4-6 / Unterdörnerstr. 108
sind der 1. Stock und Unterhaus mit ca. 1000 qm Nutzfläche zum 1. April d. J. od. früher im ganzen oder geteilt zu vermieten.
Hohe helle Räume, Heizung, warm Wasser etc.
Ed. Kirchner, Postbrücke 6
3327a

Schöne 6-Zim.-Wohn.
(part.) in best. Hause (Nähe d. Anl.) mit allen Bequeml. 1. 3. an ruh., kl. Familie zu vm. Ang. B 4872 an Gesch. Barmen.†

In fr., sonn. Lage d. Südst. abg. 2. Et., 5 Z., Badez., Speisek., u. Veranda, evtl. Mans., z. 1. 3. zu vm. Elb., Ravensbergerstr. 160, I. *

Schöne, abg. 1. Et., †
6 Zimmer,
zu verm. Das. auch
2 gewerbl. R.
R. B., Bredderst. 12 p.

5-Zim.-Wohn.
W.-E., Kipdorf 99, II. Stock ges. Miete 77.25 RMk., zu vermieten durch Gerichtstaxator Wiedenstritt, W.-E., Friedrichstr. 40/42. g107

Nähe Brillerschloß
5 Zimmer 1. Etage, 1 Speich., schöne, freie Lage, Neubau 1926, 1. 4. 32 zu verm.* Anfr. E 5060 Gescht.

5 Zimmer, part.,
sof. zu verm. B., Ob. Schloßstr. 8. Hoppmann, Bes. ab 15 Uhr †

1. Etage, 5 gr. Räume
kl. Bade- u. Vorratsz., 1 ausgeb. Mans. u. 1 Speich., 1. 4. zu vm. Näh. Barmen, Mederstraße 34. †

Einfamilienhaus,
5 Zimmer, Gas, Wass., el. L. u. gr. Gart., mon. 70 Mk. Mte., a. Rd. d. St. Ang. E 5676 Gst. *

Schöne sonn Etage, Emilienstr., best. aus
5 Wohnräumen
Küche, Bad, großer Veranda, 3 Mansd. Ang. B 4844 Barm.†

Geschäftsetage,
Zentr. Barmen, 2. Stock, 5 Zimm., p. 1. 4. zu vermieten. Ang. u. B 524 an Gst. Barmen. r417

5-Z.-Altwohn. sof. abz. w. Speisez. übern. w. Bes. 10—16 U. E., Fourierstraße 11, II. *

Abgeschl. 5-Z.-Etage, Badez., mit o. ohne Mans. zu vm. Elb., Barresbeckerstr. 135.*

Hardtanl., Neubau, herrsch. 5-Z.-Wohng. m. Bad, Mans., Hzg., Gart. z. verm. Tel. 263 38 od. Angeb. u. E 5726 Gescht. g55

Abg. Wohn. 2. u. 3. Etg.
je 5 helle Wohnr., Mk. 76.50 u. Mk. 69, eing. o. zus., f. Prax. od. Büro, verb. m. Wohn., f. geeign. zu bes. Gebr. Bes. 12 b. 16 Uhr b. schriftl. Anm. E. Witt. B., Altermarkt 15. †

2 Z. 2. Etg. u. 3 Mans. zus. ev. get. E., Königstr. 49. *

Schöne, sonn. Etage, 5 gr. Räume, Gas, elektr. Licht, per 1. 4. 32 zu vm. Näh. u. E 5786 an Gst.*

Abgeschl. best. Etage 4 Zimmer, Küche u. Bad, evtl. Mädchenz., mit Str.-Heiz., in freier Lage Schönebeckerstr. 60 sofort oder bald zu verm. Näh. Barm, Oscarstraße 3. †

Abgschl. 2. Etg.
4 Zimm. u. Küche, mod. renov. (nichts anzuleg.) mit oder ohne Mansarde, sof. od. 1. April. 586 Oskar Geringhaus, B., Herznerstr. 57.

Abg. 1. Etg. v. 4 R. m. el. L. mit o. od. Mans., v. sof. od sp. zu vm. Besichtig. u. Näh. jederzeit im Hause E., Wiesenstr. Nr. 121, b. Nebfeld.*

4 schöne Zim. 1. Etg.
ab 1. 3. 32 zu vm. Näh. B.-Wichlingh., Uppenstraße 13. *

1. Etage, 6 große Zimmer,
ev. 7 Z., m. Wandschr., 1. Schlafz. Marmoriert., fl. Wasser, Wohnz. Marmorkamin, beste Verkehrslage, Garage, per 1. April billig zu v. Angeb. E 5949 Gst. *

In unserem Hause, Elberfeld, Kölnerstraße 94 (gegenüber dem Thalia), ist die sehr gemütliche und schöne r414
Wohnung der 2. Etage
per 31. 3. 32 zu vm. Die Wohn. besteht aus 6 Räumen, eingebauter Garderobe, Bad, Vorratskammer u. hat Heiz. Auskunft erteilt der Leiter der Verteilungsstelle im gleichen Hause. — Konsumgenossenschaft Vorwärts-Befreiung

Herrschaftliche Wohnungen
geeignet für Arzt oder Büros, Heckinghauserstraße 99, günstig zu vermieten. — Angebote unt. B 510 Gst. Barmen. 3398a

Herrschaftl. abgeschl. 1. Etg.-Wohnung in Unt.-Barmen
moderne herrschaftl. 4 Zimmer, Küche, kompl. eing. Bad, Veranda u. Mansarde, p. sofort od. später zum monatl. Mietpreis von 125 RM. zu vermieten, Zentralheizungskosten ca. 200 RM. pro Jahr. Die Wohnung befindet sich in bestem Zustand. Näheres durch:
Hermann Erdelmann, R.D.M., W.-Barmen, Parlamentstr. 28, Tel. 597 80. 364b

In Zweifamilien-Haus (sonnige freie Lage, Hardt)
moderne 4-Zimmer-Wohnung
Küche, Bad, Heizung, Mansarde u. Gartenbenutzung per 1. 4. zu vermieten. — Zu erfragen Telephon 265 38.

Kl. abgeschl. Wohnung
Nähe Tölleturm,
3 Zimmer, Küche, Diele, Bad, Garderobe mit Toilette, gr. Loggia mit Gartenbenutz., zum 1. 4. 32 zu vermiet. Der monatliche Mietpreis einschl. Heizung mit Bedienung RM. 115.—. Näheres durch: 364b
Hermann Erdelmann, R.D.M., W.-Barmen, Parlamentstr. 28, Tel. 597 80.

4 Zimmer
abgeschl. Part.-Wohnung i. herrsch. Wohnhaus Südostst., Gas, Elektr., gr. Bleiche, sof. od. sp. zu verm. Jetzige Miete ca. 50 Mk. Gz. Kte. Angeb. u. E 5664 Gst. *

Elberf., Wupperstr.
15, III: 3 kleine, sonnige Z., 1 Speicherz. u. große Ver. in ganz ruh. Hause, 42.-, 15, pt.: 1 R. Kontor, straßenseitig, 30.-, 16b, I: 3 einfache größere Zimmer 33.-, Wasser, Gas u. elektr. Licht überall vorhanden. Näheres Nr. 15, I. *

Herrschaftl. 1. Etage, 3 Zimmer,
Parkett Heiz., Küche, Mans., freie Lage Brill, an ruh. Ehepaar zu verm. Angeb. unter E 5600 an die Geschäftsst. d. Bl. *

In allerbester Lage Barmens ist eine ca. 300 qm große, mod. f1205
1. Wohn- und Geschäftsetage
auch f. Büro, Anwalt u. Arztpraxis ganz oder geteilt zu vermieten. Ang. unter E 5102 an die Geschäftsstelle.

Wuppertal-Elberfeld, Uellendahlerstr. 23:
Ca. 400 qm Büro- u. gew. Räume
Erdgeschoß u. 1. Stock, sowie im 2. Stock abgeschl. 5-Zimmer-Wohnung ganz oder geteilt zu vermieten. Gute Einfahrt, großer Hofraum, Garage, 80 qm Keller. Ueberall el. Licht, Heizung. Näheres durch den Verwalter: Spekter, Uellendahlerstraße 23, III. f363

Gewerbl. f1155
Räume
in jeder Größe und für jeden Zweck geeignet, m. Einfahrt u. Oberlicht, evtl. auch mit Bahnanschluß, billig zu vermiet. Näh. Mühleisen, E., Viehhofstr. 73.

Bis jetzt von Facharzt bewohnte
Parterre-Räume
(elektr. Licht, Heizung) in günstiger Lage, auch für Bürozwecke geeignet zu vermieten. Angeb. unter E 5562 Gescht. f1765

Schöne abgeschlossene
4-Z.-Wohn., 2. Etg.
Mansarde, Veranda u. allgem. Bequemlichk., zum 1. 3. zu vermieten. Tallsohle. Ruf: 625 51. †

Hammerstein
Sch. sonnige Wohn., 4 Z. Küche, Bad, Diele, zum 1. 4. od. früher zu vm. W.-Vohwinkel, Goebenstraße Nr. 11 *

Wichlingh., Weststr., Parterre 223b
4 Zimmer,
Küche u. Baderaum, mit Zentralheiz. u. Gartenbenutzg., z. 1. 4. zu vm. Ang. u. W 1020 an d. Fil. Barmen, Weststr. 2

Neubau-wohnung
mit allen Bequemlk. in zentr. sonn. Lage sof. zu vm. Ang. u. E 5757 Gescht. f1809

4-3.-Wohnung
am Westend sof. an pünktl. Zahler zu verm. Ang. E 5756 an die Gescht. f1809

Obergrünewalderst. 19
4 Z. 1. Et., m. el. Licht, ev. m. gewerbl. Raum m. el. Kraft sofort zu verm. *

Herzogstraße 36.
Sch. Wohn., 4 Z. u. Badez., schön groß. Ver., Zentralh., mit all. Bequ. sof. bill. zu v. J. Nebenhaus

Fourierstraße 11, II.
5 Z. u. Spchz., el. Licht, abgeschl. u. in sof. beziehb. Zust., auß. günst. zu v. *

Wortmannstr.
in best. Hse. 2. Etg., 4 schöne Zim., mit Mans., an nur kl. ruh. Fam. p. 1. 4. zu verm. Ang. unt. E 5750 an Gst. f1781

4-Zimmer-Wohnung. (abgeschl.) sonn., m. Bad R. Döppersb., sof. od. sp. zu vm. Ang. E 5808 Gst. *

4 Zimmer 1. Etg. mit Mans. ab 1. 4. Sternstr. zu verm.† Ang. u. R 767 Fil. B., Berlinerstr. 62.

Zwei 4-Z.-Wohng. abg. Mietber.-Karte zu verm. Ang. unt. R 764 an Fil. B., Berlinerstr. 62. 59b

Neubau: 1. Et. 4 R. einschl. Küche, Stritz., Bad f. 90 Mk. zu v. Ang. u. R 766 Fil. B., Berlinerstr. 62.†

4 Zimmer
mit eingericht. Bad für 1. 4. zu verm. — Barmen, Wittbausstraße 27, 2. Etg. †

Elbf., Südst.: 4 Z. pt. el. Licht, 2 B. Näh. Elberf., Gerstenstr. 10, I †

1. Etage, 4 Zimm., Küche, 1 Mans., p. 1. 4. 32 Gathstr. 18. W. zu vm. Tel. 545 61.

4 Zimmer,
Küche, ausgeb. Mfd., Unterhaus ab 1. 4. (Friedensm. 85 M.), 1. Etage ab 1. 3. (Friedensm. 100 M.), in best. ruhig. Lage des Villenviertels (Brillerstr. 148). Bescheid daselbst. b4559

B., Gertraudenstr.
Ab. 1. Et. 4 Z.
Erk., Balk., Borg., ev. 1 Mans., z. v. Schneider, Südst. 9

Ruhige 3424a
4-3.-Wohnung
m. Mans. im Hause Rauenwerth 9. II. Etage, zu verm. Ang. Jung Söhne, W.-Barmen,

4 Zimmer, abgeschl. 2. Etg., m. Küche u. Badez. und Mans., in gut. Haus, in ruh. freier Lage, Nähe Hardt p. 1. 4. zu verm. 3 Min. v. Straß.- u. Schwebeb. B. Ulrich B., Gödenstr. 16. T. 50046. r401

Schöne g107
4-Zim.-Wohn.
W.-E., Döppersberg 14, 3. Stock, ges. Miete 49.74 RMk., nichts anzulegen, zu vermieten durch Gerichtstaxator Wiedenstritt, W.-E., Friedrichst. 40/42

Abg. 4-3.-Whng.
m. Küche, Bader., 2 Mansard., anschl. †
Büro u. Lagerraum Mitte Barmen zusamm. p. 1. 4. zu v. Ang. B 4853 Barm.†

In neuz. eing. Einf.-Haus, freie, sonnig Lage a. Nordp., Nähe Haltest. Türerweg.
4 Zimmer
(2 große, 2 kl.) an ruhig. Mieter 1. 4. abzugeben. Ang. u. B 4857 Gst. Barm.†

Schöne, abgeschl.
4-3.-Wohnung
(hochpart.) m. Veranda, in Heckingh. p. 1. 4. 32 zu vm. Preis mon. 55.60. † Ang. B 4899 Barm.

Abgeschl. 2. Etg.
4 Zimmer, 1 Mans., i. best. Hse., Nordst., freie Lage, z. 1. 4. 32 zu v. Tal. hell., gewerbl. Raum, Kraft u. Licht, 130 qm, sof. zu verm. * Ang. u. E 5710 Gst.

Vohw.-Hammerstein, Bismarckstr.:
1. Etage 4 Zimmer, Bad, Speicherz. und sonst. Zubeh., billig per sof zu v. Näh. E., Löwenstr. 11/13, Telephon 351 20. *

Schöne 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, Mans., Str.-Heizg., ev. m. Garage, Allee 101, sof. zu v. Ang. u. B 502 an d. Gscht. Barmen. †

Schöne f1755
4-Zimmer-Wohnung, 3. Etage, Kipdorf 6, sofort zu vermieten. Näheres Plaßmann, W.-Elberfeld, Berlinerstraße Nr. 112.

4 Zimmer, Bad,
zentrale Etagenheiz., Bartholomäusst. 82—84. Näh. B., Liedigstr. 35. T. 560 27. †

Schöne sonn. 4-Z.-W. mit gr. Ver. u. Bader. zu vm. Bm., Wittbausstr. 43. †

Mod., abgeschl. Etg.,
4 Z., kl. Küche,
Bad, Ver., in besser. Hause, dicht b. den Anlagen zu vermiet. Ang. B 4941 Bm.†

3 Zimmer 3. Etg. zu vm. Miete mon. 28.92 Mk. G. Jung, Barm., Hochstr. 21.†

3 Zimmer u. Küche
(part.) in best. Hause Hesenbruchstr. zu v. Ang. B 513 an Gst. in Barmen. 3417a

Schöne f380
3 Zimmer-Wohn.
m. Bad, Str.-Heiz., Warmwasser, p. 1. 3. zu verm. Angeb. u. B 4703 Gst. Barmen

Schöne 3-Zim.-Wohn.
ab 1. 3. 32 zu vm. Barmen-Heckinghaus, Krautstraße 61. †

3 sch. Mans.-Zimm.
in gutem, abgeschl. Hause, beste Lage, Brillerstr., zu verm. Ang. E 5744 G f1773

Biete schöne abgeschl. 3-Z.-Wohng. 1. Etg., Veranda, el. Licht u. Bleiche, i. d. Südst. Miete 37 Mk. Suche 2-Z.-Wohng. in der Süd- od. Südweststr.* Ang. u. E 5676 Gst.

Biete 3 Z., 1 Mfd., Elektr., Gas, Bleiche, Veranda, abgeschl.— Suche abgeschl. 2 gr. od. 3 kl. Zimmer in ruh. Hse., Elektr., Gas, Wasch. — W. Schickmann, Elbf. Weißenburgstr. 20.*

2×3 oder 4+2 Zimm.
mit Bad in Ob.-B. in Neubau zu vm. Zum 1. 3. beziehb. Ang. u. R 770 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Extraschöne, große
3-Zimmer-Wohnung
abgeschl., mit Bad, im Neubau Ob.-B. zu vm. Anfr. unter Tel. 625 54. 302b

3 R., E. Opphof, m. od. od. Spch. zu v. Grok. E. Oberst. 44b. *

Kühlenbergerstr. 313 eine 1. od. 3. Et. v. 3 u. 4 Zim. zu vm. Teleph. 369 96. *

3 gr. helle Zimmer 1. Etg. geg. 3 Zim. zu tauschen ges. Ang. u. E 5623 an Gst.*

Gr. 3-Zimmer-Etage
mit Küche, 2 Mans., in d. Königstr., Nähe Breitestr., zu verm.* Ang. u. E 5621 Gst.

Kleine Mansardenwoh.
3 Zimm. u. Nebenraum, in gut. Hause an alleinsteh. Person zu verm. Preis mon. Mk. 28. Ang. B 4868 Gesch. Barmen. 3370a

Schöne 3-Z.-Wohn. part., Elektr., Gas, 1. 3. 32 zu vm. Nd. Steinbecker Bhf. * Ang. E 5716 Gescht.

3 schöne Zimmer mit Badewanne zu verm. Näh. Barm., Schloßstraße 15. *

3 mittelgr. Zimmer, Mittelp. der Stadt, an ruh. Mieter, ev. berufst. Dame, ab 1. 3. zu verm. Ang. u. E 5564 an Gst.*

Herrschaftl. Wohn.
3 schöne grß. Zimm., Wintergt., Küche u. Mans., Nebenräume, Garten an kinderl. Ehepaar od. alleinst. Dame od. Herrn zu verm. Näh. Barmen, Ottost. 15, T. 546 37.†

Sch. 3- u. 4-Z.-Wohn. mit je 1 Mf. Tr. Rosendahl, B., Altermarkt 5 3245a

Weg. Fortzugs sind in sonn., ruh. Lage am Rande d. Stadt 3 Z., Küche, Wintergarten, ev. Mans., od. 2 Z., Küche u. Mans., gr. Veranda, sof. od. 1. 3. zu v. Gart.- u. Baddenutz. E., Böklinstr 11 *

In f. ruh., herrsch. H. Wichl., sof. geg. gr. Karte †
2 gr. Mansard. m. all. Neuer., a. 1 o. 2 D. o. kl. alt. Ehep. Ang. B 4812 Barm.

Abgeschl. 2-Z.-Wohn. mit Küche u. Badez (1. Et.) sof. zu vm. Besichtigung von 10 bis 1. E. Augustastraße 164. 11217

Anstreicher!
2 o. 3 Z. u. Werkst. i. Hinterh. i. Mittelp. zu verm. Arbeit. zu vergeben. Postf. 157, Elberfeld. *

2—3-3.-Wohng.
m. Abstellraum auf dem Lande, monatl. 15—22 M., für pens. Beamt. geeign., sof. zu vm. Auf Wunsch Gartenbenutz. b4564 Näh. Gescht. [174

Alleinst. Dame möchte von ihrer gr. Wohn. in bester Lage mit Fernspr., Gas, Ver. 1—2 Z. an berufst. Dame abg., leer od. möbl., mit od. ohne Pens., z. 1. 4. 32 od. spät. Ang. E 5766 Gst.*

2-Z.-Wohnung 3. Etg., an ruh. Mieter zu verm. Näh. i. Geschäftsst. [62 +

Freie 2-Zim.-Wohn., Mans., mit all. Bequeml., sof. E., Cronenbergerstr. 167. *

Vohwinkel
2 schöne Zimmer sof. zu verm. Solingerstr. 23a. f238

Wohn. v. 2 u. 3 Z. billig zu verm. Otto Hossen, Elbf., Kölnerstraße 75. g24

Nordstadt, ruh., freie Lage,
2 schöne Zimm.,
2. Etg., an einzeln. Herrn od. Dame zu vermieten. Ang. u. E 5777 an Gscht. *

2 gr. Zimm., part., am 1. 3. zu v. Vohwinkel, Grünst. 8. I.*

Vohw.-Hammerst., 2 Z. mit Bad (im Neubau) zu v. Ang. V 208 Vohwinkel. *

2 leere Zimmer in abg. Hse. B. Scheurenstr., z 15. 2. nur an ruh., ord. Mieter abzug. Ang. B 4948 an Gesch. Barmen.†

2 kl. Zimm. 3. Etg. Frdm. 180.—. 1—2 B., Fischertalerstr. † Ang. B 4947 Barm.

2 Z. in abgeschl. 1. Et. u. 1 Mfz. Stadtmitte, an r. Miet. f. Ang. E 5455 Gst. *

2-Z.-Wohn. m. Ver. Monatl. Miete 34.— Ang. E 5614 Gst. *

Wichlgh.: 2 Mans. m. el. Licht u. Gas an ält., kdrl. Ehep. od. Dame per 1. 4. zu vm. Ang. B 4884 an Gesch. Barmen.†

2 Mansardenzimmer mit Kochkch., El. u. Gas 1. 3. od. 1. 4.* Ang. E 5595 Gscht.

1 Zimmer, mon. 10 Mk., sofort zu vm. Banker, E., Mathildenst. 7. f1793

Leer. Z. an einz. H. Ang. E 5684 Gst. *

Leer. Zimmer zu v. Bm., Tiekerstr. 83.†

Großes Zimmer mit Küchenden, im Mittelp., 1. Etg., an allst. best. Person. * Ang. u. E 5724 Gst.

1 gr. l. Zim. zu vm. Näh. in Gscht. [63†

Gratis
schön., groß. Zimm. Elbf. od. Barm. abzug. geg. Verrichtg. v. Hausarb. Angeb. u. E 5749 an Gst.†

Gewerbl. Raum, ca. 30 qm, el. Licht, Heiz. sof. zu verm. E., Bleichst. 5. 11163

40 qm gewerbl. R., evtl. mit 2 Wohnr., zu verm. Ang. unter B 4811 an die Gst. Barmen. †

2 Büro-Räume, part., el. Licht. Elb. Bleichstr. 5. f1143

4 Fabrik- oder Lagerräume
W.-Elb., Schleswigerst. 29a, groß je ca. 50 qm, auch einzeln, billig zu verm. durch g107 Gerichtstaxator Wiedenstritt, W.-Elberfeld, Friedrichstr. 40/42

Werkstelle mit 2-Z.-Wohn. z. 1. 3. 32 zu vm. E., Helfenst. 4a. I*

W.-Elberfeld Breitestr. 33/35 zu vermiet. f1209
Gewerb. Räume und Garage
ca. 20, 30, 60, 80, 100 u. mehr qm,
Kl. Lad. m. Hinterz.
Wohnung., 2. Et.
3, 4, 6 u. 7 Räume
2 u. 4 Mansard.
Näh. W.-Elberf., Königstraße 54.

An der Hofaue
E., Kl. Bleichstr. 4: 2 Büroräume m. Heizung sof. od. später zu vm. Einrichtung kann mit übernomm. werden, da Geschäft i. Ausl. verl. wird.*

Raum f. Heißmang. u. Gardinenspann. zu vermieten. Elbf., Rosenstr. 8. I. *

Suche f. groß., luft. Verkaufskeller, Nähe Cronenfeld, Auslieferungslager od. als Lagerraum zu vm. Ang. E 5561 Gst. *

2 Büroräume
part., ca. 50 qm, mit anschl. gewerbl. Raum (89 qm) per 1. 3. 32, und
1 mod. Fabrikgeb.
mit Aufzug, 2 Garagen, Heizung, per 1. 4. 32 auch geteilt zu vm. Nähe Hauptbahnh., u. Post. Auskunft: Quorst, Ba. Unt. Lichtenplatzerst. 60a, Tel. 562 32. +

Schön. Kontorraum mit Einrichtung u. Telephon bill. zu v. E. Laurentiusst. 28. *

In meinem Hause E., Altermarkt 8, sind
2 helle Büroräume
auf der zweiten Etage mit Heizung sofort zu verm. Max Hörbager. 3338

Glänzende Lage, Mittelpunkt der Stadt:
1. Etage,
ca. 400 qm,
ganz oder getrennt zu vermieten als Büro, Geschäftsräume, Lager od. Wohnung; Warenaufzug. — Strasmann, Barmen, Neuerweg 58/60. 276b

Schöne, helle 3404a
Kontor- u. Fabrikräume
in modernem Fabrikbau in Oberbarmen sofort preisw. zu verm. Angeb. u. B 507 an die Gscht. Barmen, Neuerweg 57.

1000 qm modern einger. Färberei für Kunstseide und Baumwolle
sofort günstig zu vermieten. Angeb. unt. E 5702 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Helle Fabrikräume
sofort billig zu vermieten. — Näheres: Hennies, Elberfeld, Opphoferstr. 9. f1769

In mein. Geschäftshause Kampst. 30/30a sind p. sof. zu vm.:
2 gewerbliche Räume
v. 100 bezw. 150 qm groß, ganz oder geteilt, ev. mit Garage und Wohnung. Heizung, Kraft und Licht vorh. f1772
Paul Kossack, Ruf 245 11.

100 und 250 qm helle, trockene f1228
Büro- und Lagerräume, im Zentrum zu vm. Gebr. Zimmenkötter, Elbf., Bleichstr. 12a.

Gr. helle Werkst. o. Lagerr. sof. zu vm. E., Nordst. 54, I.

Gr. Lagerplatz, an verkehrsr. Str., m. Tr. Kontor, 50 Mk. zu v. E., Steinbeckst. 10, I. r.

Kl. Lagerkeller, E., Ronsdorferst. 7, I.

Garage m. L., W. u. Heiz. Talsohle Barmen, gegen Lebensmittel od. sonst. W. zu vm. Angeb. unt. B 463 a. d. Gst. Barm. 3312a

Mietgesuche

Kotten von 10-20 Morg. zu m. od. k. ges. in d. Nähe W.-Barmen oder Haan. Angeb B 4879 Gst. Barm.

Suche Kotten, 5—20 Morg. groß, zu m. Ang. u. E 5765 Gst.

Kl. Haus od. Kotten zu m. od. kauf. ges. Ang. E 5633 Gschst.

Kl. Einf.-Haus mit Garten zu miet. gesucht. sich. Mietezahler. Ang. unter B 4988 Barmen.

Wirtschaft zu miet. ges., wenn mögl. ländlich, aber nicht Beding. Kaution kann gestellt w. Eilt! Otto Bremer, Gevelsberg, Hagenerstr. 182. Tel. 2920. f50

Wirtschaft von jung., branchekundigen Ehepaar zu mieten ges. Kaution kann gestellt w. Ang. u. E 1075 an die Geschäftsst. f281

Bäckerei u. Kondit. z. 1. 4. od. früh. zu miet. ges., evtl. mit Vorkaufsrecht. Ich bitte u. genaue Angaben, wie Miete, Umsatz usw. u. R 599 an Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35. f317

Sommerlokal zu mieten oder kaufen gesucht. Ang. u. E 5719 an d. Gst.

Ladenlokal, gute Lage Barmen, m. Hinterz. zu miet. od. Zigarrengesch. z. miet. od. kauf. ges. Ang. E 5593 Gst.

Solvente handelsger. eingetr. Firma sucht zum 1. 4. 32 in nur erstkl. Lage
Ladenlokal (mgl. 2 Schaufenst.), ca. 40—50 qm, für sein Spezialgeschäft. Nur Ang. m. äußerst. Mietpr. w. berücks. Ang. u. E 5590 Gst.

Schönes f1803
Ladenlokal. in Barmen, mögl. Altermarkt od. Steinweg, zu mieten ges. Ang. E 5752 Geschst.

Ladenlokal m. 3—4-Zim.-Wohn. außerhalb d. Stadt zu m. ges. Ang. unt. B 4826 Gst. Barm.

Laden-, Gesch.- und Lagerräume in zentraler Lage i. Elberfeld, z. 1. April 1932 ges. Ang. unt. E 5602 an Gst. a311

Ladenlokal i. Elberf. od. Umg. zentr. Lage! sof. o. spät. ges. Ang. E 5584 Gst.

Ladenlokal für Bäckereigesch. oder Bäckerei m. Ofen zu mieten od. kauf. ges. Ang. m. Preis u. B 4820 an Gst. Barmen

Bäckereilokal, evtl. nur Backstube mit Wohnung, zu mieten ges. Angeb E 5694 an Geschst.

6—8-Zimmer-Wohnung per sof. od. spät. zu mieten ges. Ang. u. B 5791 Gschst. f1772

6 Zimmer, Küche, Bad, Mans., ev. kl. Einfamilienhaus, in zentraler Lage in Elbf. zum 1. April 1932 ges. Angeb. unt. E 5611 an die Gst. a311

Wir suchen im Zentrum von Elberfeld für einen ruhigen Betrieb
kleines Ladenlokal mit anschl. Lagerraum, mögl. mit Einfahrt. Angebote mit Preis u. Größenangabe unter B 4944 an die Gschst. Barmen.

Abgeschl. Etagen-Wohnung, 5—6 Räume mit Zubehör u. Zentralheiz., neuzeitl. mit all. Komfort, wenn in gut. Hause auch Altwohn. Garten od. Balkon erw. Evtl. auch entsprechend. Einfamil.-Haus oder als Mitbewohner eines größ. Einfam.-Hauses. Ruh. sonn. Wohnlage, Nähe der Barmer Anlagen, jedoch nicht Bedingung. Zum 15. 3. bezw. 1. 4. von solvent. Dauermieter (jung. Ehepaar mit einem Kind) gesucht. Gefl. Angebote mit Preisangabe E 1062 an die Geschst. b4556

Zum 1. April 1932 sucht ruhige Familie (3 Erw.)
6-Zimmerwohnung mit Mansarde, Küche, Bad u. Zentralheizung in nur gutem Hause in Barmen. Preisang. u. B 4985 a. Gst. Barmen. m347

5-Zimmer-Wohnung mit Abstr., v. Beamt. i. R. 1. 4. gesucht. Kein Unterb. ruh. Lage. Preisangeb. u. B 4869 Gschst. Barmen, Neuerweg 57.

6—7-Zim.-Wohng. im Zentr. Elbf. ges. Ang. mit Preis u. E 5870 an d. Gst.

Moderne 3386a
6-Z.-Wohnung m. Küche, Bad, Heizung, kl. Garten in ruh. Lage ges. Angeb. unt. B 499 an die Geschst. Barmen.

5—6 Zimmer, Küche, Mans., mögl. mit Bad, in besser. Hause Elberf. per 1. 3. oder 1. 4. ges. Ang. E 5823 Gst.

5 od. 6 Zimmer m. Heiz., am l. in Zweif.-Haus sof. od. sp. ges. Ang. unter B 4919 Barmen.

Vohwinkel 6—8 Räume, part. u. 1. Etage, in Verkehrslage, für Wohn. u. Praxis zu mieten gesucht. Ang. unter E 5793 an die Geschäftsst.

5—6 Räume, Mansarde u. Bad, in Vohwinkel zu m. ges. Ang. mit Preis E 5749 an Gst. f1782

Abg. 5-Z.-Etage m. Küche, Bad, Ver., Mädchenz., Zentralh., Talsohle ges. Ang. u. B 4865 Gst. Barm.

5 Zimm. mit Bad (auch 3 u. 2 Z.) von 3 erwachs. Personen in Elbf. od. U.-Barmen zu mieten ges. Ang. m. Preis unt. E 5728 an Geschst.

Abgeschlossene **5-Z.-Wohnung** mit Mans., Bad u. mögl. Gartenbenutz. in ruh. Lage Südstadt Elberf. per sofort ges. Ana. mit Preis u. R 755 Fil. B., Berlinerstr. 62.

Suche f. sof. o. spät. **5 Zimmer** u. 1 Mansarde od. 6 Zimm. Hochpart., od. 1. Etg., m. Badegelegenheit. Angeb. unter E 5760 an die Geschst. d. Bl. f1762

Beamter sucht **5 Zimmer,** Bad, fr. Lage 1. 4. Ang. u. E 5649 Gst.

Abgeschl. Etage mit Zentralheizg., **5 Zimmer,** Küche u. mögl. eingericht. Badezim. 1 Mansd., nicht über Mk. 150, per 1. 4. 32 gesucht. Ang. unter B 4920 Barmen.

Lehrer f. 5-Z.-W. m. Veranda a. der Südst. Barm. Prs. nicht ü. 75 Mk. Ang. B 4913 Barmen.

5 Zimmer in gut. Hse. p. 1. 4. ges. Ang. m. Preis B 4851 Gst. Barm.

4 Zim. (evtl. 2×2), 1. 4. v. ruh. Fam. ges. Ang. E 5569 Gst.

Abgeschlossene **4—5-Zim.-W.** per 1. 4. ges. Ang. u. E 5439 an Gst.

Abgeschl. Etage 4 Z. in ruh. Wohnlage v. mittler. Beamten (3 Erw.) ges. Ang. mit näh. Angaben unter E 5768 an Geschst.

Beamter (3 Pers.) sucht nur gute **4-Zimmer-Wohn.**, evtl. 3 u. 1 Mans. Ang. B 4880 Barm.

4 od. 5 Zimmer mit Bad ges. Ang. B 4901 Gst. Barm.

4—5 Zimmer sucht kl. ruh. Fam. Ana. E 5609 Gst.

Aelt. Ehep. (Beamt.) f. z. April, Mai od. später in Wuppertal ruh. Wohng. (2. ev. 3. Etg.) Kl. u. Bad innerh. d. Wohn. — ca. 4—5 Wohnr. — Preis höchst. 85 Mk. Ana. E 5591 Gst.

Beamter sucht **4—5-Z.-Wohn.** 1. 4. Talsohle Mittb. Wertherbr. Preisang. B 4840 Gst. Barm.

4 Z., pt. od. 1. Et., i. Mittelp. Elb. ges. Miete im voraus. Ana. E 5708 a. Gst.

Abgeschl. Etg.-W., 4 schöne Zimm., el. Licht von 3 erw. Pers. (Beamt.), in U.-B. mgl. Nh. Tall. z. 1. 4. 32 zu m. ges. Prs.-Ana. K 122 an Fil. B., Allee 193.

4 Räum. Part.-Wohn. sof. od. später ges. Ang. u. E 5819 Gst.

Im Str. 4—6 Zim. abg. Pt. od. 1 Et. Ana. B 4934 Barm.

Beamtenfam., 3 erw. Pers., sucht z. 1. 4. od. 1. 5. große **4—5-Z.-Wohng.** m. Gas u. el. Licht Ana. E 5555 Gst.

Sonnige 4/5-Zimm.-Wohng. m. all. Bequeml. in gut. Wohnlage Barmens ges. Angeb. unt. E 5727 an die Geschst. a55

4—7 Z., Nordst. od. Mittelp. f. 1. 3. 32 ges. Ang. E 5796 Gst.

Kinderloses Ehepaar sucht zum 15. 3. oder 1. 4.
4—5-Zimmer-Wohnung Mans., Badezimm., Heizung, el. Licht, Gas, Nähe U.-Barmen oder Südst. Elbf. Angebote u. E 2914 an die Geschäftsst.

4-5-Zimm.-Wohn. in Barmen (Oberbarmen bevorzugt) von ruh. Fam., 3 Pers., z. 1. 4. od. später ges. Ang. mit Preis unt. B 4807 an Gst. Barm. b4554

Ehepaar sucht Wohnung zum 1. 4. 32 4 Zimm., Kü. u. Bad. Bevorz. Elberfeld, Briller Viertel oder Nähe Königsplatz. — Angeb. u. B 4919 Geschst. Barmen. 3403a

Moderne Etagen-Wohnung, 5/6 Räume, mit allen Bequemlichk., Ostst., zum 1. 4. 32 gesucht. 3 erwachsene Personen. Angeb. u. E 5725 an Geschst.

4-Zimmer-Wohnung im Zentrum v. Barmen, in gut. Zustand u. mit Heizung, ges. Ausführl. Angeb. u. B 4870 Geschst. Barmen od. Tel. 591 94.

4 Zimmer, part. od. 1. Etage, zentrale Lage Barmens, per bald zu mieten gesucht. Angeb. mit Preisang. u. B 4867 Gst. Barmen.

Aerztin sucht 3-4 Praxisräume m. Wohng. und ev. Telephonbedienung im Zentrum Elberfelds. Angeb. mit Mietpreis unter E 2924 an die Geschäftsst. dis. Bl. f1815

Rechtsanwalt sucht 5-6 Praxisräume im Zentrum von Elberfeld (evtl. auch frühere Wohnräume). Angeb. mit Mietpreis unter E 2922 an die Geschst. f1815

Aelt. kinderl. Ehepaar sich. u. ruhige Miet., sucht 4 Zimmer, mögl. mit Bad und Veranda, sofort od. später. Kein Part. Angeb. mit Pr. unt. E 5703 Gschst. f1802

4 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde, mögl. Wupperfeld-Oberbarmen in ruh. Lage zum 1. 4. ges. Ana. B 4990 Gschst. Barmen.

In Stadtmitte, Talsohle f1775
4 Zimmer mit Küche, Bad u. Mans., außerd. Büro u. gewerbl. Raum zu eben. Erde z. 1. 3. ges. Ang. u. E 5762 an die Geschäftsst.

Abgeschl. Etage 4 Zimmer oder 3 Z. u. 1 Speicherz. für 1. 3. ges. Preisang. B 4877 Gst. Barm.

Wohn., 4 Räume, Küche, Bad u. Heiz. von kinderl. Ehepaar gesucht, mögl. Nähe Hauptbahnh. Preis-Ang. B 4878 Barm.

3 erw. P. such. ruh. **4-Zimmer-Wohnung** mit od. ohne Mans. Ang. mit Preis u. B 4890 Gst. Barm.

4 gr. abgeschl. Wld. od. Part.-Z. m. Gas u. Elektr. N. Stadt zu m. ges. Miete voraus. Ang. m. Preis B 4871 Gst. Barm.

4 Zimm. mit Bad u. Ver., mgl. Südst. Ang. m. Preis unt. E 5654 an Geschst.

4. od. 5-Z.-Etage, abgeschl. mit Ver., Südstadt. Ang. unt. E 5655 an Geschst.

Aelt. Ehep. (pens. Beamt.) f. frdl. W. v. 3 Zim., evtl. mit Mans. Südst. bevz. n. pt., Gr. K. vb. Pr.-Ang. E 5479 Gst.

Abgeschlossene **3-Zimmer-Wohnung** mit Bad od. Abstellraum von 2 Damen im Mittp. d. Stadt, evtl. Südstadt, ges. Miete bis 50 Mk. Ang. E 5518 Gschst.

Suche v. sof. schöne **3-Z.-Wohnung** oder 2 Z. mit Kochküche Ang. m. Preis E 5639 an Geschst.

4 Zimmer o. 3 Z. u. 1 Mansa. am Rande d. Stadt ges., evtl. mit kl. Garten. Angeb u. E 5774 an d. Gst.

Beamter, kdl. Ehep., f. Stadtmitte, Talsohle, eine sonnige 3—4-Zimmer-Wohn. zum 1. 4. in g. Hse. Preis 50—55 Mk. Ana. B 4846 Barm.

2 Damen, Mutter u. Tocht., pünktl. Mietzahler, suchen abg. **3-Zimm.-Wohn. m. Kochnische u. Bad** N. Kaiserpl. U.-B. Pr.-Ana. B 4836 Barm.

Beamter 3 große Personen — such. eine 3-Zimm.-Wohnung in d. Nähe U.-Barmen. Ang. u. E 5678 an Geschst.

Abgeschl. 3-Z.-Wohn. v. kdl. Ehepaar per 1. 4. ges. Preisang. u. E 5683 an Gst.

Mutter u. Tochter, beide berufst., such. **3 kleine Zimmer** Nähe Bergbahn. Ana. B 4882 Barm.

3 od. 4 Zimmer in gut. Hause (evtl. mit Bad), in Bm.-Südst. v. jg. Ehep. p. sof. od. spät. gesucht. Ang. unt. R 765 B. Berlinerstr. 62.

Für 2 Fam. z. 1. 4. in E.-Ost abg. Wohn. 2 Kü. u. 6 Zimmer ges. Ang. mit Preis u. E 5736 an Gst.

3-4 Z.-Wohnung von 3 erwachs., berufst. Pers. z. 1. 3. od. 1. 4. ges. Nähe Wirker Bhf. Umg. Parterre bevorzugt. Ang. mit Preis u. E 5813 an d. Gst.

Sch. 3—4-R.-Wohng. von kinderl. Ehep. ges. Nähe Wichlinghauserstr. Ana. unt. R 771 an die Fil. B., Berlinerstr. 62

3—4 Zimmer m. Bad, Zentr. ges. Ana. E 5651 Gst.

3-Z.-Wohnung mit 3—4 Mrg. Land, mgl. Nb. Wuppert. ges. Ana. B 4924 Bm.

Ält. Beamten-Ww. s. abg. 3-R.-W. i. r. H. Pr. Ana. B 4778 Ba.

Schöne 3-R.-Wohng. in Elbf. ges. Stelle 2 gr. Zim., d. Miete, zur Verfügung. Angeb. E 5557 Gst.

Sonnige 3 Zim., abg. Etg., v. 3 erw. Pers. Nh. Heckinghausen ges. Prs.-Ana. unt. B 4911 Barmen.

Zwei alleinst. junge Damen suchen per 1. April 3393a
3 Zimmer, oder 2 mit Abstellraum, am liebst. U.-Barmen. Ang. unt. R 512 Gst. Barmen.

Angestellter m. 1 Kind f. 3-R.-W. Ana. V 216 Fil. Vohwinkel

2 Damen suchen **abg. 3-Z.-W.** in bess. Hause, mgl. Südstadt Oberb. bis Zentr. Ang. B 4925 an Gst. Barmen.

3 kleinere Z. v. sich. Zahler (3 Pers.) ges. Grüne Karte vorhd. Ana. E 5619 Gst.

3- od. 4-Z.-Wohng. m. Ver. i. bess. Hse. Südst. von 2 erw. Pers. (Mutt. u. Tochter) ges. Ang. unt. B 4862 Gst. Barm.

2 Damen, ruh. u. sich. Mieter, suchen abg. **3-Z.-Wohnung** per 1. 4. od. später, U.-W. bis B.-Mitte. Evtl. Mietberechtig.-Karte. Angeb. mit Preis u. B 4864 an d. Gst. Barmen.

Ruh. Mieter sucht 3 Zimmer. Ang. m. Preis E 5729 Gst.

3-Zimmer-Wohn., el. L. u. Gart. ges. Ana. E 5645 Gst.

3 Z., abg., v. ruh. Miet., 2 Pers. ges. 4 Z., part., können 4 Pers. ges. werd. Südst. od. Stadtm. Ana. E 5734 Gst.

3 Zimmer, ev. mit Speichz., per 1. 4. 32 ges. Ang. u. B 4847 Gst. Barm.

Aelteres kinderloses Ehepaar sucht 3—4-Zimm.-Wohng., evtl. mit Badezim. Dasselbe sucht auch ein Haus zu kaufen. Ang. B 4875 Barm.

Abg. 3-Z.-W. mgl. m. Bad, in gut Lage per 1. 4. zu m. ges. Ang. mit Preis B 4874 Gst. Barm.

Stadtmitte Barmen 3 Z., mögl. m. Bad, zu m. ges. Ang. u. B 4935 Gst. Barm.

Schöne sonn. 3-Z.-W. 3 Erw., m. el. L. u. Gas 1. 4. ges. Ana. u. B 4873 Barmen

Ruh. kinderl. Ehep. sucht mögl. abgeschl. **3 Zimmer** (Altwohng.) in bess. Hause (Wichlh. oder Nähe). Näh. Angab. an Ing. Eicker, B.-Wi., Lothringerstr. 25.

3- od. 4-Z.-W. abgeschl., z. 1. 3. o. später ges. Ang. m. Preis u. B 4883 an die Gst. Barmen.

3 Zimmer od. 4 Mansa. z. 1. 4. 32 ges. Elektr. Gas Ana. E 5484 Gst.

Kdrl. Ehep. f. 3-Z.-Etg. in ruh. g. H. Ana. u. E 5567 Gst.

Kinderl. Ehep. sucht **3- od. 4-Zim.-W.** in gut. Hause, mit el. Licht. Ang. mit Mietpr. u. B 4884 an Gst. Barmen.

Abgeschl. 3 Zimm. v. jg. Ehep. in oder Nähe U.-Barm. ges. Pr.-Ana. B 4808 Bm.

Kdrl. Ehep. (Beamter) sucht 3-Zimmer-Wohng. in abg. H., am l. Mans. m. el. Licht, Gas u. Wasser. Ana. E 5628 Gesch.

3—4 Z. inkl. Küche, Gas, Elektr., sof. o. sp. ges. Preisangeb. B 4839 Gst. Barm.

In gut. abg. Hause sucht kinderl. Ehep. 3 schöne, große Mansardenzimmer. Ana. E 5617 Gst.

Kinderl. Ehep. sucht 3—4-R.-Wohng. z. 1. 3. Sich. Mietz. Ana. mit Preis u. B 4886 Gst. Barm.

3 Mansds. ges. von kdrl. Ehep. Pr.-Ana. u. E 5586 an Gst.

Mutter u. Sohn (Beamter) f. 2 gr. oder 3 kl. Mansz. sofort. Ana. u. E 5624 Gst.

Jüng. Ehep. f. 2-Z.-Wohn., wenn mögl. mit Kochnische, im Mittelp. d. Stadt z. 1. 4. od. später. Ana. B 4859 Barm.

Alleinst. Ehep. sucht 2-Zimmer-Wohng. Ang. B 4897 Barm.

Zwei ältere Damen suchen je 2 Zimmer in bess. Hse. Preis-Ana. E 5790 Gst.

Schöne freie **2-Z.-Wohn.** gesucht. Ana. u. B 4915 Barm.

2 gr. Z., a. Mans., sucht sof. o. sp. r. kdl. Ehep. bei 1/4 J. Mietvorz. Pr.-Ana. B 4907 Gst. Barm.

Ang. 2-3.-Wohn. mit Elektr. u. Gas per 15. 3. od. 1. 4. v. 2 Pers. (Mutter u. Sohn) ges. Pr.-Ana. E 5689 Gst.

Suche 2-Zimm.-Wohn. in Vohw. o. Sonnb. Ang. u. V 217 an Fil. in Vohwinkel.

2 gr. od. 3 kl. Zim. von ält. Ehep. zu m. ges. Nähe Lob od. Adlerbrücke. Angeb. u. K 123 an Fil. B., Allee 193.

Jg. Brautp., Beamt., sucht sof. od. p. 1. 3. **2 gr. od. 3 kl. Z.** zu miet. Ana. m. Prs. B 4891 Gst. Barm.

2—3 Zimmer für gewerbl. Zwecke im Mittelpkt. E. ges. Ang. mit Preis unt. B 4927 Barmen.

2 Damen suchen 2-Zimmer-Wohng., i. Mittelp. v. Elbf. Ang. u. E 5868 Gst.

2—3 Z., a. ausgeb. Mans., w. mögl. el. Licht, v. ruh. pünktl. Mietz. (3 P.) in E. ges. Ana. E 5610 Gst.

Südst. v. 2 Pers. Wohn. v. 2 o. 3 Z. Pr.-Ana. E 5815 Gst.

Erstes Möbelhaus a. Platze sucht f. miet. sichere Kunden
2- u. 3-Zimmer-Wohnungen Eilangeb. u. E 5811 an die Gschst. a475

2-Zimmer-Wohng. v. kinderl. Ehep. gesucht. El. L., Gas u. Wasser erw. Angeb. E 5804 Gst.

Brautp. f. z. 1. März 1 gr. od. 2 kl. Zim., ev. mit Möbel. Angeb. E 5770 Gst.

Berufst. kdl. Ehep. sucht abgeschl. 2 Z., evtl. Tausch. Ana. u. B 4863 Gst. Barm.

M. m. erw. Sohn f. 2 gr. od. 3 kl. Z., Mittelp. i. gut. Hse. Ana. E 5690 Gst.

Jg. Ehep. sucht sof. 2 Zim., auch Mans. Prompter Zahler. Ana. u. E 5592 Gst.

Jg., kinderlos. Ehepaar sucht z. 1. 3. 31 2-Zimmer-Wohnung. Ana. E 5607 Gst.

2 kl. Zimmer, evtl. Mansard., ges. Ana. u. E 5701 an Gst.

Beamtin, allst., sucht 2 freie, ger. Zimm. in bess. Hause. Ang. u. E 5667 an Gst.

Jg., kdrl. Ehep. sucht per 1. 4. freie 2-Z.-Wohn. m. el. Licht. Möbelgesch. ausgeschl.

Vohwinkel! Lehrerin f. 2 Z. u. Kochr. in gut. Hse. Ang. u. V 214 Fil. Vohwinkel. c238

Berufst. Dame sucht **2 kl. leere Zimm.** in gut. Hause. Preis-Ang. unt. B 4806 Gesch. Barmen. 3407a

Vohw.-Hammerstein. Kdl. Ehep., sicherer Mieter, f. p. 15. 3. od. spät. 2 Zimmer, evtl. 3 Mansd. Gas, Wass., Waschk. Ang. V 210 Fil. Vohwinkel.

Jg. Ehep. (1 Kind) sucht r402
2-Z.-Wohnung per 1. 3. oder 15. 3. Ana. B 517 Geschst.

Zum 15. 3. od. 1. 4. wird v. sich. Mietz. 2-Z.-Wohn., evtl. 2 gr. u. 1 kl. Z., ges. Ang. B 4942 Bm.

Brautp. f. 2 l. Z. f. 1. 4., Nähe Südst. Ang. m. Mietpr. E 5780 Gst.

Jg. kdl. Ehepaar f. 2 kl. Zimm. Ang. m. Pr. u. E 5699 Gst.

E. 2—3 Z. od. Mld. evtl. Tausch 2 Z. Neub. Ang. E 5698 Gst.

Allst. Herr f. 2—3 Zim. evtl. Mans. Pr.-Ana. E 5605 G.

Schöne 2-Zimmer-Wohnung von Witw. ges. Miete ist sicher. Angeb. u. B 4828 Gst. Barm.

Per 1. 3. 32 2-3-Z.-Wohnung ges. Ang. E 5697 an Geschst.

Lehrerin sucht zum 1. 4. zwei kleine, leere, sonnige, ruh. Zimmer in gut. Hse., mögl. m. Heizg. u. Wasser, Südstadt Ana. u. E 5723 Gst.

Zahlungsf. Mieter sucht für sof. 2- od. 3-Z.-Wohnung Nähe Platz der Republik. Grüne Karte vorh. Ang. u. E 5629 Gst.

2-Zim.-Wohng. von kinderl. Ehep. p. 1. 3. 32 i. Zentr. ges. Grüne Karte vorhd. Ang. E 5556 Gst.

Berufst. Frl. f. 1 gr. od. 2 kl. Z. N. Breitestr. Ana. E 5916 Gst.

Leeres Zimmer sof. ges. Preisang. B 4815 Gst. Barm.

Kindl. berufst. Ehep. f. 1 gr. od. 2 kl. Z. Ana. E 5698 Gst.

Herzl. Bitte! Wer überl. treue, anhgl. Beamtenwitwe, 43 J., 1—2 l. Z.? Uebern. a. Hausarb. o. Entg. Ang. G 830 .. Burgst. 7

Berufst. jg. Ehep. f. gr. Zim. mit Gas u. Wasser, Südstadt. Ang. E 5718 Gschst.

Aelt. Frl. f. leer. Z. Pr.-Ang. E 5613 G.

1 Part.-Raum wo Molkerei eingerichtet werden kann, mit Pferdestall und Hofraum, w. mögl. mit 5-Zimm.-Wohn. u. 1 Mans., Nähe Steinb. Bahnh. ges. Angeb. unt. E 5745 an die Gst. f1794

Gewerbl. Raum für leicht. ruh. Betrieb, 60—90 qm, m. od. ohne Wohnung von 2 bis 3 Zimm. zu mieten gesucht. — Tel. 568 25. 3406a

Gewerbl. Raum, 30—50 qm, gesucht. Ang. u. E 5820 Gst.

Gewerbl. Raum geeignet für **Dampfwäscherei** sof. zu mieten ges. Ana. B 4903 Barm.

Lagerraum eventl. mit Büro, im Erdgeschoß, Nähe Breitestr., zu mieten ges. Ang. u. E 5463 an d. Gst. f1711

Gewerbl. Raum, ca. 80—100 qm, per 1. 4. zu mieten gesucht. Angebote mit Preis unt. E 5635 an Geschst. d. Bl.

Lagerraum, ca. 40 qm, ebenerdig ges., mit Gelegh. z. Handl. unterst., in Tals. B. ges. Ana. m. Preis u. Lage u. R 4866 an Gst. Barmen.

Passendes mittelgr. Lager f. Rohprodukte in Talsohle zu miet. ges. Ana. m. Preis u. E 5642 an Gst.

Möbl. Zimmer

Vohwinkel: Möbl. Z. mit od. ohne Pens. Solingerst. 23a. c238

Elberfeld:

Aderst. 15, I: Herrnz. u. Schlafz., el. L., 40 M.
Aderstr. 25, part.: G. möbl. Z., el. L., für Hrn. od. D.
Aderstr. 34, p.: 2 sch. mb. Z., 2 Bett., a. einz.
Allenstr. 6, pt.: Mb. Zimm. a. H. od. D.
Allenstr. 18, pt.: Einf. möbl. Mansz. i. g. H.
Alexanderstr. 8: Gute Schlafst. 4 M. w.
Altenmarkt 15, Ecke Kipd.: M. Z., el. L.
Arrenbergerstr. 72, II: Sch. möbl. Z., el. Licht, fließ. W., Kochgel., mit u. ohne Pens. zu v.
Auguststr. 90: In Einfamil.-Haus gut möbl. sonn. Zimm.
Bachstr. 83, III: G. mb. sep. Spchz. zu vm.
Bahnstr. 7: Speichz., kl. W., El., an Frl.
Bahnhofstr. 16, III: Frdl. mbl. Z. sof. bill.
Bahnhofstr. 52, I: Sb. Z. m. fl. W., el. L. f1150
Bankstr. 4, I: Sch. mbl. Z. m. g. Pens. b.
Berlinerst. 26, II, Hst. Landger.: Gr. m. Mld.
Berlinerstr. 62a, II, r.: Mbl. Z. m. Herd bill.
Berlinerst. 37, II: M. Z. mit Klavier b.
Bellealliancest. 15, p.: 2 m. Z., sep. Eg., Kochgel., fl. W., ord. Ehep.
Bleichstr. 7: Schön möbl. Mansdz. bill.
Bleichstr. 16, II: M. Zim. zu v., el. Licht
Böckel 9, I, l., a. Bahnhofstr.: Sb. Z. i. gt. Hse. el. L., Zirlh., m. u. o. Pf.
Böckel 18, II: Gute Kost u. Logis bill.
Charlottenstr. 9, pt.: M. Z., sep. Eg. Elektr.
Deweerthstr. 37, II: Schön. möbl. Zimm. m. el. Licht billig.
Ernststr. 27, I: 1 o. 2 mbl. Z. mit el. L. u. Schrbt. sof. o. spät.
Feldstr. 9: Sch. Z., 2 Bett. u. Kaffee 40 Mk.
Fellenstr. 4, part.: Möbl. Zimm. bill.
Flensburgerstr. 44: Für 2 Pers. sch. m. Z. i. b. H., fr. Lage, sep. Eing., Wasser, el. Licht, eig. Gasuhr, bill.
Franzenstraße 33a, Schneider: 2 m. Z., Küche u. Schlafz., sep. Eing., el. Licht u. Gas.
Neue Friedrichstr. 34a, II, Limberg: Gut möbl. Zim. zu v.
Gerberst. 24, II: Sch. möbl. Z. m. Herd 5 M.
Gesundhstr. 69, II, 2× sch.: M. Z., El., Kochg.
Gesundheitstraße 25: Mbl. Z. m. Kochg. b.
Gesundheitstr. 114, I: Für 2 Pers. gut m. Wohn-Schlafz., Kochgel., Nähm., Gas, Wasser, z. Person wöch. 4 Mk. f1215
Harmoniestr. 12: Sch. mbl. Z., pt., Elekt.
Hermannstr. 2, r. l.: Frdl. m. Z. Wch. 5 M.
Hermannst. 7, pt.: Z. m. 2 Bett. f. Hrn. o. D.
Heubruch 7, 3. Etg.: Mbl. Z. an bess. H.
Hochstr. 90, I. Etg.: Möbl. Zimmer mit Kochgelegenh. zu v.
Hofaue 26, I: Gut m. Z. an sol. H. o. D.
Hofkamp 7, I: G. m. Z. s. Eing., el. L., Kochg.
Hofkamp 50, III. Eg. Kino: Z. sonn., saub. m. 1 u. 2 Bett., mit Kch., Gs., Bad, i. a. H.
Hombüchelerstr. 6, III: Saub. möbl. Zim.
Hombüch. 9, I, Grund: Zim. m. 2 Bett. fr.
Island 7, III: Sehr gut möbl. Zimm.
Kasinogartenstr. 16, I: Schülerin fd. liebev. Aufn. in gut. Hse.
Kipdorf 28, I: Sch. möbl. Mans. f1786
Kipdorf 6, II. Eing. Hofk.: M. Z. Eing.
Kipdorf 90, III: Möbl. Mansz. bill.
Königstr. 442, II, u. Zoo: G. möbl. Z.
Kölnerstr. 17, II: Mfdz., möbl. od. leer, an Ehep. od. 2 D.
Laurentiusstr. 36, II: M. Z., el. L., Heiz.
Lucasstr. 7, 1. Etg.: Herrenz. mit Schlafz., el. L., ruh. H., sof.
Mathildenstr. 8, II: Sch. m. Z. m. L. u. H. b.
Mühlenstr. 13, II: Gemütl. möbl. Zim., el. L., Tel. f1816
Nordst. 37: Schlafst. zu vm., a. f. Mädch.
Nordstr. 54, I: Frdl. m. Z. mit elektr. L. sofort zu verm.
Ottenbruchstr. 8: Möbl. Z., wöchtl. 5 M.
Ottenbruchers. 8: M. Z. m. Kochg., fl. W.
Osterfelderstr. 6, II: Einf. mb. Z. m. Kochgel. bill. an 1 o. 2 Frl.
Paradestr. 37: Mbl. Schlafz. u. Küche m. elektr. Licht u. Kochgas zu verm. f1779
W.-Rathenaust. 37, II, l.: Frdl. m. Z. m. o. o. P.
Ronsdorferstr. 22, II, N. Hbhf.: Gem. m. Z. a. fd. Pers. bill.
Schleswigerst. 20, III, l. Sch. möbl. Z. sof. bill.
Schloßbleiche 32, III, Mofe (Ecke Wirmhof): Sonn. möbl. Zim.
Schwanenstr. 7, III, Stadtm.: Gut möbl. Z. an Herrn sof.
Seilerstr. 15, pt.: Sch. möbl. Z., sep. Eing.
Südstr. 1, pt.: Sch. möbl. Z., sep. Eg.
Südstr. 70, II, r.: Frdl. möbl. Z. m. el. Licht.
Straßburgerstr. 10, I: Große Mans., 10.2 W.
Viehhofstr. 75, part.: Möbl. gr. Mans. in bess. Hse., m. Kochg. u. Heizg. f. tägl. 2 Std. Hausarb. zu v.

Briller Viertel In ruhig. gel. Villa gut möbl. Zimmer Viktoriastr. 20. f1125

Nessenbahlerstr. 134: Möbl. Zimm. zu v.
Wolkenburgtreppe 1. Rub., alle Bequ., bill.
Zietenstr. 3, Blücherbrücke: M. Z., el. Licht
Zietenstr. 13, I: In ant., ruh. Hse. schön. Wohn- und Schlafz., el. Licht, Tel. etc., an ruhig. Mieter.

Bess. Mittagstisch. E., Kölnerstr. 15a pt.

In bess. Hause, Zentr. d. Stadt, schön gr. gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, el. Licht, heizb. ev. mit voller Pension, an nur bess. sol. Herrn zu vermiet. Ang. u. E 5656 Geschst.

Schön., heizb. möbl. Mansz. in Neubau an anst. Mädch. geg. Leist. v. etw. Hausarb. b. Ang. E 5666 Gst.

Sehr schön möbl. Z. mit Zentral-Heiz. i. Zentrum zu verm. Anfr. in Gesch. f170

In herrl. Wohnlage Südstadt, Fahrverb., 15 M. v. Zentrum, schön. Heim, Wohn- u. Schlafz. mit Bad an geb. Herrn oder Dame, auch mit Pension, preiswert zu verm. Angebote unt. E 5948 an Geschst.

2 sch. Büroräume, möbl., zu v. Sdst. Ang. E 5871 Gschst.

Barmen:

Bm., Allee 216, I: Gut möbl. Zimm.
B., Allee 185, II, r.: 1—2 möbl. Z., el. L.
Bm., Altermarkt 28, Krüger: Schön möbl. Zim., elektr. Licht, hzb., sep. Eing., mit oder ohne Pens. b.
B., Bismarckstr. 71, I: Sch. möbl. Z., 2 B., an 2 Herr. o. 2 Dam. o. 1 Z. an einz. Pers. sof. o. sp. bill. zu v.
Wohnz.-Benutzg., el. Licht, b. ält. allst. Ww.
B., Ehrlichst. 50: Sehr schön. mbl. Partz.
B., Feldstr. 49, pt.: Gemütl. möbl. Mans. m. Elektr. b. zu v.
B. Fischertalerst. 79, III G. m. Z., bzb. Kochg.
B. Fischertalerst. 48, II., 1 × sch.: H. m. Z.
B., Gemarkerufer 23, III (Str.): Sehr sch. mbl., ruh. Z. a. bss. H.
In gut. Hause gr., schön möbl. Zimmer mit Kochgelb., el. L., einz. od. durchgeh. an ruh. M. abzug. Nähe Anl.—Zentr. Bm., Gewerbeschulstraße 64, I. 3418a
B., Hohensteinerst. 36, IV: M. Z., el. L., hzb., sep. Eing., wöch. 4.
B. Kemnastr. 7, I: Möbl. Z. billig.
B., Loherst. 16: Gut m. Z., 2 Betten.
B., R.-Herzogstr. 1, III Ecke Werth: Gut möbl. Z. mit Tel.
B., Südstr. 39: Schöne u. eins. Zimmer in fein. Hause, möbl.
B. Schillerstr. 23, III Gem. möbl. Zim.
B., Turnstr. 2, II, l.: Schlfst. a. Dame 3.50.
B. Wupperstr. 14, II: Mb. Schlfz. a. b. H. o. T.

Pension Geb. Dame od. jg. Mädch. find. volle P. in Einf.-H. Nähe Anl. u. Stadt. Ang. B 4904 Gst. Barm.

Möbl. 4-Z.-W. m. all. Bequemlk., Bad, Radio etc., w. Auslandsaufenth. b. zu verm. Ang. unter B 4917 Barmen.

Für berufst. u. ält. Herren behagl. einger. Pension m. best. Verpfleg. v. 90 M. an. Ztr.-Heiz., Bad, Tel. i. Hse. Daselbst gut. Mittagstisch. Barm., Unt. Lichtenplatz Str. 8, Pens. Immanuel.

In ruh. Einf.-Hause in freier Lage (am Kotten) mit Garten sind 1 od. 2 Zimm., möbl. od. unmöbl., mit od. ohne Pens. an ruh., bess. H. od. D. abzug. Alle neuzeitl. Bequ. vorh. Ang. B 4945 Barm.

Gesuche

Jg. Dame f. möbl. Z. m. Kochgel., Bad, fl. W., Chaisel., Nähe Anl. u. Stadt. Preis-Ang. B 4829 Barm.

2 jg. Herren suchen einf. saub. möbl. Z. Genaue Ang. erbet. E 5662 an Geschst.

Einf. m. Z., ev. m. Kchg. v. alleinst. Hrn. ges. Pr.-Ang. E 5778 Gst.

Frl. sucht möbl. Z. Ana. E 5650 Gst.

Sol. ält. saub. Mann sucht p. bald einf. m. Z., heizb., m. K.-u. L.-Gas. Ang. m. Pr. u. Zeit E 5644 Gst.

Geldmarkt

5% Preis-Nachlaß erhalten Sie bei Aufgabe von Anzeigen für diese Rubrik, wenn eine Anzeige dreimal ohne Aenderung erscheint.
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
Anzeigen-Annahme durch Fernsprecher Ruf-Nr. 217 01.

Beamtenkredite. Bis 1 Monatsgehalt vorkostenfrei, kurz. Frist ab 300.- Mon. Gehalt. Peter Anderlohr, Köln, Händelstraße 49. u230

Geld zu 6 % Tilgungsdarlehn 1., 2. Hyp., Kauf- u. Baugeld, Zwischenkredite ohne Vorkosten d. Weber, E., Lagerstr. 6, pt., Tel. 308 93. f1160

1. Hypotheken auf gute Wohn- u. Geschäftshäuser in guter Lage günstig auszuleihen, b. möglichst direkter Erled. Beträge ab 15 Mille. Angeb. unter E 521 an d. Geschst. f1812

Streng reell! Bei Geldsorgen kommen Sie zu mir. Hypoth. u. Darlehen in jeder Höhe zu günst. Beding. ohne Vork. Kein Vorsch.! Auskunft kostenlos. E. Förster, W.-Elb. Otto-Hausmann-Ring Nr. 27.

Darlehn zu 4% Z. p. a. Beamte, Ang., Privat Hypothek: Altbesitz An-Neu-Umb. - Geld o. Vork. A. Grote, W.-B., Winklerst. 22, am Hauptpostamt, B.-Zt.: 9—1, 3—7 Uhr

Darlehn b. 1000 Mk. monatl. 13-Mk.-Raten ohne Vork. f. Vermittl., da Selbstgeber. W. M. Sparverband, G. m. b. H. Elberf., Wilhelmstr. 3, pt. f1178

Darlehen f. alle Zwecke ohne Vorkosten, langfrist. unkündb. zu 6 Proz. einschl. Tilgung. — Kurze Wartez., auch Zwischenkredit durch Wilh. Wüsthoff, Elb., Eschenbeekerstr. 58.

Mk. 40000 geg. Sicherheit sind auszuleihen, auch in klein. Beträgen. Angeb. u. B 4798 an Gst. Barmen. 3354a

8—9000 Mark auf 1. Hypothek v. Selbstg. auszuleihen Ana. B 4849 Barm.

Mk. 5500.— als 1. Hyp. auf nur prima Objekt (rentabl. Wohn- u. Geschäftsh. nur i. best. Lage od. evtl. auch auf sol. landwirtsch. Besitzung) an pünktl. Zinszahl. aus Privathand auszuleihen. Ang. E 1067 Gesch.

Geld zu 6% Tilgungsdarlehn 1., 2. Hypotheken, Kauf- u. Baugeld, Zwischenkredite, Kein Sparzwang. Bausparer-Gilde, Bausparkasse, GmbH. Bez.-Dir. W.-Elberfeld, Kasinogartenstr. 10, Tel. 337 63.

Amsudka
Allg. Mob.-, Spar- u. Darl.-Kasse e. Genoss., Elberfeld, Wall 27, I., vergibt zu jedem Zweck od. Vork.
Darlehn - unkündbar - langfristig kurze Wartez., b. kl. Monatsraten. Fordern Sie Drucksachen od. besuch. Sie uns.

Unkündbare Darlehen zum Kauf von Mobiliar od. Maschinen, oder zu deren Beleihung, zur Ablösung von Hypotheken, oder Entschuldung, zum Studium zur Beschaffung der Aussteuer, sowie zur Erbabfindung erhalten Sie am schnellsten ohne Vorkosten durch den Verein 3354a **Familienschutz** Hauptgeschäftsstelle W.-Barmen, Kleine Flurstraße 14, Tel. 508 58.

5—15000 Mk. privat als erste Hypothek auszuleihen. Ana. E 5681 Gst.

Gesuche

Mit 50 000 M. bar kann man in 3 Mon. Mk. 25 000.— verdienen. Das Geld w. absolut sichergest. Ang. B 4910 Bm.

Mk. 15-20 000 auf 1. Hypothek zur Ablösung der jetzig. auf ein sehr gutes Objekt von pünktl. Zinszahler aus Privathand ges. Angeb. E 5516 an Geschst.

12-15000 Mk. als 1. Hypothek gesucht auf verschiedene Wohnhäuser, Grundstücke mit Fabrikbetrieb vom Selbstgeber. 3fache Sicherheit. Ang. E 1066 an die Gesch. b4553

Kapitalanlage. Für Geschäftszw. w. von sol. Untern. ein Darlehn v. 6000 M. b. absolut einwandfreier Sicherh. ges. Rückz. n. Uebereink. Ang. B 4855 Barm.

Mk. 15000 als erste Hyp. für Geschäftsneubau v. pünktl. Zinsz. ges. Ang. u. Nr. 950 an Fil. in Ohligs. f259

15-20000 Mk. als erste Hypothek auf erstkl. Wohnhaus (mehrf. Sicherheit) nur von Selbstgeber gesucht. Angeb. unt. E 2915 an Gst. f1760

14 000 Mark zur Ablösg. einer I. Hypoth. od. 30 000 Mk. auf 2 Geschäftshäuser v. Selbstgeb. gesucht. Angeb. unt. 1269 an Fil. Solingen, Hauptst. 194. e83

Zur Ablösung ein. Ausw.-Hypothek 8—9000 Mark auf schuldfr., mass. Eckgrundst. m. Rest ges. Sich. Kapitalanl. Zinf. n. Uebereink. Ana. B 4818 Barm.

7—10000 Mk. 1. Stelle a. 2 Häus. in guter Lage am Bahnhof sof. ges. von Selbstgeber. Angeb. u. E 5733 Geschst.

Suche 7000 Mark 1. Hypothek zwecks Ablösung d. Sparkasse. Ana. E 5731 Gst.

Mark 6—7000 an erster Stelle als Hypothek v. Selbstgeber ges. Zinsen werd. garant. Ang. u. E 1077 Gst. b457

5—6000 Mk. als I. Hyp. z. 1. 4 auf e. gr. Einf.-Haus ges. Ana. E 9974 Gst.

1. Hypothek von **5—8000 Mk.** a. Geschäftshaus v. Selbstg. ges. Sich. vorh. Ang. E 1043 an die Gschst. b4536

Zwecks Ablös. zweier Ausw.-Hyp. w. zur 1. Stelle 5000 RM. auf Ia Objekt vom Selbstg. ges. Gefl. Ana. E 5631 Gst.

2500.— Mk. aus Privathd. geg. gute Sichh. u. Zinsen von ehrl. Geschäftsmann sof. ges. Ang. R 772 B., Berlinerstr. 62. 59b

Darlehn geg. prima Sicherh. 1000—1500 Mk. von Selbstg. ges. Ang. u. B 4856 Barmen.

Jg. Handwerker sucht zur Uebernahme ein. Geschäfts 1000 Mark geg. gute Sicherh. u. Zinsen nur v. Selbstgeber zu leih. Ang. E 1079 Gschst. b4566

1000 Mark hinter Sparkasse a. Ia Haus ges. Ang. unt. R 761 an Fil. B., Berlinerstr. 62.

Beamter sucht Darlehen in Höhe von 800—1000 Mk. aus Privathand. (Grund: Todesfall d. Ehefr.) Sicherh. vorh. Zinsen u. Rückz. n. Uebereink. Ang. u. W 1019 Fil. B., Weststr. 2. 223b

400 Mark sof. nur v. Selbstgeber zu leihen ges. Rückzahl. 500 Mark in 2 Monatsraten b. hoher Ia Sicherheit Ang. E 5787 Gst.

Mk. 300 v. Hausbes. ges., hohe Zins. u. Berg., mon. Rückz. Ang. E 5794 Gst.

250 M. f. Hausb. u. Beamt. Gt. Berg. mon. Ang. B 4861 Barm.

Verloren Gefunden

Silberne Lorgnette an lang., gold. Kette am 30. 1. v. Gertraudenstr., Wertherstr. (Woolworth) verl. Geg. Bel. abz. Minn, B., Gertraudenst. 50.

Opernglas in schwz. Beutel auf d. Wege Kaiserstr., Allee, B. Theater verl. Gegen Bel. abzug. Barm., Kaiserstr. 12, I. r410

Jagdhund, Münsterländer, entl. Abzug. bei Walter, E., Cronenbergerstr. Nr. 297, Tel. 324 72.

Kanarienvogel Freitag morg. entfl. E. Hamburgerstr. 6, II Wiederbr. Belohn.

Rm. 15000 a. Privathand a. f. g. Haus in E. ges. Zahle 10% Zins. Ang. E 5810 a. Gschst.

RM. 11000 3395a
auf gutes Objekt von alteingesessen. Barmer Familie per sofort ges. Angebote von Selbstgeb. erb. unt. B 4918 Gst. Barmen.

9000 RM. erste Hypothek auf bess. Mietsh. in guter Lage ges. auf bess. Mietsh. in guter Lage gesucht. Angebote unter E 5797 an die Geschst.

Kleine Anzeigen aller Art finden weiteste Verbreitung durch den **General-Anzeiger** der Stadt Wuppertal.

RUNDFUNK

Montag, den 8. Februar

Langenberg (Aachen, Köln, Münster)

6.45—7.00: **Leibesübungen.** Dr. Ludwig Bach.
7.05—8.00: **Morgenkonzert.**
9.45—10.00: **Gymnastik für Frauen.** Hilde Bremus.
10.15—11.15: **Mensch und Welt.** Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.
11.30—12.00: **Schulfunk** für Schüler aller Schulen vom 12. bis 16. Lebensjahre. Hans Martin Gärtner: Westfälische Volkslieder. O Tannebom. — Wenn der Frühling kommt. — Da droben auf jenem Berge. — Es freit ein wilder Wassermann. — Haia Kindken, it waige di. — Schlaf, du liebe Kleine. — Eia, wiwi. — Suse, Kindken, suse. — Langenschläper, Uhlenkopp. — Bumsvallera! Die Welt, die ist so wunderschön. — Was macht der Fuhrmann? — De Kuckuck up dem Tune satt. — Das wachsame Hähnchen. (Lieder aus Hans Martin Gärtners „Unsere Schulmusik" Bd. 1 und 2).
12.00—12.35: **Schallplattenkonzert.**
13.05—14.30: **Konzert,** Leitung: Wolf. Ouvertüre zu „Raymond" (Thomas). — Melodien aus „Madame Butterfly" (Puccini). — Dollarwalzer (Fall). — Legende Nr. 7 (Dvorak). — An den Frühling (Grieg). — Japanische Ballett-Suite (Métra). — Melodien aus „Boccaccio" (Suppé). — Perpetuum mobile, musikal. Scherz (Strauß). — Auf Wiederhören, Potpourri (Weninger).
15.50—16.20: **Elsa Vordemberge: Unsere Kinderkapelle gibt ein Konzert.**
16.20—17.00: **Jugendfunk.** Hermann Probst: „Aus den Erinnerungen eines westfälischen Dorfjungen" von Fr. Wilh. Grimme. — Wie Fastnacht gefeiert wurde. — Heinz Raasch: Werkarbeit für die Jugend: Fastnachtsjecken. Die Bekleidung.
17.00—18.00 **aus Frankfurt: Konzert.** Singspiel-Ouvertüre (Lincke). — Faschingsklänge, Walzer (Ziehrer). — Melitta, Intermezzo (Blon). — Potpourri aus „Die Puppenfee" (Bayer). — Walzer aus oberbayrischen Ländler-Motiven (Böhme). — Ich hab amal a Räuscherl g'habt (Kapeller). — Mit klingendem Spiel. Marsch (Faust). — Kadettenmarsch nach hessischen Volksliedern (Kneisel).
18.05—18.35: Hanna Simon: **Sommertage am Ladoga-See** (Finnland).
18.40—19.00: Dr. Hanna Meuter: **Die Lektüre der Frau** (Walter Hofmann).
19.30—19.55: Dr. Friedrich Schlünz: **Die Wirtschaftslage Rheinlands und Westfalens um die Jahreswende.**
20.00: **Rosenmontags-Konzert.** Leitung: Kühn. Solisten: Klära Hansen (Sopran), Annemarie Trojan (Sopran), Leonardo Aramesco (Tenor), Hans Wode (Bariton). Aus „Die Fledermaus" (Strauß): Ouvertüre; Duett „Ein Souper uns heute winkt; Finale des ersten Aufzugs. — Aus der „Kostümball-Suite" (Rubinstein): Mazurka: Russischer Tanz: Walzer und Galopp. — Aus „Der Opernball" (Heuberger): Vorspiel zum zweiten Aufzug; Duett „Wo ist mein rosa Domino"; Duettino „Komm den Frauen zart entgegen". — Maskenlieder, Walzer (Strauß). — King Cotton, Marsch (Sousa).
Intermezzo: Eine Sitzung der Düllener Narren-Akademie von Hans Müller-Schlösser. Spielleitung: Ulman. Präsident (Willi Staffar). — 1. Doktorand: Hans Schmudrian (Hans Auauft Herten); 2. Doktorand: Spinnfunkulus von Knudelkirchausen (Hubert Meuter); 3. Doktorand: Dötzes Neres Pengelendebotz (Hans Müller-Schlösser); Vorsänger (Willi Schneider); Pamphilius Semperburstia (Karl Wilhelm) Chor: Konzertchor des Westdeutschen Rundfunks; Turnermarsche: Orchester des Westdeutschen Rundfunks.
Konzertfortsetzung: Wiener Karnevalswalzer (Strauß). — Aus „Die Faschingsfee" (Kalman): Ouvertüre; Duett „Küß mich still"; Lied „Lieber Himmelsvater". — Polka-Potpourri (Eindemann). — Am Rhein, Lied (Humperdinck). — Vom Rhein der Wein, Lied (Brandt). — Kölner Karnevalsmärsche: a) Marsch der Prinzengarde (Mania); b) Der treue Husar (Franzen).
Anschließend bis 23.00: **Nachtmusik,** Leitung: Wolf.
23.00—24.00: **Meister des Jazz.**

*

Interessantes im Europa-Funk.

Montag 8. Februar.

Breslau, Welle 325 (Königswusterhausen, Welle 1634,9). 20.00: Schlesische Fastnacht.
Heilsberg, Welle 276,5. 20.00: „Der Kuß", Oper von Smetana.
Mühlacker, Welle 360,1 (Frankfurt, Welle 389,6). 19.35: Buntes Faschingskonzert.
München, Welle 352,9. 20.15: „Madame Pompadour", Operette von L. Fall.
Beromünster, Welle 459,4. 20.00: Italienische Unterhaltungsmusik.
Budapest, Welle 550,5. 19.40: Orchester- und Violinkonzert.
Kattowitz, Welle 408,7. 20.15: „Das Hollandweibchen", Operette von Kalman.
London I, Welle 356,3. 20.00: Militärkonzert.
Wien, Welle 516,3. 19.45: Wiener Balletmusik vor 50 Jahren.

Geld verändert Afrikas soziale Struktur

Neue Sitten bei den Eingeborenen

Andover (Massachusetts), im Januar. Bei der hiesigen Versammlung der Anthropologischen Gesellschaft Amerikas hielt Professor Richard Thurnwald, der bekannte Professor der Völkerkunde an der Universität Yale, einen vielbeachteten Vortrag über den Einfluß des Geldes auf die soziale Struktur Afrikas. Das Leben der Eingeborenen in Tanganjika bietet unter europäischem Einfluß ein völlig neues Bild. Einst bezahlte der Mann bzw. dessen Familie für seine künftige Ehefrau einen hohen Preis in Form von Vieh und Land, und er heiratete, um die Arbeitskraft der Frau und ihrer Kinder für seine Familie zu sichern. Seitdem die Eingeborenen Geld verdienen haben sie sich in ihren Heiratsbeschlüssen von der Sippe losgelöst. Sie kehren manchmal mit viel Geld in ihr Heimatdorf zurück, gelten dort wegen ihres Geldes als Prominente, die oft den Häuptling in den Schatten stellen, und kaufen sich die Frau, die ihnen gerade paßt.

Auf der anderen Seite ist diese neue afrikanische „Geldaristokratie" bei den Frauen stark begehrt. Sie hoffen, daß sie an der Seite ihrer reichen Männer nicht oder nur wenig zu arbeiten brauchen, und entfalten überdies in ihrer Kleidung einen bisher ungeahnten Luxus. Das hat wiederum zur Folge, daß sich der Mann nur eine Frau oder jedenfalls nur wenige Frauen leisten kann und daß er teurer wirtschaftet als früher. Da der Afrikaner außerdem sein Geld meist sofort in Waren anlegt, kommt er unter diesen Verhältnissen leicht in Bedrängnis. Es geschieht nur allzu oft, daß er seine Steuern nicht bezahlen kann und wieder in fremden Dienst arbeiten muß, um, wie er sagt, „Geld zu kaufen".

Neben der „Geldaristokratie" hat sich in den letzten Jahren noch eine zweite Aristokratie unter den Eingeborenen entwickelt. Sie besteht aus den Eingeborenen, die als Lehrer, Prediger und geschulte Plantagenarbeiter ausgebildet worden sind. Diese „Aristokratie des Geistes" ist finanziell bessergestellt als die übrigen Eingeborenen und bildet überall das begehrenswerte Ideal der ungeschulten, schwer arbeitenden Bevölkerung, die mit großen Schritten aus ihrem naturhaften Zustand herauswächst.

Was nicht jeder weiß.

Bei der Rettung aus Seenot spielt die Rakete eine große Rolle. Besonders die neue Sonder-Rakete, die eine Zuladung bis zum Zwanzigfachen ihres Eigengewichtes zuläßt. Gegenüber den früher verwandten Raketen bedeutet das eine achtzigfache Leistungssteigerung. Wie sehr das Rettungswesen aus Seenot in Deutschland ausgebildet ist, zeigt folgende Statistik: Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, Bremen, vereinigt 1200 Freiwillige. Sie verfügt über 115 Rettungsstationen an der Ost- und Nordseeküste, die mit allen modernen Mitteln ausgerüstet sind. Seit Bestehen dieser Gesellschaft sind 5628 Menschen aus Seenot gerettet worden.

*

Die abgeworfenen Geweihe von Hirschen und Elchen findet man deshalb so selten im Walde, weil sie von Nagetieren aufgefressen werden.

*

Das Wort „Champion", ein bekannter Sportausdruck, bedeutet einen Sieger in Meisterschaftskämpfen oder den aussichtsreichsten Anwärter auf einen Sieg. Im Mittelalter war ein Champion ein bezahlter Stellvertreter bei gerichtlichen Zweikämpfen; später ein freiwilliger Kämpfer (Ritter) für einen wehrlosen Schwachen.

*

Der Durchschnittsverbrauch an frischer Milch beträgt pro Kopf und Tag in Luzern: 0,90 Liter, Neuyork: 0,85 Liter, Antwerpen: 0,75 Liter, Helsingfors: 0,66 Liter, im Durchschnitt von 91 deutschen Städten nur 0,25 Liter.

*

Innerhalb der letzten Jahre hat die deutsche Bienenzucht einen gewaltigen Aufschwung genommen. Wir haben jetzt rund zwei Millionen Bienenvölker. Nebenerzeugnisse des deutschen Honigs sind: Honigmet, Honigessig, Honigmilch, Honigkonfekt, Honigbonbons, Honigkuchen.

*

Benzinfässer streicht man mit einer Aluminiumfarbe an, weil diese die Wärme zurückwirft und das Innere der Fässer kühl hält.

*

Ein Viertel der Gesamtfläche des Deutschen Reiches, rund 12,65 Millionen Hektar, sind mit Wald bewachsen. Es ist daher durchaus berechtigt, wenn in diesem Jahre der Bedeutung des Waldes und des Holzes besonders Rechnung getragen wird. Von den 12,65 Millionen Hektar Wald in Deutschland sind 71,2 Prozent Nadelwald, nur 28,8 Prozent Laubwald.

*

Ein neuer wasserdichter Samtstoff wird aus Seide hergestellt, die mit Milchsaft behandelt wurde.

*

Als dem Sultan Mohammed II. einmal eine Gurke aus seinem Garten gestohlen wurde, ließ er einer Anzahl Knaben die Bäuche aufschneiden, um zu sehen, wer sie gestohlen habe. Erst in dem Magen des 14. Knaben fand sich die Gurke

Chemiestunde.

„Also, merkt euch: Edelmetalle rosten nicht! Nennt mir welche!"
„Gold!"
„Richtig!"
„Silber!"
„Richtig, weiter!"
Da ruft einer von der letzten Bank: „Alte Liebe, Herr Lehrer!"

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark. Plümo 2 Mark.
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.
KLISCHAN
Elberfeld, Wall. b434



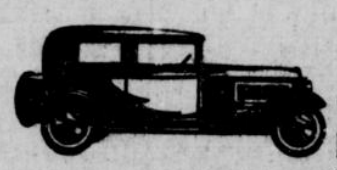
Wenn der neue Tag beginnt ---
dann ist der Mensch gestärkt und arbeitsfrisch! — Diese wunderbare Erholungsfähigkeit in der Ruhezeit besitzt die Pertrix-Batterie in besonderem Maße. In den Betriebspausen stärkt sie sich immer wieder zu neuer Leistung. Das ist das Geheimnis ihrer langen Lebensdauer.
PERTRIX
die Batterie
mit der längsten Lebensdauer
• im Gebrauch am billigsten •

Rasenbleiche Kortebleiche
für Leinengarne d4533
führt aus in bester Qualität und preiswert
Vereinigte Greiffenberger Bleich- u. Appretur-Anstalt
G. m. b. H., Greiffenberg, Schlesien.

Wahre Hilfe in Krankheitsfällen gewährt dem Mittelstand die „Volkswohl" Krankenunterstützungskasse
Sitz Dortmund, Körnerplatz
Ihre Mitglieder haben
freie Wahl zwischen Aerzten und Heilkundigen
Bei monatlichen Beiträgen von
M. 5.— Ehemann
M. 3.— Ehefrau
M. 1.— je Kind bis zum vollendeten 20. Lebensjahr leistet sie:
80% für Arzt und Arzneikosten gemäß Tarif, M. 4.50 je Tag und Person für Krankenhausbehandlung, außerdem bis M. 400.— je Jahr und Person für Operation und M. 300.— Sterbegeld je Person. u230
Verlangen Sie unverbindlich Prospekt oder Vertreterbesuch. Mitarbeiter gesucht.

Webstofflager
Hch. Kramer
Hofaue 49
im Erbslöhhaus (Elberfeld)
Was Sie Montag u. folgende Tage besonders billig kaufen können
Kleiderstoffe
neue Farben, moderne Bindungen, in reiz. kleinen Mustern, Afghalaine-, Fresco- u. Tweed-Geschmack, gute Qualitäten, fabelhaft billig. Mtr. von 1.- bis **58 ₰**
Ein Posten **Mustercoupons** in
Frühjahrs-Mantelstoffen b326
darunter hochwertige Kammgarne, wundervolle Stoffe in engl. Geschmack, Afghalaine etc. in den Preislagen . . . . . von Mk. 6.50 bis **2.50**
Nur Qualitätsware!
Linon 130 cm breit, für Bettwäsche, ... Mtr. 85, **59 ₰**
Macotuch 80 cm breit, für feine Leibwäsche . . . . . Mtr. 48, **38 ₰**

Der rote Fahrplan des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal **Preis 60 Pfg.**

DKW Preissenkung

Wir haben unsere Preise ermäßigt.
DKW-VIERZYLINDER 1000 ccm
Cabriolet, 2sitzig, mit 2 Reservesitzen RM 2795.-
Cabriolet, 4sitzig (4 Innensitze) . . . RM 2795.-
Limousine, 4sitzig (4 Innensitze) . . . RM 2795.-

DKW-FRONTANTRIEB 600 ccm
Roadster, 2sitzig, 500 ccm . . . . . RM 1685.-
Roadster, 2sitzig, 600 ccm . . . . . RM 1750.-
Cabriolet, 2sitzig, mit 2 Reservesitzen RM 1985.-
Cabriolet, 4sitzig (4 Innensitze) . . . RM 2195.-
Limousine, 4sitzig (4 Innensitze) . . RM 2395.-
Vertreter: DKW-Zweitakter: Doppelte Leistung
M. MAGNER, Wuppertal-Elberfeld
Aue 12 — Telephon 33923. d4383

Konkurrenzlos m. Garantieschein f. 3 Jahre
Gute Taschenuhr nur Mk. 1.95

Nr. 3 Deutsch. Herr.-Ank.-Uhr, 33std. gen. reg. Werk, lavern. nur M. 1.90
„ 4 m. Goldr., Scharn., Ovals „ 2.30
„ 5 do m. hess. Wk., kl. 8 Form „ 4.20
„ 6 Sprungdeckeluhr, 3 Deckel vergoldet, hocafeine Uhr „ 6.50
„ 7 Dam.-Uhr, st. vers., 2 Goldr. „ 3.40
„ 8 Armbanduhr m. Lederrim. „ 3.80
Nickelkett., M. 0.30, Doppelk., echt verg., M. 1.00, Kapa, 0.25, Wecker, la Messingwerk M. 2.20
Versand gegen Nachnahme — Katalog gratis
Uhrenhaus Fritz Heinecke, Braunschweig, Goliathstr. 3.
Jahresumsatz ca. 15000 Uhren. v163

Kein Schamgefühl
denn die allgemeine Wirtschaftslage macht es jedem Herrn unmöglich, seinen Bedarf an Kleidung in bar zu kaufen. Deshalb liefert vornehme Elberfeld. Herrenschneiderei (kein Abzahlungsgeschäft)
bis zu 6 Monate Kredit
evtl. noch länger an ehrliche solv. Leute. Anzüge u. Mäntel von 65.— M. an. Auch werd. Stoffe zum Verarbeiten angenom. Für guten Sitz wird vollste Garantie geleistet. Interessenten bitte ich um Zeitangabe, wann Besuch erw., unter E 500 an die Geschäftsst. dies. Bl. 11090

b512
Billig!!!
ABER NICHT AUF KOSTEN DER QUALITÄT
100 VOLT 6,50

Billige Batterien gibt es genug, aber was leisten sie? — Wenn Sie für Ihr gutes Geld den richtigen Gegenwert an Leistung erhalten wollen, dann verwenden Sie
TITANIA
die billige Qualitätsbatterie
Achten Sie auf den gelben Streifen. Sie schützt vor Verwechslungen mit anderen Batterien!

Stellen-Anzeigen

Nr. 31 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 6. Febr. 1932

Herr
gesucht zum Besuch der Kundschaft. — Angeb. mit Gehalts-Anspr. unt. E 10175 an die Geschst. o175

Verkäufer (innen)
für Haushaltsartikel (Zubehör zum Gasherd) zum Einzelverkauf ges. Artikel in allen Ländern patentiert. — Leicht verkäuflich. 25 Proz. Verdienst am Stück. Ang. B 4539 Barm. †

Verkäufer f. Neuheit ges. Stroh, Barm., Berlinerstr. 78. †

2 Propagandisten f. Elberfeld gesucht. RM. 4.80 Tagesgeld u. Provision. Drogobi-Laboratorium, Göttingen 206. o160

Kaufmann,
nicht unter 30 Jahren, ledig, für Futtermittelhandlg. bei Familienanschl. sof. ges. Kaution od. Bürgschaft erw. Angebote E 1076 Gst. *

Tücht. jg. Pianist, perf. Begleiter, für Tournee gesucht. * Ang. E 5779 Gschst.

Dekorateur, Mdcht. Lackschreiber, für einige Stunden ges. Ang. u. E 5747 an die Geschst. f1787

Selbständiger
Wollfärber
(spez. f. Mokettgarne) ges. Selb. muß vollständig sicher sein in mustergetreuem Färben aller Farben nach Schnittmuster. Ang. unt. Angabe d. bish. Tätigkeit und Lohnanspr. u. E 1047 an die Gst. e347

Tüchtiger f1731
Maschinendrehermeister
für Hutlitzen p. sofort gesucht. Textilwerk Carl Friedrich, E., Vogelsangstr. 9.

Kl., gut geleg. Restaurant an † **tücht. Wirtsleute** zu verm. 2500 RM. erforderl. Ang. unt. B 4771 Gst. Barmen

Damenfriseur, der an selbst. Arbeit gewöhnt ist, gesucht. Ang. E 5805 Gst. *

Knecht von auswärts, 20—25 J., f. Milchfuhrw. u. Molk.-Arb. Ang. E 5758 Gst. e1810

Jung., selbst. 257b **Konditorgehilfe** für 2 Tage in der W. ges. Ang. B 4834 an Gesch. Barmen.

Junger, flotter **Konditorgehilfe,** sofort gesucht. f1764 Kondit. Schäfer, E., Lischkestr. 2, Ecke Oststr.

Bäcker, erste Kraft, der sich auf alle Brotsorten versteht, sof. gesucht. Ang. u. E. 8. 100 an die Fil. Solingen-Wald e325

Ein ehrl. fl. sof. **Hausbursche,** nicht unt. 18 J., gesucht. Gelernt. Gärtner bevorz. Ang. an Waldschenke Wiesenkotten, b. Burg an d. Wupper. b4582

Lehrling oder Lehrfräulein von Anwaltsbüro p. 1. 4. ges. Angeb. m. Lebenslauf E 2923 an die Gschst. f1815

Lehrling m. Obersekundareife für Büro eines größeren Wirtschaftsverbandes sofort gesucht. Ang. E 2918 an die Gesch. f1768

Lehrling f. d. Schneiderhandwerk gesucht z. 1. 4. Sohn ordtl. Elt., ev., mit gut. Schulbildg. v. feiner. Maßschneid. Ang. E 5646 Gst. *

Für die Uebernahme unserer Geschäftsstelle in Wuppertal-Elberfeld tüchtige, in Handels- u. Industriekreisen eingeführte
Persönlichkeit
gesucht. a116
Globus-Auskunftei, Charlottenburg 2.

Werkzeug-Exporthaus
sucht per sofort
Auslandskorrespondenten
mit perfekten engl., franz. u. spanischen Sprachkenntnissen, wenn möglich aus der Werkzeug- oder Eisenwaren-Branche. Derselbe muß ebenfalls im Einkauf bewandert sein und mit Lieferanten verhandeln können. Ausführl. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen nur von solchen Herren, die Wert darauf legen, durch Fleiß u. Geschäftsinteresse eine Lebensstellung zu erringen unt. E 10176 an die Geschst. o176

Für den Verkauf von behördl. zugelass. Schokoladen-Verkaufs-Stechapparaten wird
Verkaufskanone
welche bei der Wirtekundschaft gut eingeführt ist, gesucht. Angeb. unter E 5918 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f413

Fleißige, zielbewußte und energische
Herren
können als
Werber
im Außendienst viel Geld verdienen. Bewerbungen an Syndikus I. Wüsthoff, Elberfeld, Hofkamp 7. *

Für die Versandabteilung eines evang. Schriftenverlages wird ein vielseitig erfahrener 3386a
junger Mann
gesucht, der neben den einschlägigen Kontorarbeiten auch das Packen übernehmen muß. Bedingung entsprechende Gesinnung, beste Zeugnisse, gute Schulbildung. Angeb. mit Gehaltsanspr. B 498 Gschst. Barmen.

Gesucht
zu baldigem Eintritt unbedingt zuverlässiges, jüngeres
evgl. Verwalter-Ehepaar
auf kleines Gut im Rheinland. Nur Bewerber mit besten Zeugnissen, die selbständig mit Erfolg gewirtschaftet u. gründliche Kenntnisse in Ackerwirtsch., Rindvieh- und Geflügelzucht haben, werden berücksichtigt. Leutebeköstigung. Ang. u. E 1048 an die Gst. w359

Junge Handwerker
nicht unter 23 Jahren, die sich beruflich umstellen wollen, werden bei uns kostenlos zu Spezial-Vertretern ausgebildet und haben dann als solche in uns. Großunternehmen (G. m. b. H.) dauernde, gut lohnende Beschäftigung. Es handelt sich nicht um Zeitschriften, Versicherungen usw., sondern um einen neuen, der Zeit entsprechenden Beruf in welchem kein Abbau in Frage kommt. Bedingung: Gewandtes Auftreten, gute Kleidung, Fleiß und Energie. Persönl. Vorstellung mit Ausweispapieren am Montag dem 8. Febr. von 10—12 und von 3—6 Uhr in Elberfeld, Kölnerstraße 96, part. b388

Lehrstellenvermittlung
des **G. D. A.**
E., Hortmannstr. 42, B., Neuerweg 49, I
Wir vermitteln Stellen für männliche u. weibliche kaufmännische Lehrlinge. — Fachberatung: Dienstags von 16—18 Uhr und Freitags von 11—13 Uhr. — Einige Lehrstellen bereits vorhanden f1805

Kaufmännische Lehrlinge!
vermittelt u. beratet kostenfrei Stellenvermittlung Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband, Elb., Untergrünewalderstraße 3, Fernspr. 312 00. Mont. Dienst. Donnerst. 12½—13½. Freit. 17½—19½. Barm., Neuerweg 53, II., Fernspr. 520 70. Mont. 18½—19½. Donnerst. 17½—18½.

Weibliche

Viel Geld verdienen a250
fleiß., strebs. Damen u. Herren dch. Uebernahme uns. Maschinenstrickerei im eig. Heim. Laufende Arbeit w. schriftl. garantiert. Keine Vorkenntn., nur ger. Anschaffungskosten. Kostenl. Ausk. Stabil, Frankfurt a. Main, Bahnhofsplatz 4

Fräulein od. unabh. Frau findet angen. Dauerstell. bei Herg. von einigen tausend Mk. Interesseneinlage. — Eilang. unt. B 514 Gesch. Barmen. 3413a

Jg. Verkäuferin aus d. Lebensmitt.-Brche., kath., gesucht. Ang. m. selbstgeschr. Lebensl. u. ev. Lichtbild u. 8 319 an die Fil. Schwelm. e16

Jüngere evgl. f50 **Verkäuferin** aus d. Lebensmittel-Branche p. sof. nach Gevelsberg ges. Ang. mit Zeugnisabschr. u. E 1074 [illegible]

Für m. Kurz-, Weiß- u. Wollwar.-Geschäft suche sof. durchaus tüchtige, selbständige **Verkäuferin.** Ang. u. E 5622 an die Geschäftsst. *

Putz. Tüchtige Arbeiterin sofort gesucht. * Geschw. Stappers, W.-Elb., [illegible] 11

Fremdsprachen-Korrespondentin
p. sofort gesucht. Bewerberinnen mit im Ausland erworbenen Sprachkenntnissen werden bevorzugt. Schriftl. Angeb. mit genauen Angaben über bisherige Tätigkeit u. B 520 an die Gesch. Barmen. 3422a

Zur Einführung unseres anderwärts mit Erfolg eingeführten, erstklassigen Nahrungsmittels suchen wir für Wuppertal zuverlässige, selbständig arbeitende
Propagandistin
die gewandt u. erfolgsichere Verkäuferin ist, für Hauspropaganda usw. gegen feste Bezahlung. Geschäftstüchtige, arbeitsfreudige Kräfte wollen Angebote mit Zeugnisabschriften einreichen unt. E 1083 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b4581

Jüng. Verkäuferin d. Lebensm.-Br. perf. i. Dekorieren u. Plakatschr., ges. Schriftl. Angeb. m. Bild an Dietz, Duisburg, Wanheimerstr. 91. b4576

Auswärtige Firma sucht tüchtige † **Verkäuferin** als **Filialleiterin** welche einige hund. Mk. Kaution stellen kann. Ang. B 4902 an die Gst. Barmen

Perfekte f1749 **Weißnäherin.** in Heimarbeit ges. Meldung mit Probearbeit: Blumenthal, Elbf., Turmhof 8.

Jg. Mädchen zum Bandrollen sof. ges. f1759 E., Gambrinusstr. 26

Putz! Lehrmädchen aus nur gut. Fam. für den Verkauf ges. Kellen, B., Hindenburgplatz 11. †

Lehrmädchen für größeres Obst- u. Gemüsegeschäft sofort gesucht. Angeb. unter E 5746 an d. Geschäftsstelle. f1792

Lehrmädchen b. Spez.-Gesch. der Lebensmittelbr. ges. † Ang. B 4936 Barm.

Hauspersonal

Achtung! Stellenlose Krankenschwester f. [illegible] ges. b. d. Verd. Ang. B 4934 Bm. †

Suche f. d. ganz. Nachm. jg. Frl. z. Beaufsicht. d. Kinder u. Schularb. (Lyzeum). Angeb. nur m. Zeugn.-Abschr. u. Geh.-Anspr. u. E 5776 an Gst. *

Kinderlieb. evangel. **Alleinmädchen** in allen Hausarbeiten durchaus erfahren, z. 15. Februar ges. Vorzustell. bei Frau Klammer, Elberf., Lindenstr. 8, Montag nachm. von 3—6 Uhr. a323

Tüchtiges f1783 **Alleinmädchen,** nicht unt. 22 Jahr., f. Küche und Haus (Einfamh.) mit best. Empfehl. z. 1. 3. gs. Angeb. mit Zeugn.-Abschriften E 2919 an die Geschäftst.

Zu bald durchaus zuverl., kinderliebes, selbstd. evgl. e192 Alleinmädchen gesucht, nicht unt. 20 Jahr. in Einfam.-Hs. Koch- u. Nähkenntn. vorhd. Zu erfr. in Gescht. f169

Für Arzthaushalt, 2 erw. Pers., wird z. 15. 2. durchaus zuv. **Alleinmädchen** ges., das in allen vork. Hausarb. erf. ist u. etwas Kocht. besitzt. Ang. m. Zeugnisabschr. erbitten u. E 5587 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Tücht. kl. Mädchen perf. in allen vork. Arbeiten f. Hotel u. Restaurant, welches auch kochen kann, nach Holland gesucht. Ang. mit Gehaltsanspr., Lichtbild u. Zeugn. u. B 492 a die Gst. Barmen. †

J. Mädch. v. ausw. für Geschäftshaush. sof. ges. C. Schmidt, Elb., Bachstr. 67. *

Jg. Mädchen m. gt. Schulb. f. Gesch. u. Haushalt ges. f1611 Näh. Gescht. f172

Gesundes, durchaus sauberes Kinderlieb. **Mädchen,** nicht über 20 Jahre, zum 15. 2. ges. Frau Otto Eickenauer, Tönisheide, Velberterstr. 109. Vorstell. Montag nachm. e181

Suche für m. ruh. Haush. von 3 erw. Personen zuverl. **Mädchen** f. alle Hausarb. u. Küche. Zeugn.-Abschrift. erw. Ang. u. B 504 Barmen. †

Wegen Erkrankung des jetz. tücht., fleiß. Mädchen f1817 o. Kochkenntn. sof. ges. Angeb. nur mit Zg.-A. E 5759 Gst.

Weg. Krankh. d. jetz. mögl. sofort tücht. sauberes * **Mädchen** für Küche u. Haus ges. Zweimm. vorhd. Ang. m. Zgn.-Abschr. E 5596 an Gescht.

Jg. schulentl. Mädch. einige Stund. morg. i. Haush. Elb. Berlinerstr., ges. Angeb. mit Ansprüchen unt. E 5812 an Gst. a55

Haush. kräft. 3409a Morgenmädchen (16—17 J.) f. einige Tage der Woche ges. Zu erfr. Gesch. 164

Weg. Krankh. des jetzig. suche ich zur Aush. f. nachm. ein im Haushalt tücht., ehrl. Mädchen. Frau R. Pampus, B., Burgstr. 2. 223b

Zuverl., selbständig. **Mädchen,** mit besten Empfehl. aus gut. Häusern z. 15. Febr. gesucht. — Vorstellung Sonntag nachmittag. f1754 Frau Dr. Dillenburger Elberfeld, Königstraße 89a.

Jg. Mädchen für halbe Tage sof. gesucht. Bm., Fritz-Ebertstr. 2, III. 3414a

Für kl. Etg.-Haush. v. 3 Pers. erf. ält. Mädchen ges., das gut kochen kann. Elb., Augustastraße 136, II. f1710

*Pr. Frau z. Wäscheflicken ges. Ang. K 012 Fil. E., Marienst. 1. *

Stellen-Gesuche

J. Mann f. St. als Einkassierer o. sonst. Beschäftigung, gl. w. Kaution k. gest. w. * Ang. E 5496 Gschst.

Junger perfekter Herrenfriseur u. Bubenkopfschneider sucht Stell. zur weit. Ausbild. im Damenfach geg. Taschengeld. Ang. E 5865 Gesch. *

Chauffeur, 24 J., gel. Schloss., sucht Stell. geg. ger. Lohn. Angeb. unter B 4916 Barmen. †

Suche für mein. 19j. Sohn Stelle als Metzger-Gehilfe. Selb. ist an selbstd. Arbeiten gewöhnt u. im Besitz sehr guter Zeugnisse. — Carl Bornefeld, Landwirt, Hückeswagen. f133

Lehrstelle f. Jungen m. Mittelschulb. z. Ost. ges. Ang. E 5915 Gst. *

Perfekte Haushälterin
in frauenlos. Haushalt gesucht. Angebote mit Bild unter E 1081 an die Geschäftsst. d. Bl. b4568

Für best. Einf.-Haus (2 erw. Pers.) suche ich baldmögl. ganz selbständiges * **Alleinmädchen** m. guten Zeugn., bei hoh. Lohn u. Dauerstellung. Angeb. u. E 5607 an die Gesch.

I. Chauffeur-Monteur
Einjähr., 6 J. Praxis, sicherer Fahrer, spr. franz. u. engl., 29 Jahre, ledig, sucht Stellung bei zeitgem. Lohn. Angebote unter E 5637 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Kaufm. Lehrling,
16 Jahre (Obersek.-Reife), sucht Lehrstelle per sofort oder 1. 3. in Wuppertal oder Umgebung. Selb. besitzt bereits einige Vorkenntnisse. Angebote unter E 5260 an die Geschäftsstelle. *

Gärtner-Inval. sucht f. einige Tage in d. Woche Gartenarb. Bill. Berechn. Ang. E 5536 Gst. *

Sohn ord. Elt., 15 J., sucht p. 1. 4. 32 Stellung als † **Schuhmacherlehrling.** Ang. B 4895 Barm.

Klempnerlehrling 1½ J. gelernt, sucht Lehrstelle, auch auswärts. Ang. unter E 5738 an Gescht. *

Weibliche

Junge Dame sucht Stellung als † **Korrekturleserin** od. dergl. Konzert-, Theater-, Filmkritiken. Ref. u. Zeugn. Beste Allgemeinbild. Engl., frz., spanisch, Stenographie, Schreibmaschine firm. Ang. u. B 4638 Gst. Barm.

Perf. Schneiderin f. n. einige Kunden in u. auß. d. Hause. Ang. E 5713 Gst. *

Suche Volontärstelle als Verkäuferin zum 1. 3. Ang. u. E 5806 an die Geschäftsst. *

Gewissenh., evangel. einf. Fräulein, 40 J., im gutbürg. Hauswesen erf. und sehr kinderlieb, sucht selbst. Wirkungskr. Ang. E 5775 Gst. *

Kinderpflegerin, staatl. gepr. (Fröbel), sucht Stelle. Angeb. unt. O 350 an die Filiale Opladen. *

Frl. 21, sucht f. sof. Stell. zu Kindern o. im Haushalt. Ang. B 759 an Filiale B., Berlinerstraße 62. †

Tücht., erfahr. Frl., 27 J., durch Auflösung des [illegible]haushalts stellenlos gew., sucht St. zur selbst. Führ. e. Haush. Ang. E 5224 Gst. *

Fräulein, 26 J., kinderlieb, im Haush. erf. u. das keine Arbeit scheut, sucht Stelle, ev. auch in Geschäftshaushalt bei Fam.-Anschluß. Angeb. mit Gehaltsangabe an b4579 Maria Zenner, Kaiserswerth, Gernandusstr. 1.

Fräulein, 26 Jahre, sucht zum 1. April 32 Gelegenheit, sich in gutbürgerl. Küche weiter auszubilden, am l. Privathaush. Geg. kl. Taschengeld wird gerne Hausarbeit übernommen. Ang. u. E 5692 an Gst. *

Architektenwitwe, Ende 40er, gute Erschein., häusl., zuvl., tierlieb., erstkl. Hausfrau u. Köchin sucht in best. Haush. bei bescheid. Anspr. u. eig. Zi. selbst. Wirkungskreis. Ang. u. R 769 Fil. Barm., Berlinerstr. 62. †

Zuverlässiges, fleiß. Mädchen b4544 sucht Stell. in gut. Hause. Ang. an A. Raskrainer, Wipperfürth, Bahnhofstr.

Suche für m. Schwester, 19 J., durchaus gebild., auß. tüchtig im Haush., Nähen u. Kinderpflege, * Haustochterstelle in best. Hause gegen Taschengeld u. Familienanschluß. Frau M. Dungs, Elb., Sadowastr. 21a.

†E. f. m. Tocht., 17J., Obersek.-R. d. Handelsschule, kaufm. Lehrstelle i. w. Ausbild. Ang. B 4876 Gst. Barm.

*Ordtl. kl. Mädchen, 21 J., in all. Hausarb., erf. w. sich zu veränd. Gt. Zgn. vo. Ang. E 5666 Gschst.

Best. gebild. Mädchen, in allen Hausarb., Kochen, Nähen erf., sucht sof. od. 1. 3. pass. Wirkungskreis am l. frauenl. Haushalt. Ang. R 4801 an Gst. Barmen. *

Mädchen, 17½ J., f. Stell. f. Haush. od. als Kindermädchen. Gute Zeugn. vorh. * Ang. u. E 5864 Gst.

Suche für * **Hausangestellte,** im Nähen u. allen Arbeiten bew., pass. Wirkungskrs. Frau unten Schrievers, E., Deweerthstr. 64, II

*Treu., fleiß., sauber. Mädchen, 24J., vom Lande, sucht Stellg. Angeb. E 5732 Gst.

22jähr. Mädchen sucht Stell. z. Erl. des Haushalts. Angeb. u. Nr 204 an Fil. in Lennep. f172

Bess. Mädchen, 36 J., in all. Hausarb. u. Kochen erf., sucht Stelle in gut. Hause. Zeugn. vorh. Ang. u. 1270 an d. Filial. in Solingen Hauptstr. 194. e83

Metzgerei. Suche f. m. Tochter, welche 1 J. in lebhaftem Fleisch- und Wurstverkauf gelernt hat, Stelle zur weiteren Ausbildung. * Ang. u. E 5691 Gst.

Ordtl., fleiß. Mädchen von auswärts 24 Jahre alt, sucht Stelle als Allein- od. Zweitmädchen. Zeugnisse aus erst. Häus. vorhanden. — Angebote unter V 215 an die Filiale ds. Bl. in Vohwinkel erb. *

Bess. Mädchen (Gastwirtstochter), 25 J., evgl., sucht Stell. in pass. Wirkungskreis Priv.-Hsh. bevz. 1 J. i. Hsh. gew. Ang. u. V 213 Fil. Vohwinkel *

* Aelteres, besseres Mädchen, in Küche u. Hauswesen erfahren, s. St. als Alleinmädch. Ang. u. E 5771 Gst.

f231 Mädchen, 28j., mit g. Zeugn., sucht z. 15. 2. o. sp. St. i. Haush. [illegible], Milspe, Kölnerst. 127.

Suche f. e. Verwdte., 26 J., v. auswärts, Stell. im Haushalt. Selb. ist erfahr. im Koch. u. Schneidern. Gute Behdl. erfordl. Ang. B 4921 Bm. †

Mädchen in all. Hausarb. u. Kochen erfahr., sucht Stellg. zum 15. 2. in Wuppertal od. Umg. Gute Zeugn. vorhd. Vorstellung mögl. Mittwoch 10. Febr. † Ang. B 4938 Barm.

Jg. Mädchen v. auswärts, erf. in allen Hausarb., sucht St. p. 15. 2. od. 1. 3. † Ang. u. E 763 an d. Fil. B., Berlinerst. 62 oder Tel. 531 28.

Mädchen sucht Stelle i. Haushalt. Gute Zeugn. vorhanden. b177 Aenne Friedel, Esborn 104, Post Silschede.

Mädchen, * 27J., v. ausw., sucht St. im Haush., am l. Geschh. In allen Hausarb. erf., perf. i. Kochen u. Bügeln. Ang. u. E 5704 Gst.

20jähr. Mädchen sucht sof. Stell. i. Haush. Es w. mehr auf gute Behandlg. als hoh. Lohn geseh. Gute Zeugn. Ang. u. B 4969 Barmen. †

Jg. Mädchen f. St. i. Haush. Selb. war im Haush., kinderlieb, etwas Nähk. † Ang. B 4926 Barm.

Mädch., 22 J., sucht Stelle im Haushalt. Ang. E 5705 Gst. *

Jg. Mädchen, * 19 J. v. ausw., i. Kochen u. Hausarb. erf., sucht Stelle im Haushalt. Ang. u. E 5603 an die Gst.

Jg. Mädchen sucht Putzstelle für Freitags vorm. Angeb. E 5709 Gst. *

Alleinmädchen, vertraut m. sämtl. Hausarb., sucht Stelle in best. Haush. zur selbständ. Führung bis 1. März. Gute Zeugnisse vorhanden. Ang. E 5638 Gst. *

Alleinsteh. Frau m. best. Empf. f. Dienstag u. Samst. Putzst. Ang. E 5894 Gst. *

Ordl. Putzfrau sucht Kunden. Ang. u. E 5640 an Gst. *

*Jg. Frau f. Wasch- u. Putzst. Ang. E 5735 Gst.

Tüchtige, junge **Putzfrau** mit gut. Empf., f. Stellg. Angeb. unt. K 124 B., Allee 193. †

Arbeits-Gesuche

• Selbst. Anstreicher tap. u. streicht Decke à 8 Mk. Ia Refer. Ang. E 5772 Gschst.

Tcht. Anstreicher tapez. u. str. Decke, à 3. 10 Mk., alle and. Arb. gut u. bill. * Ang. u. E 5475 Gst.

Fachm. tapez. u. str. Deck. saub. u. gut. 3.8 M Ang. E 5773 Gst. *

*Anstr. f. Kb. Decke str. 3 Mk. Tapez. R. 40 Pfg. l. Arb. Angeb. E 5947 an Gst.

Decke str., 3. tap. 8 M Ia Ref. R. v. Ausl. Ang. u. B 4837 an die Gesch. Barmen. †

Selbst. Anstreicher ü. Zimm. tapez. u. Decke str. 8 M. Hausanstr., Treppenh. b. Ang. E 5604 Gst. *

Anstreicherarbeiten w. bill. u. gut ausgef., auch auf Gegenrechn. Ia Ref. Ang. B 3841 Gst. Barm. †

Junger Mann, 20J., sucht Beschäft., gleich welche. Ang. u. E 5802 an Gescht. *

• Tücht. Schneiderin nimmt noch Kd. an. Gut. Sitz, geschm. Ausführ., bill. Berechn. E., Schleswigerst. 63, II. r.

Wwe. empfiehlt sich im Ausbess. u. Aufbüg. v. Herrengard. in u. auß. d. Hause. Ang. E 5869 Gst. *

Schneiderin * f. Kund. Tag 4 Mk. Kleid. v. 10 Mk., Mantel v. 15 Mk., gute u. eleg. Arbeit. Ang. u. E 5712 Gst.

Langj. Hausschneiderin f. noch Abschl. Tag 3 Mk. Arbeite auch zu Hause bill. u. gut. Angeb. unt. E 5789 an d. Gst. *

Schneiderin I. Kraft, * sucht noch Kunden. Ang. u. E 5665 Gst.

Erstkl. Schneiderin f. Kund. auß. d. Hse. Tadell. Arb. u. Sitz garant. Tel. 24120. *

Teilhaber Vertreter

Teilhaber, tätig, möglichst aus Bank- od. Vers.-Br., m. etwas Kapital f. Unternehmen m. gr. Entwicklungsmöglichkeit gesucht. Angeb. u. E 5700 an Gst. *

Tüchtiger **Holzfachmann** (Schreiner, Stellm.), ist Gelegenh. gebot., sich m. 6—8000 Mk. in einem rentablen Untern. d. Holzbearbeitungsbranche tät. zu beteilig. Risikol., da für Einlage schönes 2stöck. Wohnh. als Eigentum abgegeben wird. Ang. u. E 5808 Gst. b4573

Teilh. mit 4000 M. auch tät., zur Ausführung v. Aufträg. ges. Ang. u. B 4940 an Gst. Barmen. †

Kaufm. geb. Dame, sprachb., sucht Besch. für nachm., gl. w. A., auch b. Arzt, Büro, Kasse, auch bei Bet. m. M. 5000 a. gut. Unt. Ang. E 5657 Gst. *

Vertreter u. Wiederv. für glänzende Sache gesucht. — Elberfeld, Marienstraße 85a. *

Vertreter zum Vertrieb eines erstkl. **Markenartikels** ges. Wagen u. Sicherheit muß vorh. sein. Näh. A. Händeler, Barmen, Gr. Hakenstraße 49. †

Still. Teilhaber sof. ges. zur Abwicklg. ein. tät. Teilh. mit Mk 3—4000. mon. fest. Anteil von Mk. 100 bis 150. Eil-Ang. u. B 514 an Gesch. Barmen, 3413a

Lichtbilder u. Zeugnisabschriften
sind für Stellensuchende erhebliche Wertobjekte. Wir bitten, dieselben bald
zurückzugeben,
damit unnötige Reklamationen und Kosten erspart werden.
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.

Bausparkassenfachmann
gesucht zur Uebernahme der selbständigen a116
General-Agentur Wuppertal-Elberfeld.
Verlangt werden Organisationstalent, Energie, Ausdauer, geordnete pers. Verhältnisse. Geboten werden höchste Provisionen, Dauerbeteiligung, Propagandaunterstützung. Unsere bekannten Sicherungseinrichtungen bezgl. der Spargelder und günstigen Tarife bieten Gewähr für Dauererfolg. Nichtfachleute aus dem Außendienst, Herren aus der Versicherungs- oder Baubranche werden berücksichtigt.
Kurmark,
Deutsche Zweck-Sparkasse, Akt.-Ges., Berlin-Halensee, Joachim-Friedrichstraße 51.

Wie erhöhe ich — mein Einkommen?!
Durch selbständigen Verkauf von guten Textilwaren an Private! Große Verdienstmöglichkeiten für selbst. Vertreter, Beamte im Ruhestand und tüchtige Damen. — Fachkenntnisse und Kapital nicht nötig. Anfragen unter: E 1072 Geschäftsst.

Tuchbranche
Erste, altangesehene Tuchfabrik sucht für Bezirk Elberfeld p. sof. tüchtigen Platzvertreter z. Verkauf ihrer hochw. Herren- u. Damenstoffe direkt an Private bei hoh. Provision. Gebild., nur fachk. u. rührig. Herren mit guten Beziehungen ist angenehme Existenz geb. Ausführl. Angeb. sof. erb. u. E 1070 a. Gst. b4562

Trikotagen-Vertretung von gut eingeführt. Württemberg. Fabr. geg. Vergütg. abzugeben. Ang. E 5754 an die Gescht. f1801

Vertreter (in) mögl. mit eig. Wag., mit g. Garderobe, f. vorn. Tätigkeit. Hoh. Verdienst. Ang. unt. B 4953 Barmen. †

Wer beteil. sich an Café-Unternehm.? Invent. vorh. Ang. u. B 4937 Barm. †

Wer möchte sich beteiligen a. best. Gesch. mit 500—1000 M? Ang. B 4810 Barm. †

Stadtvertreter
gegen hohe Provis.-Sätze ges. Bei gutem Erfolg feste Anstellg. Angeb. schriftl. Niederlage Weingroßkellerei Gebr. Fischer, Bingen, Elb., Döppersberg 30. f1813

Reise-Vertreter,
die stepl. geworden, Angebote nicht mehr beachten u. ehrl. u. Erfolg streben, z. Bearb. von Firmen u. Gewerbetreibenden ges. Keine Versicherung, Heilappar. o. dgl.
Verlangt: Harte, systemat. Arbeit, Reiseroutine, tadell. Auftreten, gute Kleidung.
Geboten: Verdienst über Durchschnitt, sof. Bezüge, Führerpos., Bezirksleiter beweist Ihnen durch Mitnahme auf Tour, wie schon um 9 Uhr morgens Geld verdient wird. a10
Ueberzeugen bei: Benning, Barm., Schafbrückenstr. 8, I, pünktlich um 17 Uhr.

Alleinvertrieb für Wuppertal!
Geschützter Verkaufsschlager, der alles Bisherige auf diesem Gebiete übertrumpft, dessen eminent. Vorzüge ein Riesengeschäft verbürgen, soll für Wuppertal an Herren o. Damen vergeben werden, die über einen Betrag von 150 RM. verf. Ang. E 5652 Gst.

Vertretung. werden noch vergeben.
Dauer-Zündstift
Brenna D. R. G. M.
— zündet wie ein Streichholz. —
Garantie für 3000 Zündungen.
Stück kostet Mk. 1.10, bei 5 Stück frk. Nachnahme vom Hersteller
J. Lumpe, Grimma 110. a28

Wir suchen zum sof. Eintritt k172 tüchtigen
Vertreter.
Verlag Aug. Arnz, Elberfeld, Kronprinzenallee 18.

Auslieferungslager Berlin
übernimmt evtl. mit Vertretung ält., erfahrener Kaufmann. Ia Ref. Anfragen J. V. 6867 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW. 100. a10

Infolge Umorganisation sind mehrere Agenturen neu zu besetzen geg. hohe Provision u. Inkasso-Provision sowie weitgehende Werbeunterstützung. Heimstättenfürsorge, Siedl.- u. Bauspar-kasse f. Wohn- u. Wirtschaftsheimstätten G. m. b. H., Berlin-Tegel, General-Agentur W. G. Weber, Wuppertal-Elberfeld, Lagerstraße 6. a247

Vertreter,
der Anstaltsbedarfsgeschäfte besucht, zum Verkauf eines von l. Firmen glänzend begutachteten Artikels, mit dem leicht und viel Geld zu verdienen ist, gesucht. b4556
Schmitz, Köln, Bonnerstraße 78.

Londoner Textil-Vertreter
gut eingeführt in Barmer Artikeln, Seidenband und Hutartikeln, sucht Vertretung einer leistungsfähigen Firma. Zuschr. u. E 1080 an die Geschäftsstelle d. Blattes. Korrespondenz in deutscher Sprache. b4567

Dauerexistenz!
Generalvertreter
für die hiesige Provinz für einen Markenartikel sofort gesucht. Herren od. Firmen, die über 500—1000 Mark für Warenlager verfügen, belieben ihre Bewerbungen unt. postlagernd S. 100 Rheinhausen Ndrh., Hochemmerich, einzureichen. b178

Vertreter!
Besuch v. Bäckereien u. Brotfabrik.
In Frage kommen nur überragend tücht. Verkäufer, die durch zielbewußt energ. Arbeiten die gesamte in Betracht kommende Kundschaft voll erfassen. Führerschein IIIb erwünscht. Keine Anfänger! Keine Durchschnittsmenschen! Für seriöse, richtig arbeitende Geschäftsleute eine goldene Chance. Wundervolle propagandistische Unterstützung. Nur wer eine große Sache sucht, möge sich mit Referenzen, Bild und Einzelheiten melden unt. E 5653 an die Geschäftsstelle d. Bl. f1771